Joseph

HAYDN

Missa in B

Schöpfungsmesse

Hob. XXII:13

Soli SSATTB, Coro SATB
2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti, 2 Corni, 2 Clarini, Tir
2 Violini, Viola, Bassi (Violoncello / Contrabbasso) ed

herausgegeben von / edited by
Volker Kalisch

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dn · Lateinische Messen
Urtext

studienpartitur / Study score

Carus 40.611/07

Inhalt

Vorwort 2
Kritischer Bericht 5
Foreword / Avant-Propos 9

Kyrie
- Kyrie I 11
- Kyrie II 17
- Christe eleison 25
- Kyrie III 28

Gloria
- Gloria in excelsis Deo 40
- Miserere nobis 62
- Quoniam 73
- In gloria Dei Patris 77

Credo
- Credo in unum Deum 94
- Et incarnatus est 108
- Et resurrexit 113
- Et vitam venturi saeculi 131

Sanctus
- Sanctus
- Pleni sunt coeli
- Benedictus

Agnus Dei
- Agnus Dei
- Dona nobis pacem

...es Aufführungsmaterial vor:
...me (Carus 40.611),
...40.611/07),
...s 40.611/03)
...s 40.611/05),
...mmen (Carus 40.611/09),
...us 40.611/11),
...(Carus 40.611/12),
Viola (Carus 40.611/13),
Violoncello/Contrabbasso (Carus 40.611/14).

Vorwort

Innerhalb von ca. sechs Wochen hat Haydn die Schöpfungsmesse (Hob. XXII:13) im Jahre 1801 als fünfte der insgesamt sechs späten Missae solemnes – gleichfalls wie die übrigen fünf – im Auftrag seines Dienstherrn Fürst Nikolaus II. Esterházy komponiert. Den Anlaß bot jeweils der Namenstag der fürstlichen Gemahlin Maria Josepha Hermenegild, Prinzessin von Liechtenstein.[1]

Der verhältnismäßig knappe Entstehungszeitraum für die umfangreiche Partitur ist durch zwei Eckdaten belegt: durch die autographe Eintragung des Datums „28.Juli 1801" in die Partitur als Beginn der Kompositionstätigkeit und durch die Erwähnung der bevorstehenden Uraufführung in einem Brief vom 11. September 180... ...nen bisher nicht identifizierten Berufskollegen: ...öchte Ihnen recht gerne ein mehreres schre... ...in ich armer alter Knab mit meiner n... gen producirt werden muß beym ... ge wurde die Messe am direk... den Namenstag der Fürsti... Öffentlichkeit zum erst... ...einlich in der Bergkirche zu ...

Leider sind un... ...ühr... ...über das Ereignis überliefert.[3] ... E... ...er, den das Werk hinterlas... mu... ...niedene Indizien. Kaiserin M... ...ek... ...on bald ihr Interesse an ein... ...ift ... ...er Verlag Breitkopf & Härt... ...druck ... ...k 1804 als Nummer vier von ... ...usgaben Haydnscher Messen mit e... ... Exemplaren.[5] Johann Adam Hiller ... ...schließlich jene berühmt gewordenen ... ...eigenhändig kopierte Abschrift der Messe: ...m viri summi Joseph Haydn."[6]

...ame „Schöpfungsmesse" ist zwar nicht authen... ...gründet sich wohl aber auf das Zitat im *Gloria*[7], Takt ...2–160 (Textworte: „Qui tollis peccata, peccata mundi"), aus dem Oratorium *Die Schöpfung* (in der Ausgabe der Edition Peters, Leipzig 1977, Nr. 32: Duett „Holde Gattin, dir zur Seite", Takt 72–79, bzw. in auftaktiger Vollständigkeit Takt 173–181 auf den Text: „Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!").

---

1 Vgl. Georg Feder, „Haydn und Eisenstadt", *ÖMZ* 25 (1970), S. 213–221, speziell: S. 217.

2 Quelle zitiert nach Irmgard Becker-Glauch, Vorwort zur *Schöpfungsmesse*, in: *Joseph Haydn-Werke*, hrsg. vom Joseph Haydn-Institut Köln unter der Leitung von Georg Feder, Reihe XXIII, Band 4, Messe Nr. 11, München-Duisburg 1967, S. VI–IX, hier: S. VI.

3 Vgl. Carl Maria Brand, „Die Messen von Joseph Haydn", in: *Musik und Geistesgeschichte*. Berliner Studien zur Musikwissenschaft Band 2, Würzburg-Aumühle 1941 (besond... ...Schöpfungsmesse", S. 407–450), S.412.

4 Nach Becker-Glauch, Vor...

5 Vgl. Irmgard Becker-Gla... ...*messe*, *Joseph Haydn-Werke*, h... ...ter der Leitung von Georg Fede... ...Mün-chen-Duisburg 1969, S.

6 Quelle zitiert nach H. ... *Works*, Bd. 5: *The late ye*... Abschnitt: *Missa in B fla*...

7 Vgl. Becker-Glauch, Vorw...

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Dabei konnte Haydn mit einem relativen Bekanntheitsgrad des Arienzitats rechnen, war doch geraume Zeit zuvor dieses Duett als Fragment in der *Allgemeinen Musikalischen Zeitung* (AmZ I, 1798/99, No. VI. Beylage zur allgemeinen Musikalischen Zeitung, S. XVII–XVIII) bereits abgedruckt worden. Die Reaktion war entsprechend, denn Haydns Zeitgenossen meldeten Bedenken gegen die Aufnahme einer „tändelnden Melodie“[8] unmittelbar vor dem „Miserere nobis“ in einer Messe an. Und tatsächlich hat Haydn die betreffenden Takte auf Begehren des kaiserlichen Hofes abgeändert, wie dies das Stimmenmaterial der Wiener Hofmusikkapelle bezeugt.[9]

Nicht minder spektakulär gestaltet sich die Überlieferungsgeschichte der autographen Partitur selbst, auf die sich unsere Ausgabe im wesentlichen stützt. Als gesichert gilt, daß Haydn als Akt der Dankbarkeit für eine vom Pariser Conservatoire verliehene Medaille die originale Partitur um 1802/1803 dieser Institution übermitteln ließ. Sie findet sich dann nochmals angezeigt in einem Auktionskatalog der „Bibliothèque théorique et pratique“ des Musikverlegers und Flötisten Aristide Farrenc (1794–1865) von 1866, wechselt auf der Auktion ihren Besitzer (Erwerb durch Dr. Hermann Härtel), gilt 1939 als endgültig verschollen und taucht 1954 im Antiquariat Erasmushaus (Basel) wieder auf. 1956 kaufte Dr. Günter Henle das Autograph aufgrund einer Echtheitsexpertise und stiftete es der Bayerischen Staatsbibliothek, München.[10] Leider befindet sich jedoch die Partition supplémentaire, in der die Stimmen für die Hörner, Trompeten und Pauken separat notiert waren, nicht mehr bei der Handschrift und dürfte endgültig verloren sein.[11]

Haydn stand auf dem Höhepunkt seiner kompositorischer Entwicklung und konnte auf erprobte Techniken musikalischen Gestaltens zurückgreifen, als er sich mit der K sition der *Schöpfungsmesse* beschäftigte. Das D ponieren der einzelnen ordinarium-missae-Sätz Geschlossenheit), die Verwendung des Soloquar stelle virtuoser Arien, das Übertragen mpos Erfahrungen aus der Instrumentalmu (thematisch-motivische Arbeit im ga Akkompagnement“) und dies Grundlage eines ausdrucks kens, waren ihm längst orische Mittel geworden.[12] sweise die langsame Einlei urch motivisch-thematisch otiv (Soloalt, Takt 9) eng an d e ptteil (Takt 29–66). Den F eicht er durch ein subtil ei instrumentiertes Fanfaren mentalstimmen, das die Vo und dynamisch steigernd, ine feierliche Stimmung erion Aufmerksamkeit für das Folkt /sch endet die Einleitung auf der Dom anschließenden Allegroteil, den Haydn im s deten 6/8-Takt komponiert (vgl. das *Kyrie* der *-Messe*), verdichtet er die musikalische Faktur des Satzes hauptsächlich durch das Arbeiten mit dem „Kyrie“-Motiv, das ihn wohl in rhythmischer Hinsicht besonders interessiert haben mag. Der prägnante Rhythmus des Motivs erlaubt ein Wiedererkennen, selbst wenn die melodische Gestalt verändert (z. B. Takt 38/39), der Notenwert um das Doppelte augmentiert (Takt 48) erscheint, oder mit dem Motiv ein fugierter Stimmeneinsatz im Vokalpart (Takt 41/42) erfolgt. Das „Christe eleison“ (Takt 67–92) wechselt mit seiner Tonart Des-Dur (Mediante der *Kyrie*-Haupttonart B-Dur) gleichzeitig seinen Stimmungsgehalt und stellt wirkungsvoll Solo, Soloquartett und Chor gegenüber. Ab Takt 93 setzt die „veränderte Reprise“ des *Kyrie*-Hauptteils ein, dem sich eine Coda (Takt 120–139) anschließt.

Galt dem Aspekt der thematisch-motivischen Arbeit im *Kyrie* mehr das analytische Interesse, so soll anhand des *Gloria* auf einen formalen Gesichtspunkt hi en werden. Das *Gloria* hat Haydn häufig dreite t, wie auch im vorliegenden Fall, der jedoch sonderheit aufzeigt, als Haydn den ers gestaltet. Eine schematische Darste dies verdeutlichen:

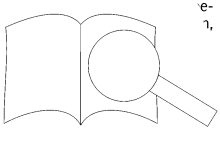
I. Teil: „Gloria in excelsis D): Die Ritornelle Takt 1–22 ce 54–95 „Laudamus te“ u ini stehen alle in der Grundt r t Vokalpart ausschließlich a Ch handelt. Dazwischen-ge nd „Et in terra pax“ (Takt 23–5 alb nophoner Chorsatz mit So un „Gratias agimus tibi“ (Tak Moll, von polyphoner Schreibwe mit Stimmenkopplung bei ät (Takt 147–160) des Ritornells ten Zitat aus dem Oratorium *Die* umentalbegleitung ist aus dem Mate„mus tibi“ gebildet) und leitet als kurzes in Es-Dur zum II. Teil über.

I Miserere“, ungeradtaktig (Takt 161–223) steht in und verhilft den beiden Sopran- und Altsolisten mit chieden langen Passagen, stellenweise vom „Miserenobis“-Zwischenruf von Chor und Soloquartett unterbrochen, zu ihrem Recht.

III. Teil: „Quoniam“, geradtaktig (Takt 224–342): kehrt in die Haupttonart B-Dur zurück und ist selbst nochmals zweigeteilt. Der erste Abschnitt „Quoniam tu solus sanc-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

[8] Vgl. Becker-Glauch, Vorwort, a. a. O., S. VII.
[9] Abgedruckt als Anhang zum Band *Schöpfungsmesse* in der Gesamtausgabe, a. a. O.
[10] Nach Becker-Glauch, Vorwort, a. a. O., S. VIII, und dieselbe, Kritischer Bericht, a. a. O., S. 8–9.
[11] Vgl. Wilhelm Virneisel, „Joseph Hayd *Schöpfungs-Messe*“, in: *Joseph Haydn. M* e“). Faksimile nach der im Figentu e-findlichen Urschrift. Veröffentl n, München-Duisburg 1957, o.S
[12] Peter Rummenhöller, *Einführur* zur Musikwissenschaft Bd. 31, tikel: „Haydns Weg zum bürg wertet einen Teil dieser Merkm mokratischen Charakter“, unte thetik des bürgerlichen Zeitalte



tus“ (Takt 224–241) besteht im Vokalpart wiederum aus einem homophonen Chorsatz, dessen Kopfmotiv in seiner rhythmischen Substanz stark an das „Kyrie“-Motiv erinnert. Den zweiten Abschnitt und Abschluß des *Gloria* bildet die glanzvolle Fuge „In gloria Dei Patris, amen“ (Takt 242–342), die im „Amen“-Teil in einen stark homophonen Satz zurückkehrt. Alle Möglichkeiten der Ausdruckssteigerung mittels gegenüberstellender Besetzung des Vokalparts mit Solisten oder Chor werden eingesetzt.

Am *Credo* läßt sich Haydns ausdrucksgeleitetes Vermögen aufzeigen, Wort-Ton-Beziehungen auszukomponieren.[13] Im ersten *Credo*-Abschnitt (Takt 1–59) überlagert er gleich zu Beginn in stimmengekoppelter, versetzter Einsatzfolge von Tenore/Basso und Soprano/Alto die beiden Worte „credo“ und „Deum“; für ihn wichtige Teile des Glaubensbekenntnisses vertont er grundsätzlich homorhythmisch, um die Textverständlichkeit zu erleichtern: das „descendit de coelis“ (Takt 51–59) findet seine kongeniale, hörbare Ausgestaltung z. B. in der Einsatzfolge von hoher zu tiefer Stimmlage, in der sukzessiven Augmentation der Notenwerte und in den intervallisch absteigenden Melodiefloskeln. Das „Crucifixus“ im Teil II des von Tenor und Baß solistisch ausgeführten „Et incarnatus“ symbolisiert Haydn durch die melodische Linienführung des Solobasses (Takt 86–89) in charakteristischer Kreuzform und kommentiert diese Stelle zusätzlich mit dem Stimmungsgehalt des „Lamento“ durch die gleichzeitig chromatisch absteigenden Violinen. Der Tutti-Einsatz von Chor und Orchester (Takt 89/90) im Anschluß an das „Crucifixus“ auf die Worte: „Sub Pontio Pilato“ trägt seinen Teil zur Dramatisierung des Ganzen bei. Und die aufwärts eilenden Sechzehntelläufe der Streicher zu dem Wort „ascendit“ im III. Teil d *Credo* „Et resurrexit“ (Takt 101–178) sowie die hoch Stimmenkopplung bei den Choreinsätzen (Takt 105ff.) weisen erneut Haydns angewandtes Prinzip chenden Komponierens“. Der Einsatz der B Fanfarenmotiven, die in liegenden Sechz tenden Streicher und die vom Chor in langen intonierten Worte „judicare vivos“ gen das Drohende des endzeitli zu verdeutlichen. Mit der Sa ewige Leben „Et vitam ve auskomponiert, bis schl den „Amen“ (Takt altenen Chorsatz schließt.

Anhand des n Aspekt Tempo (*Adagio*, 4/ tolen, gleichförmige Be *Sanctus* der *Nicolai-Me* en, wie Haydn Grundfor- d damit Forderungen an die arkeit seiner Messen eingelöst ufung Gottes (= „sanctus.“ Einore, Alto/Soprano) erhält durch In- ent aser) und die gleichförmige Bewegung en Streicher jenes feierliche Gepräge im Be- Gott (Takt 1–18), das der zeitgenössischen Litu uffassung entsprach.[15] Ein Stimmungswandel vollzieht sich mit den vollen Akkorden der Streicher bei „Pleni sunt coeli“ (Takt 18–27) und erreicht in kontinuierlichem Übergang seinen Zielpunkt des höchsten, ungebrochenen Jubels in Chor und Instrumentalbegleitung (voller Orchestereinsatz, Sechzehntel-Figurationen der Streicher, unkomplizierte Harmonik) im dritten *Sanctus*-Abschnitt „Osanna in excelsis“ (Takt 28–47).

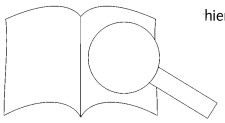
Im *Benedictus* komponiert Haydn eine erweiterte Rondoform, in der er seine musikalischen Einfälle besonders sorgfältig ausgestaltet. Da aber die analytische Darlegung genau dieses Sachverhalts den Rahmen dieser kurzen Werkeinführung sprengen würde, mag es mit diesem Hinweis auf die formale Konzeption sein Bewenden haben.[16]

Noch deutlicher bindet sich Haydn an die liturgische Norm im *Agnus Dei*. Die Takte 1–6, 18–23 und 34–39 rufen mit zunehmender Intensität bei gleicher mel harmonischer Substanz (harmonischer Gang: G -Dur) das „Lamm Gottes“ an; hingegen wir nobis“ (Takt 7–16, 24–32) bzw. „d 40–47) in jeweils veränderter m instrumentierter Fassung forr nach D-Dur, 2. „Miserere“ bis pacem“: D-Dur). Ein eitung (Takt 48–59) in B-D Sc ona nobis pacem“ (in schn t 6 vor, die mit ihrem chromat dul Fugenthema an die Chorfu er schluß findet die Fuge in rb sam homophon werdenden de den und eindringlichen Bit no

Volker Kalisch

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

[13] Vgl. hierzu mein Vorwort im Carus-Verlag (CV 40.
[14] Vgl. *Joseph Haydn. Nico*
[15] Vgl. Brand, a. a. O., S. 4
[16] Volker Kalisch, „Haydn such am Beispiel des Be öffentlichung für die Zei gesehen.



hienen

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Die *Schöpfungsmesse* ist als unvollständige autographe Partitur, in zahlreichen Abschriften und verschiedenen Drucken (jeweils Partitur oder Stimmensatz) überliefert. Unserer Ausgabe liegen folgende Quellen zugrunde:

A: Autographe Konzeptpartitur, Bayerische Staatsbibliothek München; Signatur: *Mus. Mss. 6563*.

Sie umfaßt 56 Blätter (Querformat, ca. 32 x 23 cm), die weder Folierung noch Paginierung aufweisen, jedoch in 14 autograph durchgezählte Lagen zu je vier Blättern gelegt sind. Die 9. Lage besteht lediglich aus zwei, die 14. Lage aus drei beschriebenen Blättern. Von den insgesamt 112 Seiten sind also sieben leer. Eine Seite ist mit jeweils 14 Systemen rastriert, die größtenteils folgende Partituranordnung aufweisen: „Clarinetto in bfa 1 m, 2 do – Oboe 1 m, 2 do – Fagotto – Violino 1 mo, 2 do – Viola – Soprano– Alto – Tenore – Basso – Violoncello – Organo" (folio 1^{v}). Die Systeme sind in der Regel nur zu Beginn eines neuen Satzes mit den Instrumentennamen, Schlüsseln und Vorzeichen bezeichnet.

Autographe Titel und Nachschrift lauten: fol. 1^{r} *„Missa. in bfa";* Kopftitel fol. 1^{v} „In Nomine Domini.", rechts davon „di me giuseppe Haydn 1801. ai 28to di/Luglio." (= 28. Juli 1801); fol. 8^{v} „Gloria"; fol. 22^{v} „Credo."; fol. 37^{r} „Sanctus.", rechts davon „NB: Corno 2do e Tympano oblig.:"; fol. 41^{r} „Benedictus."; Nachschrift fol. 55^{r} „Laus Deo.". Am Schluß der einzelnen Sätze und ihren in sich abgeschlossenen Teilen sind folgende Taktsummenzahlen (autograph?) notiert: *Kyrie* 28 und 111; *Gloria* 160, 63 und 119; *Credo* 59, 41 und 123; *Sanctus* 47; *Ben* 123; *Agnus Dei* 47 und 123.

Zahlreiche Korrekturen (auch mit anderer Tinte!), Tilgungen, stellenweise nur flüchtig angedeutete tion oder Noten, vor allem aber die f und Pauken usw. weisen das Aut pa tur aus.

B: Originales Aufführung nusikarchiv Eisenstadt; Nun ze von Leopold Nowak (I azy'schen Schloß zu Eise enmusikalien 1948/1957): *63*.

Der kor sich in einem Kartonumsc o 1801. /Missa in B / a / 4 la. / 2. Oboi. / 2. Clarinet- larini / e / Tympano / Violono. / Del Sig^{re} Gius: Haydn." und zun aterer Hand: „37 P[artes]". Die 37 St at, eine Seite zu je 10 Systemen) wurden denen Kopisten erstellt, wobei sich davon 19 als v ann Elßler (z. B. Organo) geschrieben nachweisen lassen, die anderen (so auch Cor I/II, Ctr I/II, Timp) sind anonym.

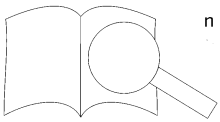
Das für Aufführungszwecke kopierte Stimmenmaterial weist in verschiedenen Stimmen (Alto conc., Tenore conc., Tenore rip., Violino I/II, Viola, Corno I, Organo) Korrekturen von Haydns Hand auf. Diese sind hauptsächlich als Ergebnisse der Probenarbeit zu verstehen und beziehen sich z. B. bei den Streichern auf den Nachtrag von Tempo, Dynamikvorschriften und Artikulationszeichen (Keile!), bei der Orgel auf den Nachtrag von Besetzungs-, Registrierungsangaben, Dynamikvorschriften und Bezifferungen.

Für unsere Ausgabe wurden die Instrumentalstimmen von Cor I/II, Ctr I/II, Timp und Org herangezogen.

II. Zur Edition

Die hier vorgelegte Partitur der *Schöpfungsm* nt sich als praktische Ausgabe mit kritische Hauptziel bestand darin, das Autograp tisch herauszugeben und die fehlend Blechbläser und Pauken) anhan schrift (Quelle **B**) zu ergänze verschiedenen Punkten gra en Partiturbild ab. Zu diese ge ufige Verwendung von Id bh en (z. B. wird die Colla-part ein ente mit einem kurzen Hi " Symbol „//" angezeigt; w o einer begleitenden, harm nst stimme stellenweise mit „ nd ierende Stimmen werden lich mit vereinzelten Ganzenpau alsung und Balkung der Noen. oktavgängen u. ä. dem cheinen nicht zu größeren, überleiten zusammengefaßt: . ot Haydn des öfteren als zusammengeno noten, also: . In allen diesen Fällen wurde abweise ohne Nachweis modernisiert und dem h digen Partiturbild angeglichen (darin einbezogen nfalls die in der Quellenbeschreibung von **A** genannmalige Vorzeichnung von Schlüsseln und Akzidentien zu Beginn eines Satzes).

Die Partituranordnung entspricht in **A**, was die Gruppierung der Instrumente betrifft, durchgehend der auf fol. 1^{v} genannten Reihenfolge und wird im Ausnahmefall unter Beibehaltung der Seitenrastrierung mit 14 Systemen durch genaue Beischriften angezeigt. In der vorliegenden Partitur hingegen sind die Stimmen wie folgt angeordnet: Holzbläser (Oboi, Clarinetti, Fagotti) – Blechbläser (Corni, Clarini) – Pauken (Timpani) – Streicher (Violini, Viola) – Vokalstimmen (Chor oder Soli: Soprano, Alto, Tenore, Basso sind in die heute gebräuchlichen Schlüssel übertragen) – [Violoncello], Basso continuo (Violoncello, C



Häufig notwendige Analo n von Artikulationszeichen (schriften, Verzierungen, Al Textworten erscheinen, wi Herausgebers diakritisch k Kursive, in Kleinstich bzw.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

men sind die Keile (= Staccatozeichen), die zu Beginn der Einzelanmerkungen bei jedem Satz verzeichnet sind.

Auf folgende Probleme wird besonders hingewiesen: Wie schon in der Quellenbeschreibung erwähnt (vgl. I., Quelle **B**), hat Haydn in der separaten Orgelstimme verschiedene Korrekturen angebracht, die im Falle der nachgetragenen Bezifferungen und der „Soli" –„Tutti"-Bezeichnungen hier in Kursiven wiedergegeben werden. „Soli"- und „Tutti"-Angaben beziehen sich dabei auf eine klanglich und dynamisch zu berücksichtigende Registrierung der Orgel und weisen den Ausführenden auf seine unterschiedliche Begleitfunktion bei Solo- und Tuttistellen hin; „Tasto (Solo)" meint eine Baßausführung ohne Akkordbegleitung, „Organo" verweist sowohl auf den Wiedereintritt der Orgel (nachdem diese pausiert hat), als auch auf eine akkordbegleitete Baßausführung (nach „tasto [solo]"-Vorschrift). Alle vier Vorschriften können miteinander kombiniert auftreten (so meint z. B. der Hinweis „Tasto solo – Solo" im *Gloria*, Takt 22: Baßausführung ohne Akkordbegleitung in klanglich und dynamisch angemessener Registrierung).

Der Contrabbasso als ein weiteres Continuoinstrument wird in Quelle **A** nicht ausdrücklich genannt; dies entspricht ganz der Zeit. Selbstverständlich wirkte aber der Contrabbasso als Continuoinstrument bei jeder Aufführung mit. Das Violoncello gehört ebenfalls zur Continuo-Gruppe; Haydn bedenkt es jedoch stellenweise mit einem eigenen Part und notiert diesen dann in das vorgesehene System über der bezifferten Stimme. Unsere Ausgabe versucht, nach Möglichkeit die drei genannten Continuoinstrumente in einem System wiederzugeben, und unterscheidet bei abweichender Stimmführung durch Beischri[...]ten und Halsung, in seltenen Fällen durch Auftrennur[...] zwei voneinander unabhängige Systeme.

Die Abweichungen der originalen Akzidentie[...] der heute üblichen werden im einzelnen [...] Warnakzidentien kommen – falls überhaupt – [...]ch vor und sind unsystematisch gese[...] Ebens[...] sich mit Artikulationszeichen: H[...] Legatobögen äußerst flüchtig [...] des *Credo*, Takt 152–155 [...] beider Bogensetzung ve[...]

Abs[...] ebenfalls uneinheitlich. A[...] in den Chorstimmen, der [...] auch anhand der Parallelstel-[...]em Gestus der Spielfigur hat sich [...] die Vereinheitlichung wie folgt ent-[...]en[...]s erscheint nicht sinnvoll, diese Varian-[...] aufzuzeigen und zu verzeichnen. Die Ar-[...] Spielfigur im *Agnus Dei* (Streicher), Takt 77, 78–[...]+92, 101, 103, 108+109, 133+134, 137+ 138, 155–[...]8, 162, 164 und 166+167 wurde ohne Nachweis an die der Vl I, Takt 87/88 bzw. 107 angeglichen.

Als Akzentzeichen zur Hervorhebung einzelner Noten finden sich bei Haydn verschiedene Symbole: *fz* = forzato, Keile, mit Legatobogen (z. B. *Kyrie*, Takt 3, Vl I), Staccatopunkte mit Legatobogen (z. B. *Kyrie*, Takt 4, Clt) und selten das nicht mit dem Poussé-Zeichen zu verwechselnde Symbol V (in der Partiturausgabe mit ∧ wiedergegeben) über oder unter Einzelnoten (z. B. *Benedictus*, Takt 5, Vl II). Auf Systematisierung wurde in vorliegender Ausgabe verzichtet.

Unklarheit in der Besetzung herrscht lediglich bei der Frage Chor oder Soli im *Benedictus* (Takt 61–87) und am Anfang des *Agnus Dei* (Takt 1–33). Im *Benedictus* sind deutlich die Besetzungsvermerke „T[utti]" über den Sing-und Basso-continuo-Stimmen in Takt 61 und [...] Singstimmen in Takt 88 notiert (es folgt in T[...] dem Soprano ausdrücklich ein „Solo"-Verm[...] schendurch ein Besetzungswechse[...] falt, die Haydn der Frage anso[...] angezeigt ist. Da die Stimme[...] den solistischen Charak[...] spruchsvolle Melismen[...]tische Stimmführung; Stim[...]ierte dynamische und ha[...]reintritt des Themas mit W[...]ff [...]s"-Worte); wo sonst der C[...]höchstens Überleitungspa[...] Setzweise bedacht wird, h[...]schlossen, für Takt 68–87 [...]zuschlagen. Im *Agnus Dei* [...] die S[...]fern einfacher, da der erste [...] Satz überhaupt in Takt 34 über de[...]sso-continuo-Stimme steht. Es ist [...], daß Haydn diesen Vermerk ange-[...]n er nicht einen Hinweis auf einen Beset-[...]hinsichtlich der Ausführung der eben vor-[...]enen 33 Takte hätte geben wollen. Der Heraus-[...]lägt somit auch für die Takte 1–33 des *Agnus Dei* [...]olistische Besetzung der Singstimmen vor.

Der Gesangstext ist in homophonen Abschnitten und bei parallel geführten Stimmen meistens nur unter der jeweils oberen Singstimme unterlegt. Lediglich vereinzelt sind bei der Textierung der verschiedenen, vor allem polyphon behandelten Stimmen Textworte vergessen worden. Ergänzte, einzelne Textworte erscheinen in der vorliegenden Partiturausgabe in Kursiven, die Textierung der homophonen Abschnitte ist nicht sonderlich gekennzeichnet. In Orthographie und Silbentrennung richtet sich die Textunterlegung nach dem *Kyriale seu Ordinarium Missae* (Paris, Tournai, Rom 1938).

Zum Schluß möchte ich danken: Der Bayerischen Staatsbibliothek, München, und [...]musikarchiv, Eisenstadt, für di[...]n und die freundlich gewäh[...]Herrn Dr. Paul Horn für sein[...]Aussetzung der Basso-con[...]

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Einzelanmerkungen

Die Ergänzung der Keile wurde wie folgt verzeichnet: Takt – Kürzel der betreffenden Stimme(n) – Note (= Zahlenangabe des rhythmischen Zeichens, auf das sich die Anmerkung bezieht. Es werden gleichermaßen Noten, Vorschläge und Pausen gezählt.)

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bassi = Violoncello + Contrabbasso, Bc = Basso continuo, Cb = Contrabbasso, Clt = Clarinetto, Ctr = Clarino, Cor = Corno, Fg = Fagotto, Ob = Oboe, Org (o.S., u.S.) = Organo (oberes System, unteres System), S = Soprano, T = Tenore, Timp = Timpano, Vc = Violoncello, Vl = Violino, Va = Viola.

Kyrie

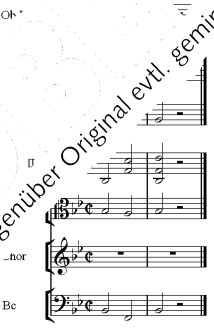
Keile ergänzt: 3 Vl II 3+4, 4 Vl, 5+6 Vl II, 6 Va/Bc, 8 Vl I 7, 8 Va 3, 11 Vl II 5, 11 Va 5+6, 12 Vl II, 13 Ob II/Fg/Va, 13 Bc 6+7, 14 Vl II/Va/Bc, 19 Ob/Fg, 19 Clt I 5, 20 Ob/Clt/Fg, 21 Vl 1–3, 21 Va, 29 Fg/Bc I, 31+32 Bc, 33 Vl I 3, 34 Vl II 4–6, 41 Ob II 4+5, 42 Ob/Vl II, 44 Vl II 1+2, 48 Clt II, 58 Va/Bc, 60 Vl II 1–3, 63 Vl II/Va/Bc, 74 Va, 91 Vl II, 93+94 Fg/Va/Bc, 95+96 Fg/Bc, 120 Va 4+5, 121 Fg/Bc, 138 Bc

Takt. Note	Stimme	Quelle	Lesart
4.1	Va	A	4tel statt punktiertes 4tel
12	Cor I	B	dynamisches Zeichen *fz* statt *f*
21	Cor/Ctr, Timp	B	dieser Takt fehlt ganz in der Quelle
26.9	Vl I	A	8tel statt 16tel
29 ff.	Fg/Va	A	Artikulation an Bc angeglichen
30.1–3/4–6	Va	A	Legatobögen statt Keile
66.4	Vl/Va	A	4tel statt punktiertes 4tel
80+81	Va/Bc	A	Staccato-Punkte ergänzt
85.3+4	Vl II und		
124.3+4	Ob I	A	überflüssiger Legatobogen
125.4	Clt I	A	4tel statt 8tel
126.4	Cor I	B	*es*² statt *f*²
136+137.1	Clt und		
137.1	Ob II	A	4tel statt 8tel

Gloria

Keile ergänzt: 18+19 Bc, 30–32/40–43 Fg, 32+33 Va, 64 Vl II/ Va, 70 Ob/Clt II/Fg/Vl II/Va/Bc, 72+74 Fg/Va/Bc, 73 Clt/Vl II, 77 Clt II/Vl II, 82 Ob/Vl II, 83 Va, 90 Ob/Clt /Vl II, 91 Va, 92 Fg/Va/Bc, 93+94 Vl II, 10 Vl/Vc 6–8, 103 Vc/Bc 3+4, 103 Vc 6–8, 106 Vl, 110–113 Vl 6–8, 115+116/118+119 Vl 6–8, 117 Vl 2–4, 117 Vc 6–8, 121 Vl 5–8, 4–7, 122/124 Vl 6–8, 123+124/126 Va/Vc 6–8, 206+207 V 213 Vl, 238+ 239 Vl I, 240 Vl I 9, 273 Vl II/Va/Bc, 275 Strei I/ Vl II, 318 Vl II/Bc, 320 Vl II/Va/Bc, 341 Fg/Bc 3+4

92.4	Bc	A	Bezifferung $\frac{6}{5}$ statt $\frac{6}{4}$
nach 98	Tutti	A	ursprünglich [illegible] ader

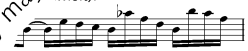


14[illegible]		B	8tel statt 4tel
161–[illegible]		A	♭-Generalvorzeichnung ergänzt
186.1	[illegible]	A	Akkord *b-d*¹ statt *d*¹
199.1	Clt I	A	Halbe statt punktierter Halbe
222	Bc	A	dynamische Vorschrift *pp* unter 1 statt unter 3
228.5	Cor I	B	4tel statt 8tel
239.4	Ctr I	B	*c*² statt *d*²
258.2–4	T und		
287.1–3	Vl I	A	überflüssiger Legatobogen
314.2–4	Bc	A	Bezifferung $\frac{4}{3}\frac{6}{5}$ statt $\frac{4}{3}\frac{6}{5}$

Credo

Keile ergänzt: I Fg/Vl II, 2 Fg/Va/Bc, 11.4–12.2 Vl II/Va/Bc, 12.4+13 Vl/Va, 15 Vl 5, 18+19 Vl, 36 Vl II/Va/Bc, 43 Clt I 3, 50 Bc, 53 Vl I 9, 53 Vl II 8, 61 Va, 62/64 Fg, 64/72/74/76/78–82 Org u.S., 65+66 Bassi, 66 Fg 3, 66+67 Va, 66 Org u.S. 4, 67 Fg, 68 Org o.S., 70 Vl I, 76/78/80 Org o.S., 81+82 Vl II/Va/Bassi 1+2, 81 Va/Bassi 4–6, 102 Vl I, 103 Vl II, 105–111 Vl II/Bc, 106.5–111 Vl I, 108 Ob 5+6, 109 Ob I 5+6, 111 Ob II, 119 Vl II, 128 Clt I, 137 Vl 5–16, 137 Bc 7+8, 138 Vl II, 145+146 Clt I, 149 Ob II/Fg, 159 Vl I, 169 Va/Bc 3–6, 179 Vl II 5–8, 180–187 Vl I, 183–188 Vl II, 186–188 Va, 205 Vl I 1/4/10, 206 Vl II, 210 Ob II/Clt, 213 Ob/Clt I, 216+217 Vl II, 221 Vl I 4, 222 Fg/Vl/Va/Bc

9.9	Bc	A	Bezifferung 7 statt 6
14	Bc	A	dynamische Vorschrift [illegible]nter 1 statt unter 4
33.6/8	Bc	A	Bezifferung $\frac{4\sharp}{5}$ s[illegible]
40.1	Va	A	Halbe statt p[illegible]
55.4	T	A	*es*¹ statt *f*¹
99/100	S	A	Textunt[illegible]
			boge[illegible]
111	Bc	A	Be[illegible]
112.2	Cor I	B	
113.1	Bc	A	[illegible]
124	Ob I/Fg	A	Hal[illegible]iktier-
			[illegible]4tel
130.1	Ob I		[illegible] statt *f*
130	Bc		dyn[illegible]rt *f* unter 1
			[illegible]t u[illegible]
135.2	Bc		[illegible]er [illegible]t 5
144.2			[illegible]ig „et" statt „qui"
183.1			punktierter Halbe
194–196			[illegible]liche Spielfigur (zweimal [illegible]holt):



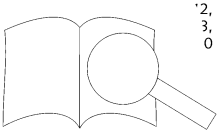
überflüssiger Keil

[illegible] 9, 2 Va 7–8, 2 Vc, 3 Vl I 1, 3–5 Va/Bc, 6/8 Vl I 9, 6 Vl [illegible]c, 7+8 Vl I 1, 7 Vl II 5–8, 9 Vl I 22–24, 11 Fg/Bc 16, 11 Vl I[illegible] Vl 3, 19 Va/Bc, 20/22+23/25 Streicher, 24 Va/Bc 1+2, 24 [illegible]+4, 29 Vl I 8, 33 Vl I, 36 Fg 5–8, 36 Va/Vc 11+12/15+16, 37 [illegible]+41 Ob I, 40+41 Fg, 41 Ob II 7+8, 47 Cor

[illegible].4–9	Clt I	A	Artikulation an Vl I angeglichen
11+12	Va	A	Artikulation an Bc angeglichen
12	Fg/Bc	A	Artikulation an Takt 11 angeglichen
13.9–15	Vl II	A	statt
19.1	Timp	B	*B* statt *F*
26.5	Bc	A	Bezifferung 6 statt 5
37/40/41	Streicher	A	Artikulation an Takt 36 angeglichen
41.16	Vl II	A	*f*² statt *f*¹
44.9–12	Bc	A	überflüssiger Legatobogen

Benedictus

Keile ergänzt: 2 Bc, 4 Clt I/Vl II/Va, 5 Bc 3, 6 Va/Bc, 7 Vl I, 9–11 Ob/Fg, 9 Va 4, 10+11 Va/Bc, 13 Ob I 4, 13 Vl I 5, 14 Ob II 4, 14 Clt I, 17 Va/Bc, 18 Va, 20 Ob/Clt II/Fg/Vl I 1, 23 Vl I 6, 24 [illegible] 41 Vl II 4, 42 Vl II/Va, 43 Fg/Vl I, 49 Vl/Va 4, F[illegible] Clt I 2+3, 56 Va/Bc, 58+59 Vl I, 60 Vl/[illegible]'2, 93 Vl I, 95 Vl/Va, 96+97 Vl I/Va[illegible]3, 99 Vl 6, 99 Va, 100 Fg, 101 Vl[illegible]0 Ob/Clt II/Fg, 113 Ob, 114 Ob/C[illegible] 3/10–12



	Ctr	B	
21	Va	A	

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

40.7–9/ 52.1–3+7–9	Vl I	A	überflüssige Legatobögen
42.nach 12	Vl I	A	zusätzlicher, überflüssiger 8tel-Akkord a^1/f^2
46.8/47.1	A	A	g^1-f^1 statt b^1-g^1 (an Vl II angeglichen)
59.4	Bc	A	Bezifferung $\flat 7$ statt $\frac{7}{\sharp}$
75.1	Ob I	A	4tel statt punktiertes 4tel
79.2	Bc	A	Akkord *As/es* statt *As*
80.1	Bc und		
81.4	Bc	A	Beziffering $\flat$ statt 3
99.1	Bc	A	Beziffering $\frac{\flat 7}{\flat 6}$ statt $\frac{\flat 6}{\flat 5}$
123.4	Ob II/Clt/ Fg/Cor/ Ctr/Timp		8tel statt 4tel

Agnus Dei

Keile ergänzt: 14 Vl/Va, 15 Vl II/Va, 17 Vl I 2–7, 31 Vl II/Va, 33 Vl I, 48/50 Ctr, 48 Va I, 50 Fg, 53 Va, 54/56 Ctr, 54 Vl I 1, 55 Fg, 56 Ob II 2–4, 60 Fg, 61 Vc 1+2, 64 Vl II 1–2/5–8, 66 Vl I, 70 Vl II, 72 Vl I 2, 76 Vl I, 80 Ob/Clt I I, 80 Clt II 3, 81 Ob I 5, 81 Ob II 1, 81 Clt, 81 Fg 3/5, 82+83 Bläser/Va, 82 Bc 1, 83 Bc, 87+88 Vl II, 87–92 Va/Bc, 90+91.1 Vl I, 90–92 Vl II 3, 91/94 Clt I, 100 Vl II 1, 120–122 Ctr, 122 Ob II/Fg I, 122 Clt I 3+4, 127+128 Clt/Va, 128 Ob II/Fg, 133 Vl II, 135.3–138 Vl II/Va, 135–138 Bc, 136–137.1 Vl I, I 39+140 Clt, 139 Fg, 140 Vl I/Va, 143 Vl II/Bc, 148 Va/Bc, 155–158 Streicher, 162 Vl 7–10, 169 Ob II 3, 169 Fg/Blechbläser

11–13	Streicher	A	Artikulation an Vl II, Takt 11, angeglichen
25.1	Vc	A	4tel statt punktiertes 4tel
30.1	Timp	B	*B* statt *F*
44	Vc und		
46	Va	A	Artikulation an Vc, Takt 43, angeglichen
48.1	Clt	A	dynamische Vorschrift *ff* statt *f*
112.2	Bc	A	Bezifferung $\frac{4}{2}$ statt $\frac{5}{3}$
120.3+4	Bc	A	Keile statt Bogen
140.1	Vl I	A	überflüssige dynamische Bezeichnung *f*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Foreword (abridged)

Within approximately six weeks Haydn, in 1801, composed his *Schöpfungsmesse,* Hob. XXII:13 (Creation Mass) as the fifth of altogether six late *missae solemnes* – like the other five, commissioned by his employer, Prince Nikolaus II Esterházy, each occasioned by a Saint's Day of the prince's wife Maria Josepha Hermenegild, Princess of Liechtenstein.[1]

The relatively short composing time for the extensive score is documented with two framing dates: with the notation of the date "July 28, 1801" in the autograph score as the beginning of composition and with Haydn's mention of the forthcoming first performance in a letter, dated September 11, 1801, to a not yet identified colleague, "[…] I should really like to write quite a bit more, but I, poor old lad, am just [working on] the end of my new mass that must be produced day after tomorrow […] ".[2] According to this statement, the mass was first presented on the very next Sunday after the Saint's Day of the Princess, on September 13, 1801, probably in the Bergkirche in Eisenstadt.

Unfortunately, no reports on the event have come down to us.[3] Yet there are a number of indications that the work must have left behind a great impression. Empress Marie Therese soon let it be known that she was interested in having a copy of the mass,[4] and the Leipzig publishing house of Breitkopf & Härtel printed the work in 1804, as no. 4 of altogether seven editions of scores of Haydn masses and in a printing of 1.024 copies.[5] Johann Adam Hiller even went so far as to write the following words on the copy of the mass that he himself made: "Opus summum viri summi Joseph Haydn".[6]

The sobriquet "Schöpfungsmesse" is not authe… true, but it is probably based on the quotat… 152–160 in the *Gloria* (at the words "Qui tollis peccata mundi")[7] taken from the orator… *Die Sc…* „The Creation" (in the Peters edition, … the duet "Holde Gattin, dir zur Se… a complete with the preceding uph… words "Der tauende Morgen…

And Haydn could certain… quotation in the aria to … , after all, a fragment of th… inted in the periodical *Allge… …ng* (AmZ I of 1798/99, N… …e *Allgemeine Musikalisch…* …ie reaction was in accorda… …aries expressed misgiv… Melodie" (a trifling melo… "Miserere nobis" in a mass. …evise the bars in question at the …e Ir… court, as is evidenced by the vocal sc… …ne Court Orchestra in Vienna.[9]

No less … …cular is the story of how the autograph score itself, on which our edition is essentially based, has come down to us. It is considered certain that Haydn, as an act of gratitude for a medal that he received from the Paris Conservatory, sent the original score to that institution around 1802 or 1803. It was next found listed in the section "Bibliothèque théorique et pratique" of the 1866 auction catalogue of the music publisher and flutist Aristide Farrenc (1794–1865); at the auction it changed owners (being purchased by Dr. Hermann Härtel). In 1939, it was considered as having been lost forever, but it turned up once again in the antiquarian shop of Erasmushaus (Basel) in 1954. In 1956, Dr. Günther Henle bought the autograph on the basis of an expertise assuring its authenticity and donated it to the Bavarian State Library in Munich.[10] Unfortunately, however, the *Partition supplémentaire*, in which the horn, trumpet and timpani parts were noted, is no longer with the manuscript and may now, with finality, be considered lost.[11]

When he turned to the composition … *fungsmesse*, Haydn stood at the zenith … as a composer and was able to fall … niques for shaping music. The th… ual movements of the Ordinar… the use of the solo quartet … …ie carrying over of compos… …enc… …mental music to vocal wri… …hem… …motives in the sense of an … …en… …e) – and the use of all of the… …n, … …sis of aesthetics of expres… …lo… …sitional methods that he to… …d… extent the *Schöpfungsm…* …spu… …nong the true masterwor… …music… …iennese Classical school.

…r fu… …ootnotes and critical remarks,

1983 Volker Kalisch

…th… …. Echols

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Avant-propos (abrégé)

Haydn composa la *Messe de la Création* (Hob. XXII:13) en six semaines environ, pendant l'année 1801. Comme ses cinq autres messes solennelles, il s'agissait là d'une commande de son patron, le prince Nicolas II Esterházy, pour marquer la fête de l'épouse de celui-ci, Maria Josepha Hermenegild, princesse de Liechenstein.[1]

La relative rapidité avec laquelle Haydn composa cette œuvre importante est prouvée par deux dates: l'inscription autographe du « 28 juillet 1801 » sur la partition pour marquer le début de son travail, et l'annonce de la création imminente dans une lettre du 11 septembre 1801 à un destinataire encore non identifié : « […] j'aimerais vous écrire plus longuement, mais le pauvre vieux bonhomme que je suis doit terminer aujourd'hui une messe nouvelle que l'on exécutera après-demain […] ».[2] La messe fut donc créée le premier dimanche suivant la fête de la princesse, le 13 septembre 1801, sans doute dans la Bergkirche d'Eisenstadt.

Il ne nous reste malheureusement aucun témoignage sur cette création.[3] Certains indices laissent cependant deviner la profonde impression que l'œuvre dut produire. L'impératrice Marie-Thérèse manifesta bientôt le désir de posséder une copie de cette messe,[4] et Breitkopf et Härtel en publièrent la partition à Leipzig en 1804, comme la quatrième livraison, tirée à 1.024 exemplaires,[5] d'une série de sept messes de Haydn. Johann Adam Hiller (1728–1804) écrivit sur une copie qu'il fit lui-même de cette messe : « opus summum viri summi Joseph Haydn.»[6]

Le surnom de « Messe de la Création » n'est pas authent[illegible] que, mais provient de la citation, dans le *Gloria*[7] ([illegible] 152–160, sur les paroles « Qui tollis peccata mundi») [illegible] passage tiré du duo de la *Création* « Holde Ga[illegible] Seite » (nº 32 dans l'édition Peters, Leipzig, [illegible] paroles « Der tauende Morgen, o wie ermu[illegible] rosée du matin, ô combien elle éveille ! »), me[illegible] 173–181 pour la phrase complète.

Haydn pouvait compter sur un [illegible] de cette citation, car un fra[illegible] que temps auparavant [illegible] *sche Zeitung* (AmZ I, 179[illegible] *meinen Musikalischen Zeitun*[illegible] ion fut défavorable, car [illegible] critiquèrent l'inclusion da[illegible] die enjôleuse »[8] juste avant l[illegible] modifia donc les mesure[illegible] de la cour impériale, ains[illegible] exécution de la chapelle in[illegible]

[illegible] ant de relater les avatars de la par[illegible] laquelle notre édition se fonde pour [illegible] abli que Haydn, en remerciement d'une [illegible] décerna le Conservatoire de Paris, fit don [illegible] raphe à cette institution. On le retrouve mention[illegible] ns le catalogue d'une vente aux enchères de la « Bibliothèque théorique et pratique » du flûtiste et éditeur Aristide Farrenc (1794–1865), daté de 1866. La partition fut acquise par le Dr. Hermann Härtel ; elle passait en 1939 pour définitivement perdue, puis réapparut en 1954 à la librairie Erasmushaus, à Bâle. Après expertise, le Dr. Günther Henle acheta le manuscrit en 1956 et en fit don à la Bibliothèque d'Etat de Bavière.[10] Mais la « partition supplémentaire», où se trouvaient notées à part les parties de cors, trompettes et timbales, avait malheureusement été séparée du manuscrit, et doit être considérée comme définitivement perdue.[11]

Haydn se trouvait en 1801 au sommet de son évolution de compositeur, et put appliquer dans sa *Messe de la Création* des procédés musicaux maintes fois mis à l'épreuve : la composition de chaque partie de la messe en un seul bloc musical ; l'utilisation du quatuor vocal à la place d'airs virtuoses ; la transposition dans la musique [illegible] de procédés expérimentés dans la musique instr[illegible] ous la forme d'un travail thématique au sen[illegible] ment obligé – tout cela cans le cad[illegible] l'expression.[12] La *Messe de la Cr*[illegible] gée au nombre des chefs d'[illegible] spirituelle des classiques v[illegible]

Pour des informatio[illegible] ées, [illegible] 'appareil critique, voir le te[illegible]

Ebringen, o[illegible] Volker Kalisch
Traductio[illegible] N[illegible]

PROBEDARTEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Missa in B

Schöpfungsmesse · Hob. XXII:13

Kyrie

Kyrie I

Joseph Haydn
1732–1809

Adagio

Oboe I
Oboe II
Clarinetto I in B
Clarinetto II in B
Fagotti
(a 2)
2 Corni in B
2 Clarini in B
Timpani in B-F
Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Alto
Tenore
Basso

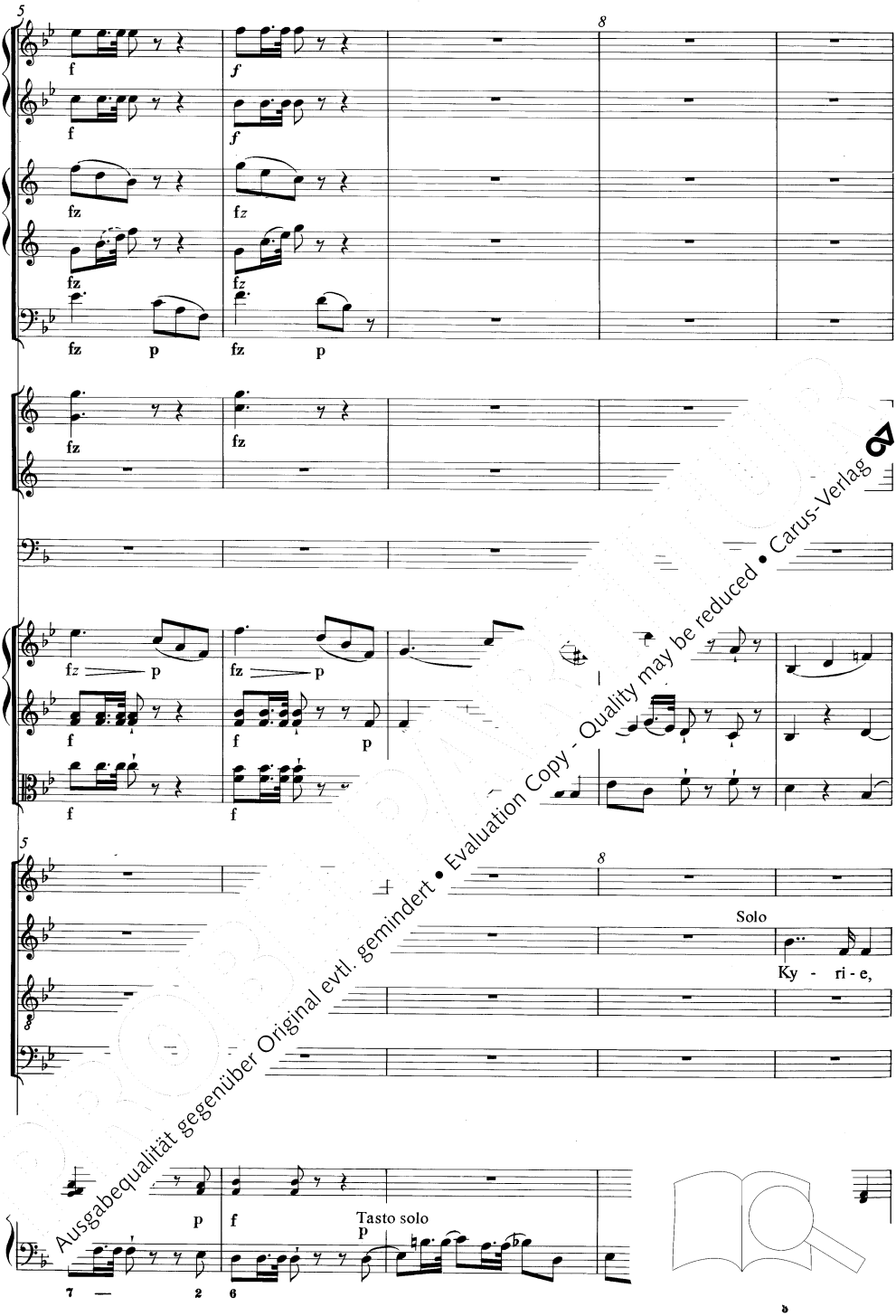
dagio

Solo

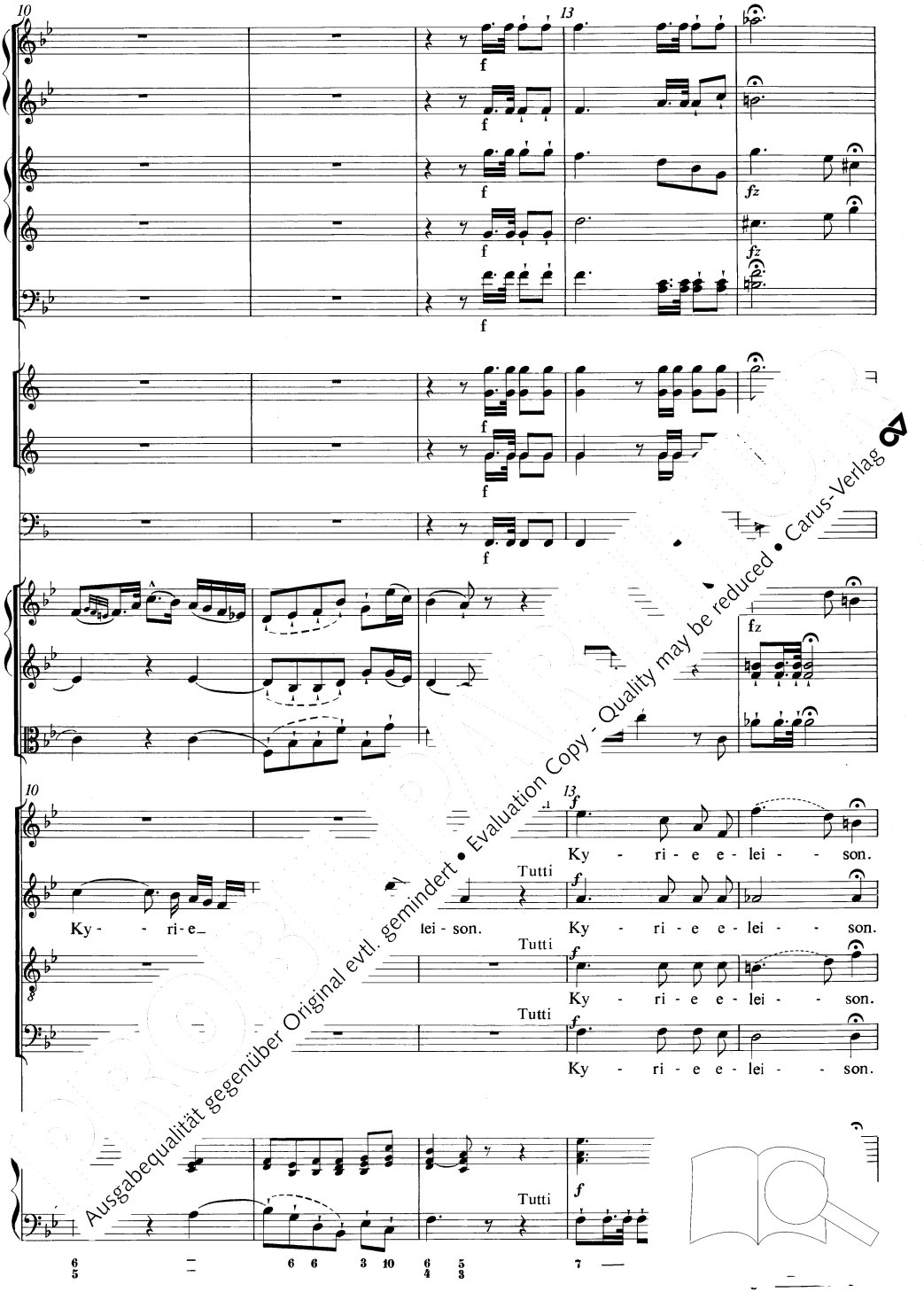
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer/Duration: ca. 44 min.
© 1984 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.611/07
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten /All rights reserved / 2008 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber: Volker Hahn
Generalbassaussetzung:
Paul Horn



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

17

Solo

p

f

f

f

f

f

f

p

p

p

ff

ff

ff

15

Tutti

f

Ky - ri - e e -

Solo

- lei - - - son.

Tutti

f

Ky - ri - e e -

Tutti

f

Ky - ri - e e -

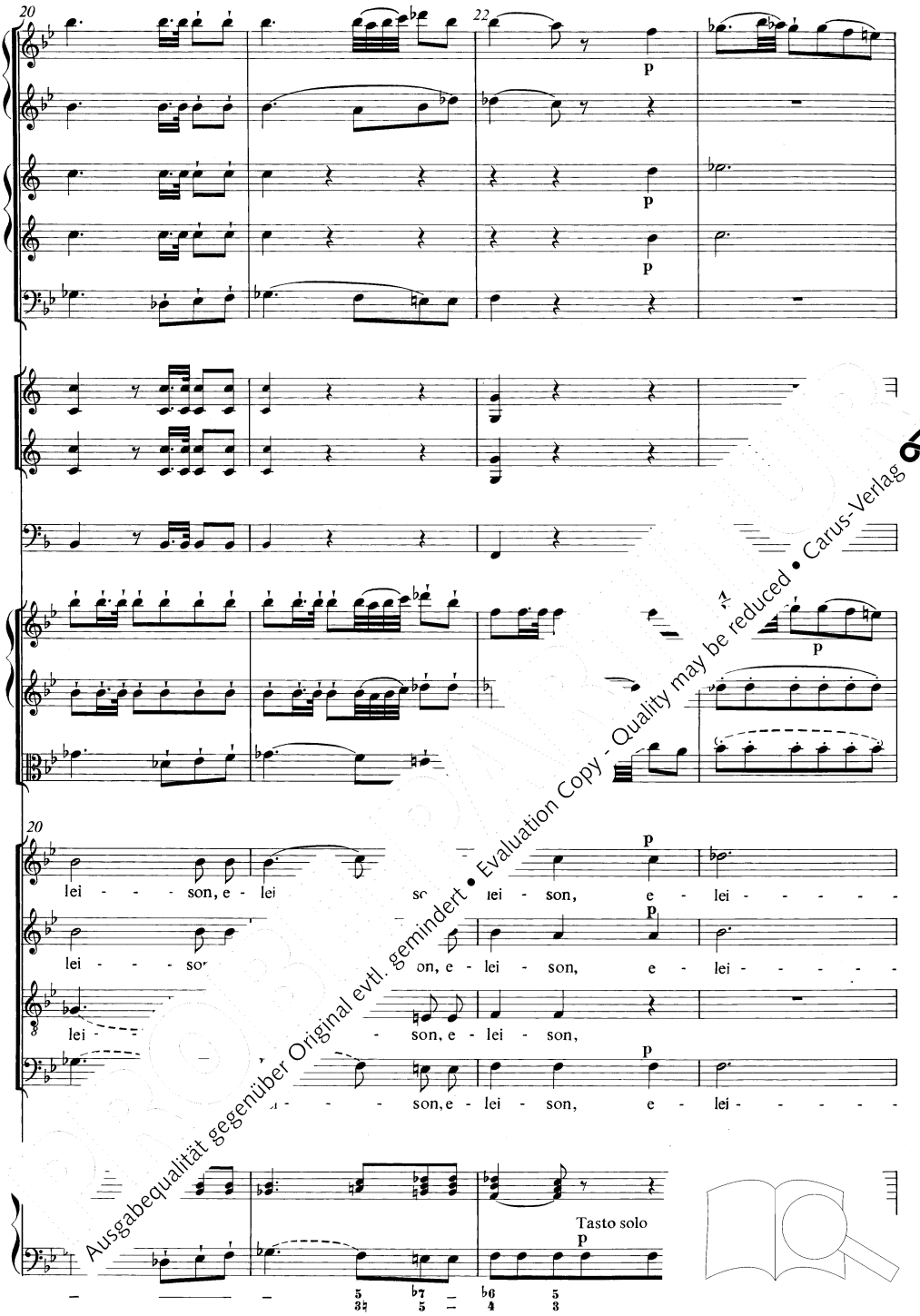
Tutti

f

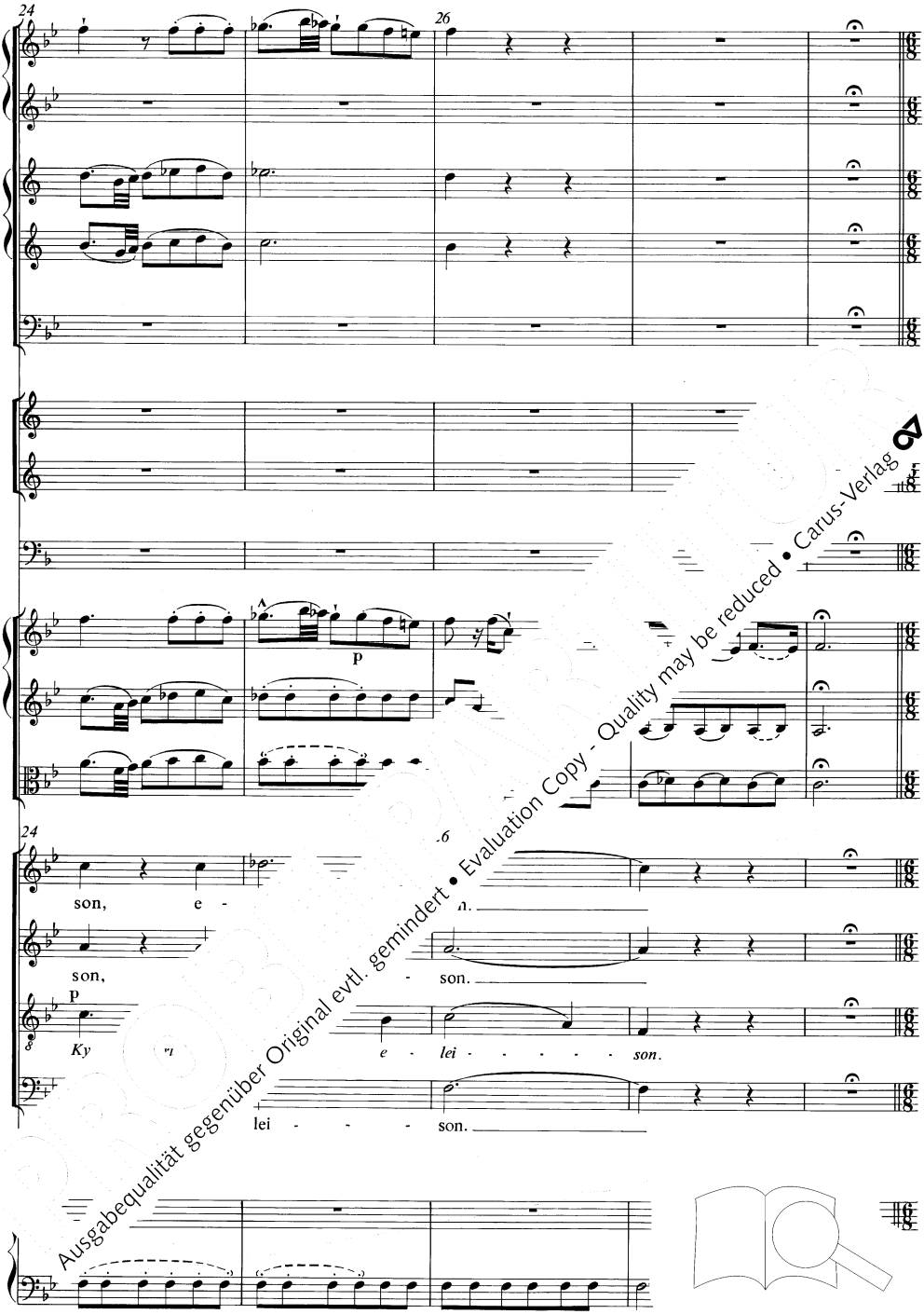
Ky - ri - e e -

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

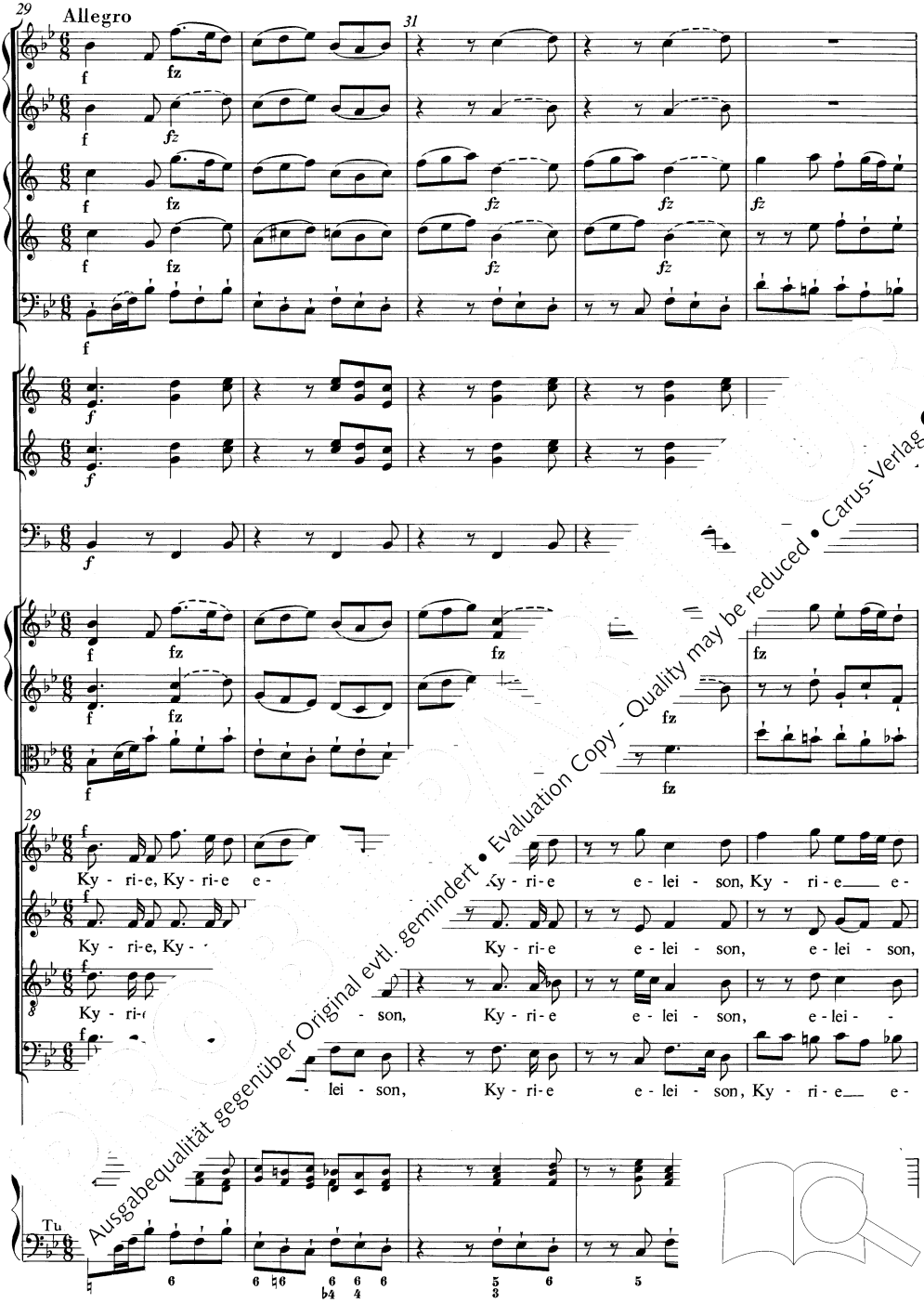


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

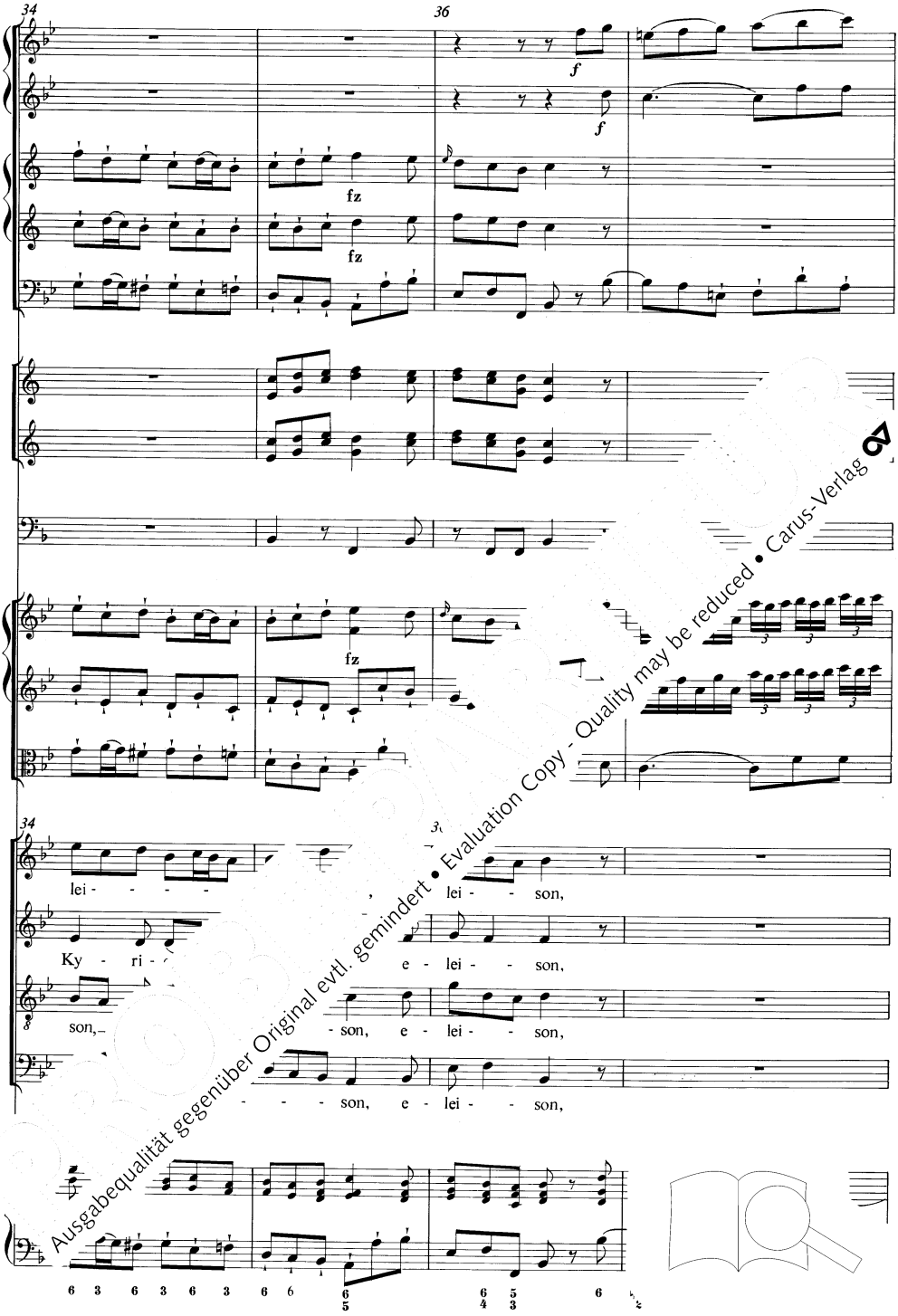


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kyrie II



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

40

f

f

38

40

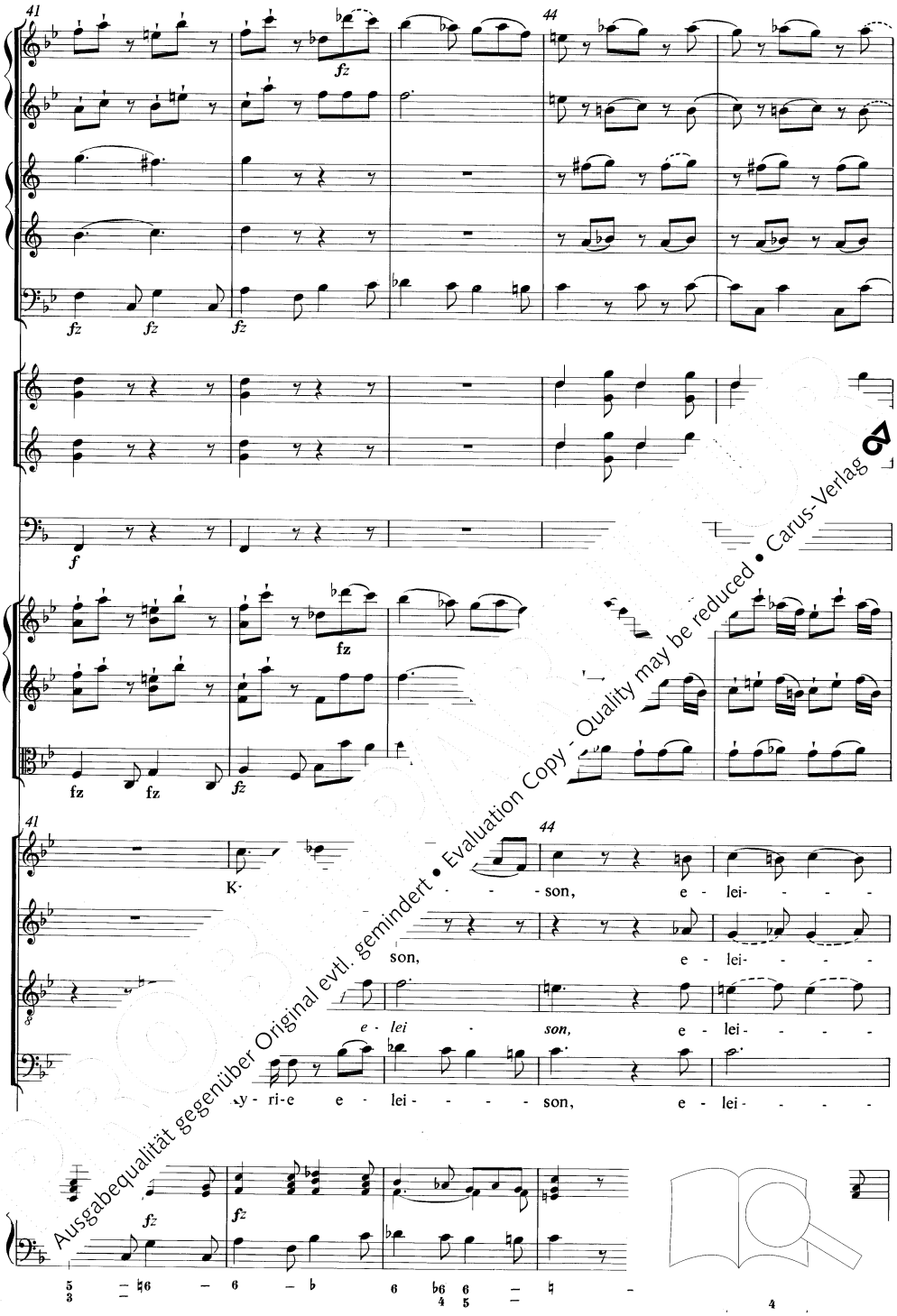
ri e - lei - - - son,

i - e e - lei - - - son,

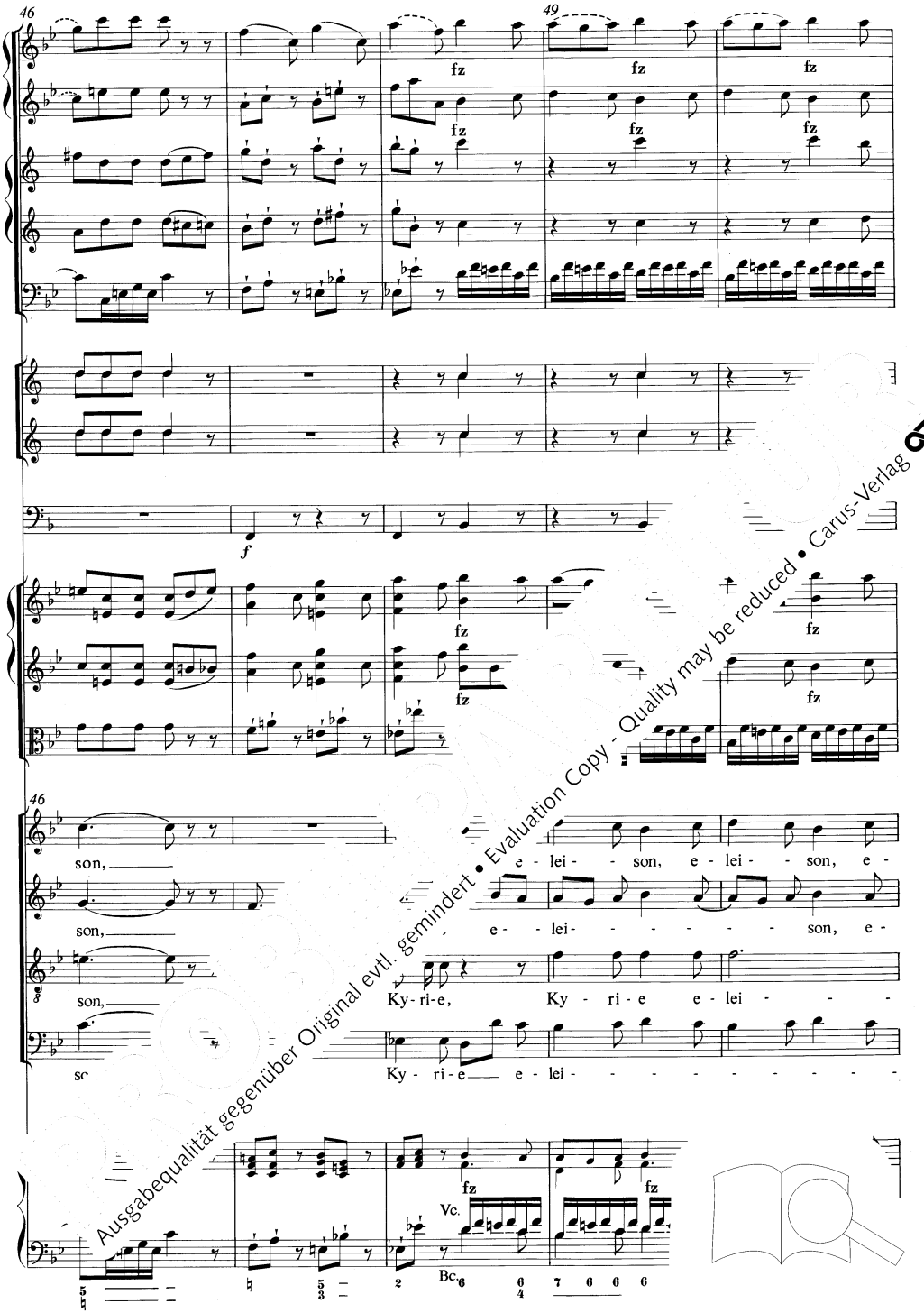
Ky - ri - e e - lei - - - son,

- i - e, Ky - ri - e e - lei - - - son,

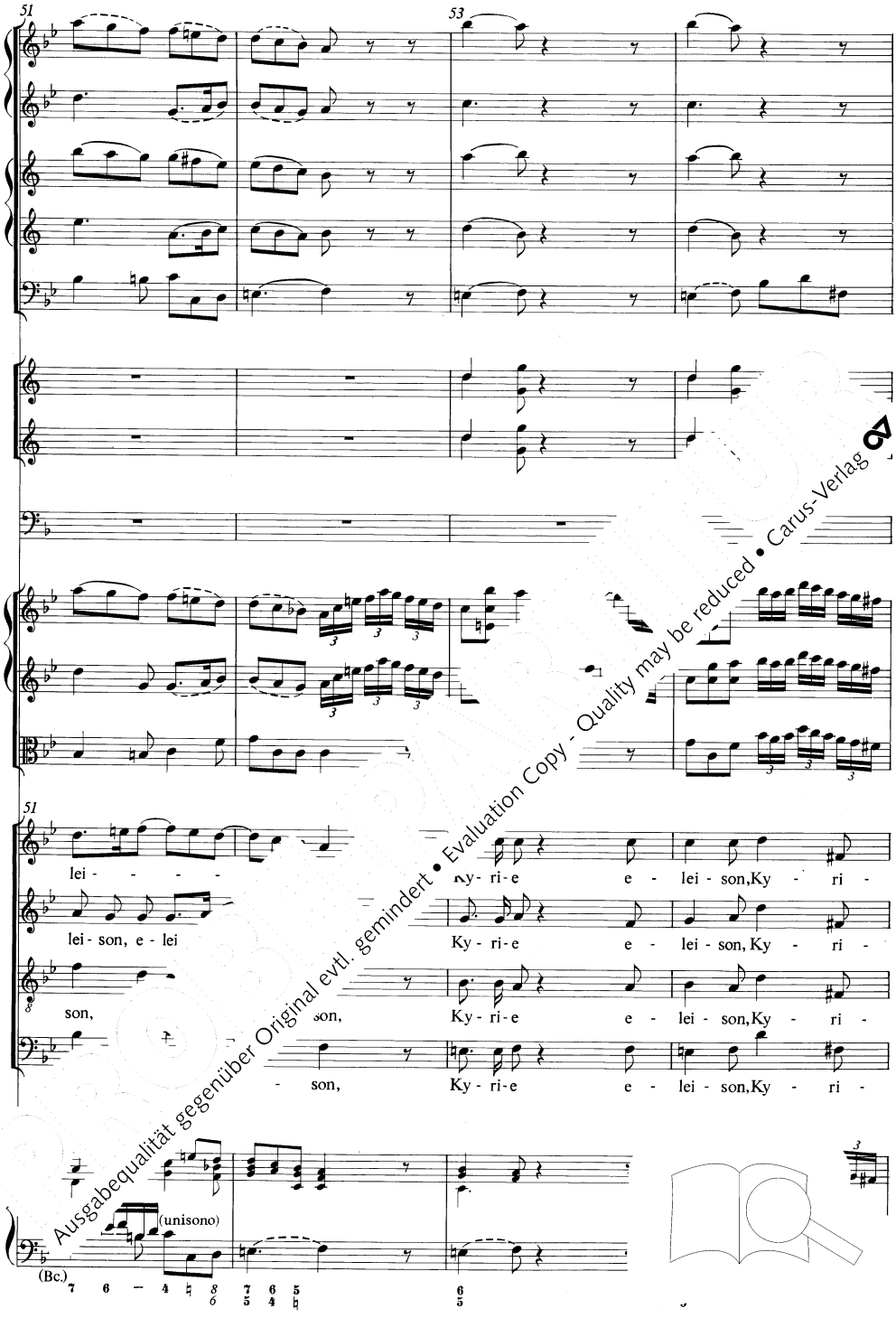
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



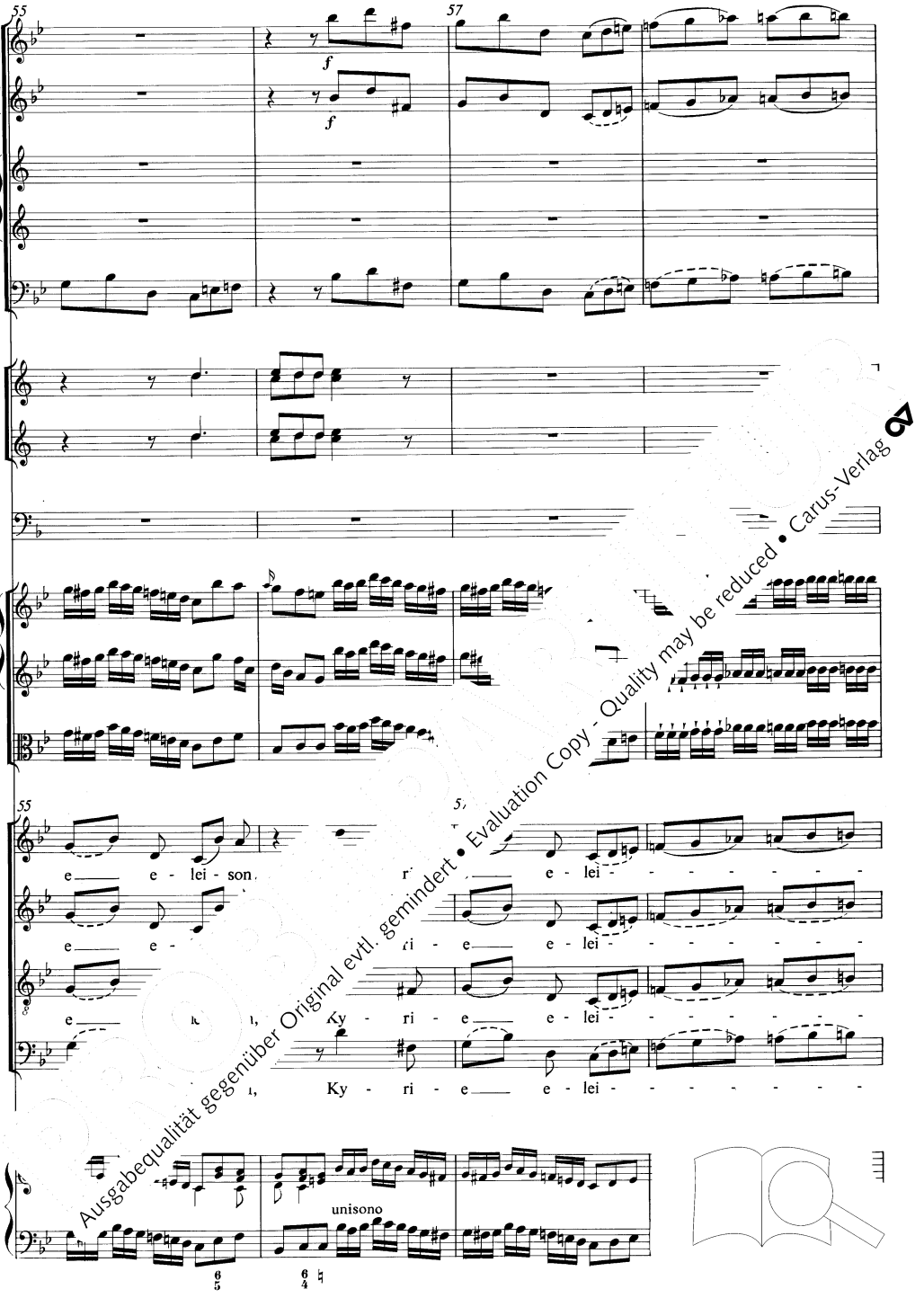
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



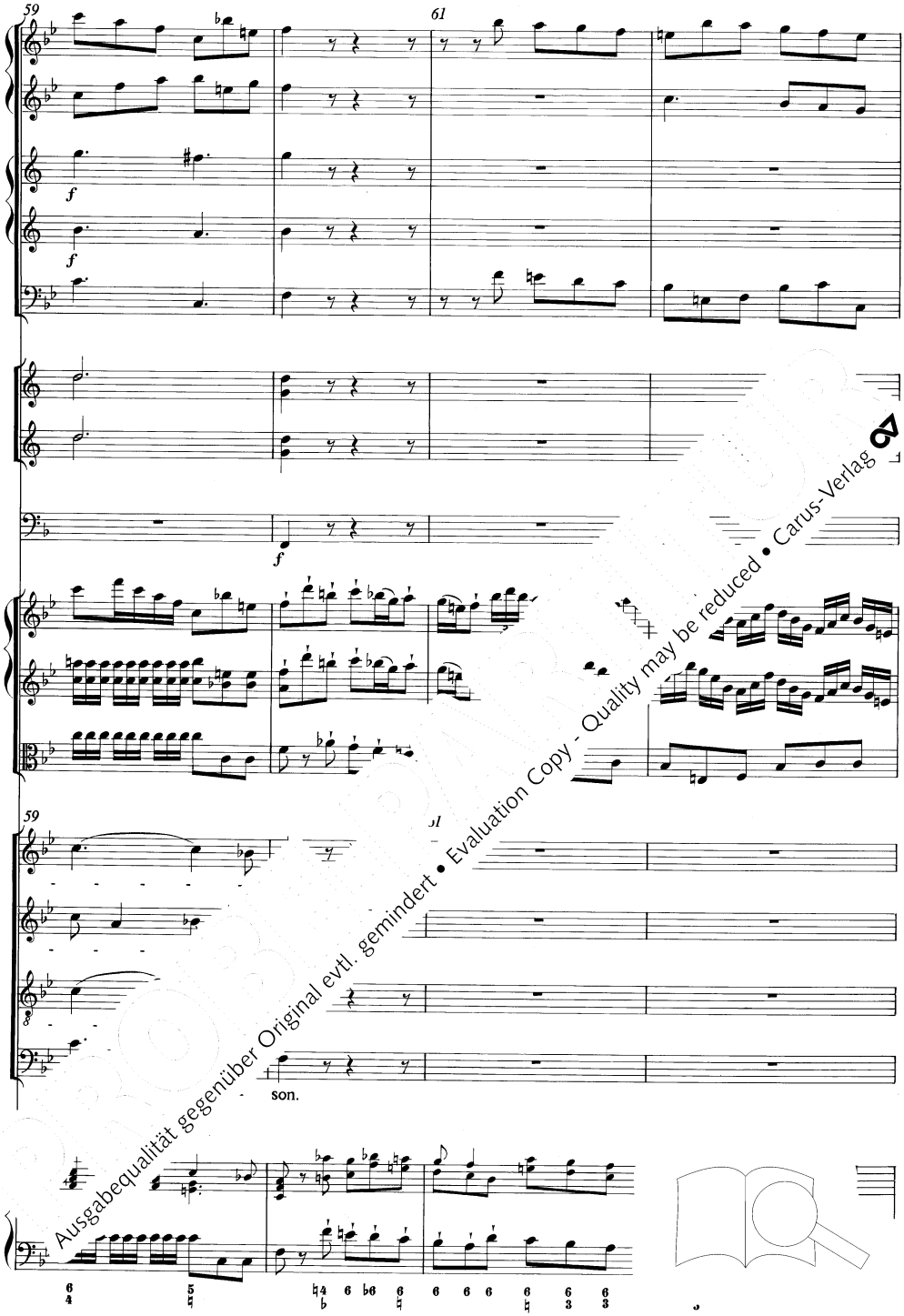
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63 66

p

63

Solo

Chri- - ste e - lei - - son, e -

Chri- - ste e - lei - -son.

Chri- - ste e - - - - -son.

Chri- - - - - - -son.

son, e - lei- - - - -son.

Solo p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

79 82

fz p

fz p

79 Solo 82

e - lei - - - - - son, e - lei - - - - - son,

Solo

Chri - - ste e - lei - - - son, e -

Solo

Chri - - ste e - lei -

84

84 87

- - son, e - lei - - - - son, e - lei - -

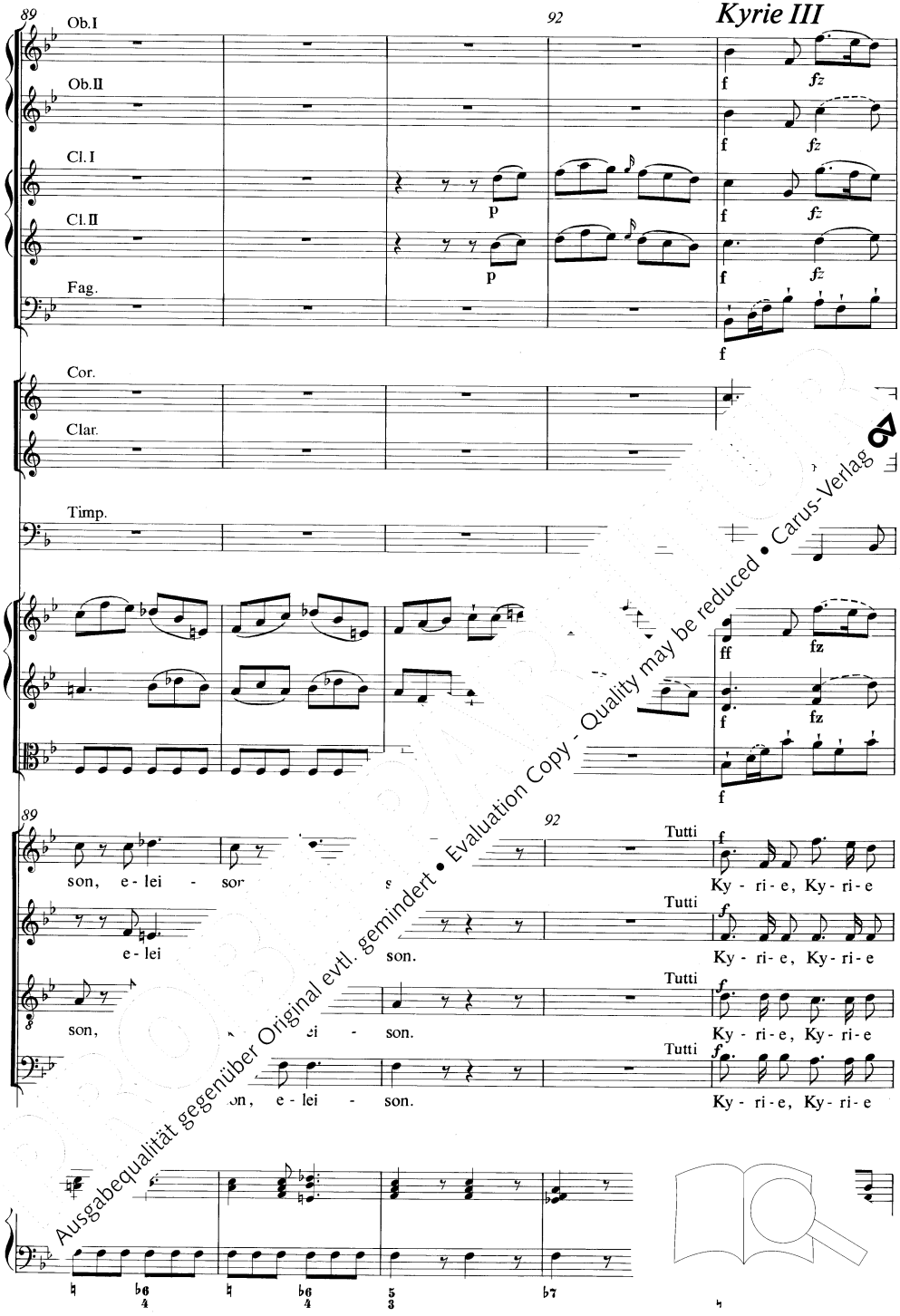
lei - -

Chri - ste e - lei - son,

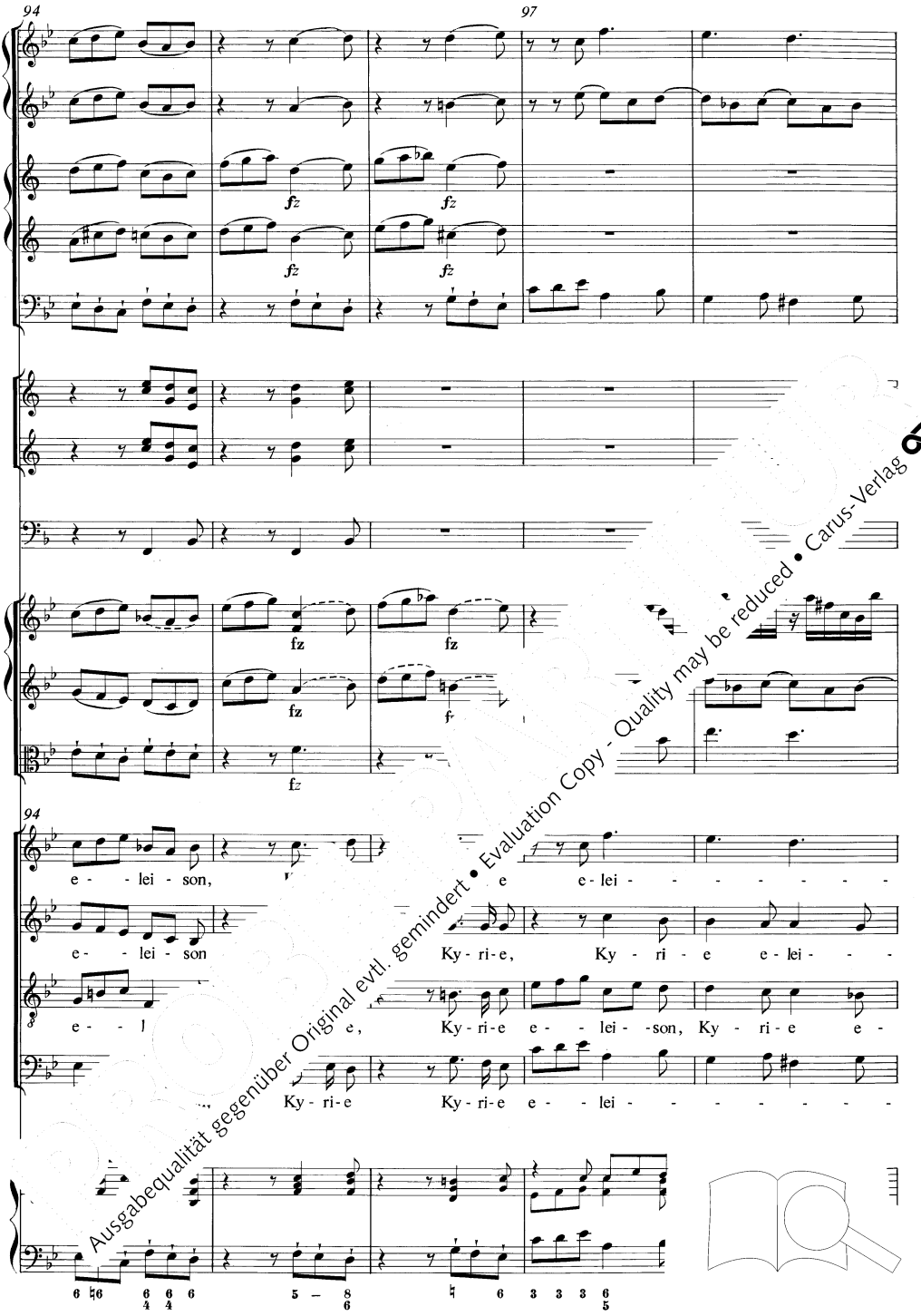
Chri - - ste e - lei - - - -

Chri- - ste e - lei - - - son, e - lei - - -

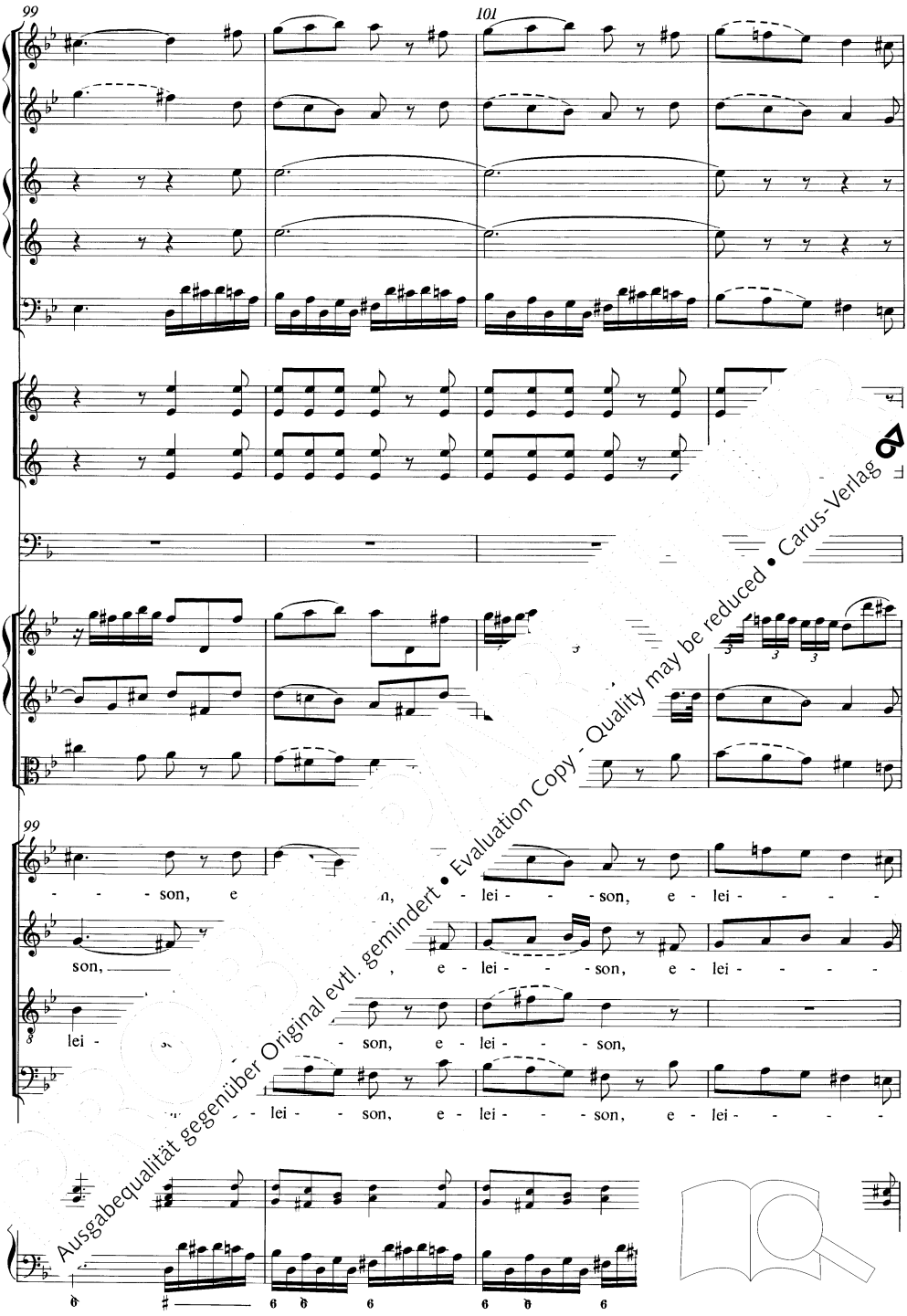
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



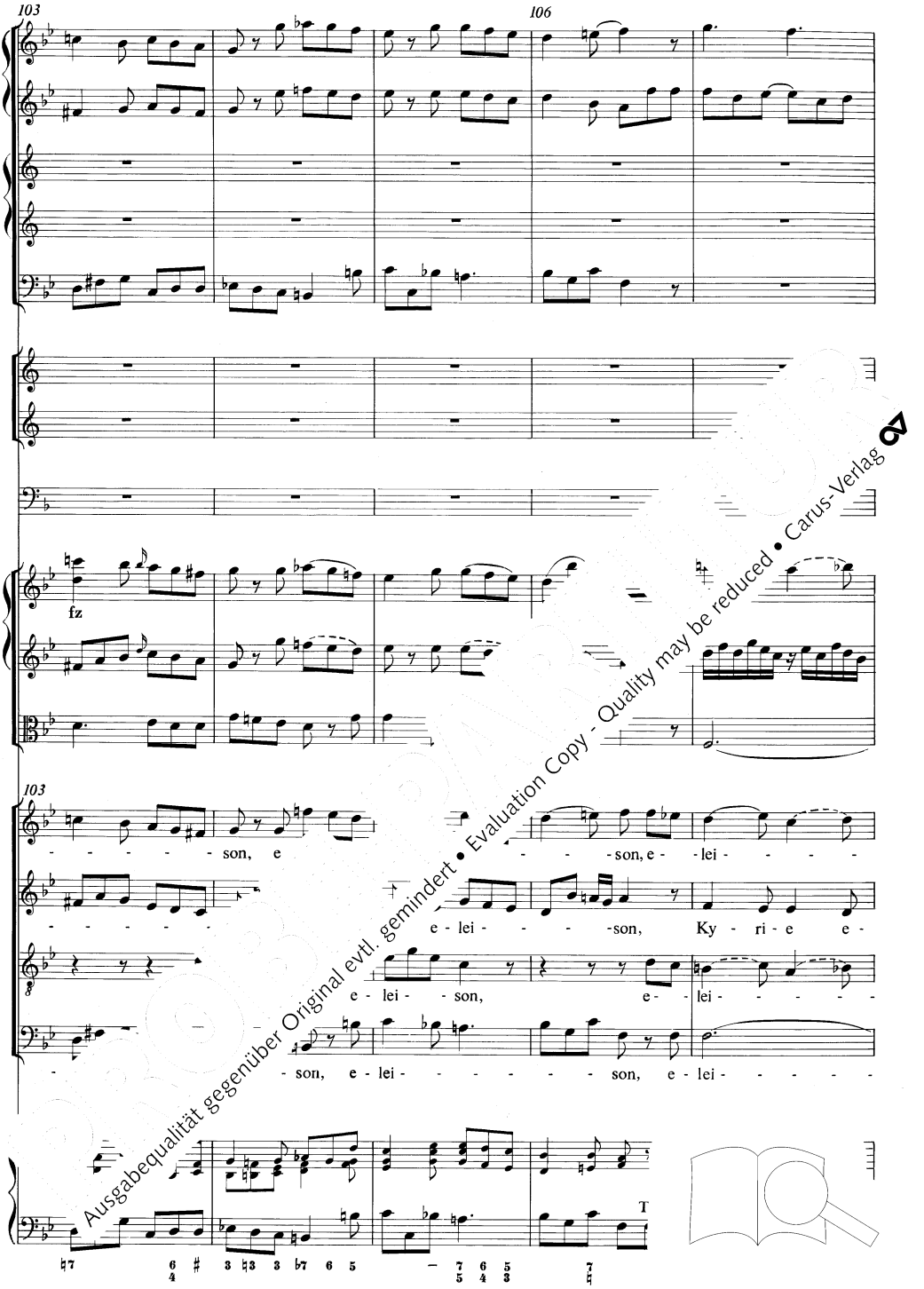
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



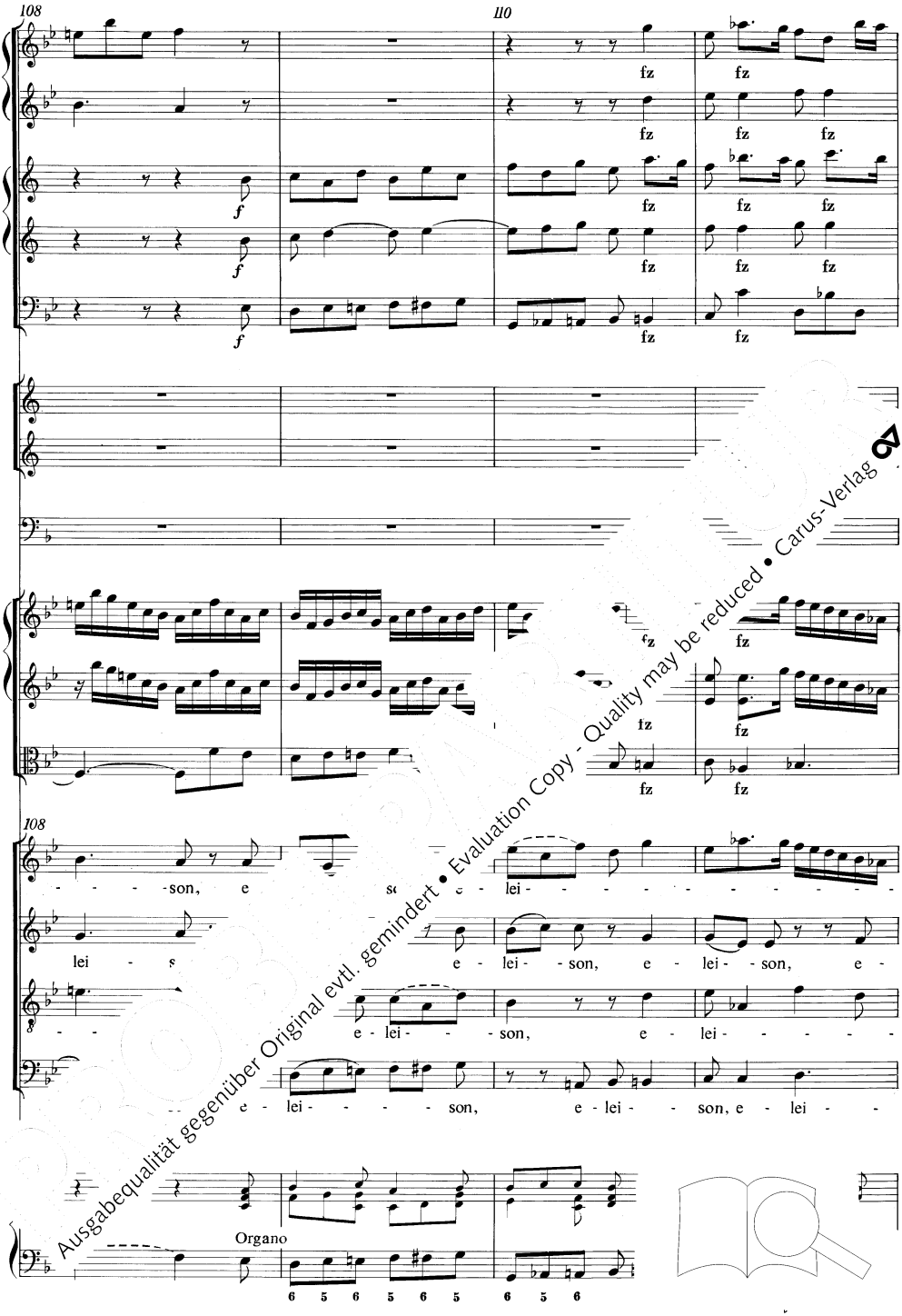
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



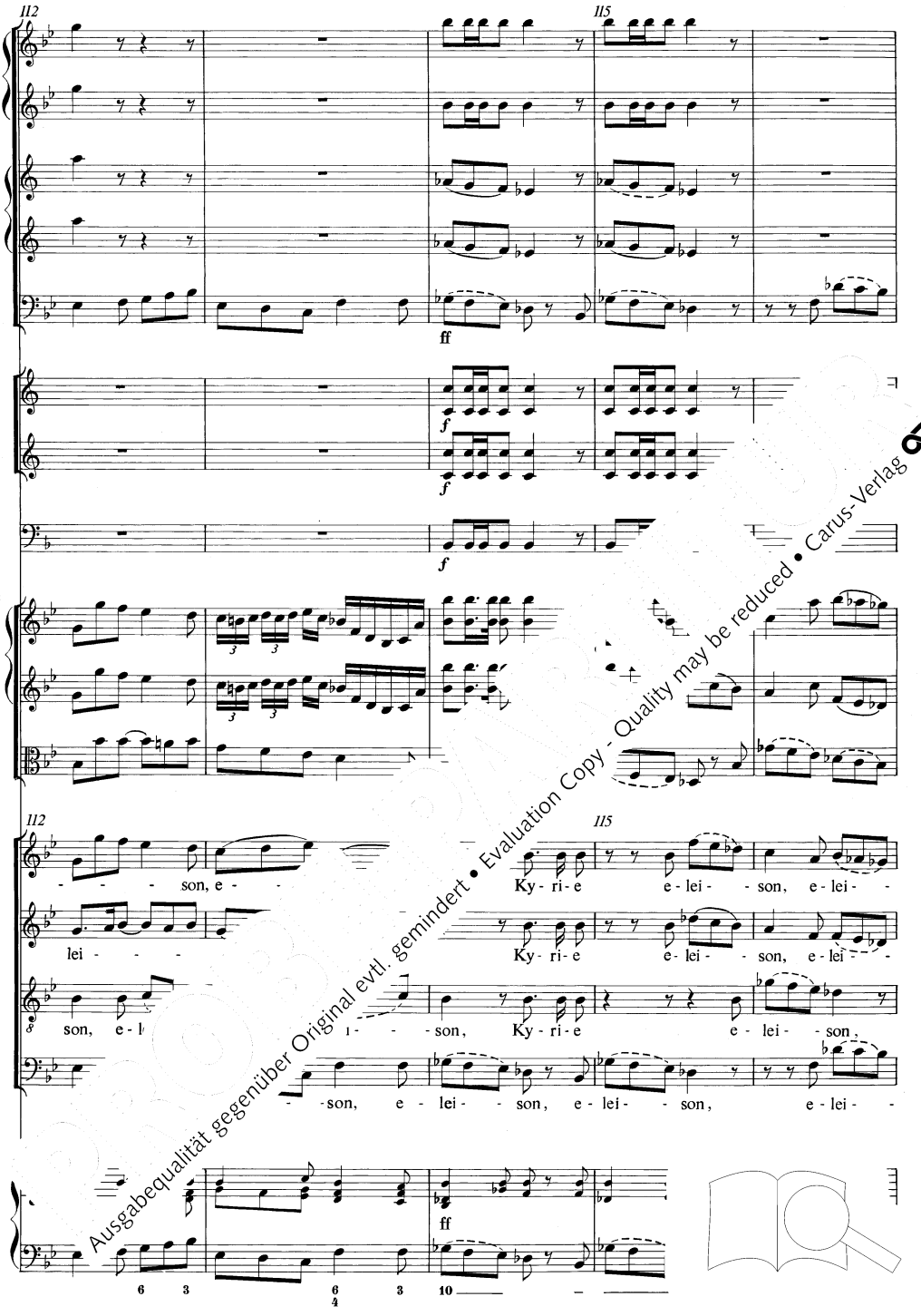
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



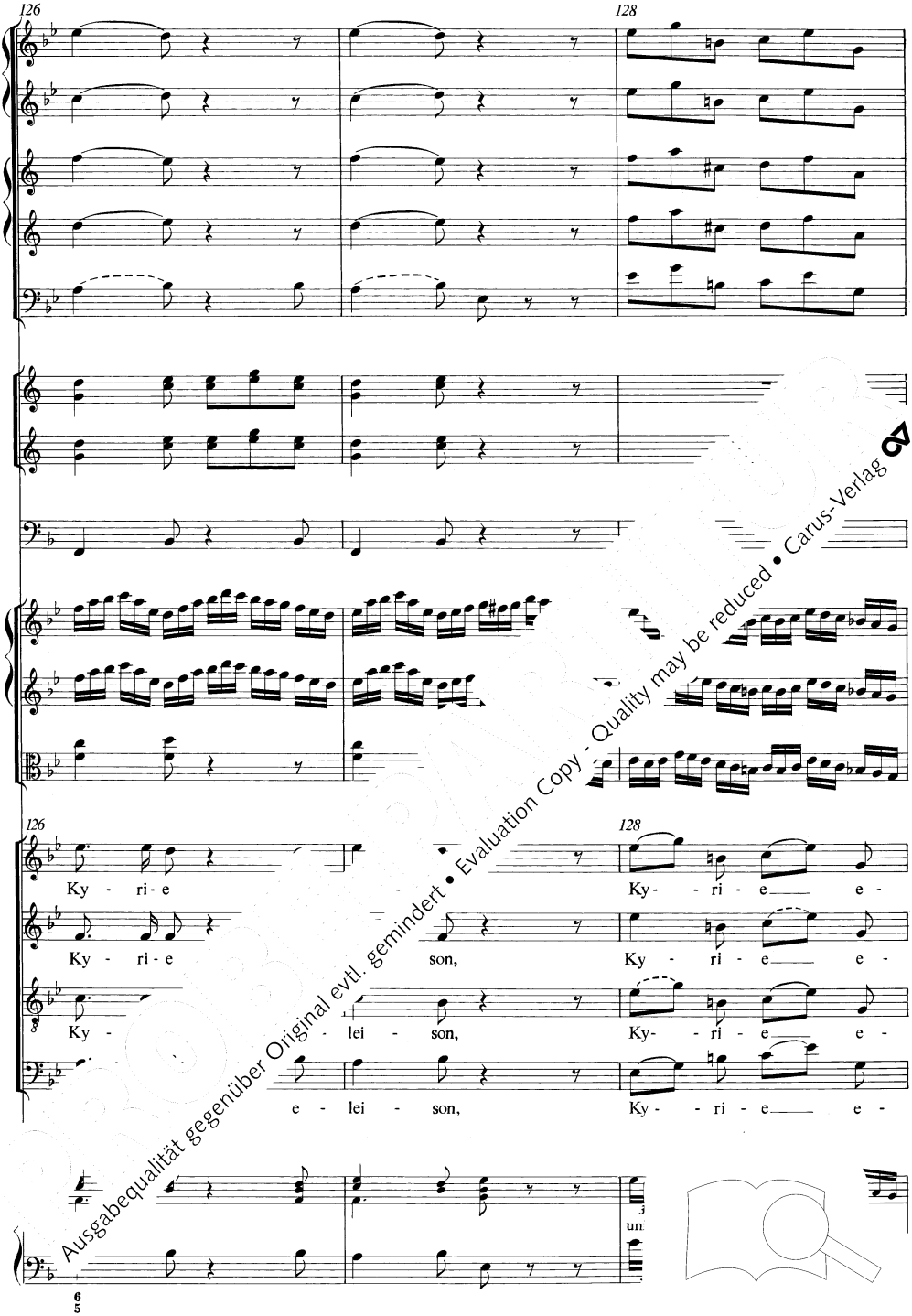
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



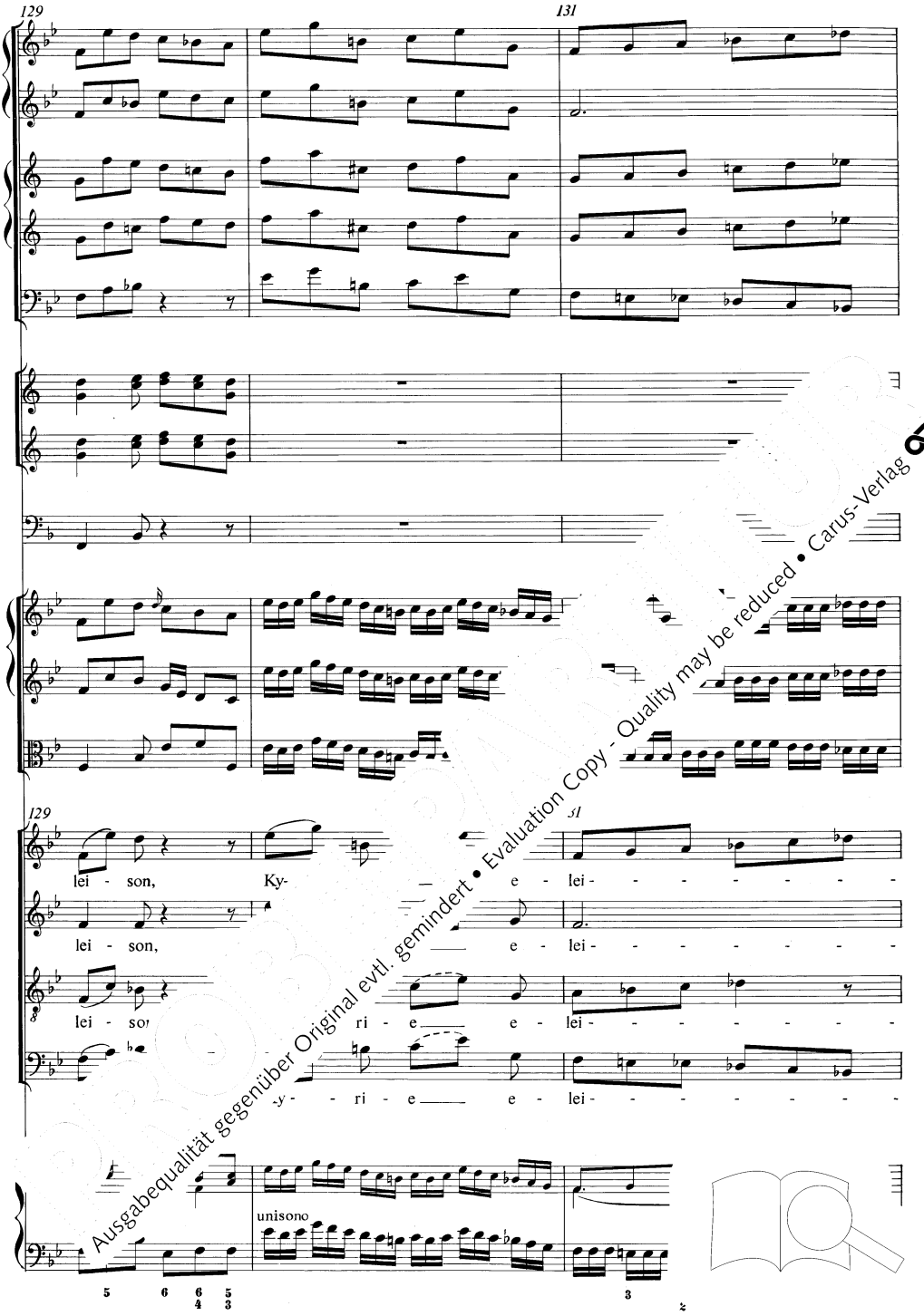
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

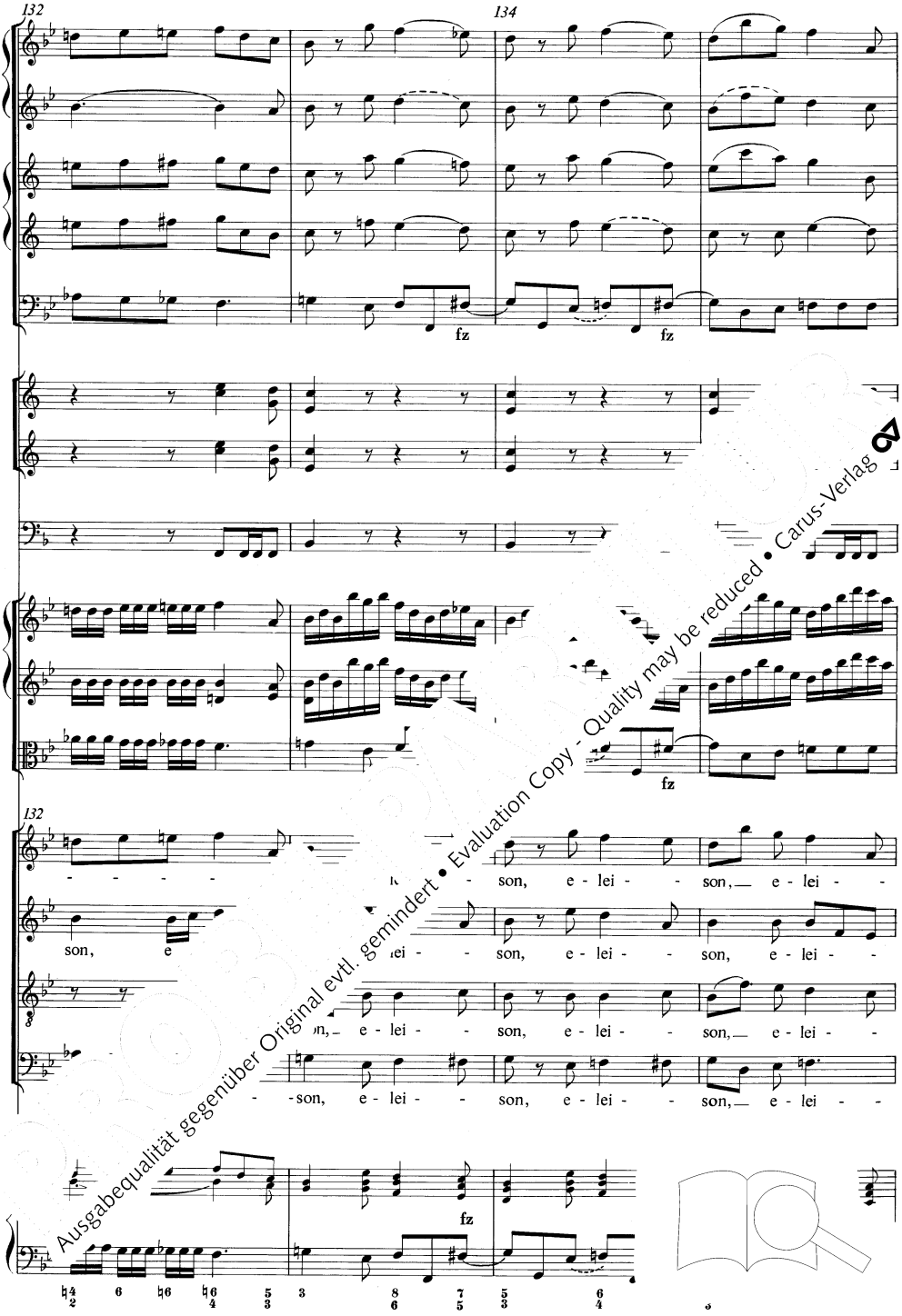
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



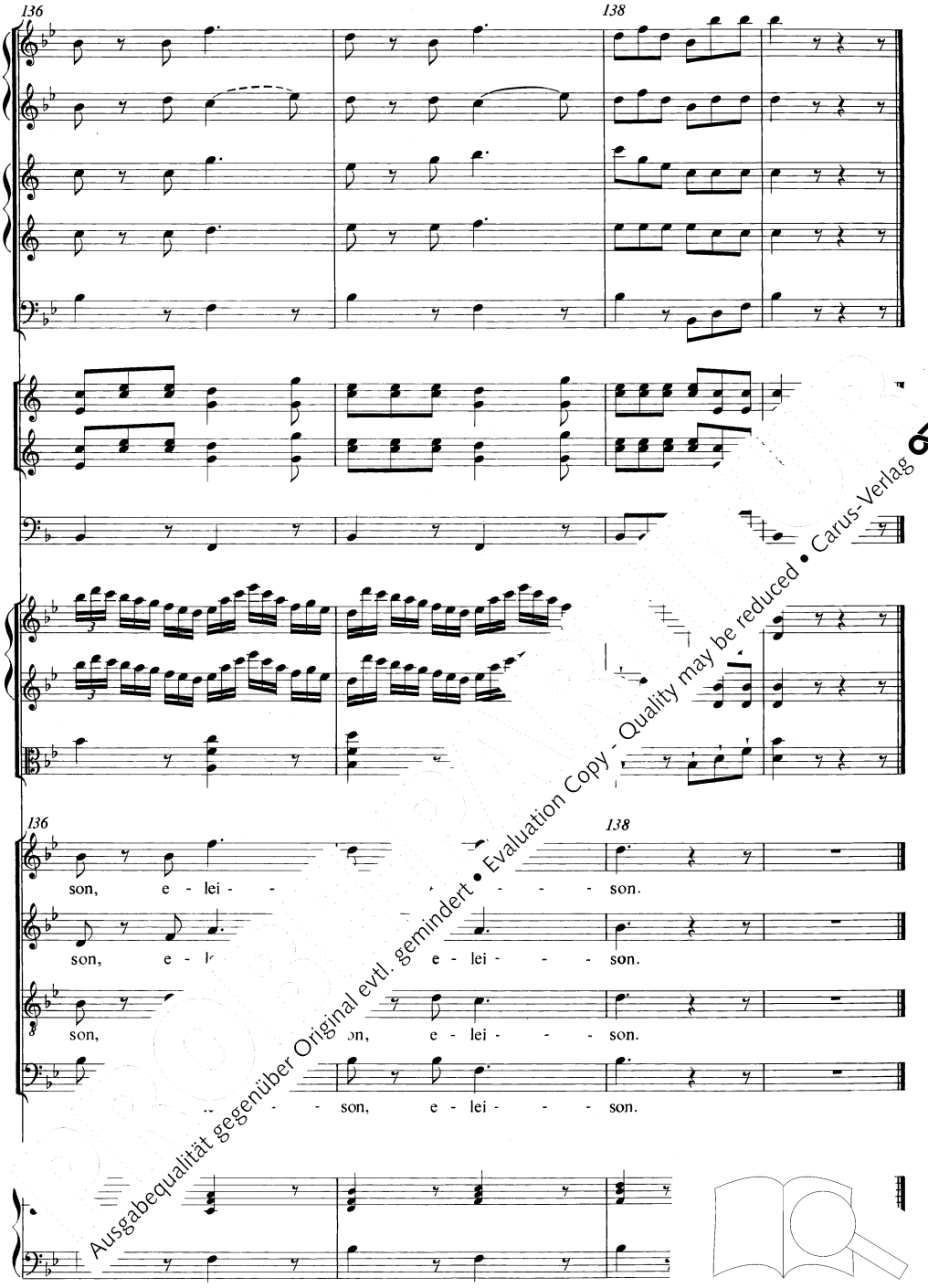
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



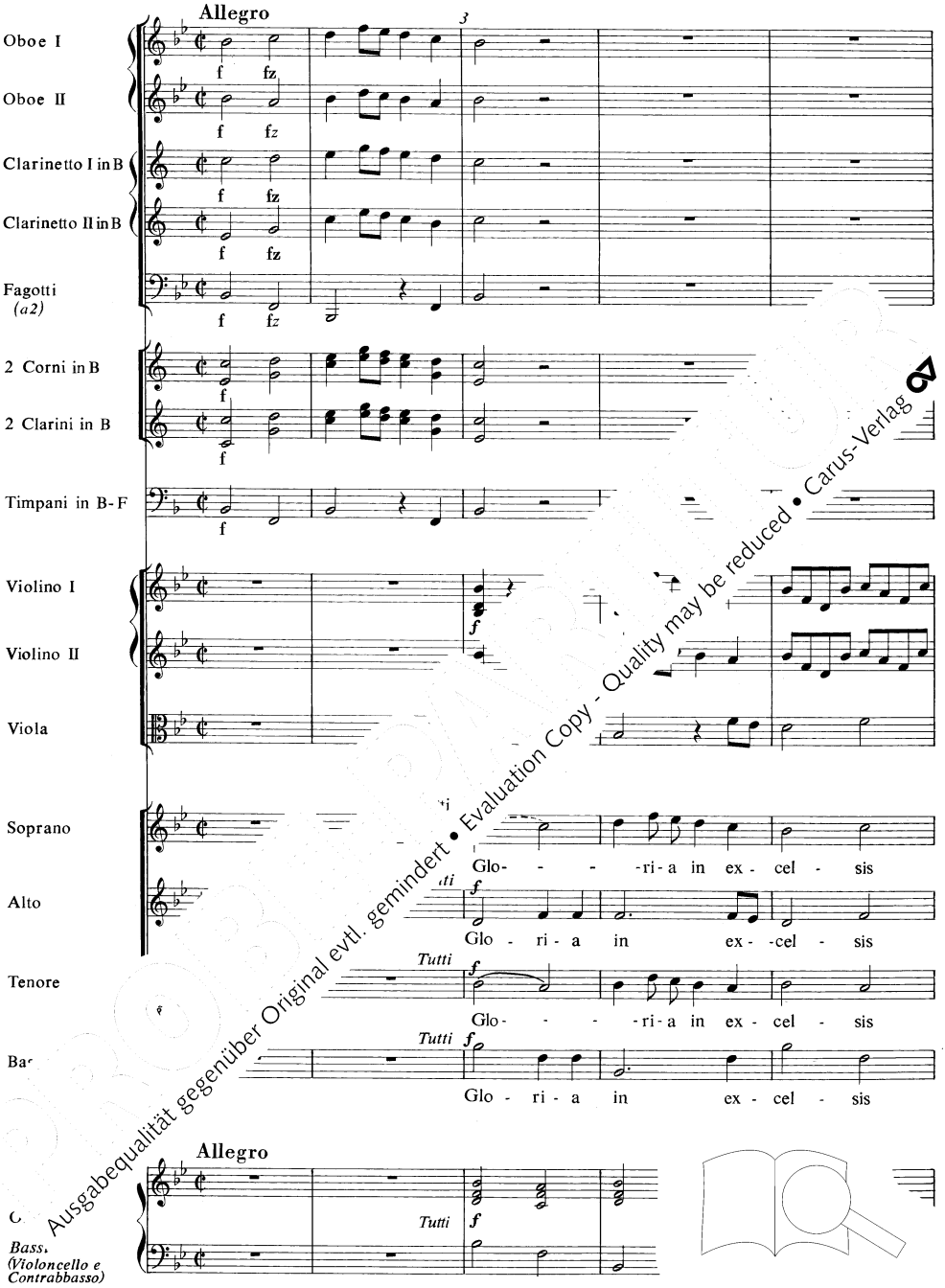
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



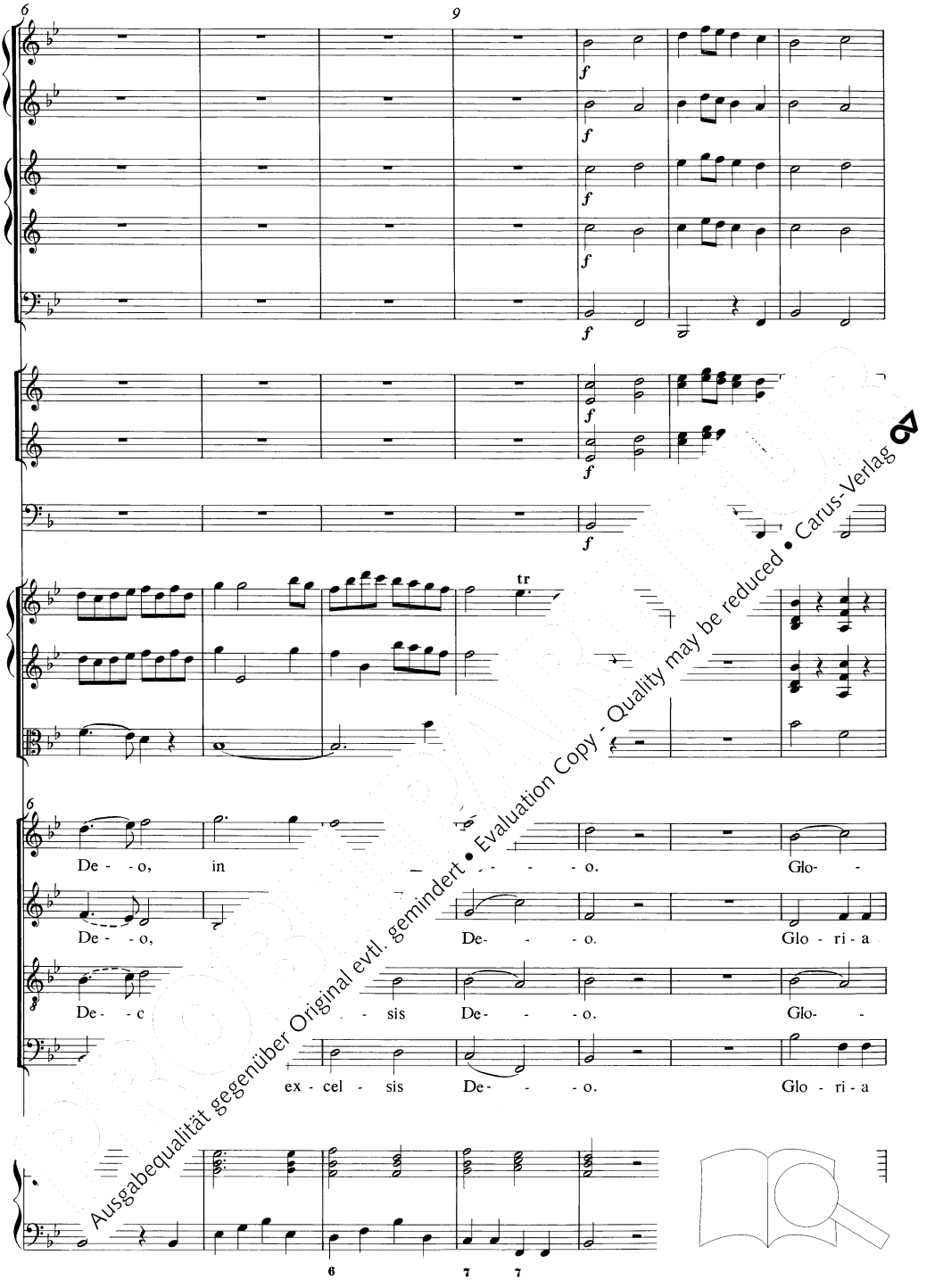
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gloria

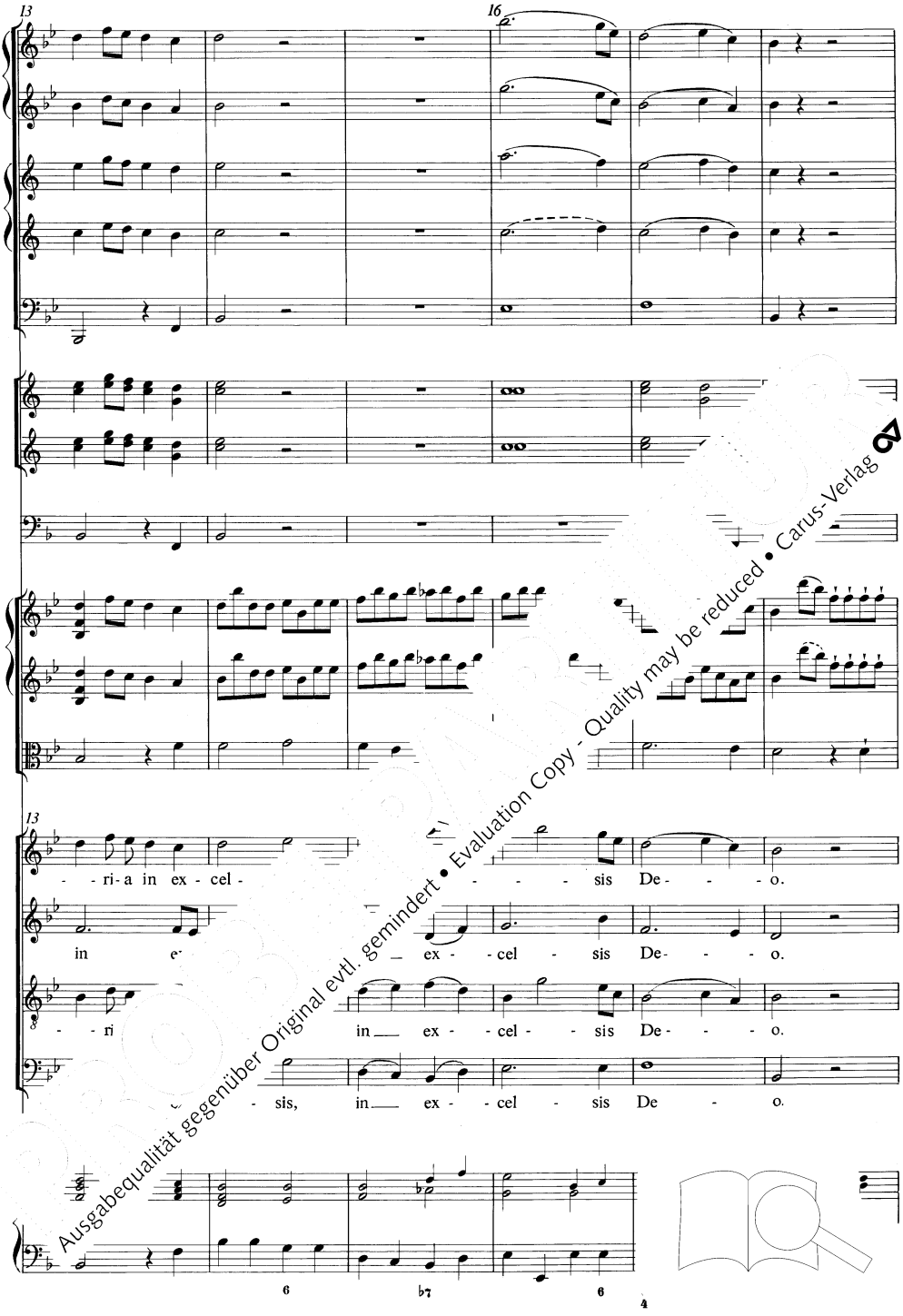
Gloria in excelsis Deo



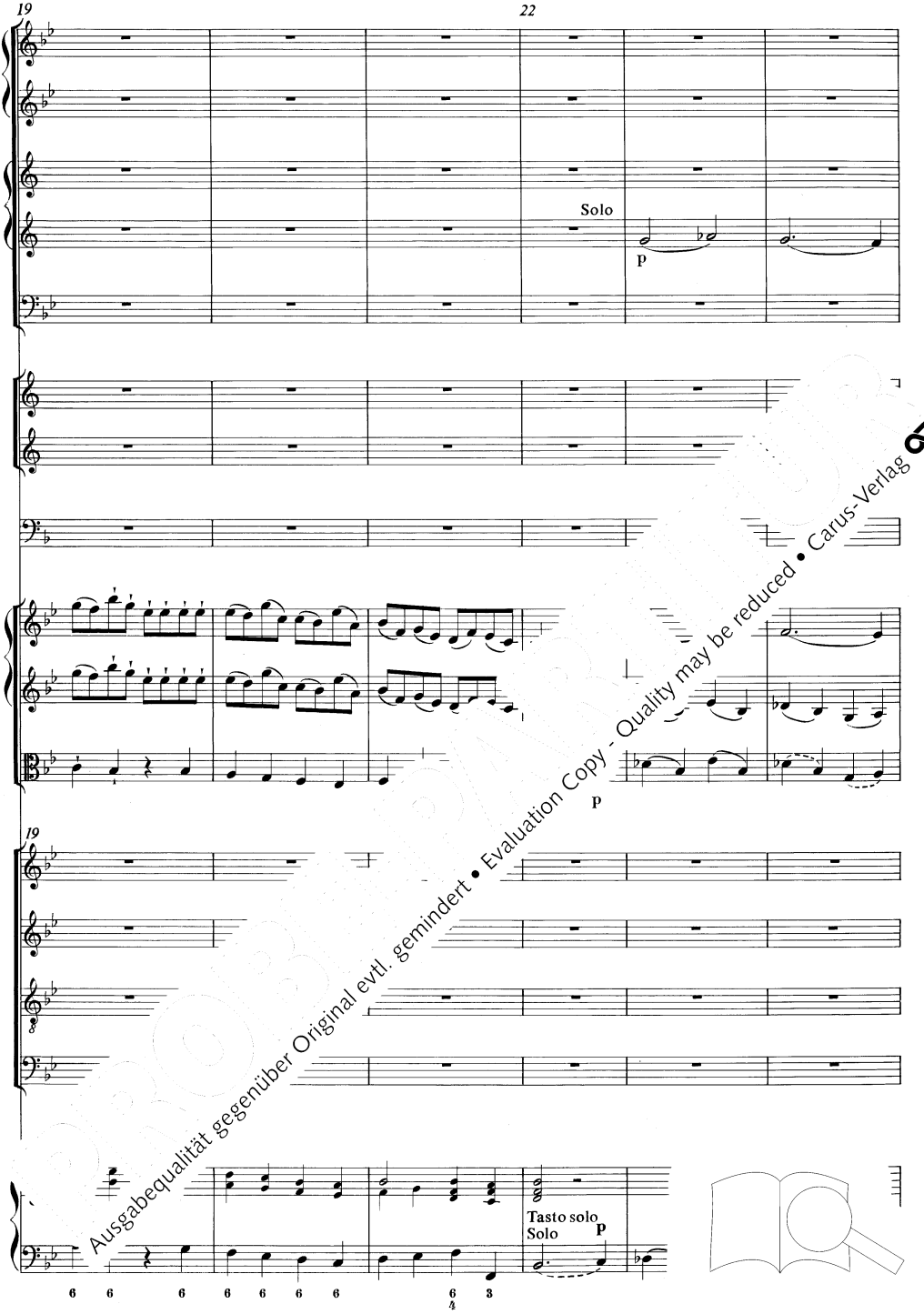
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



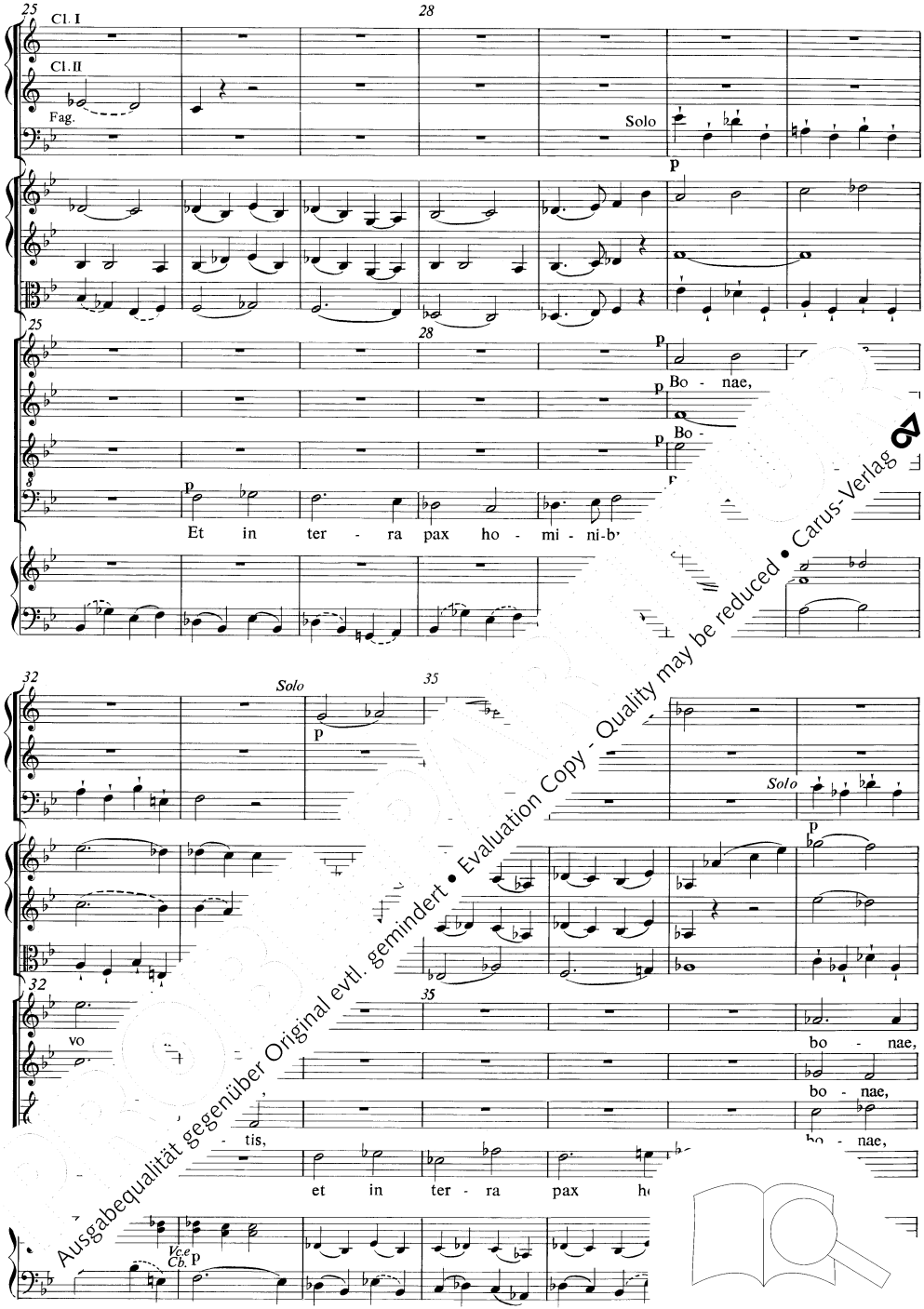
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



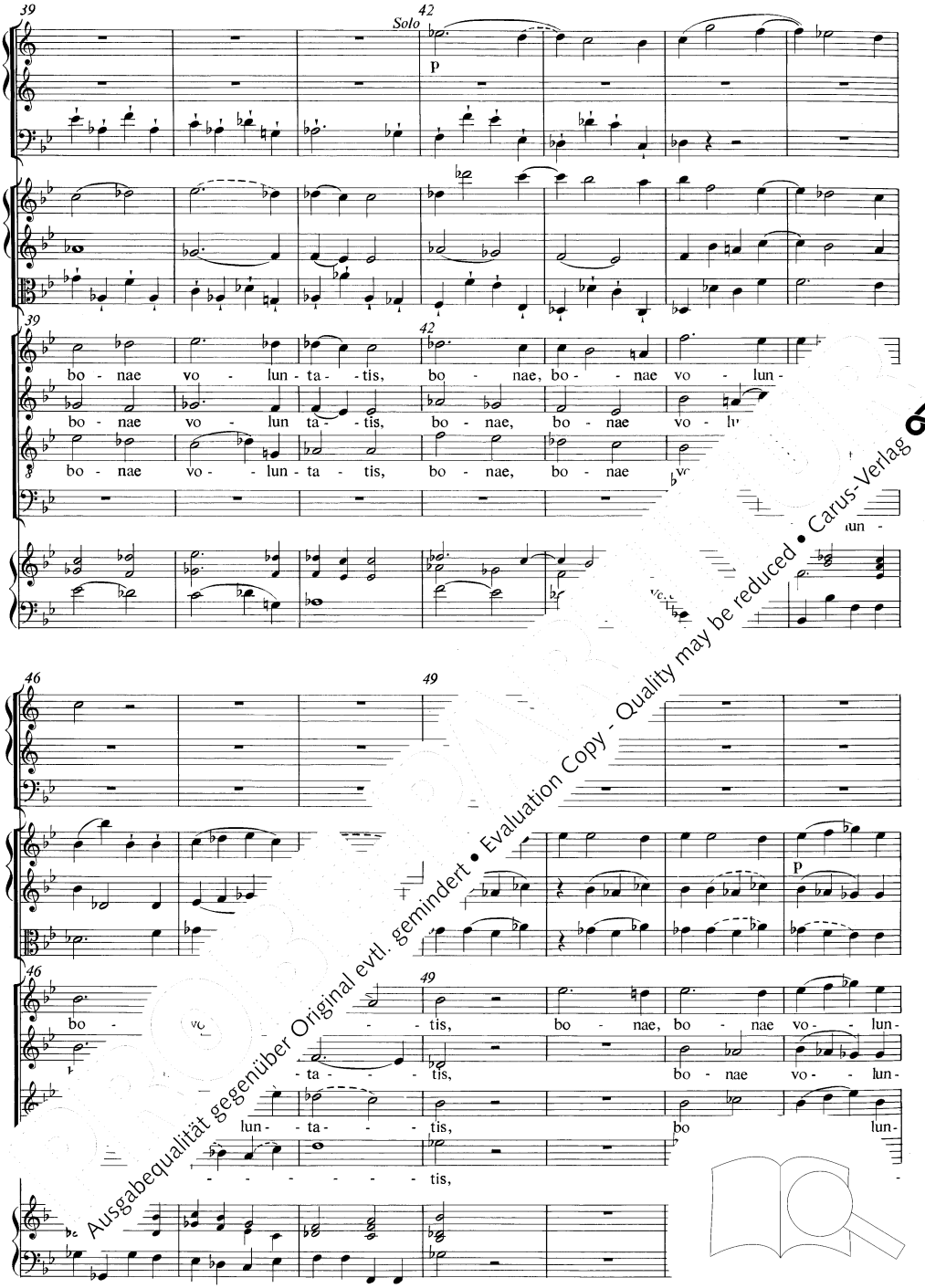
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



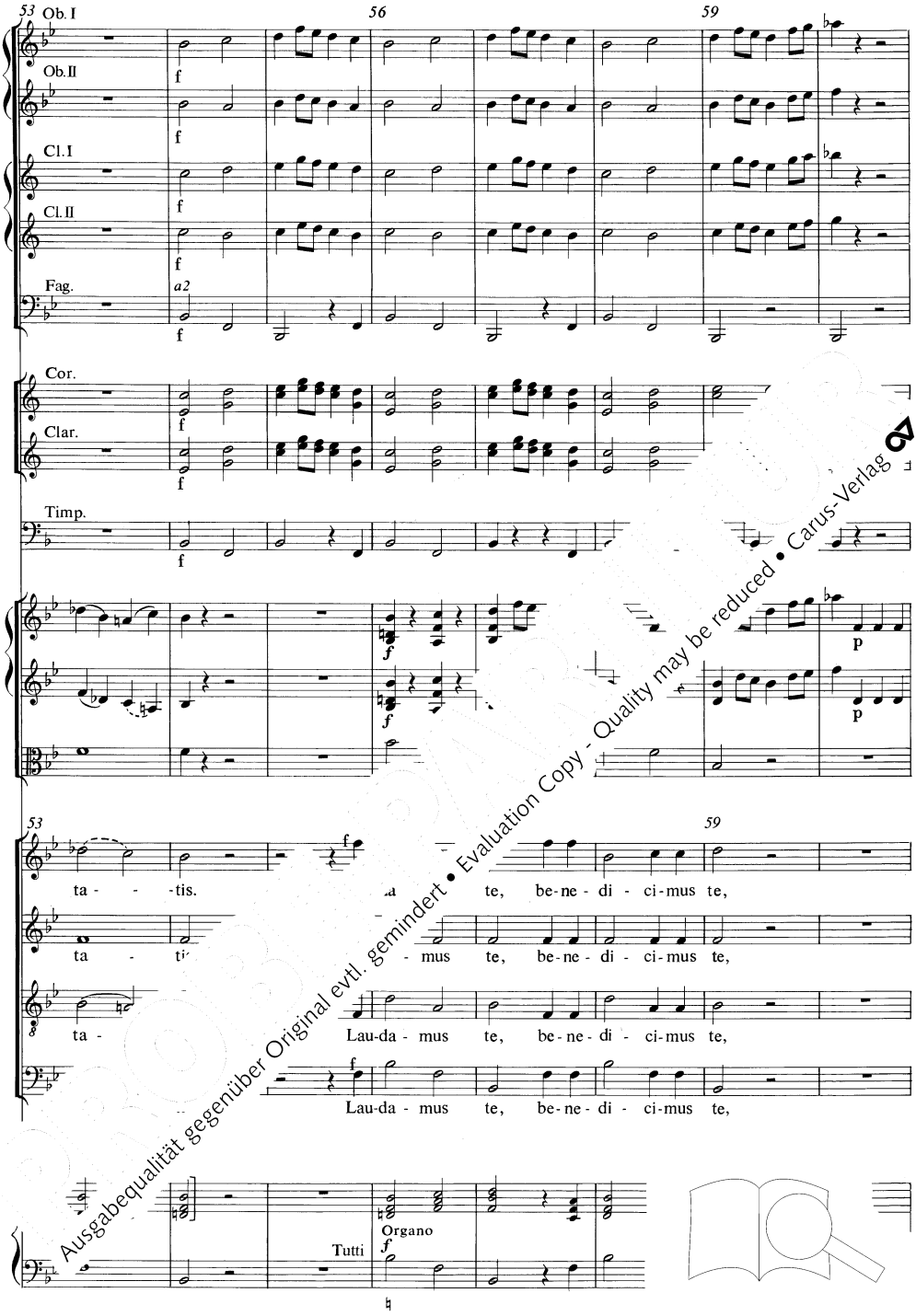
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



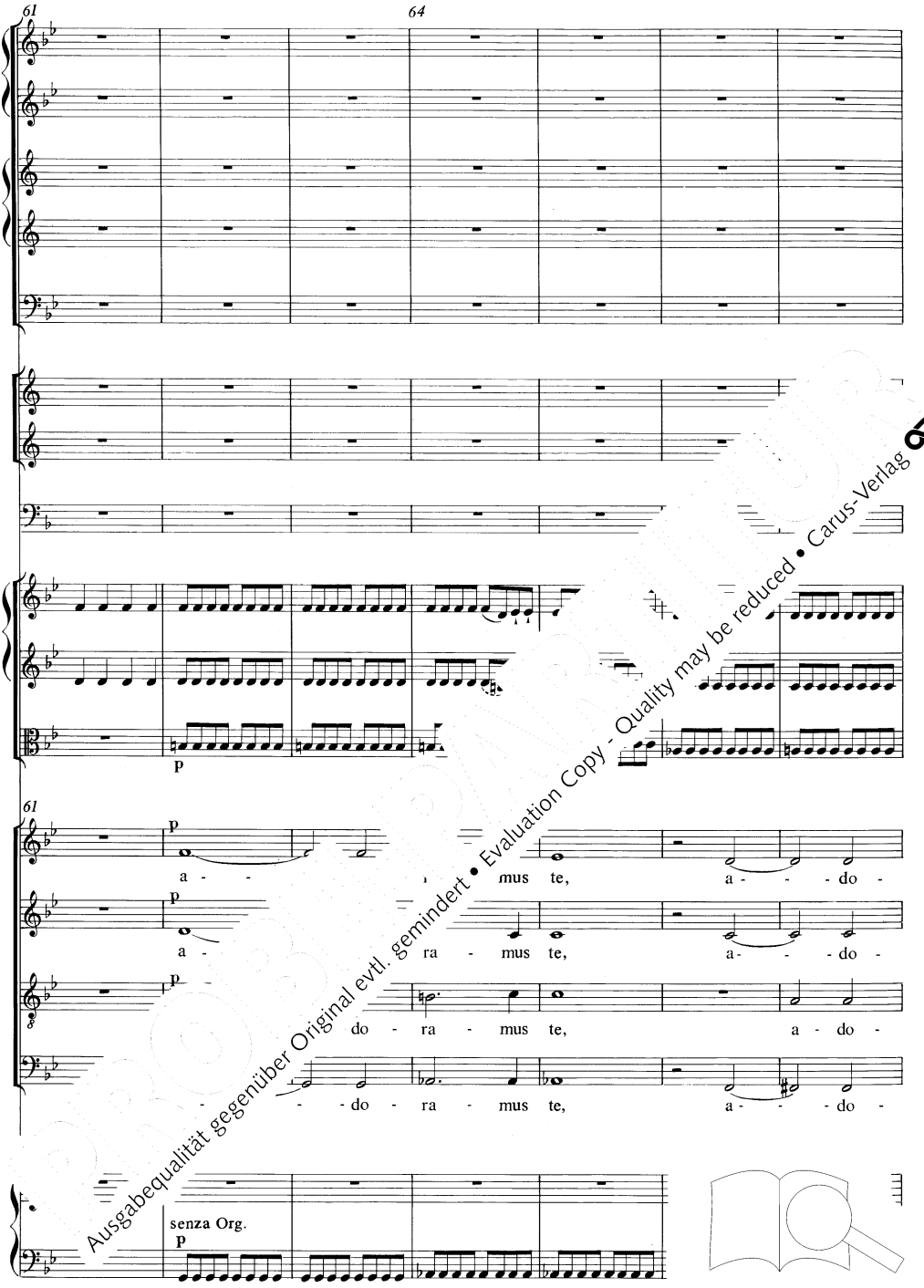
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



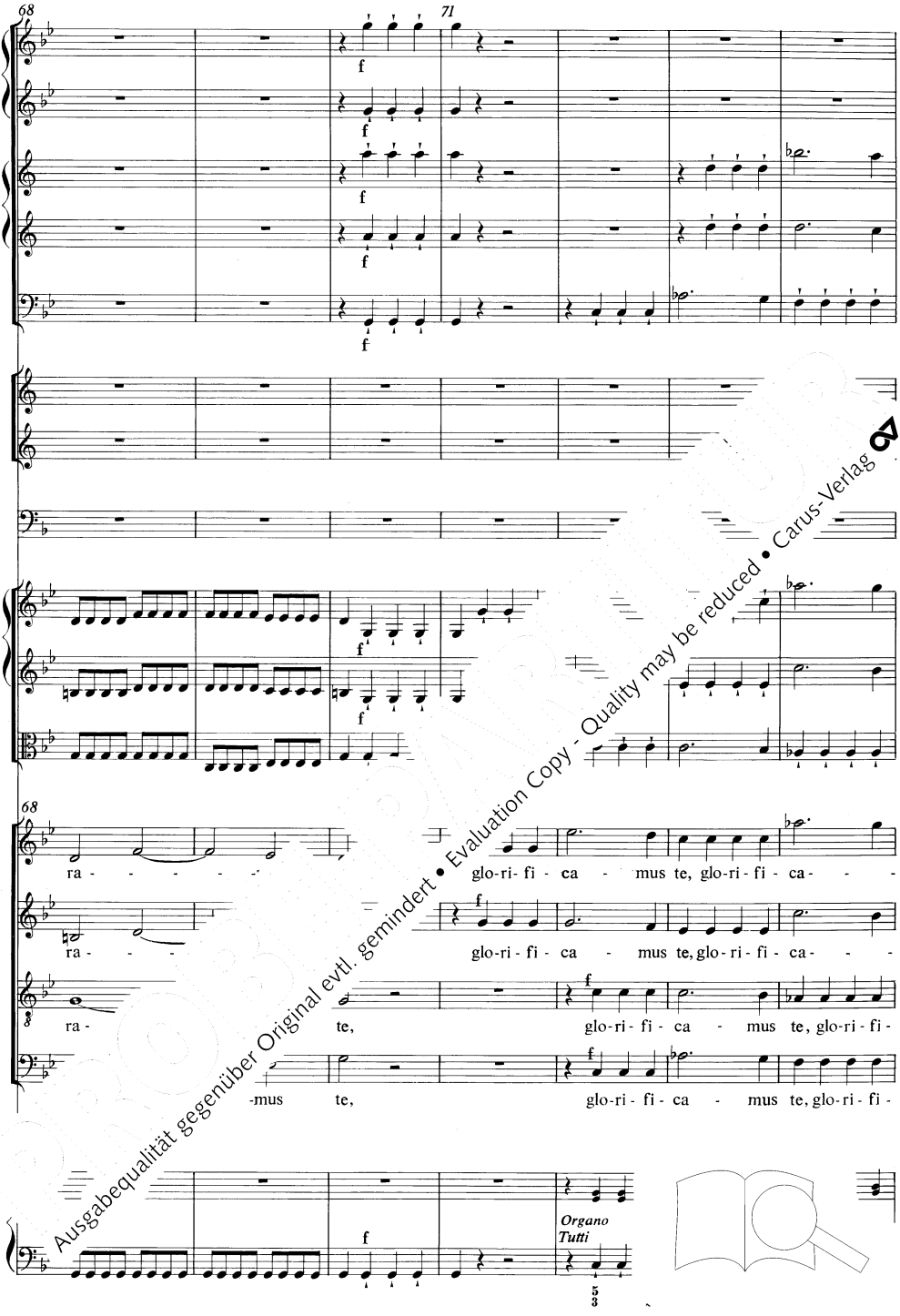
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

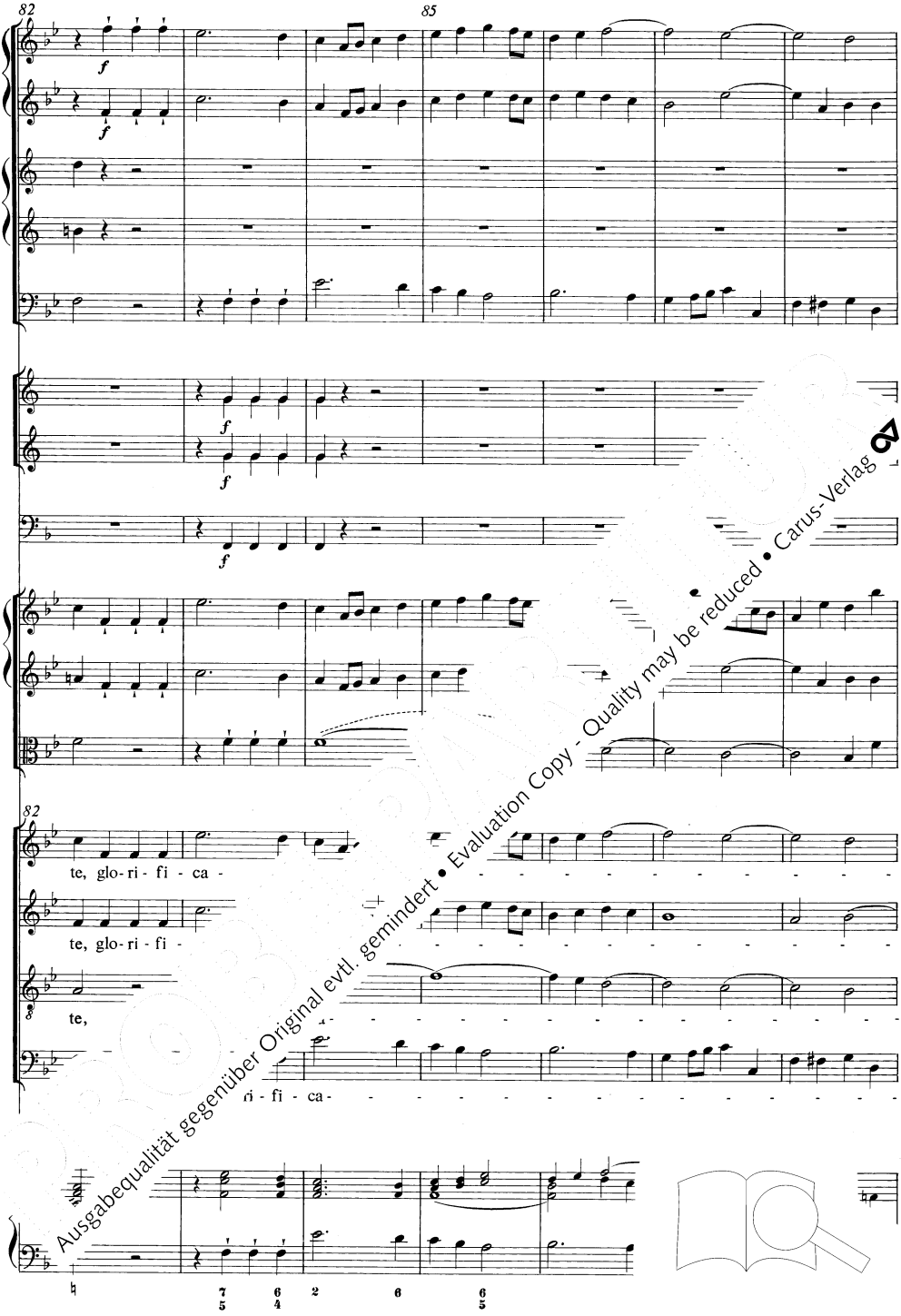


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

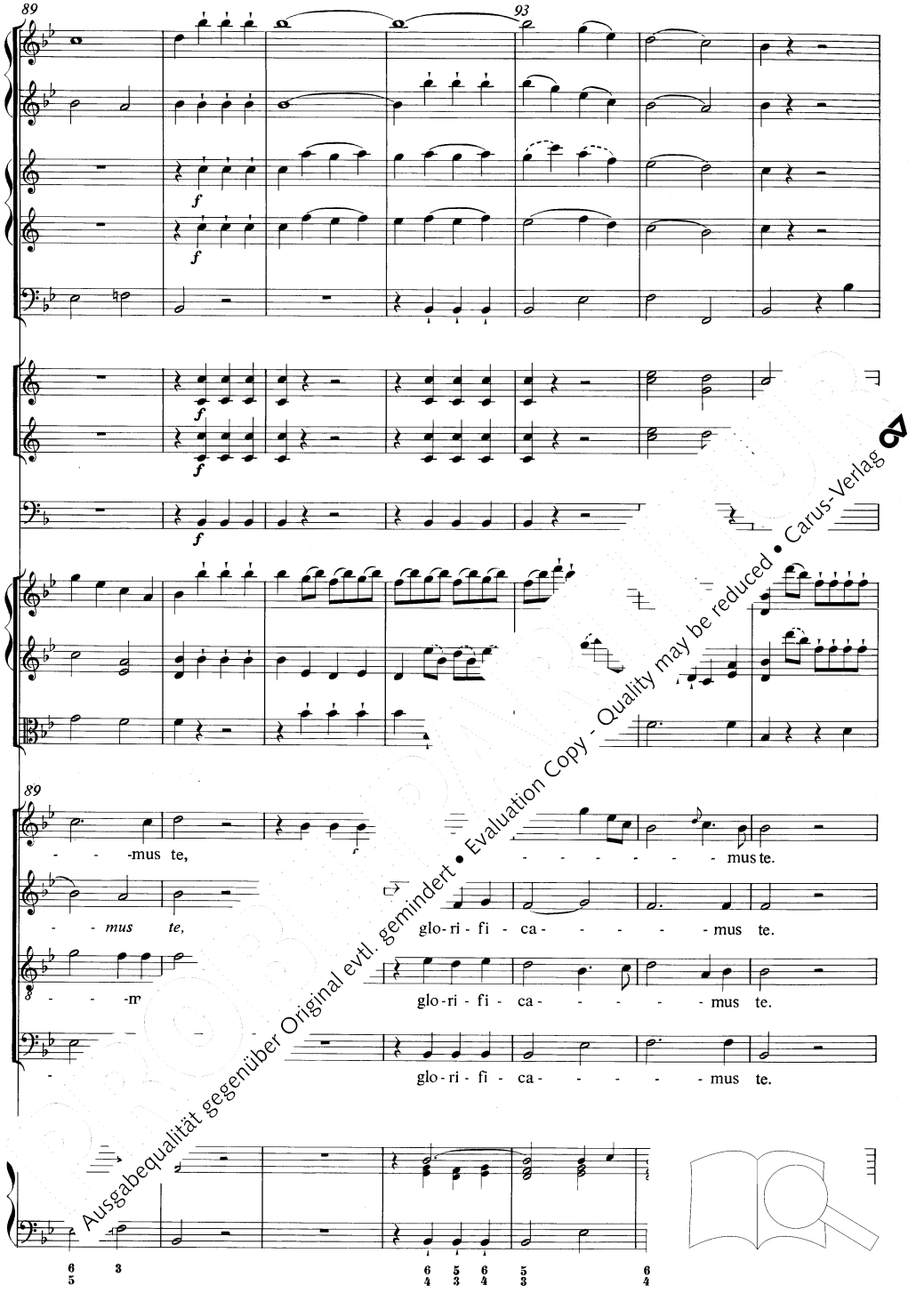


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

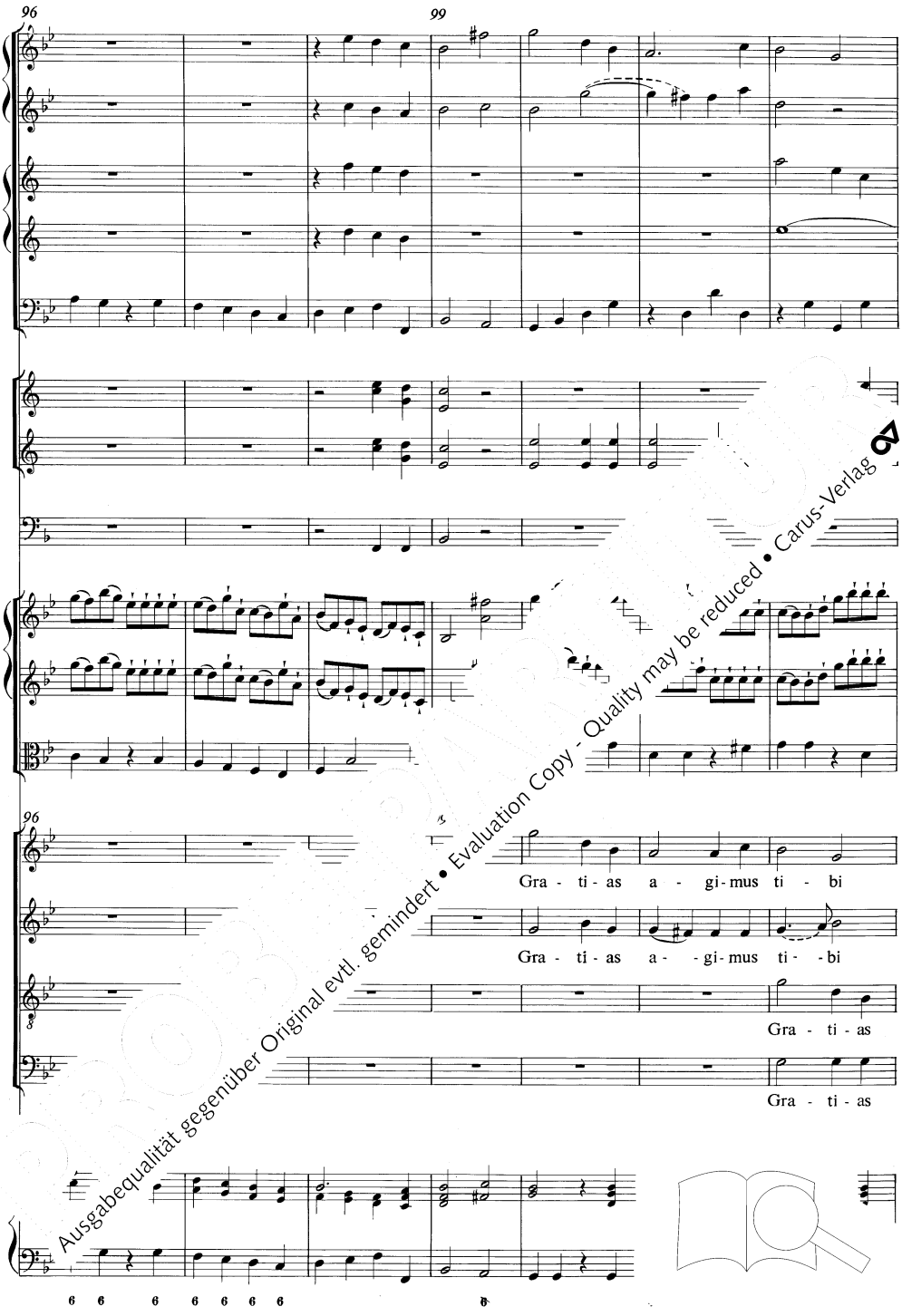
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



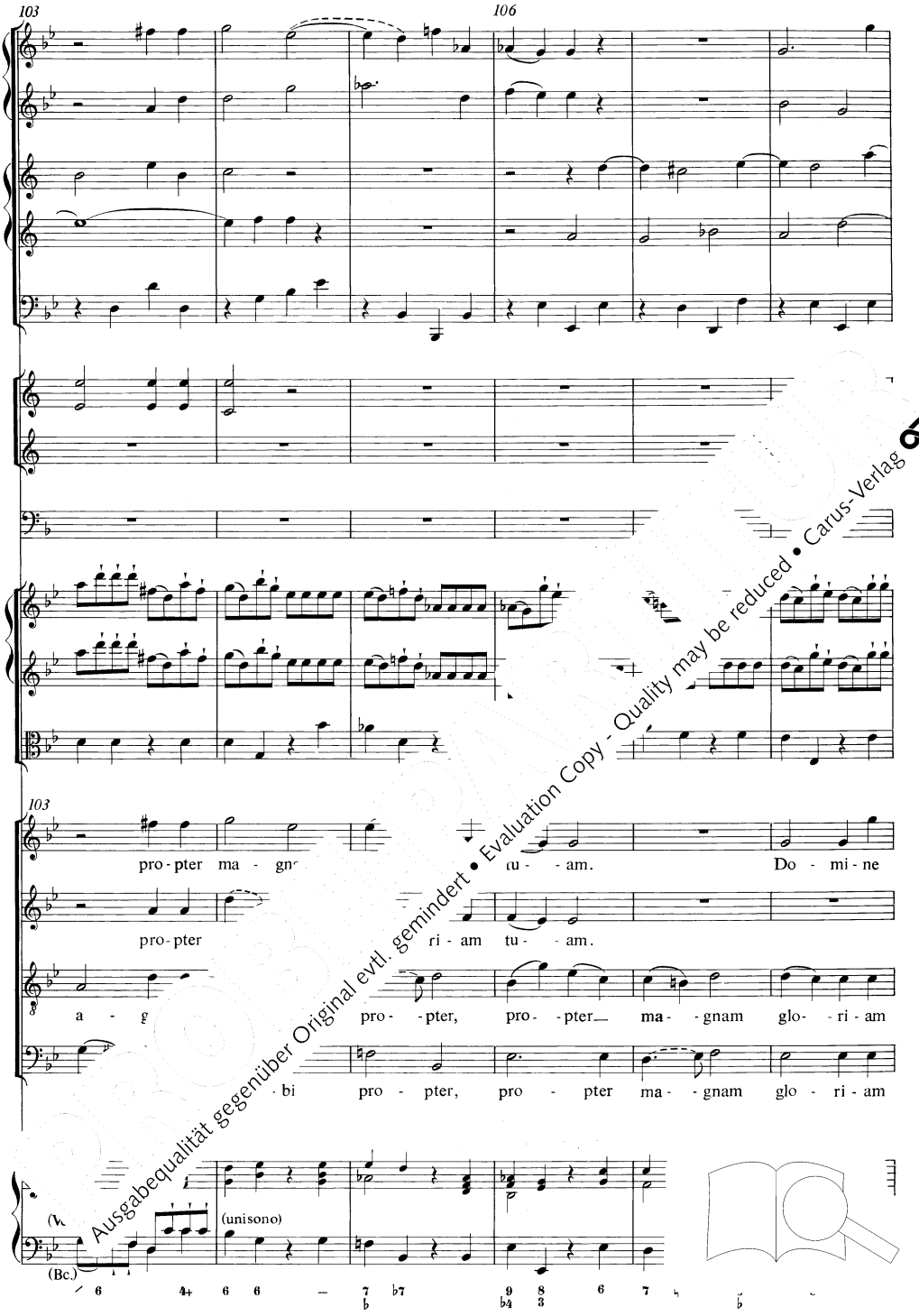
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



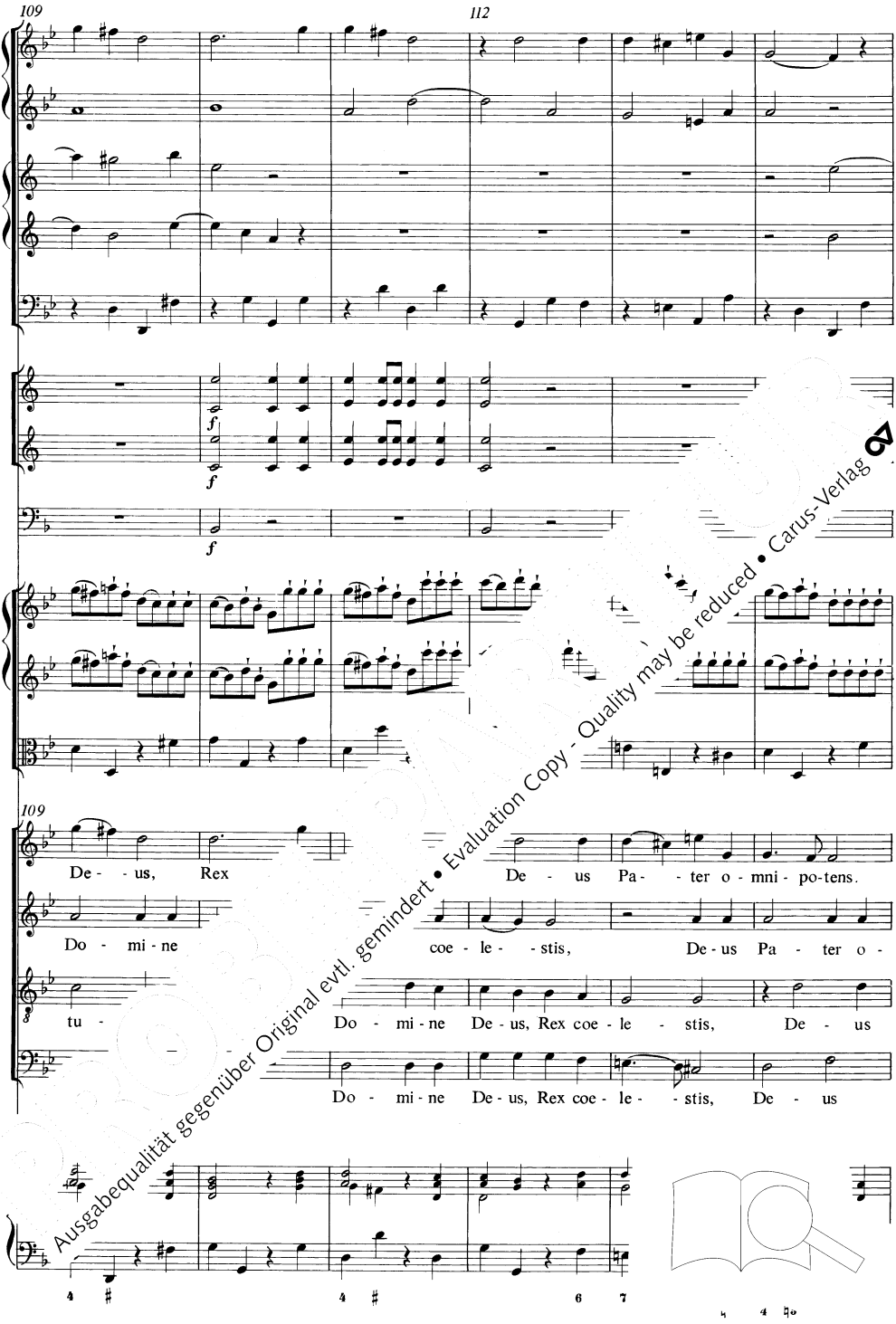
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



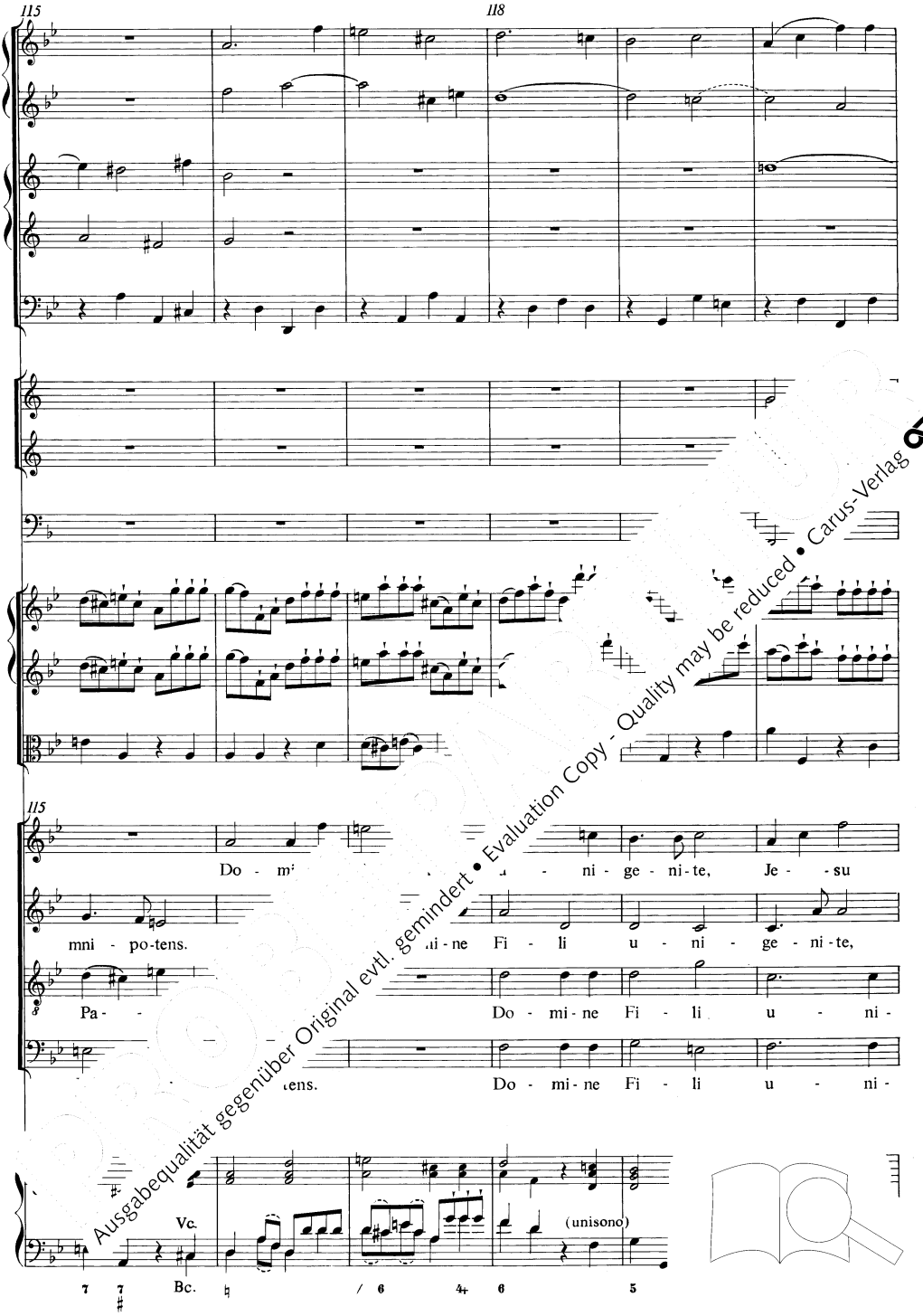
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



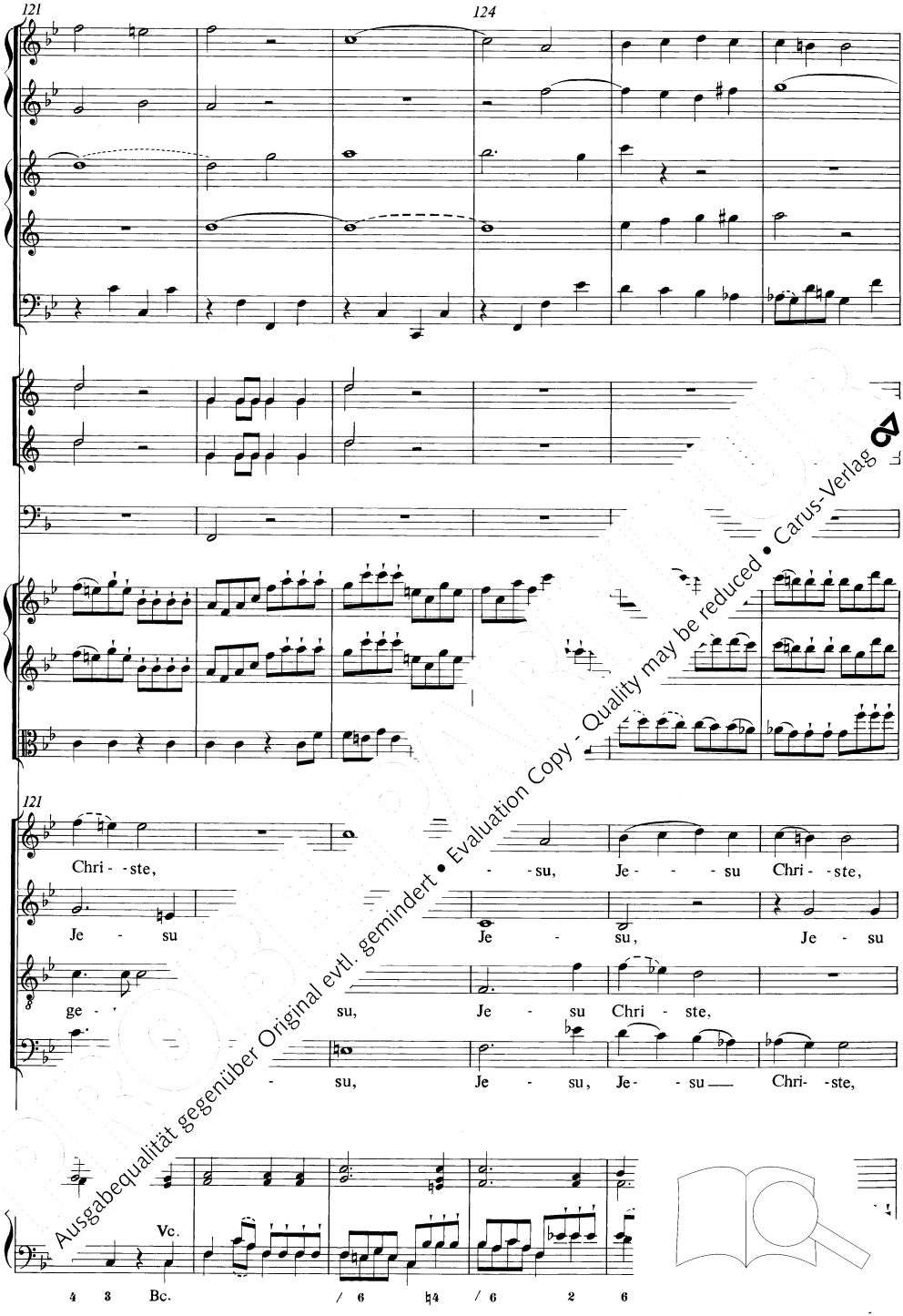
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



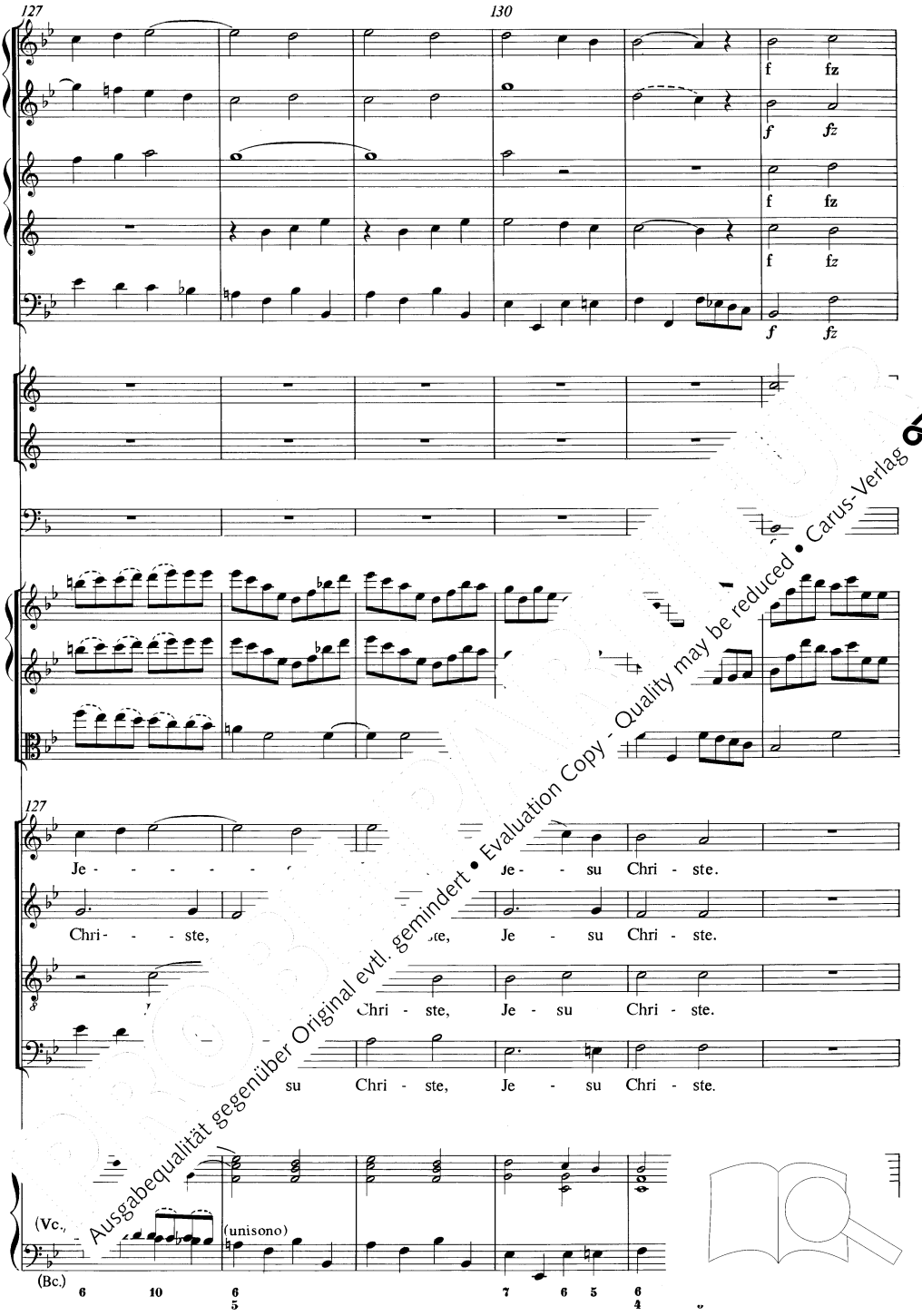
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

133

136

133

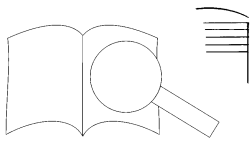
Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - - -

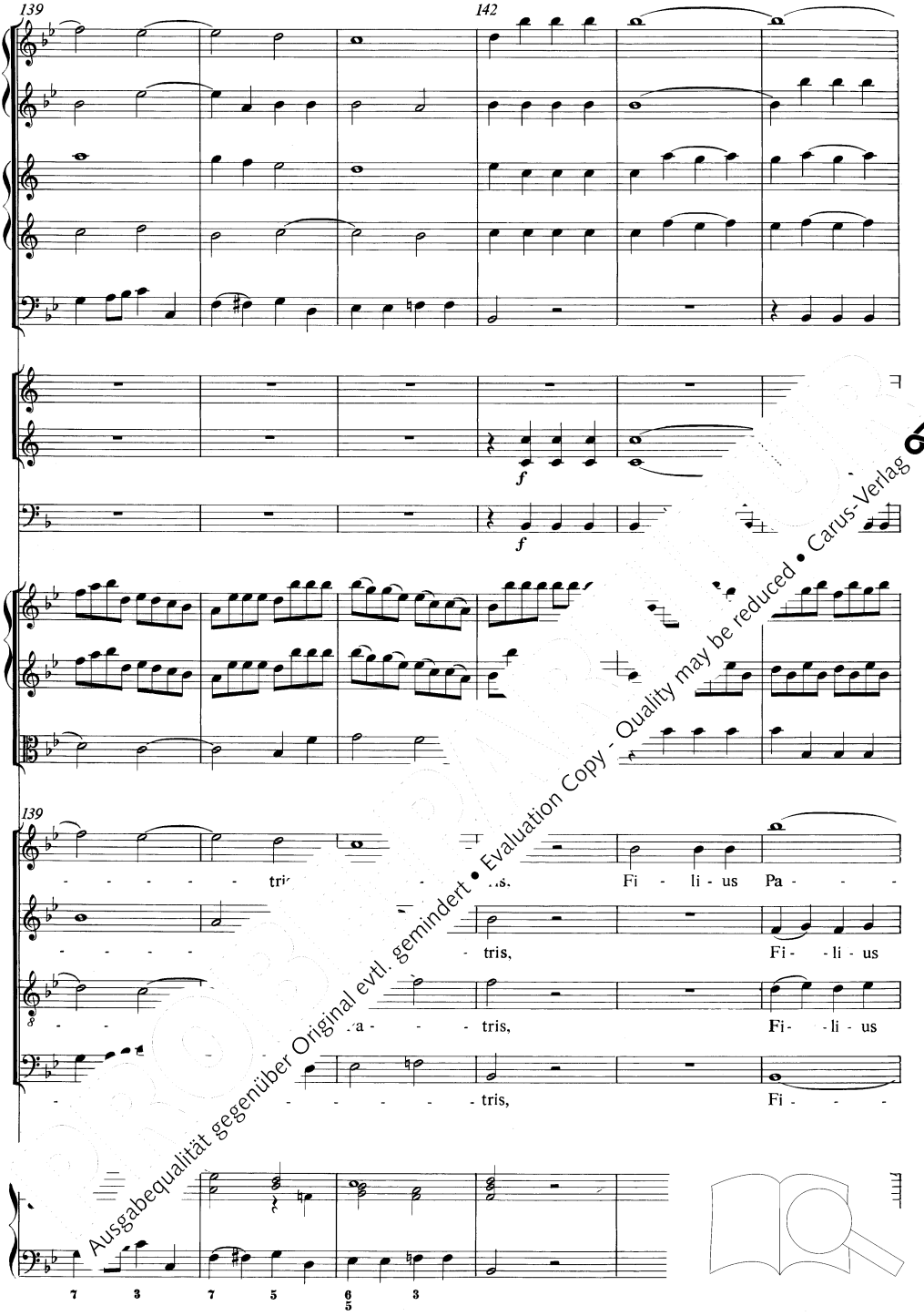
, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - - -

De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - - -

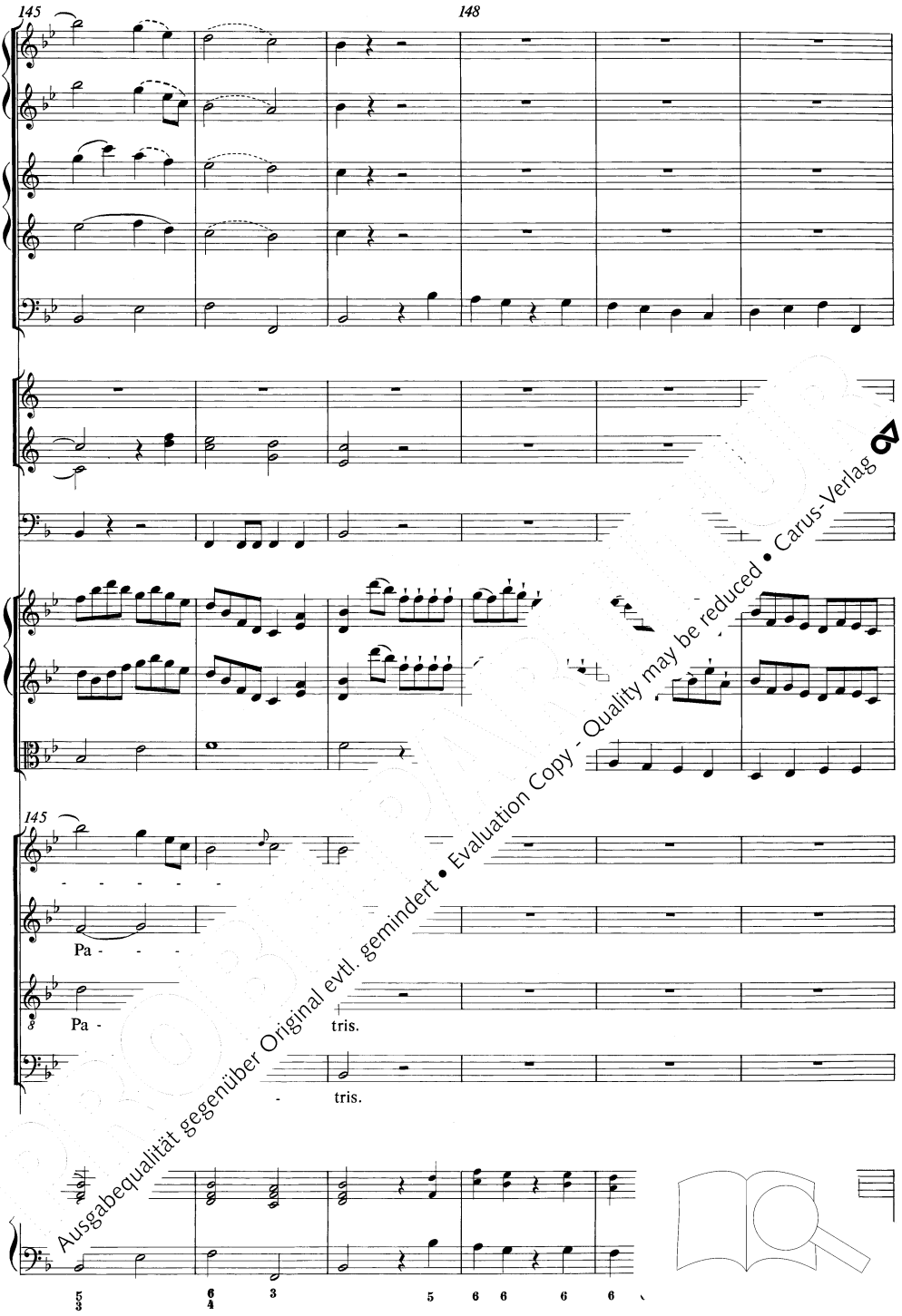
mi - ne De - us De - i, Fi - li - us Pa - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

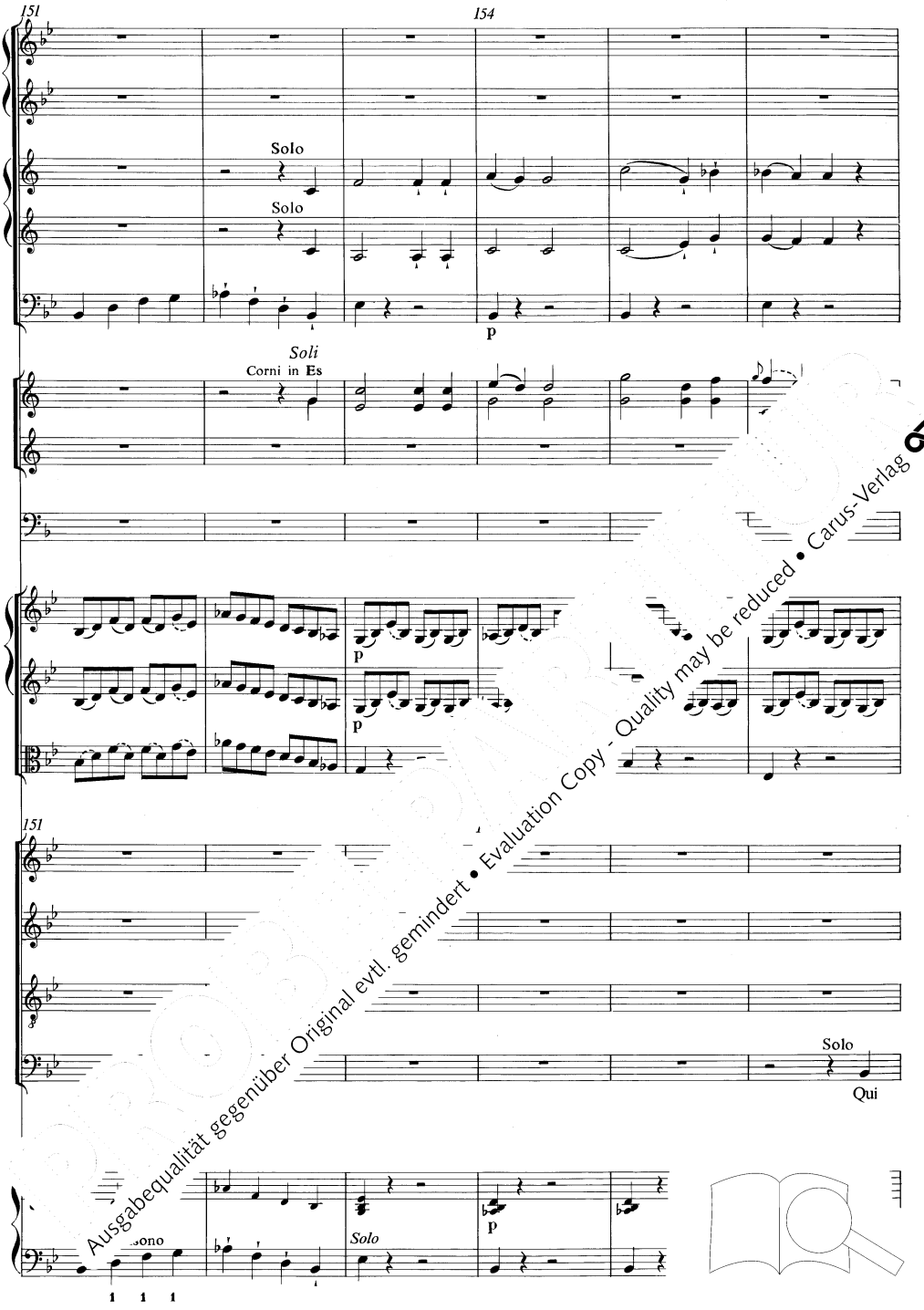




Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

157 160 attacca subito **Adagio**

f f f f f

f ff fz f f

157 *Tutti* f Mi - se - re - re,

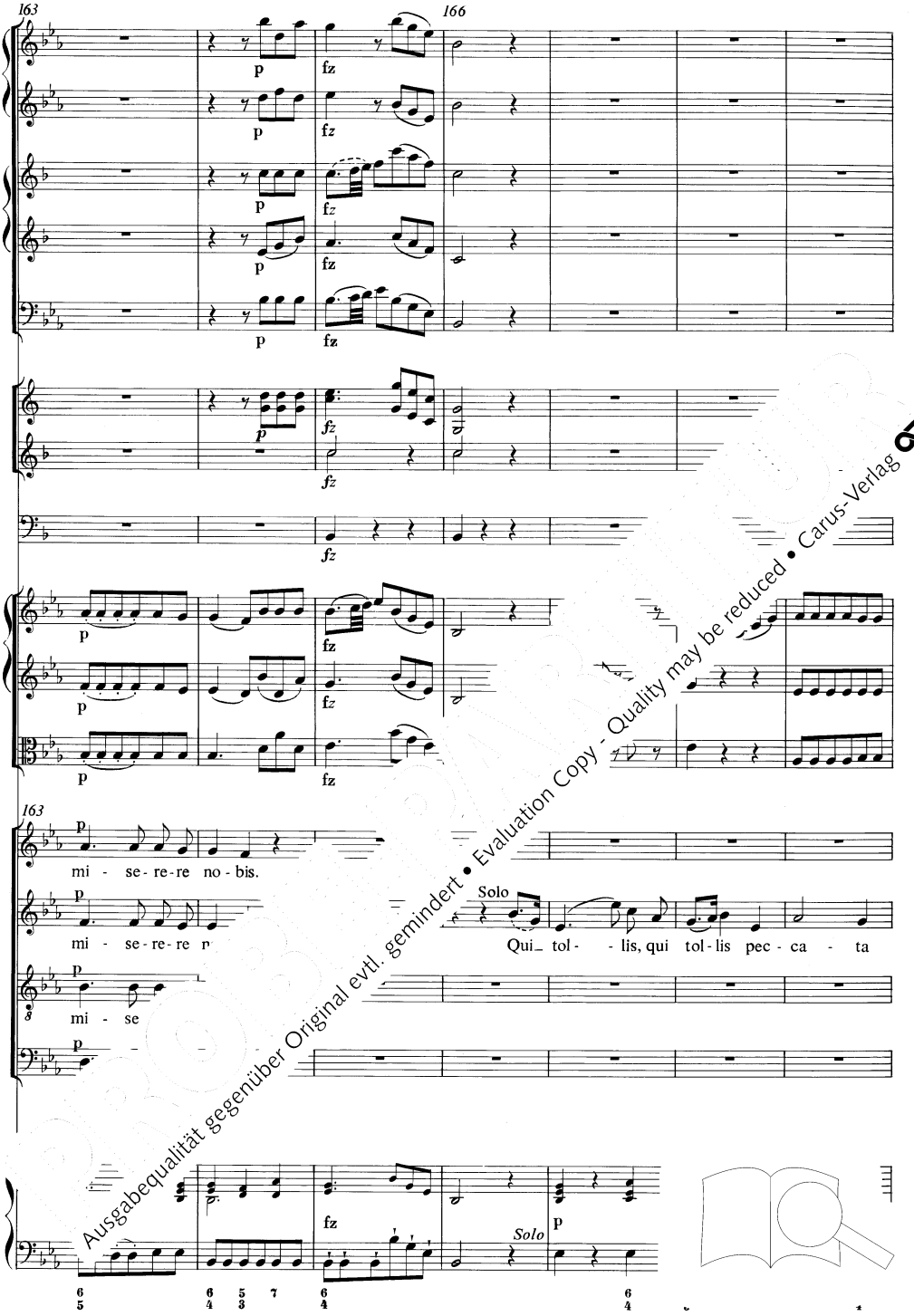
Tutti f Mi - se - re - re,

Tutti f Mi - se - re - re,

Tutti f - - - ta, pec - ca - - ta mun - di, mi - se - re - re,

attacca sub.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

f fz p

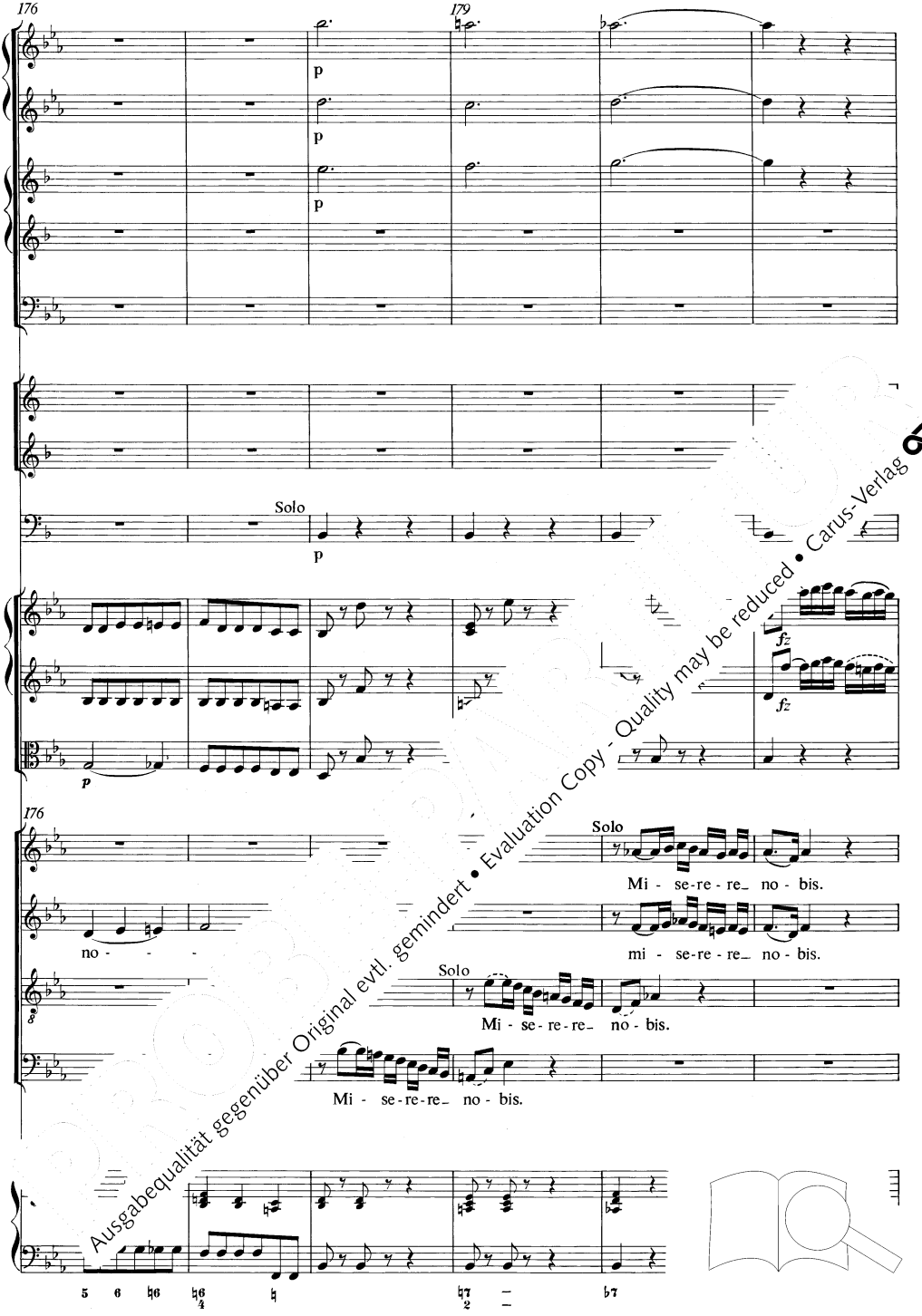
f fz p

f fz

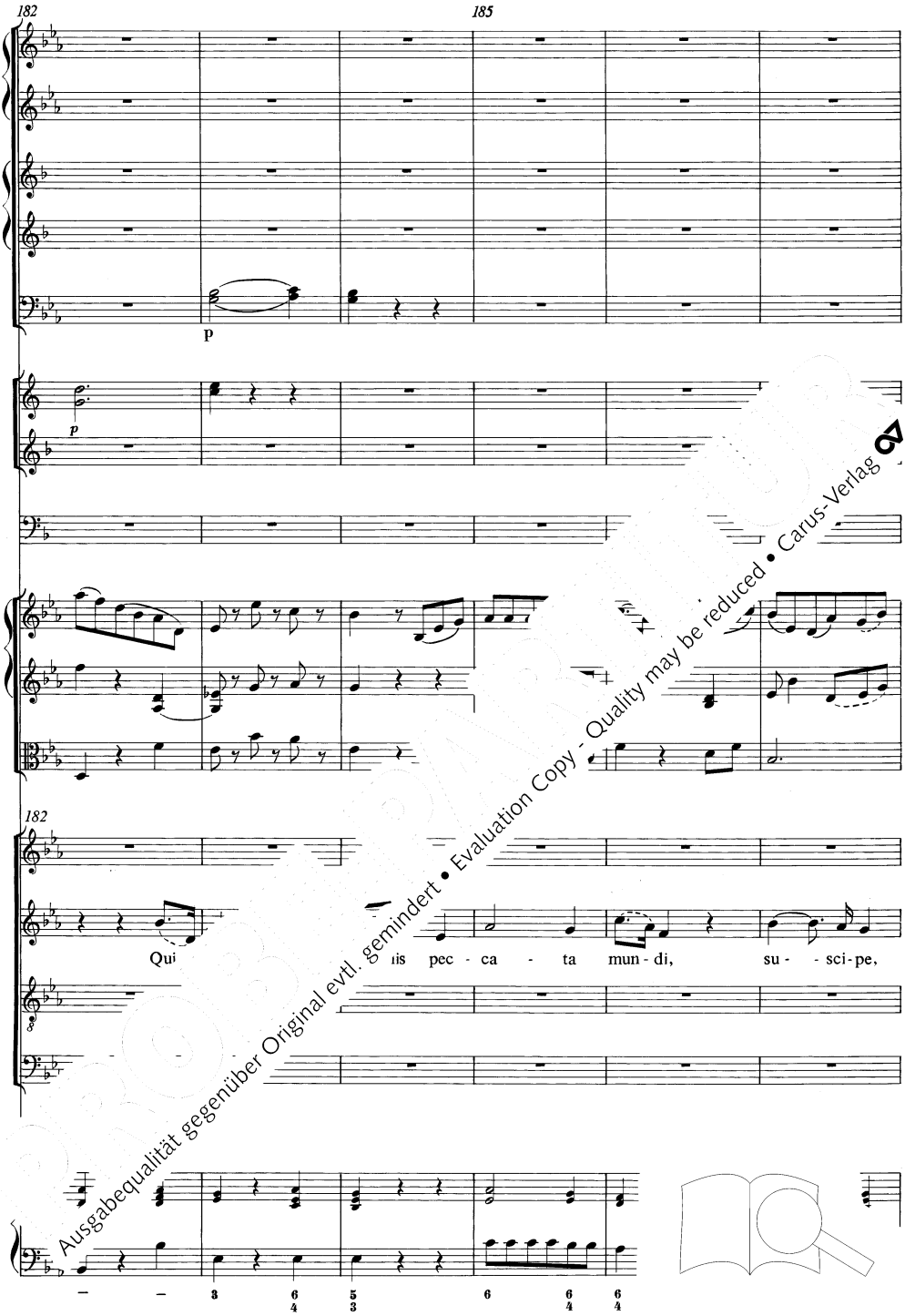
170

mun-di, re- no - bis, mi - se-re - re, mi - se - re - re-

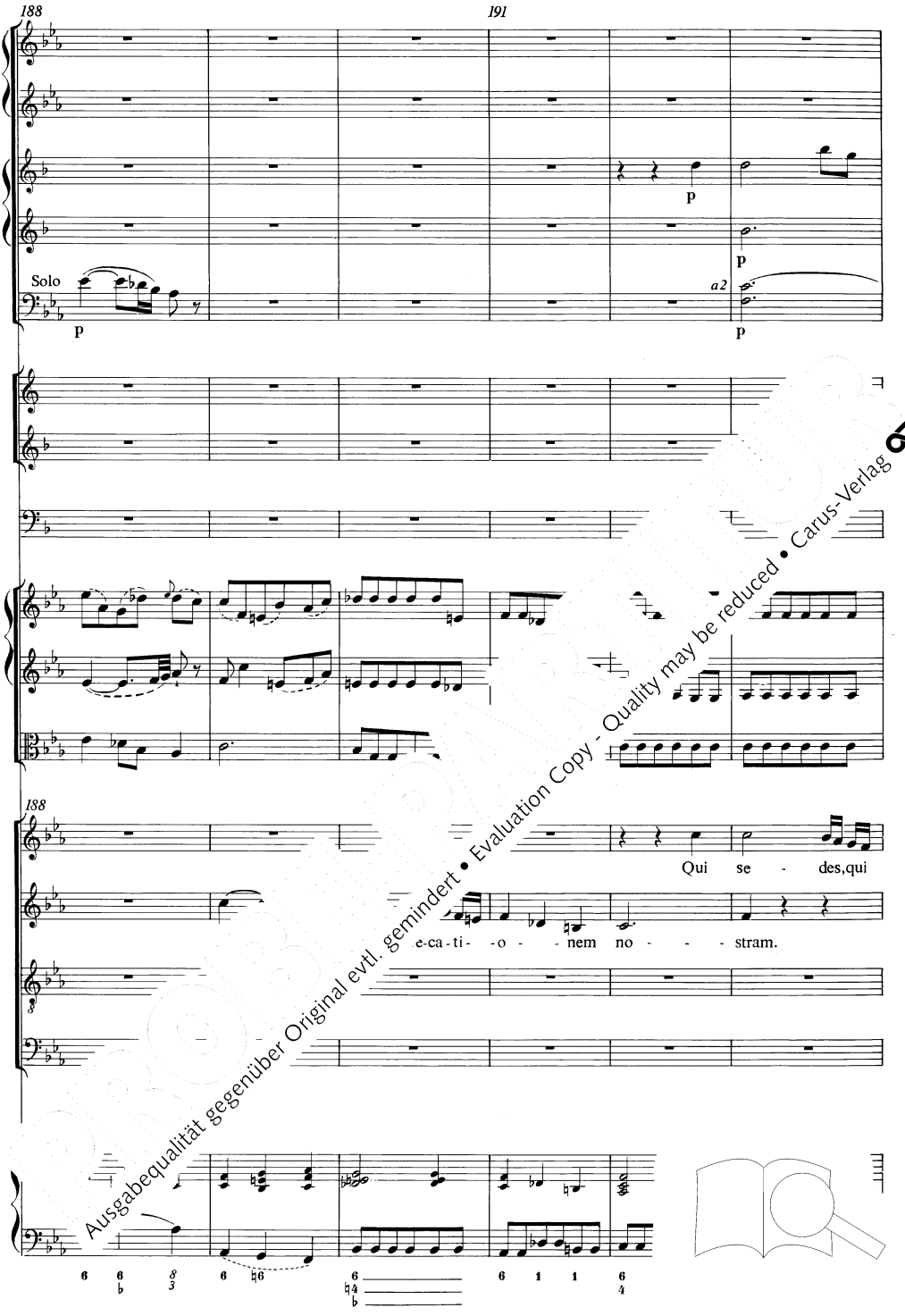
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



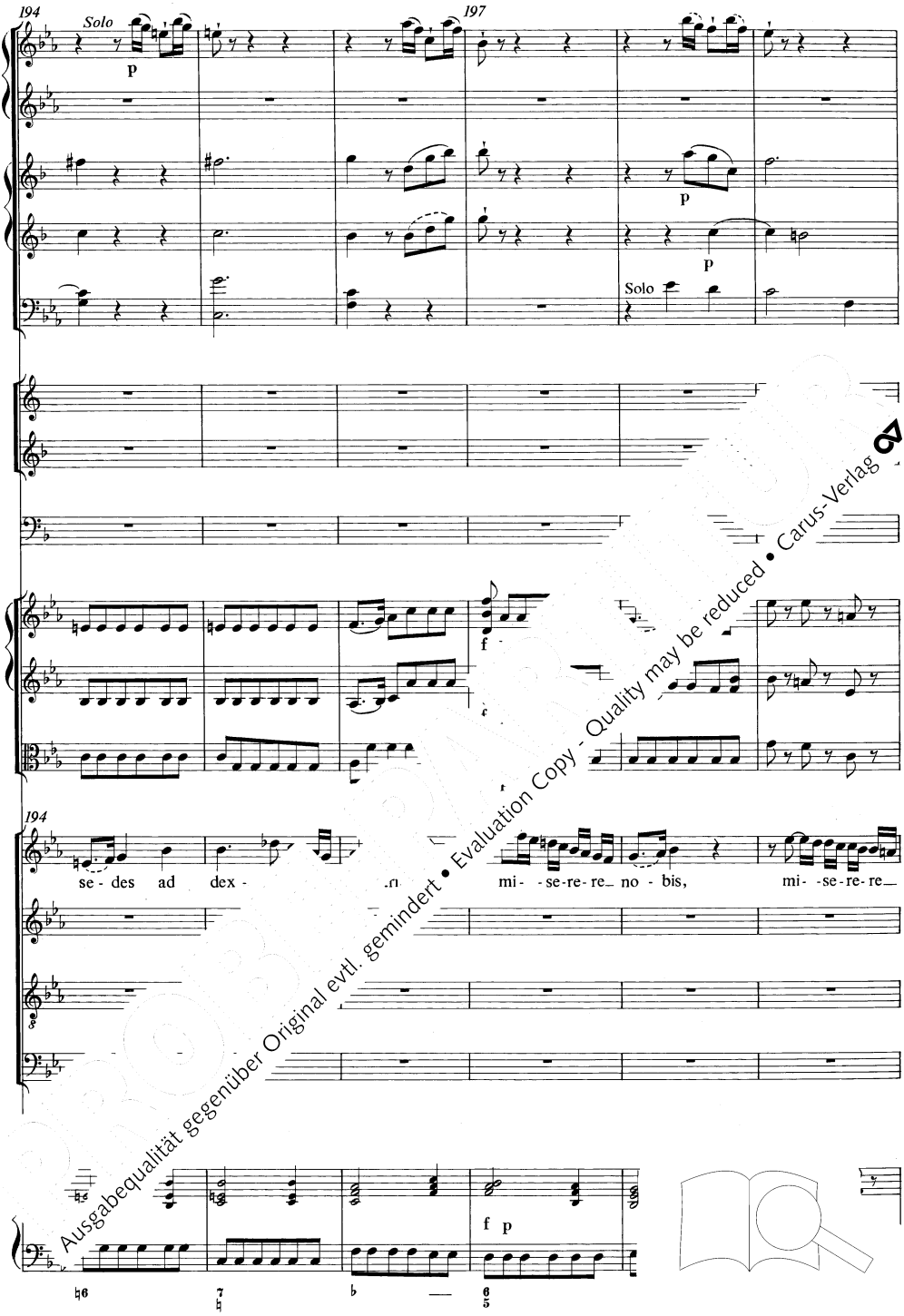
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

200

203

p

p

p

p

p

200

no - - - - -

mi - se-re- re_ no- - bis,

Mi - se- -r

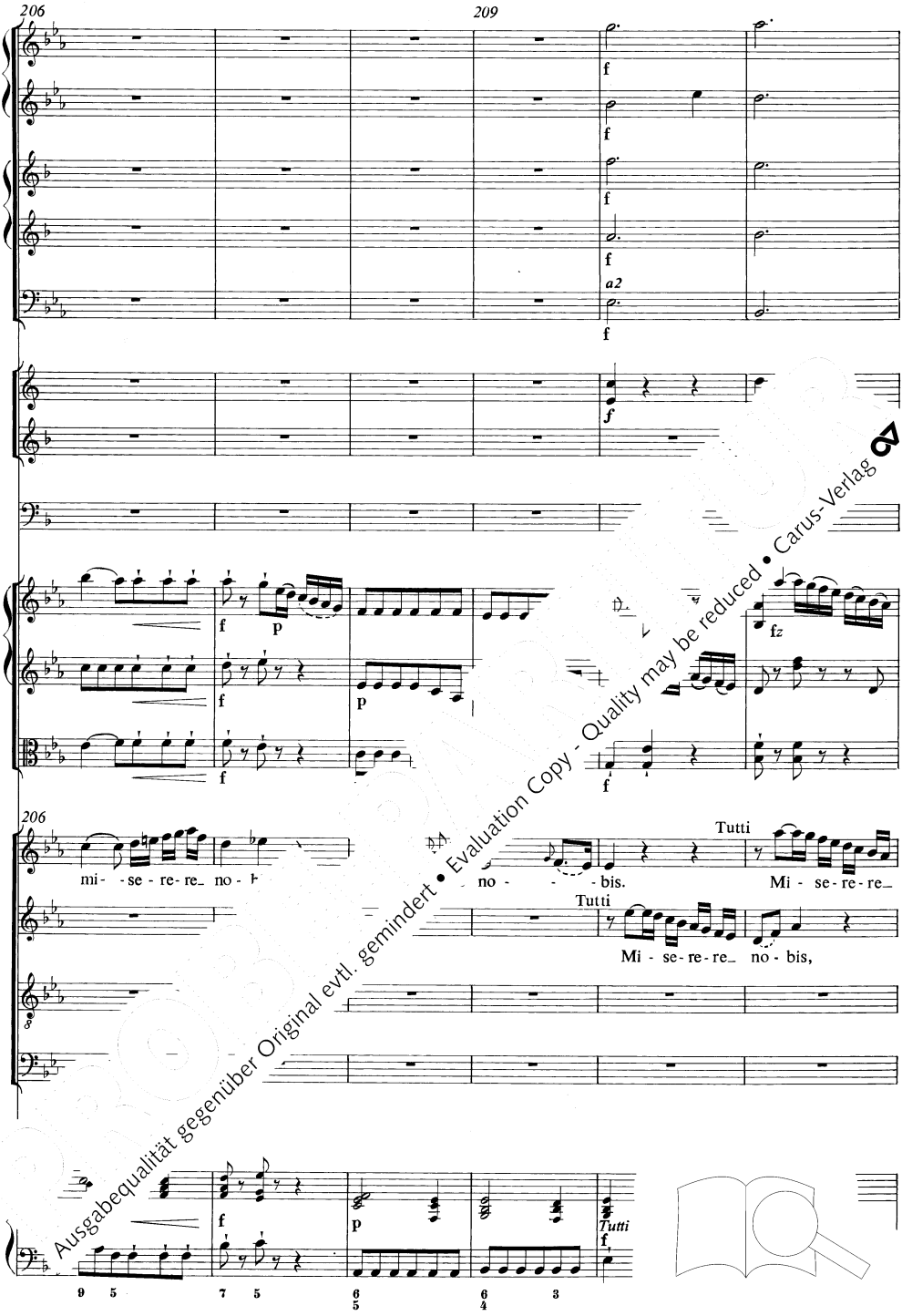
Mi

- bis.

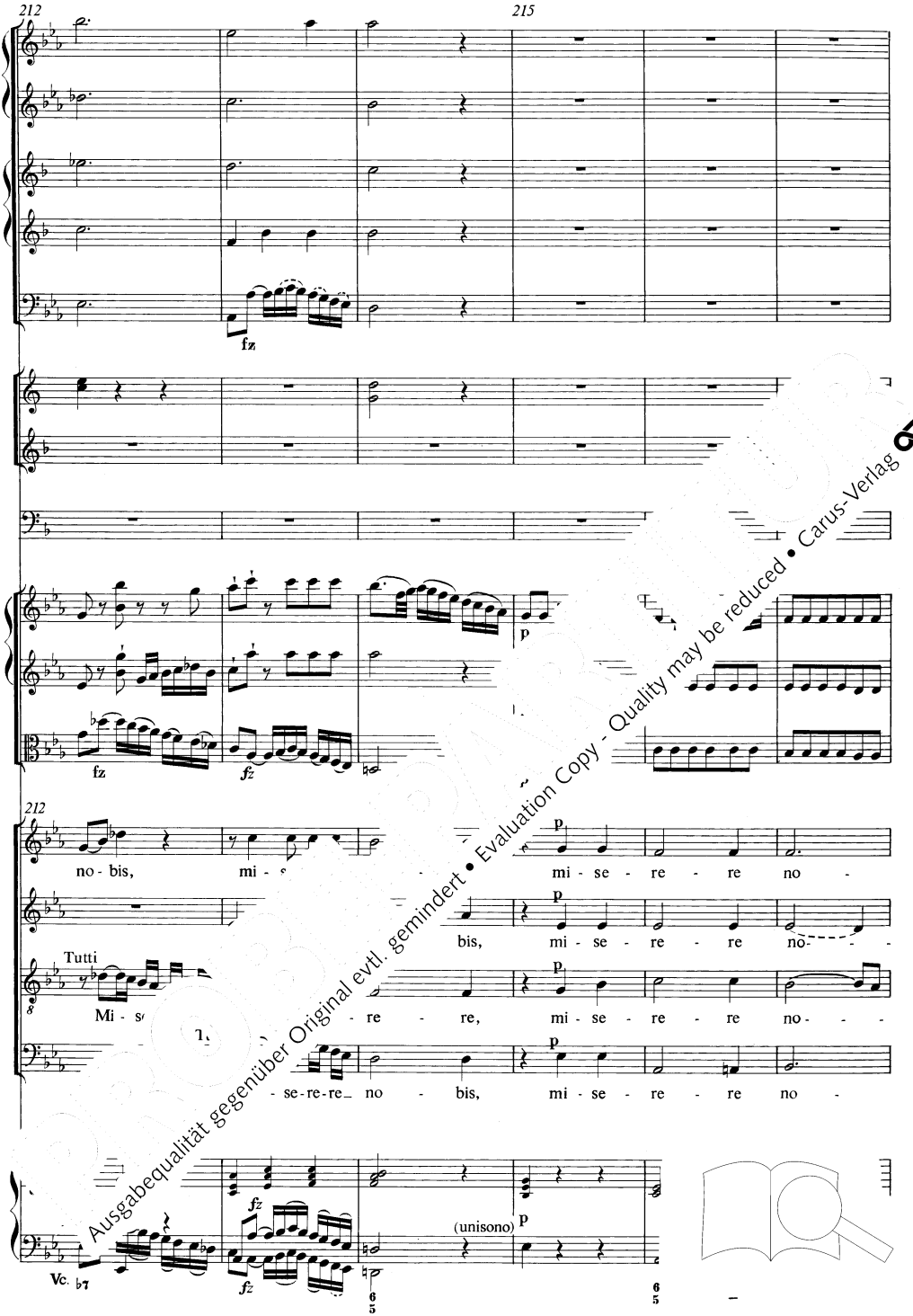
re_ no - bis.

6 6

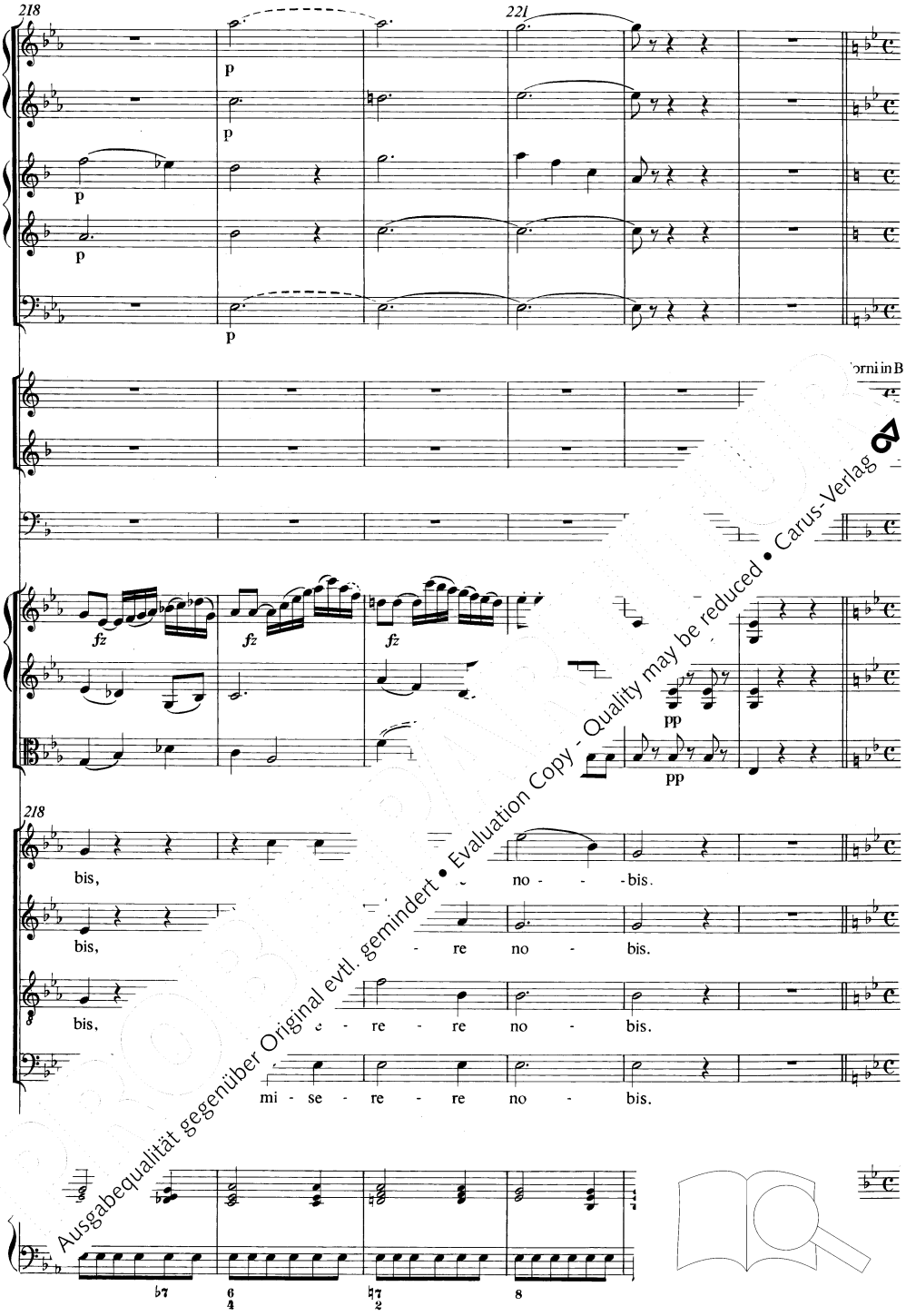
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quoniam

224 **Molto vivace** 226

Corni in B

224

Quo-ni-am tu so - lus, tu so - lus Do-mi-nus, tu so - lus Al-tis - si-mus,

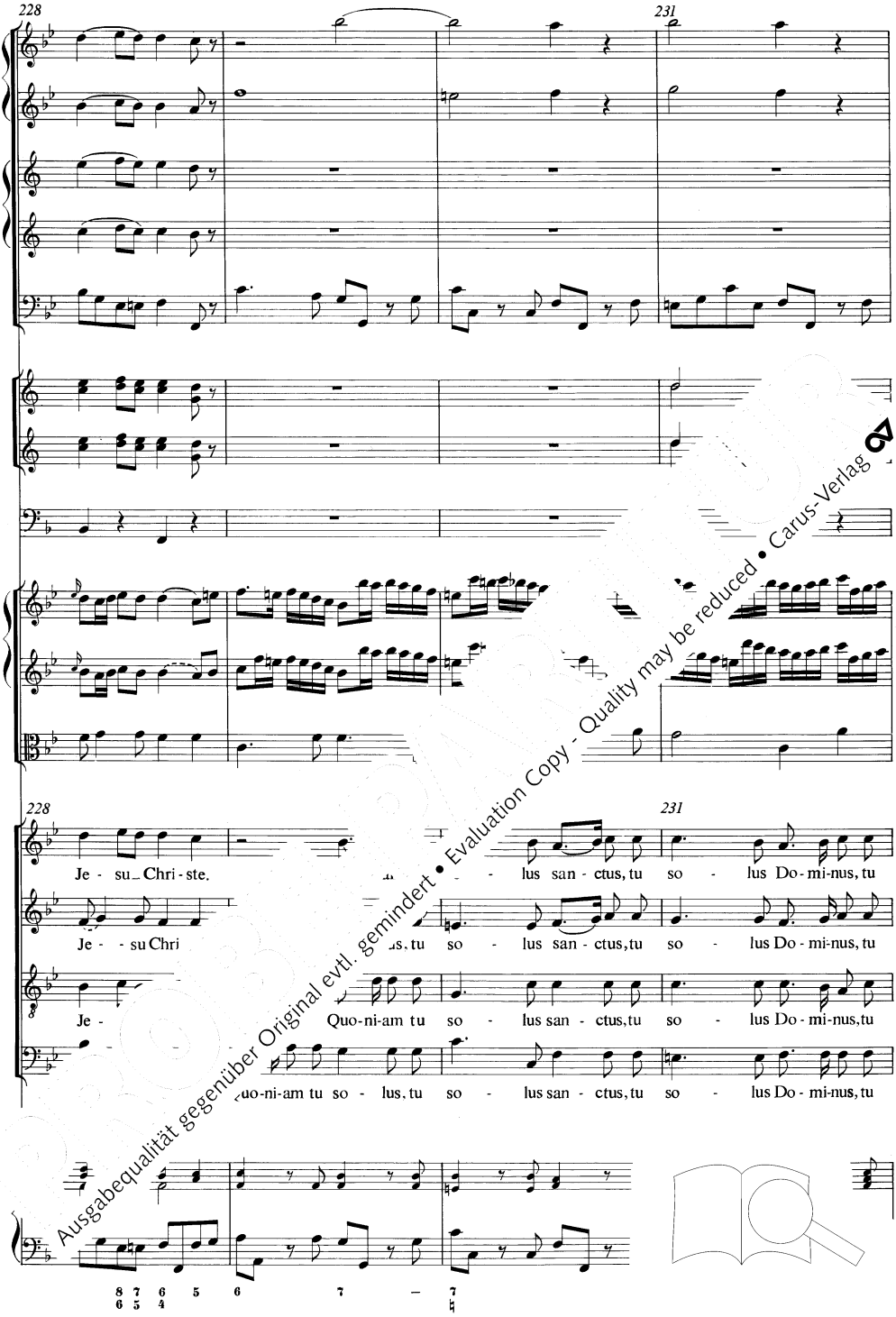
Quo-ni-am tu so- ...us, tu so - lus Do-mi-nus, tu so - lus Al-tis - si-mus,

Quo-ni-a lus san-ctus, tu so - lus Do-mi-nus, tu so - lus Al-tis - si- mus,

so - lus san-ctus, tu so - lus Do-mi-nus, tu so - lus Al-tis - si-mus,

u. Tu

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

so - lus Al-tis - si-mus, Je - su, Je - su Chri -

so - lus Al-tis - - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri -

so - lus Je - su, Je - su Chri - ste, Je - su Chri -

Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

236

238

236

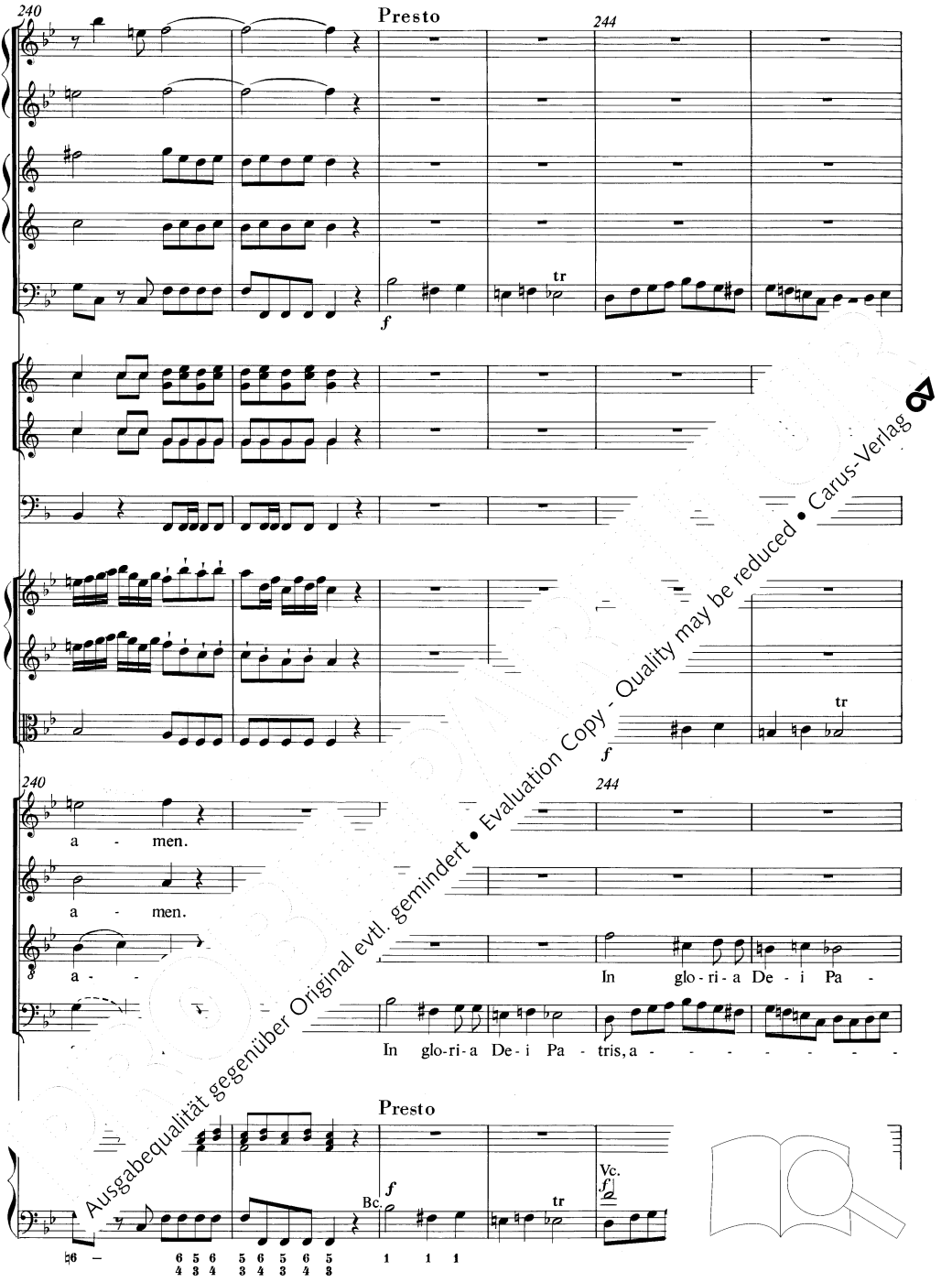
ste. glo-ri-a De-i Pa - tris. A - men,

ste. ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa - tris. A - men,

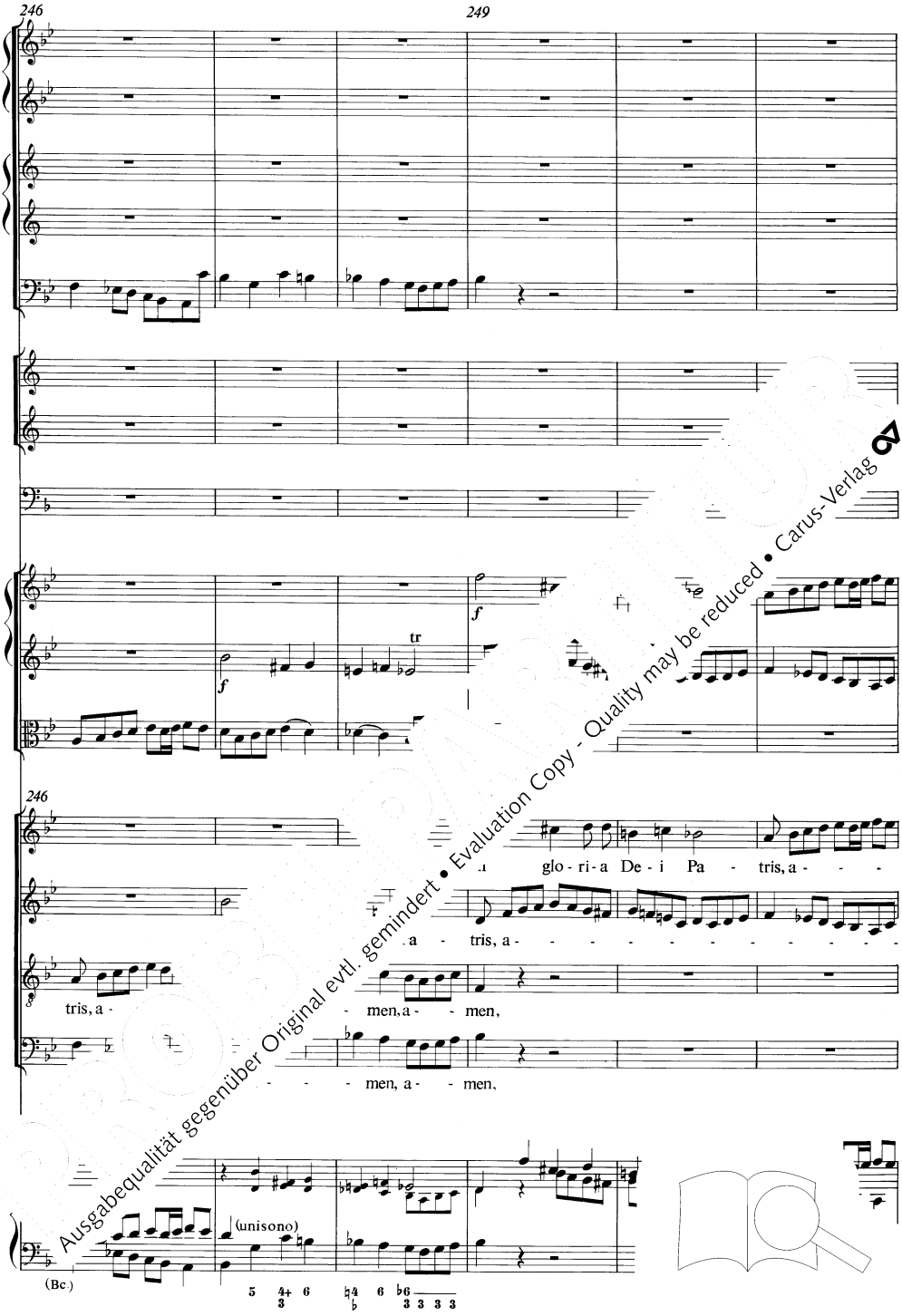
ste. n Sancto Spi - ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa - tris. A - men,

Cum Sancto Spi - ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa - tris. A - men,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

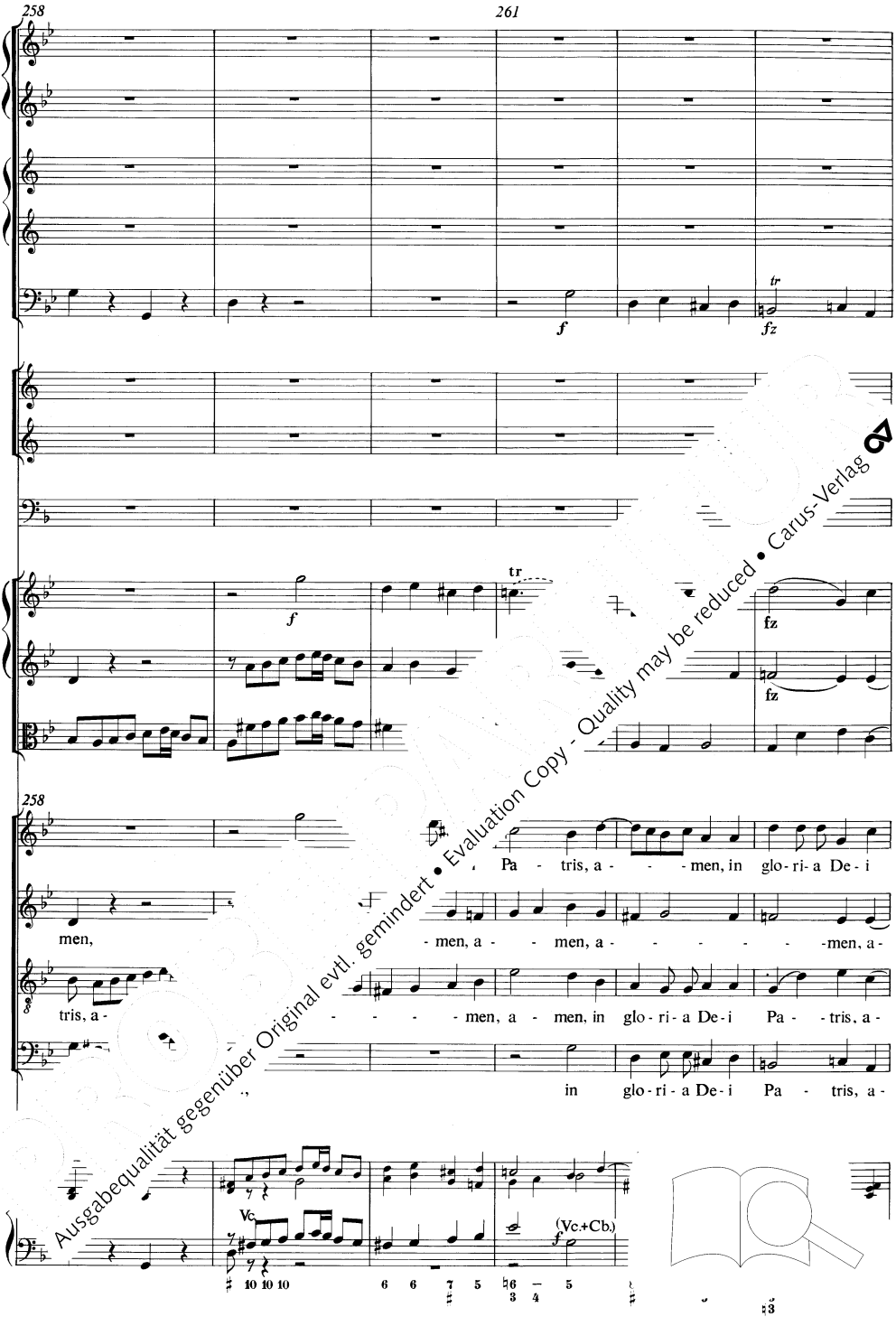


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



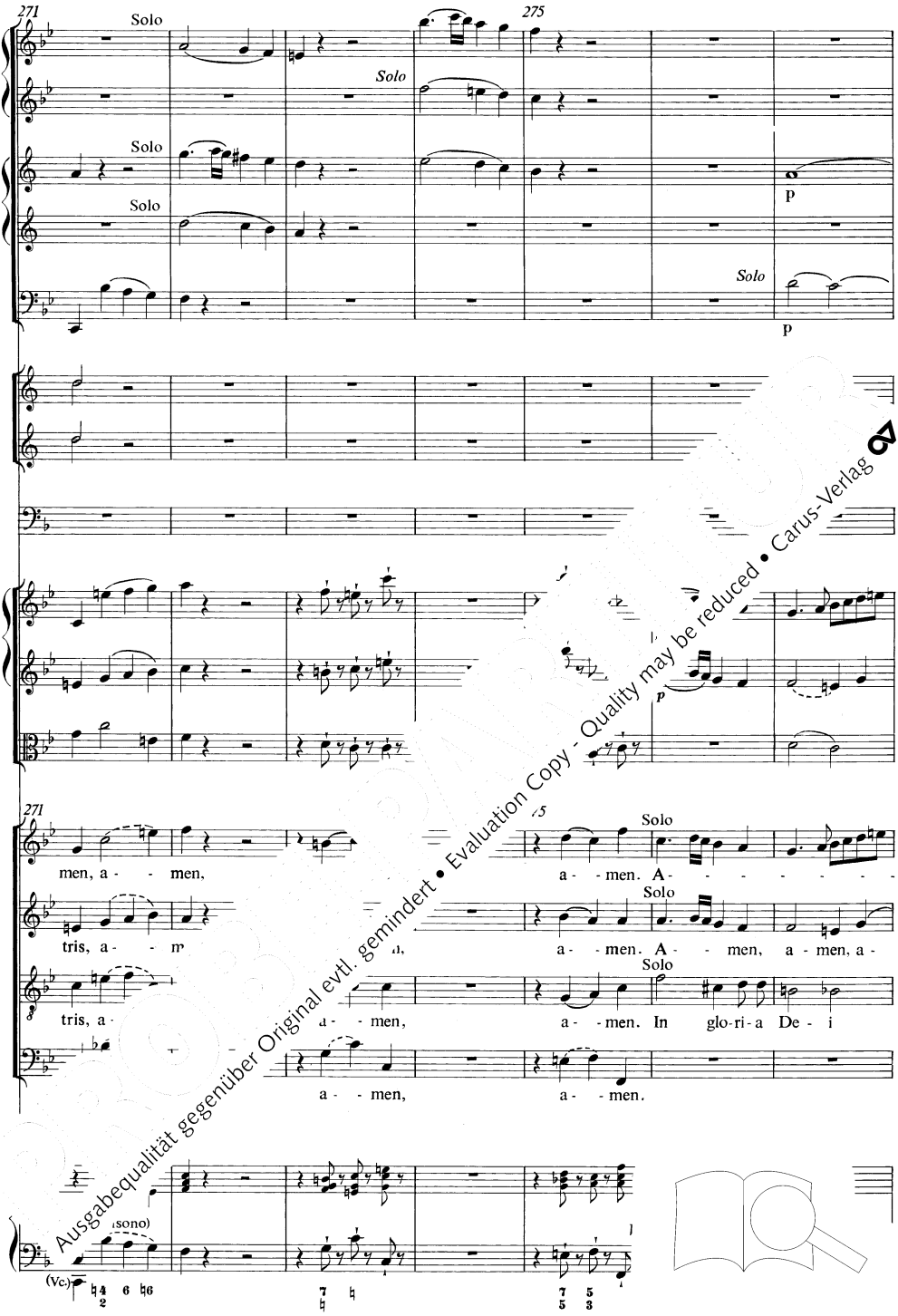
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

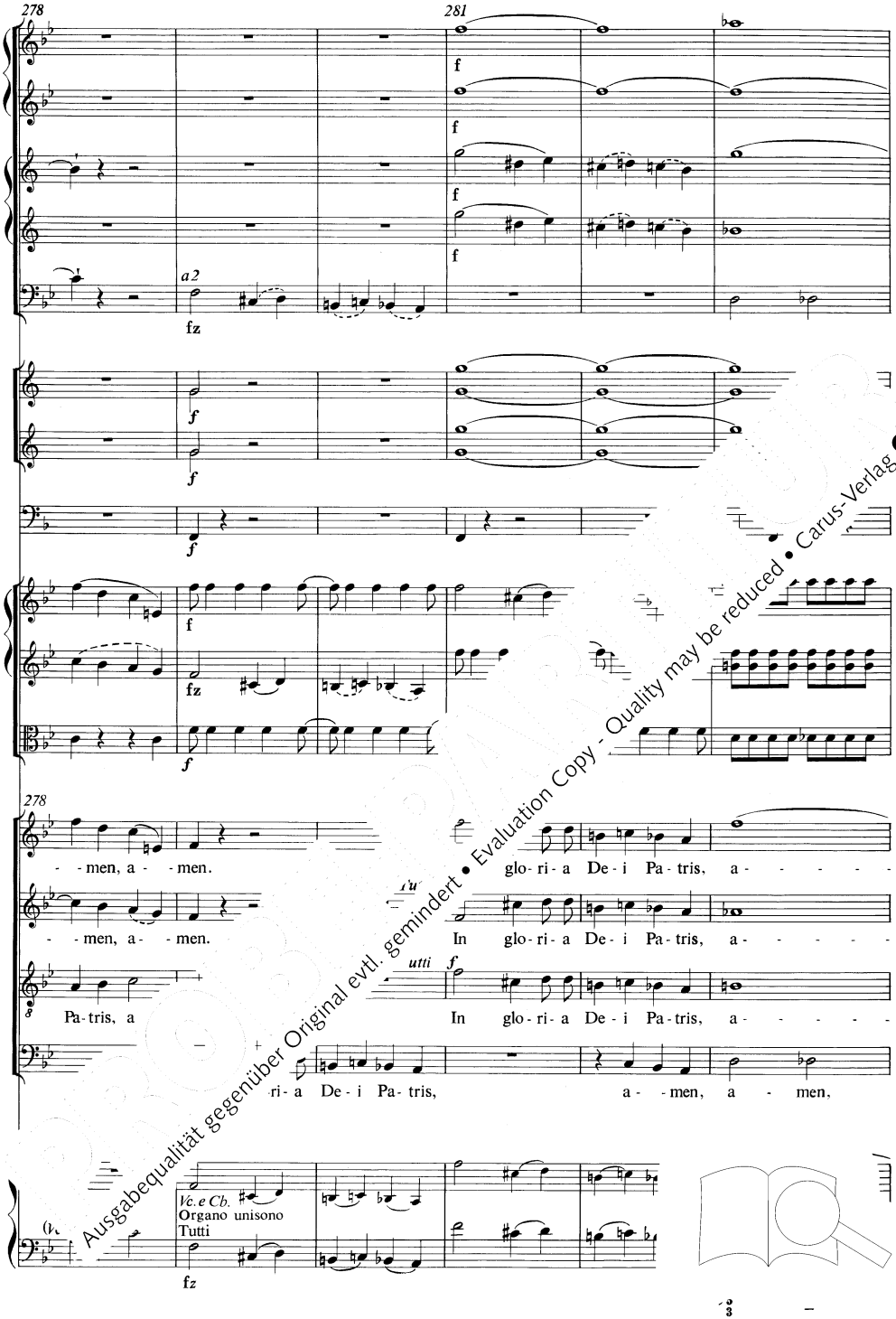


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

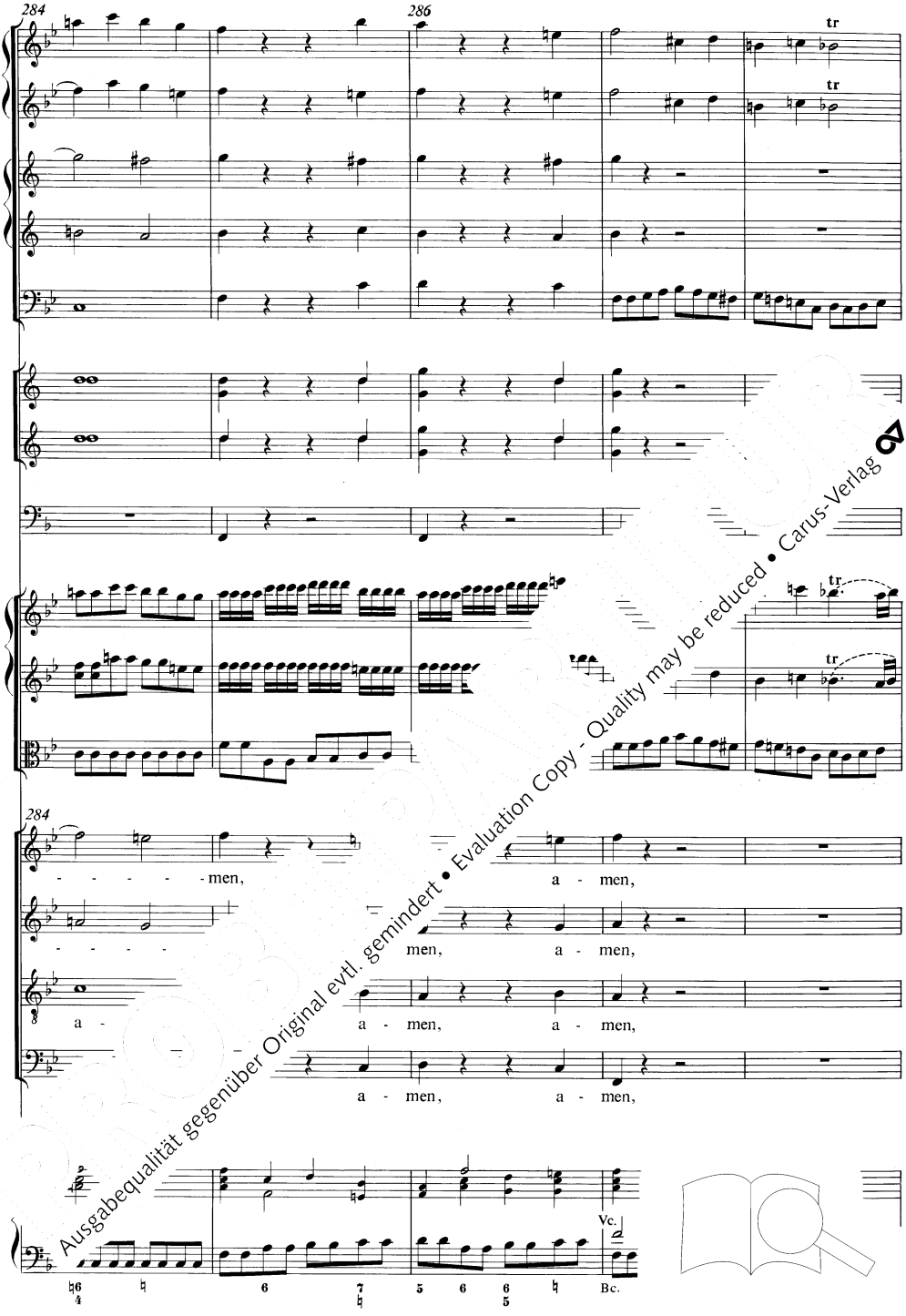
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



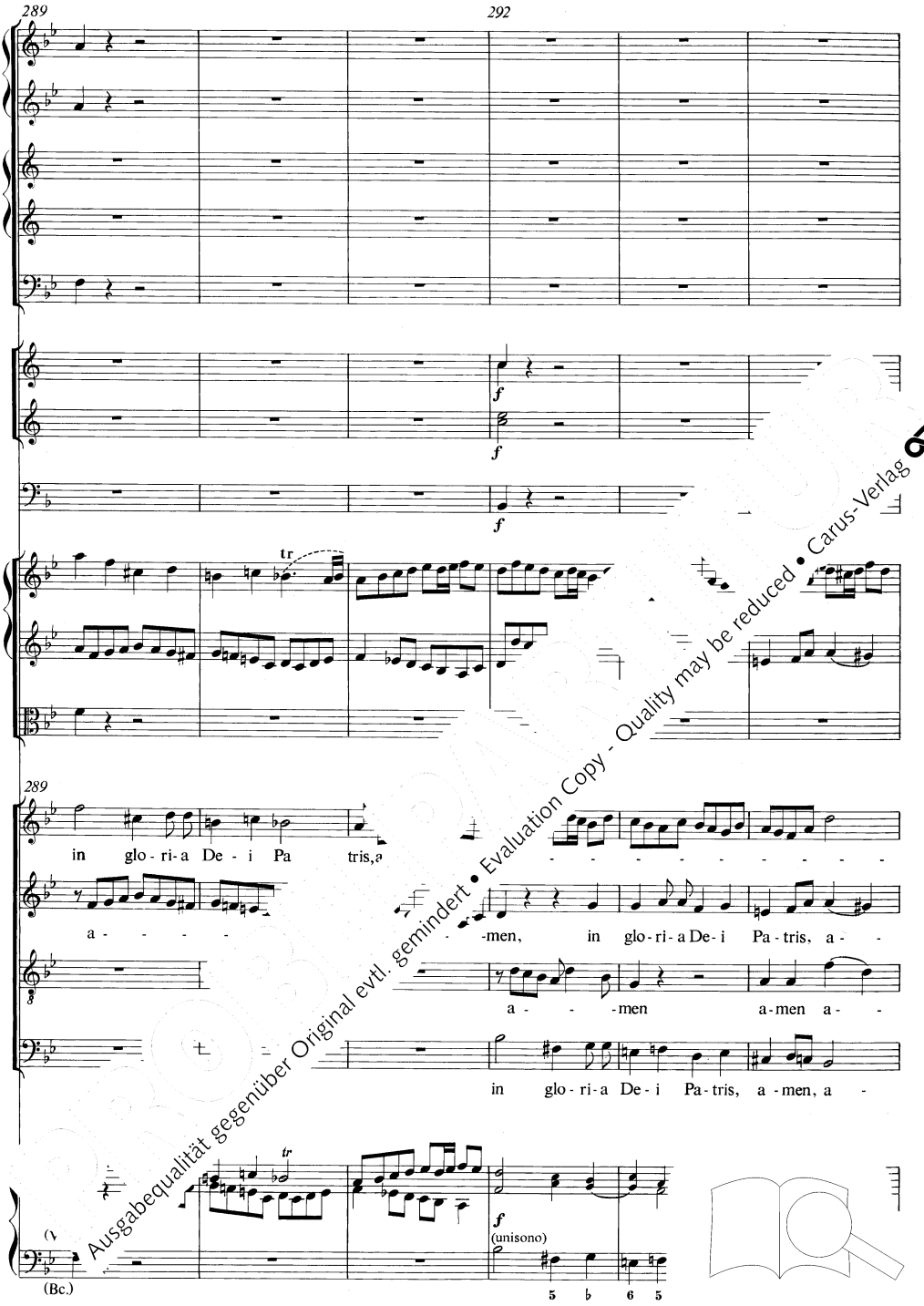
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



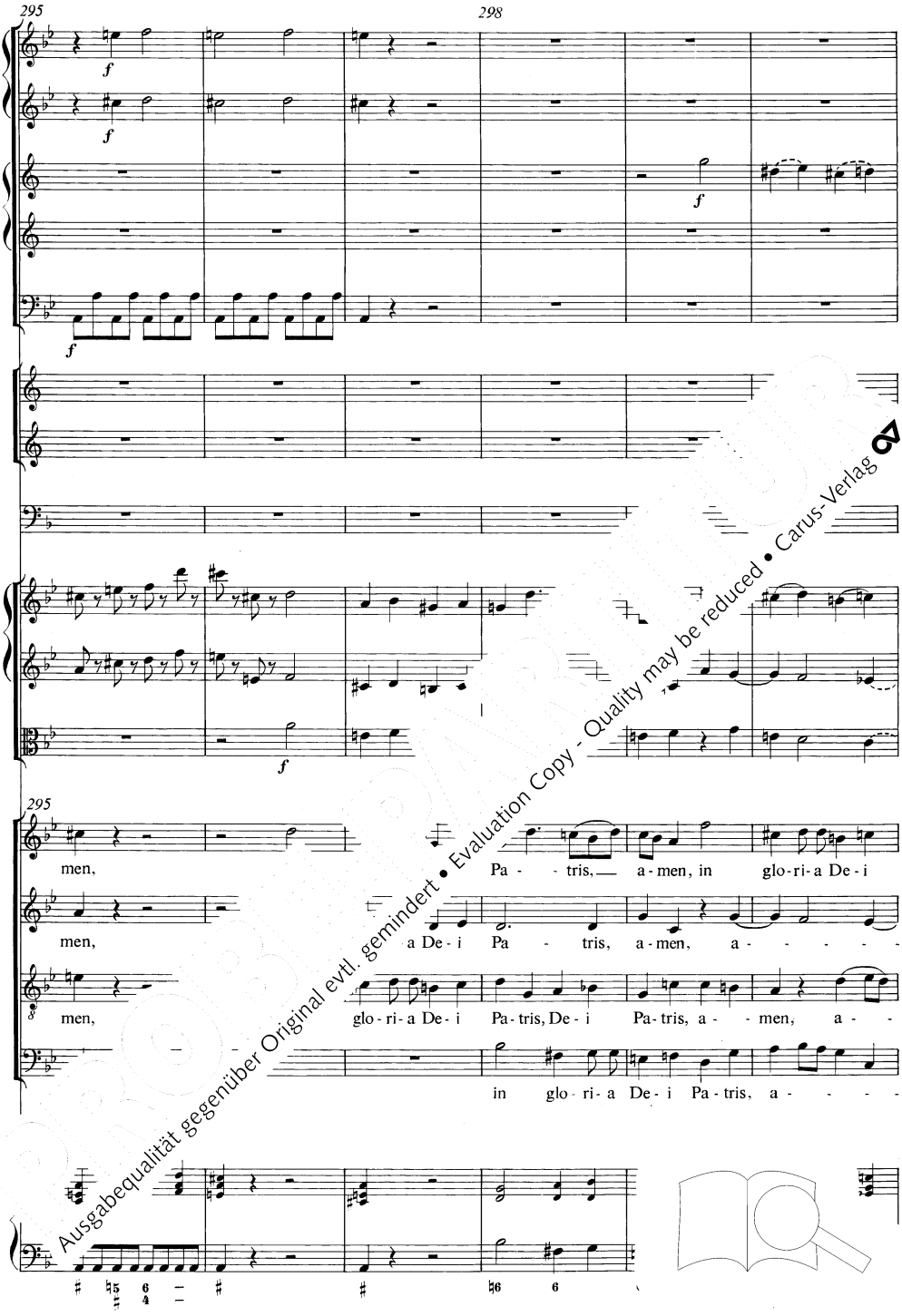
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



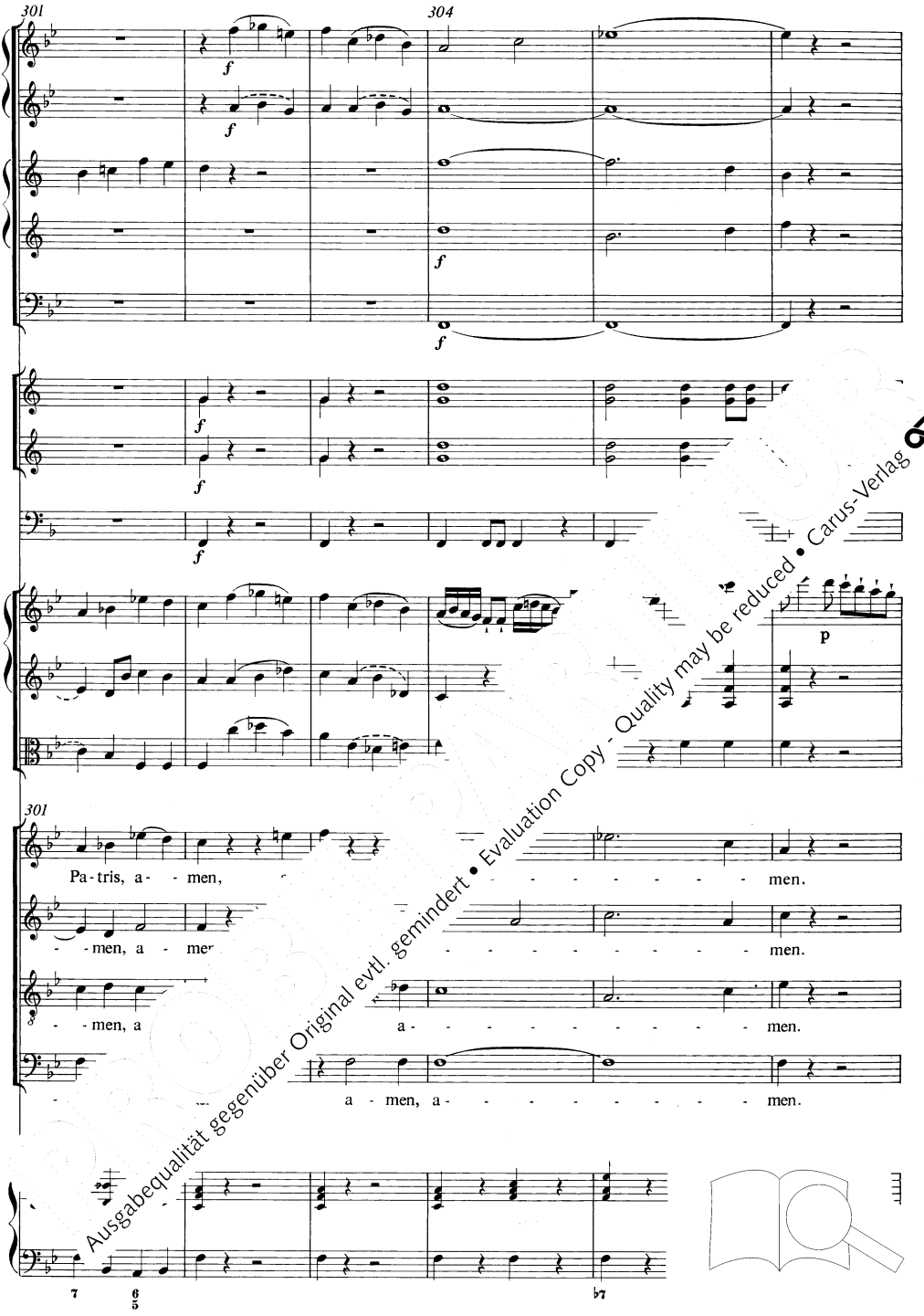
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



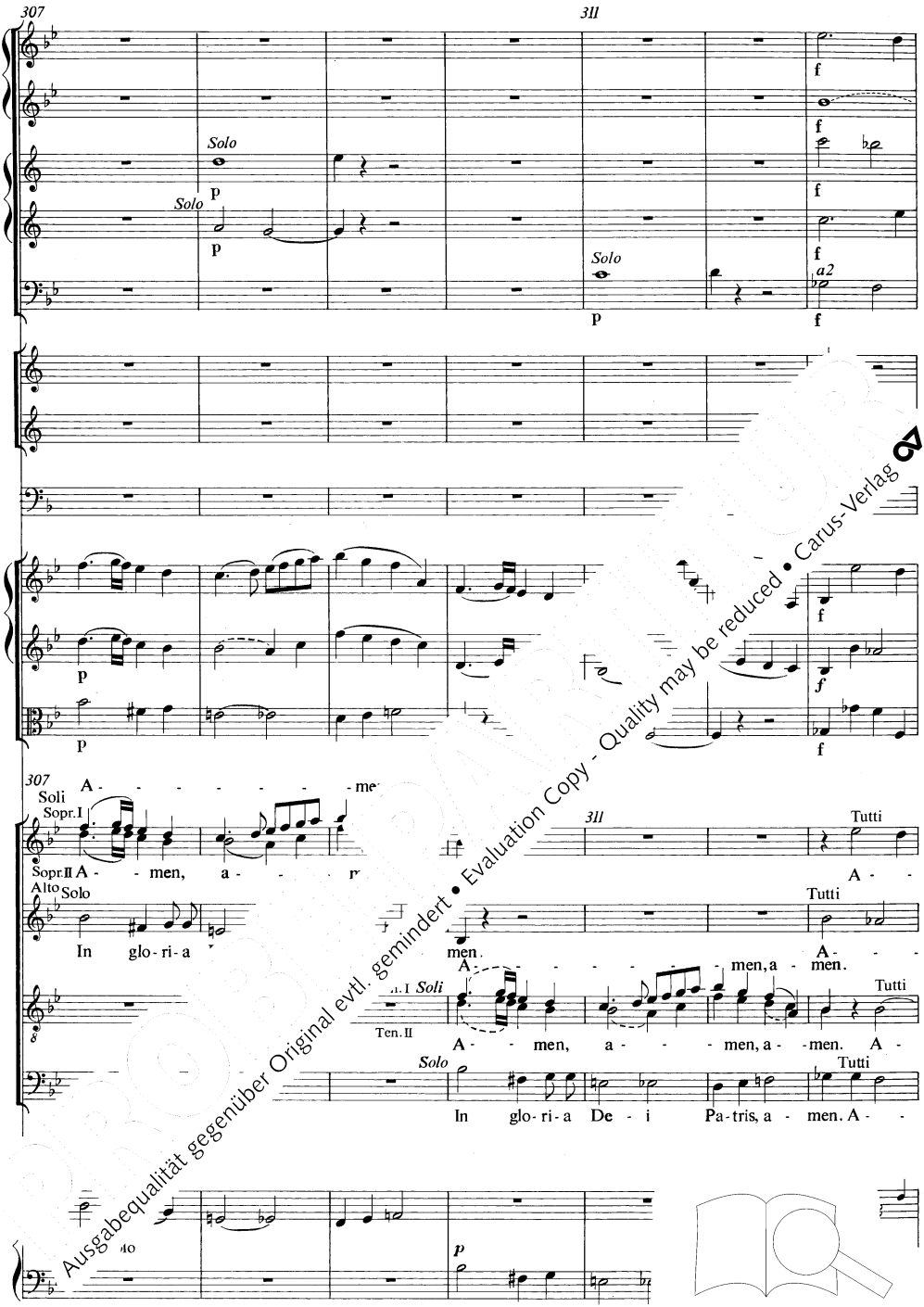
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



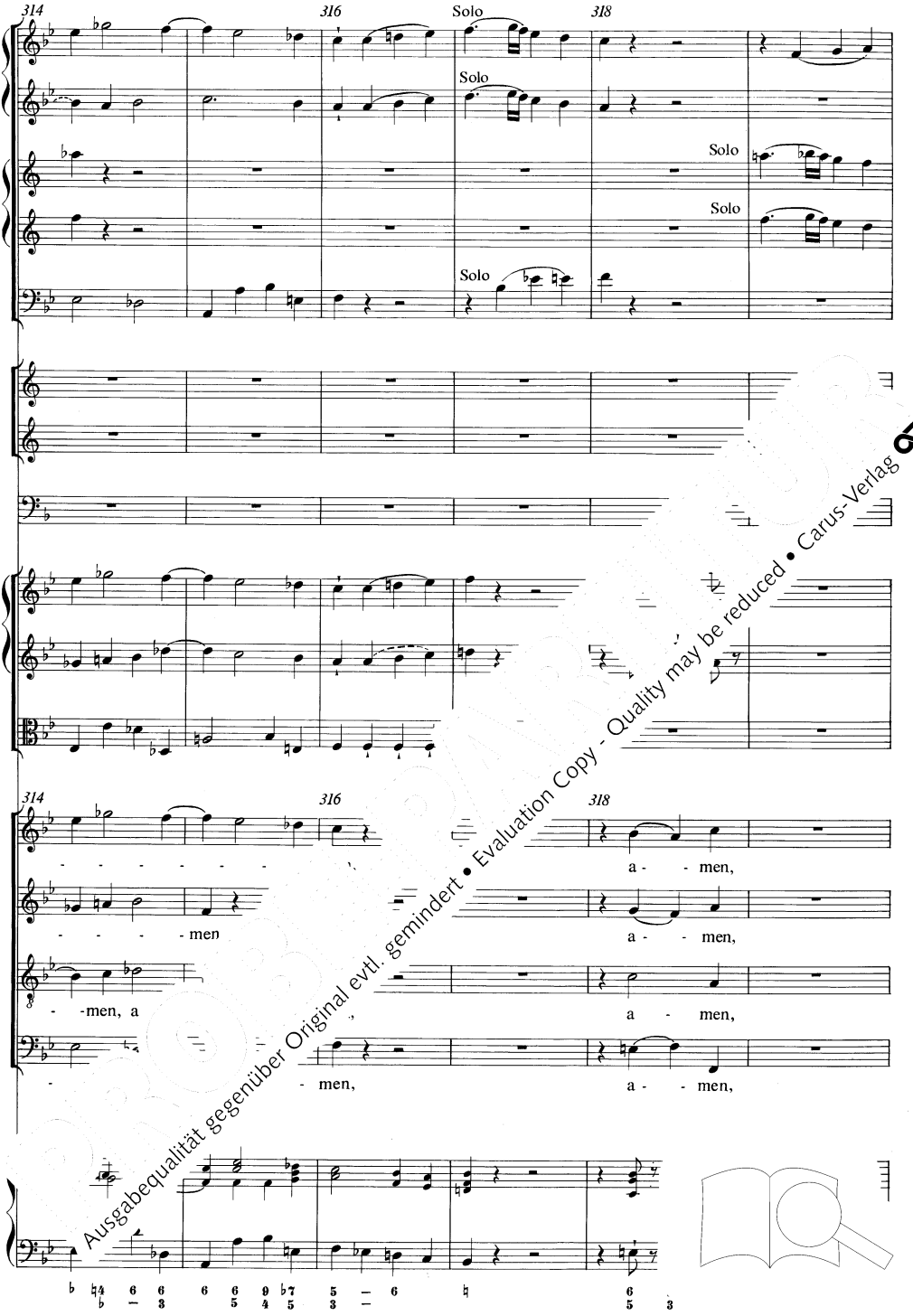
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



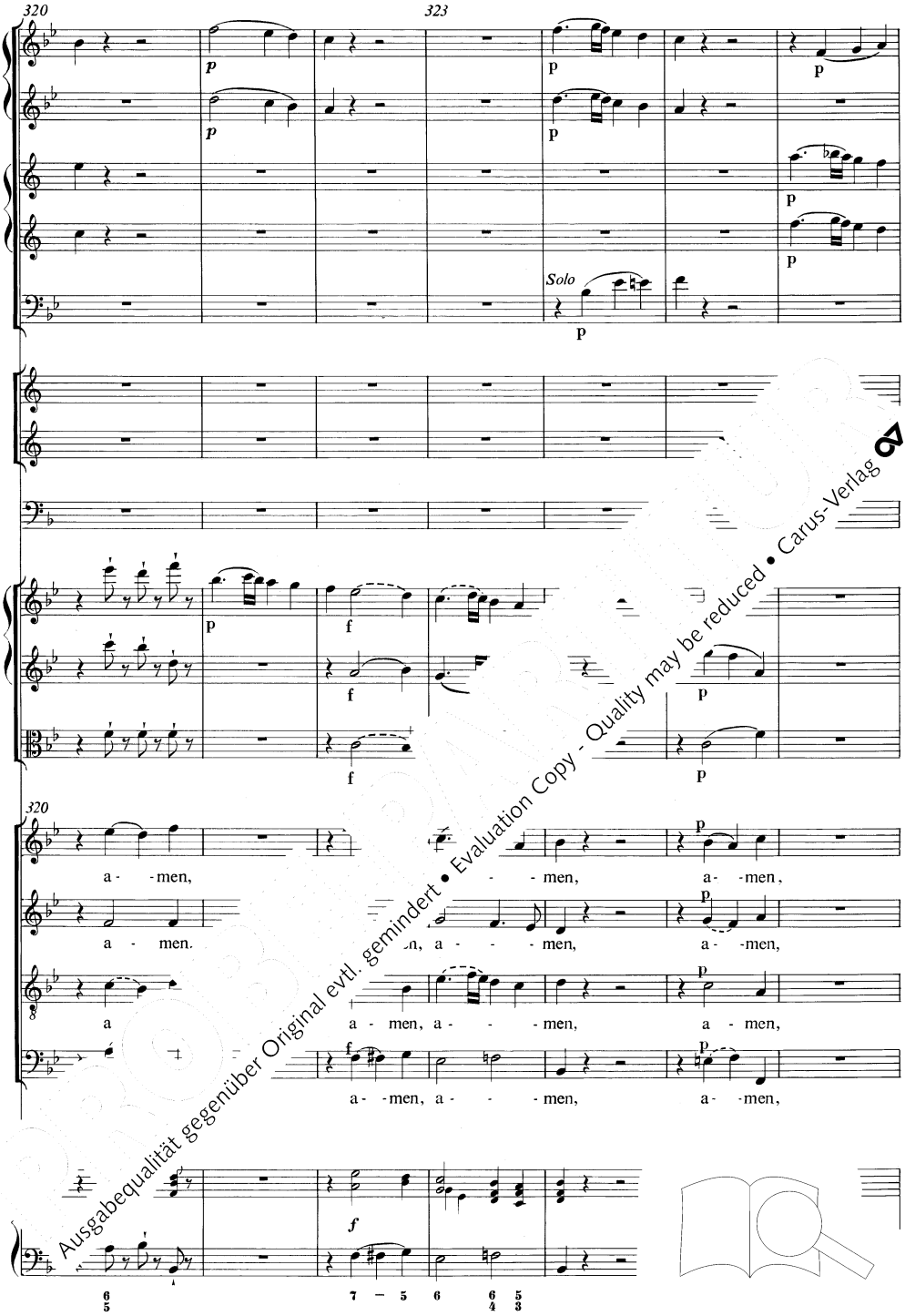
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



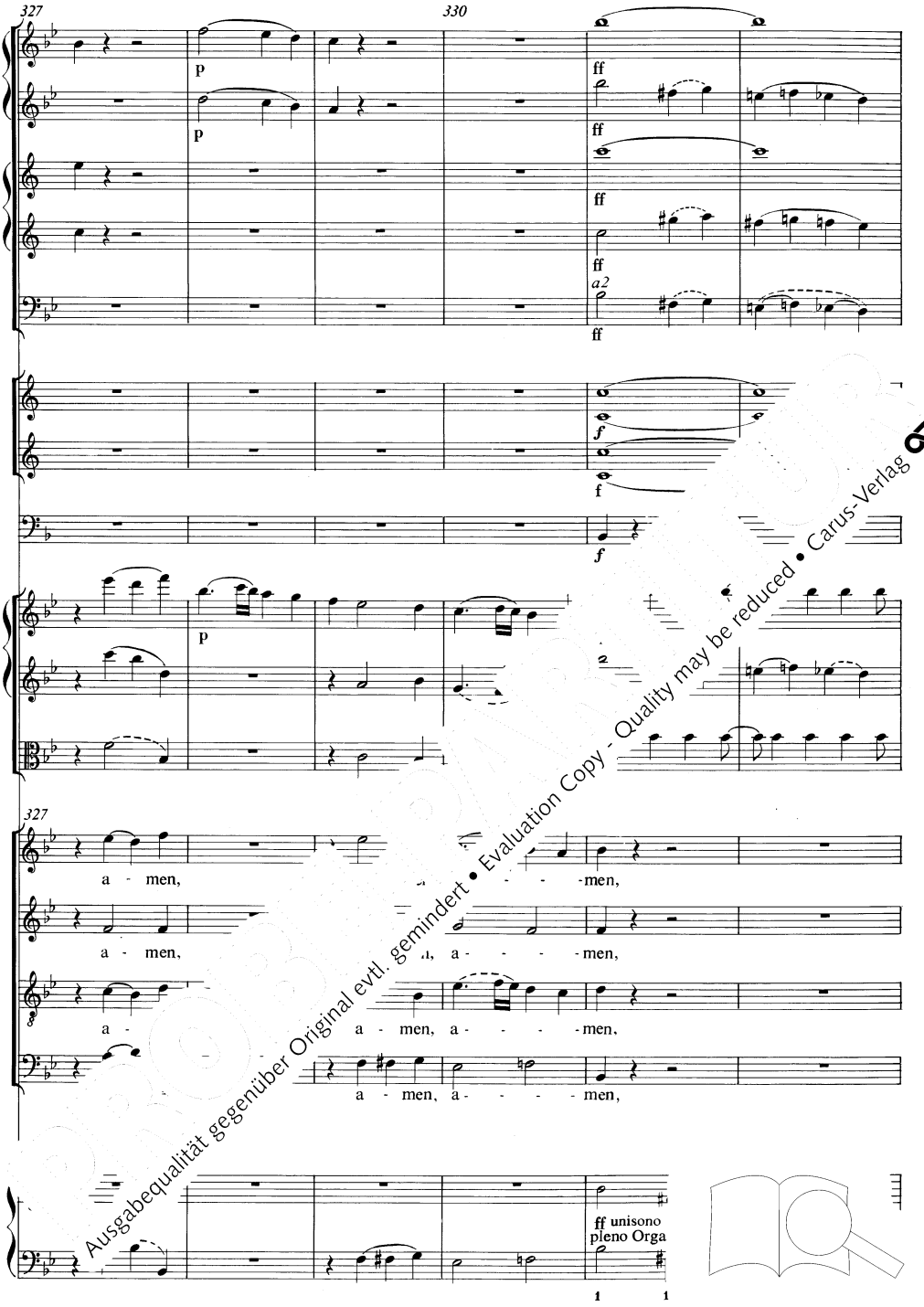
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



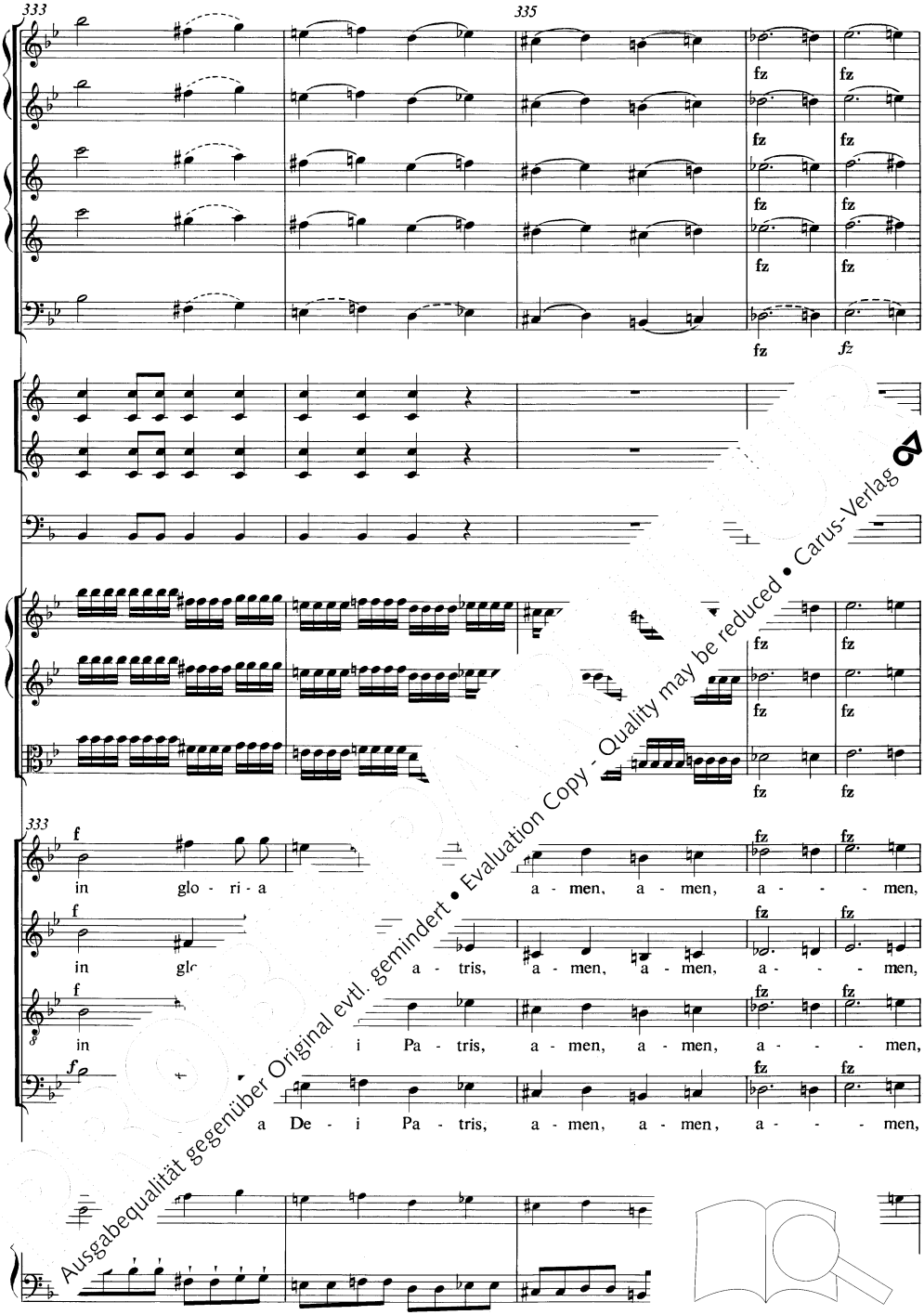
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

338

341

338

341

a - - - - men, a - men, a - men, a - men.

a - - - - men, a - men, a - men, a - men.

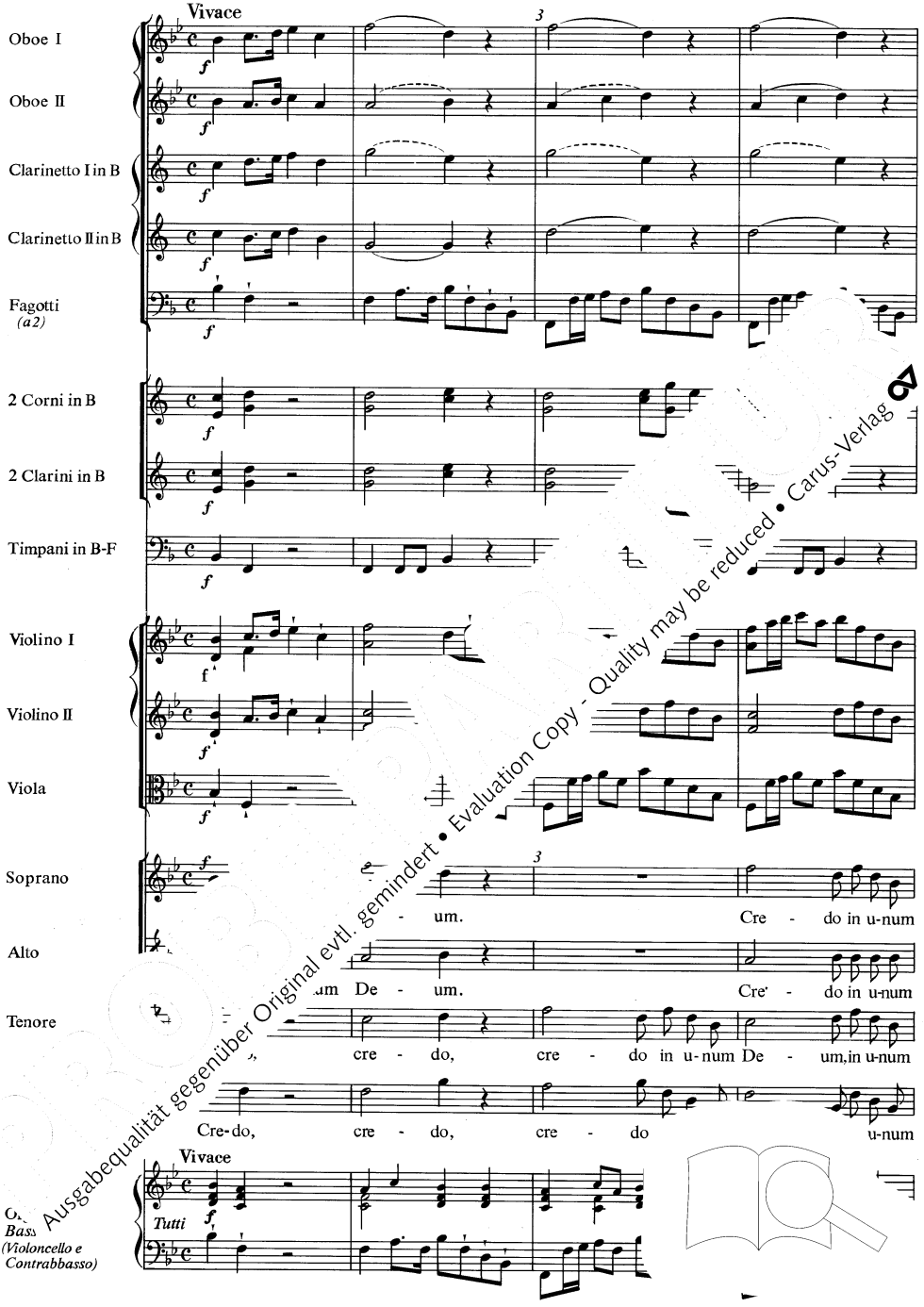
a - - - - men, a - men, a - men, a - men.

a - men, a - men, a - men, a - men.

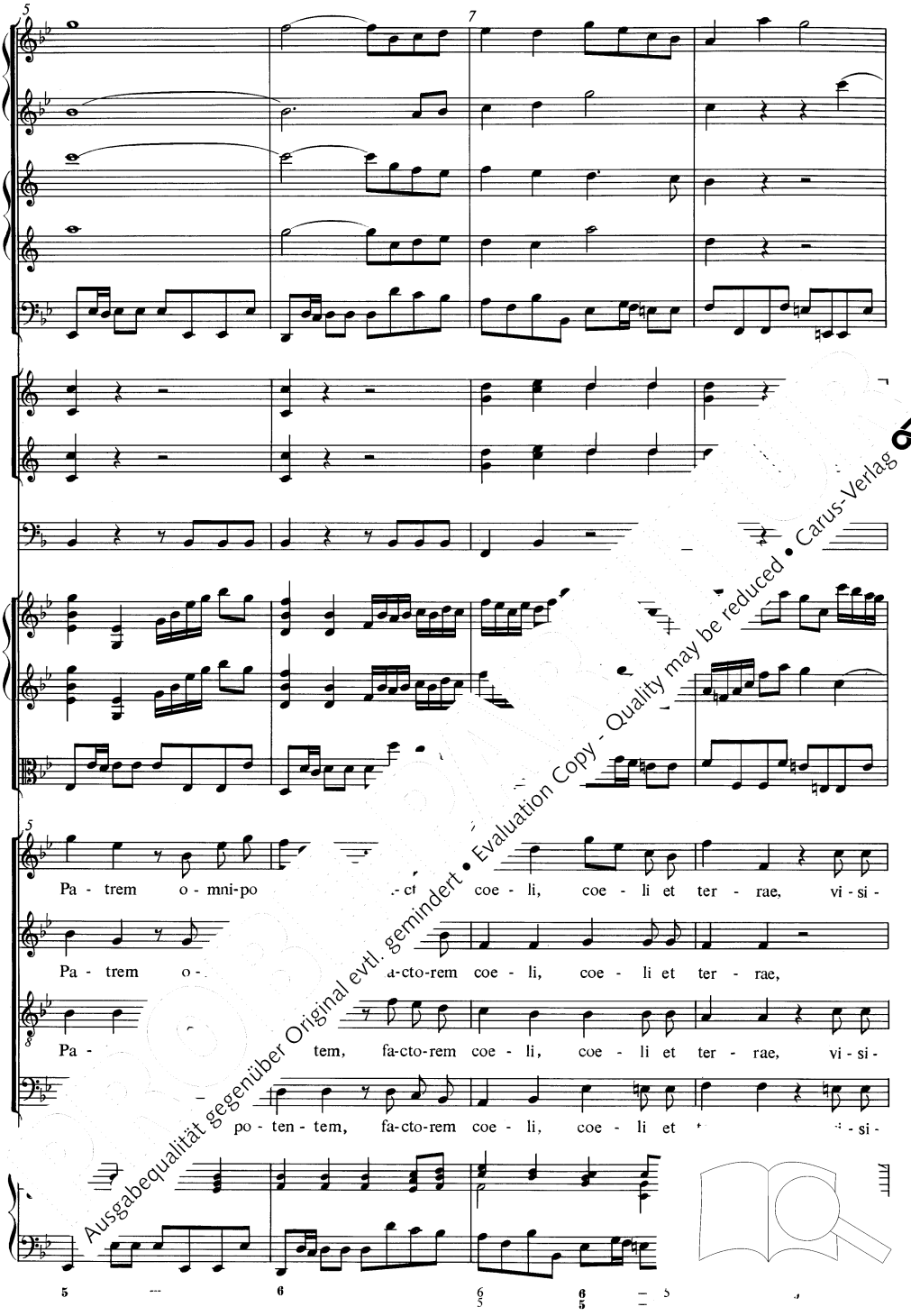
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Credo

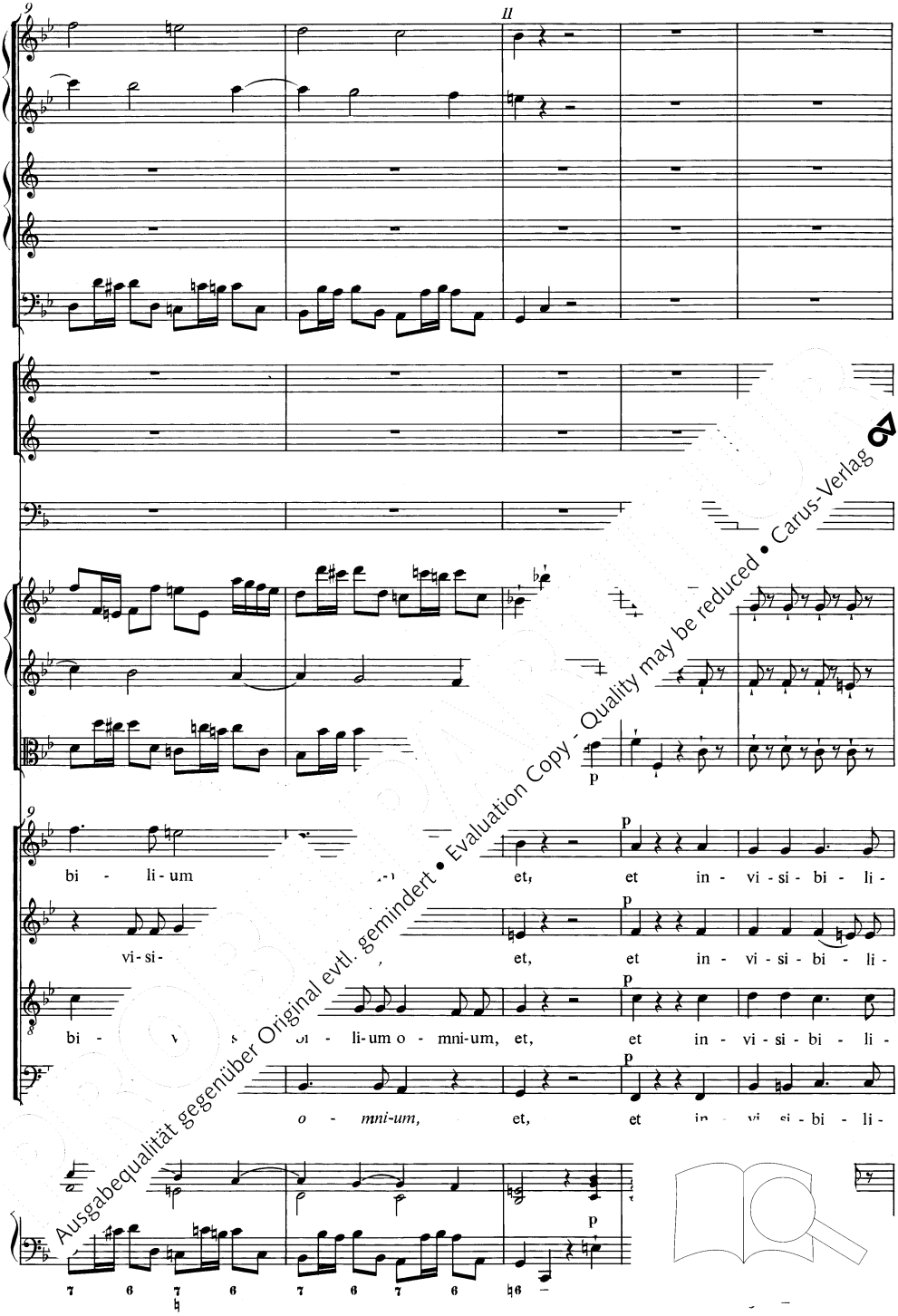
Credo in unum Deum



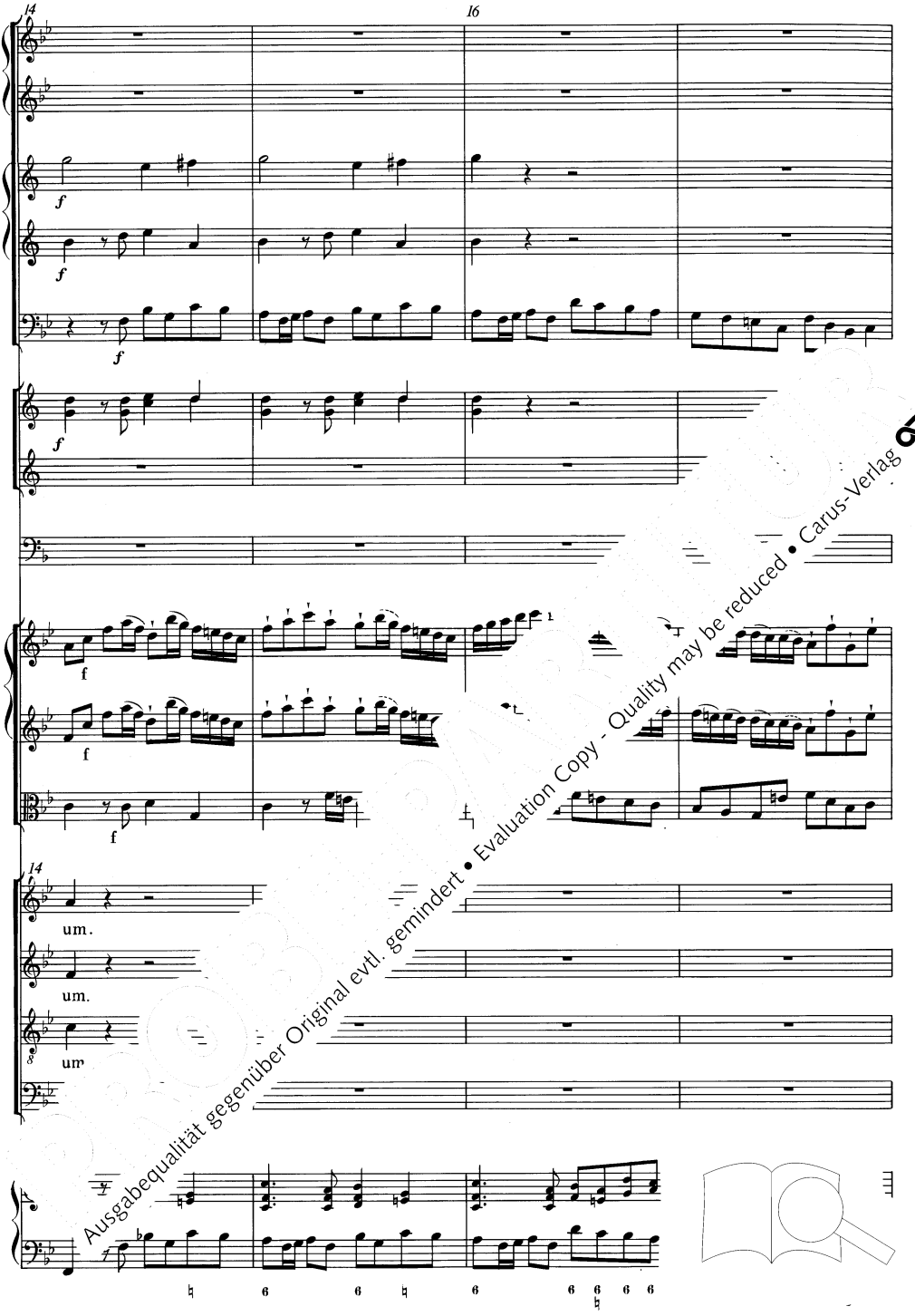
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



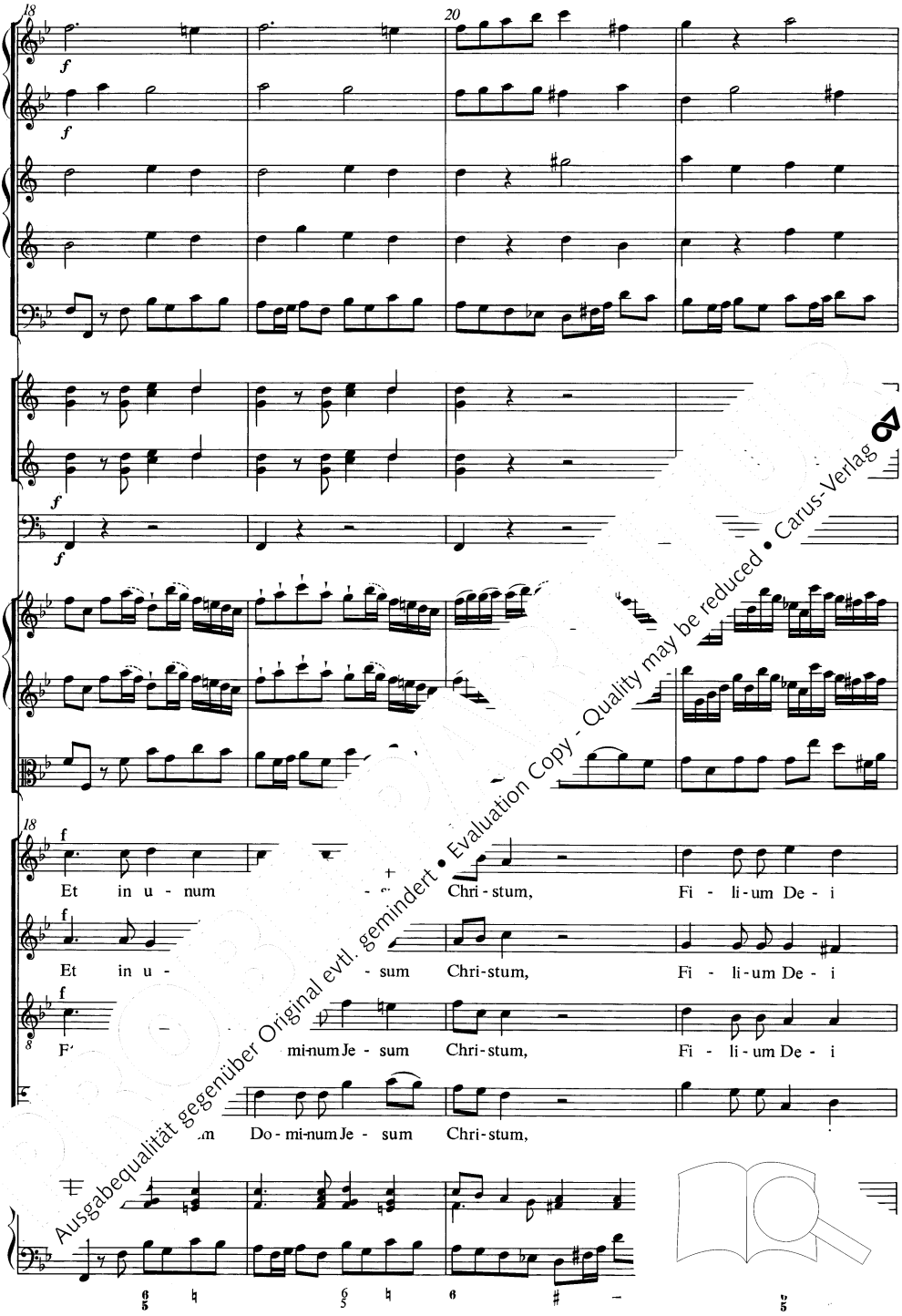
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



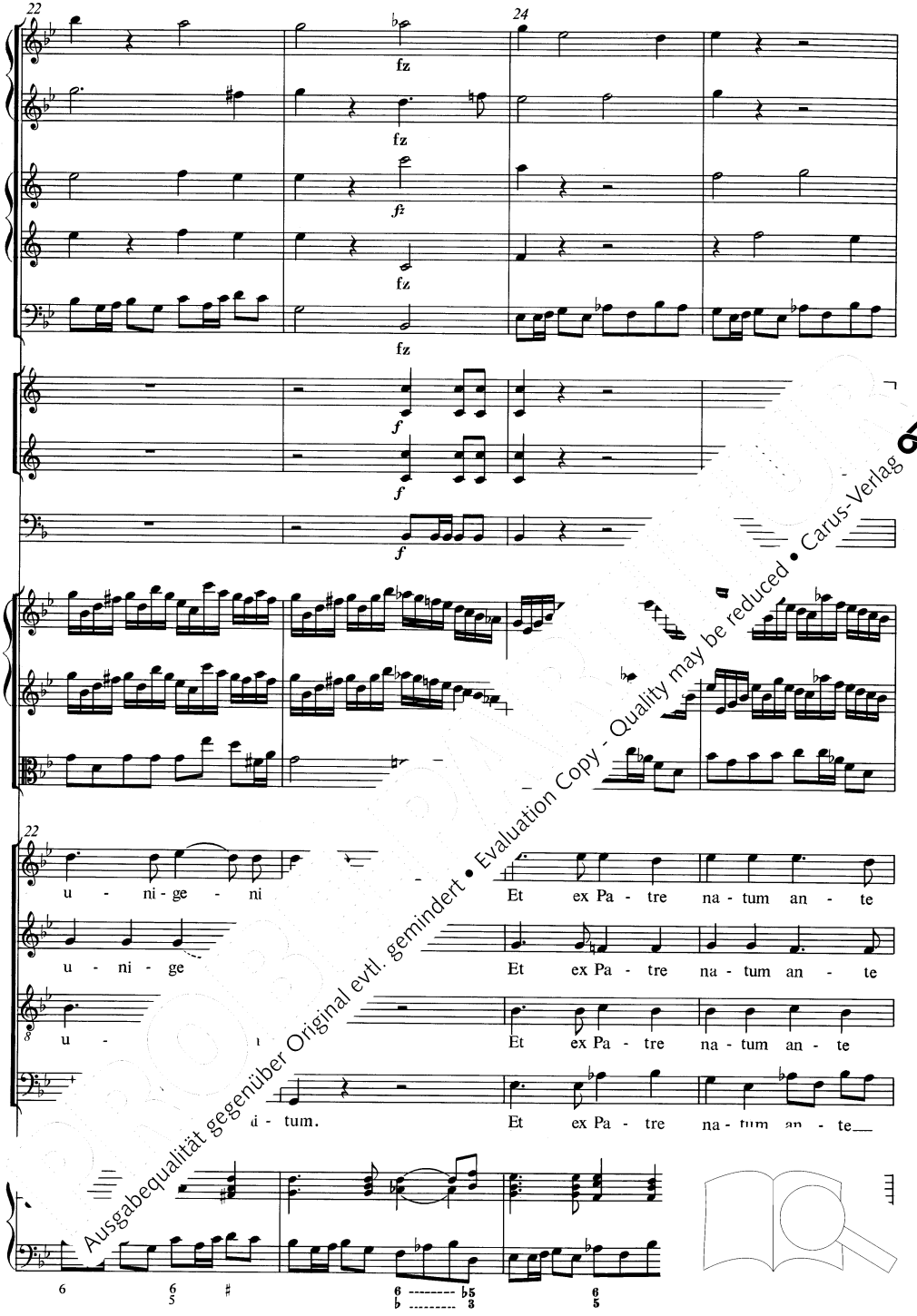
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



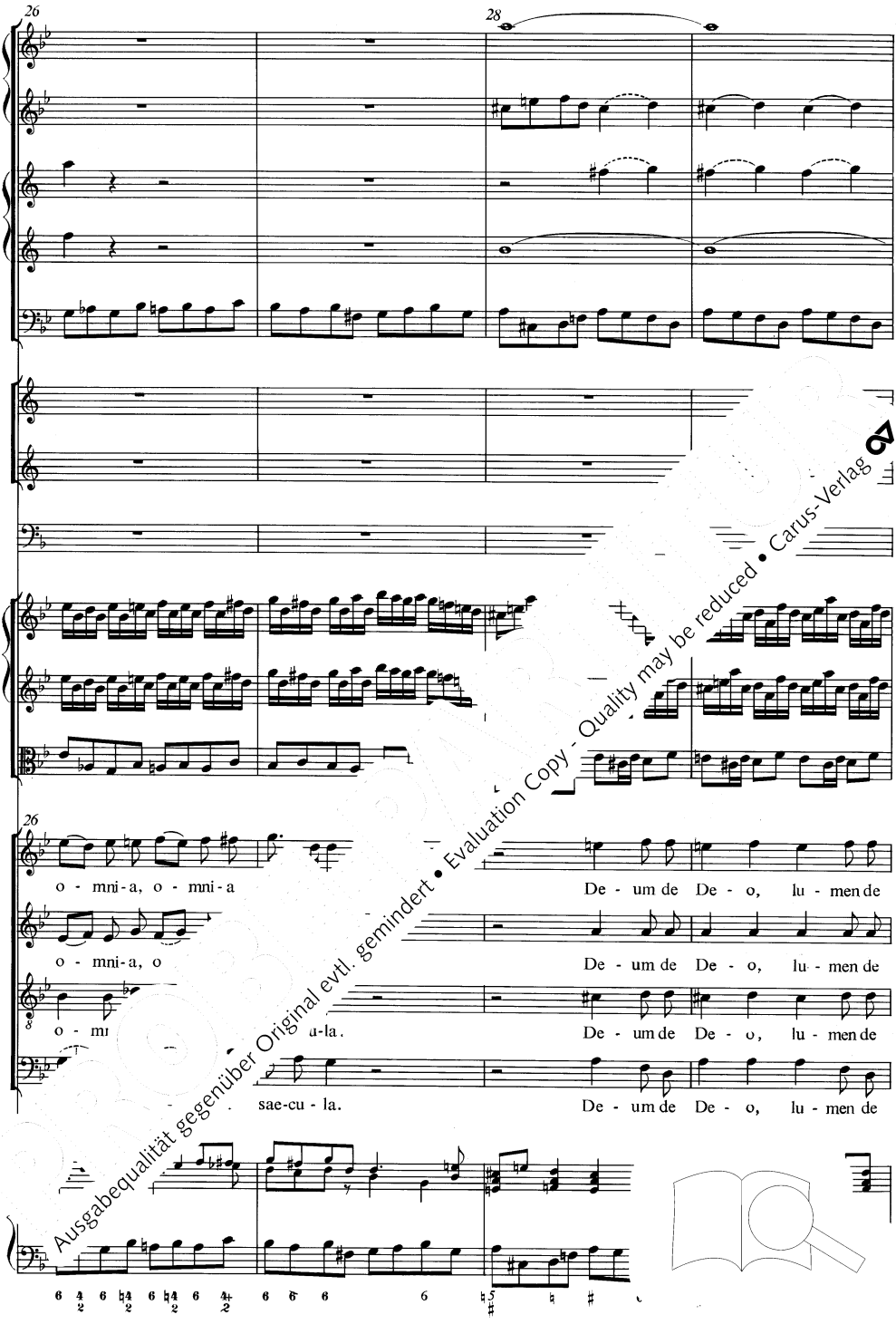
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



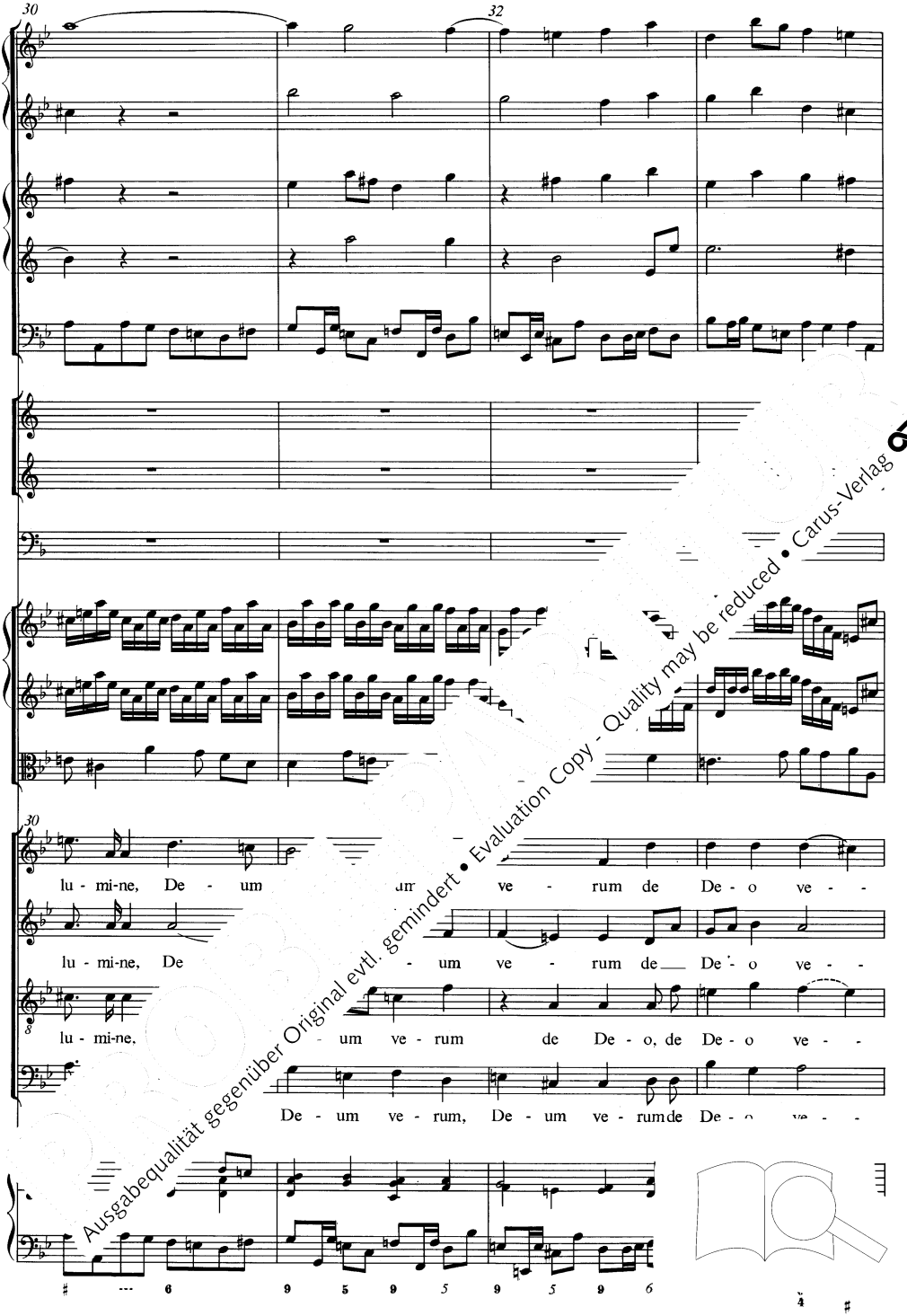
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



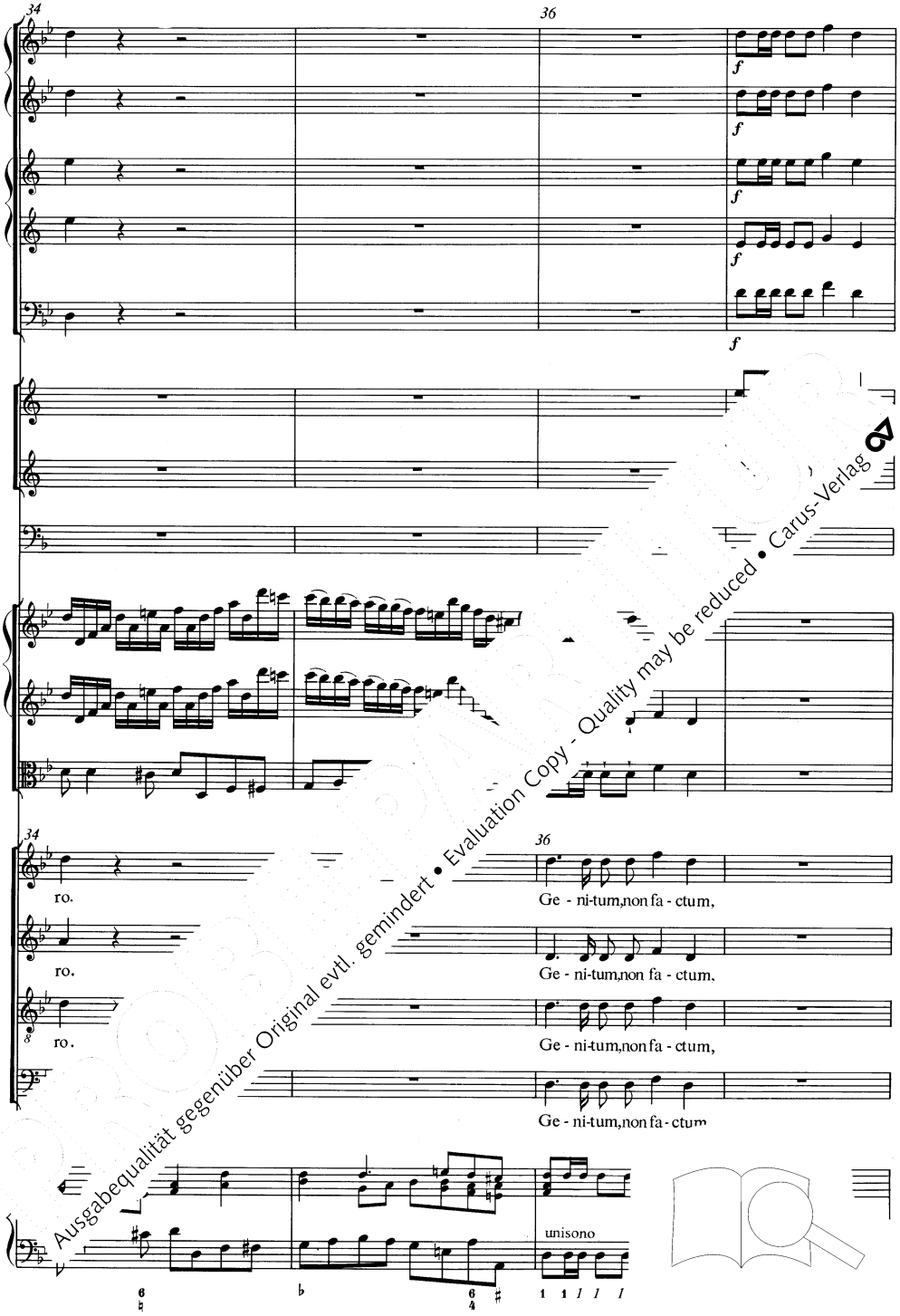
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



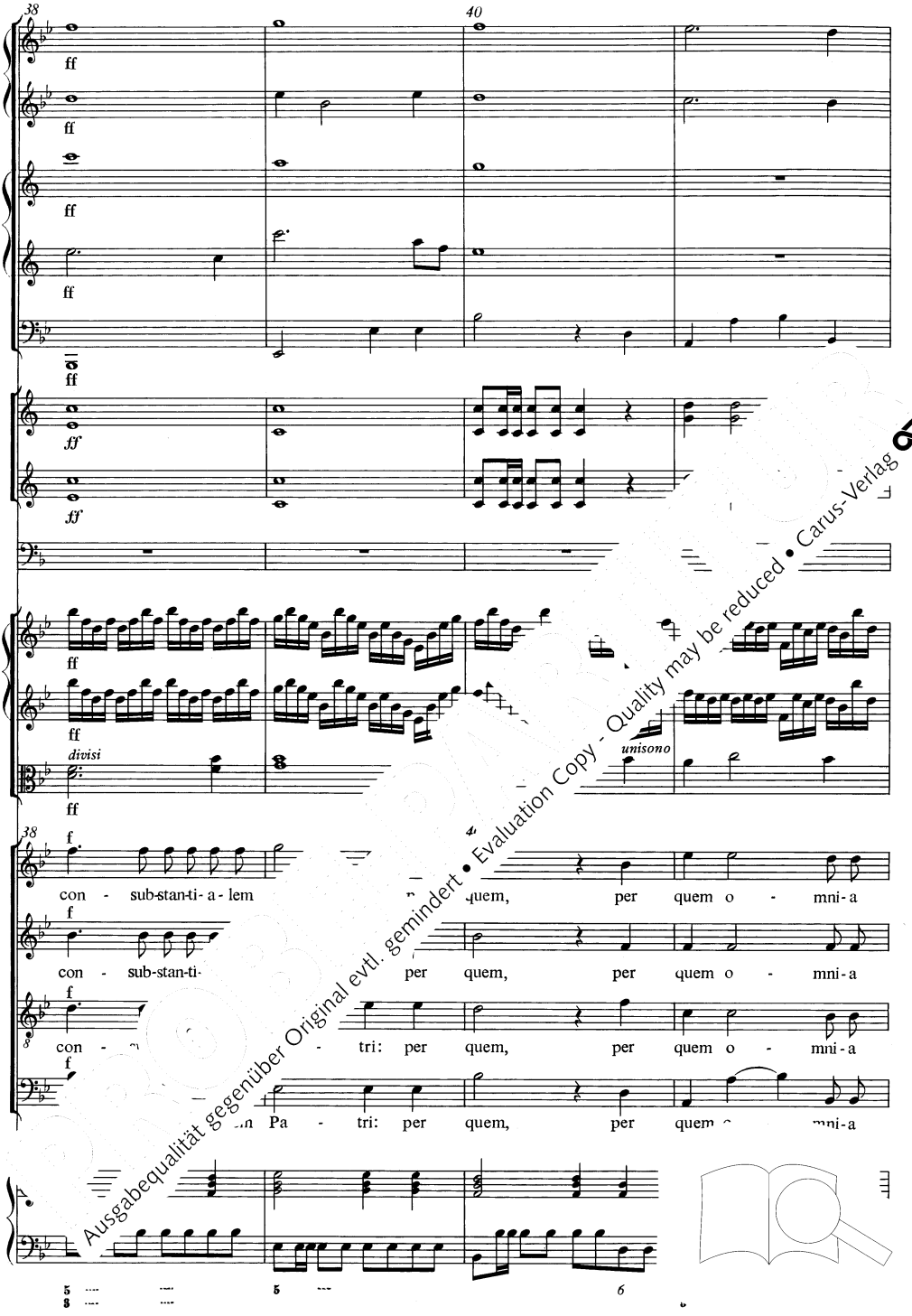
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

42

44

p fz fz fz

p fz fz fz

p

p

p

42

fa - cta sunt. Qui pro - pter nos ho - mi-nes, et

fa - cta s Qui pro - pter nos ho - mi-nes, et

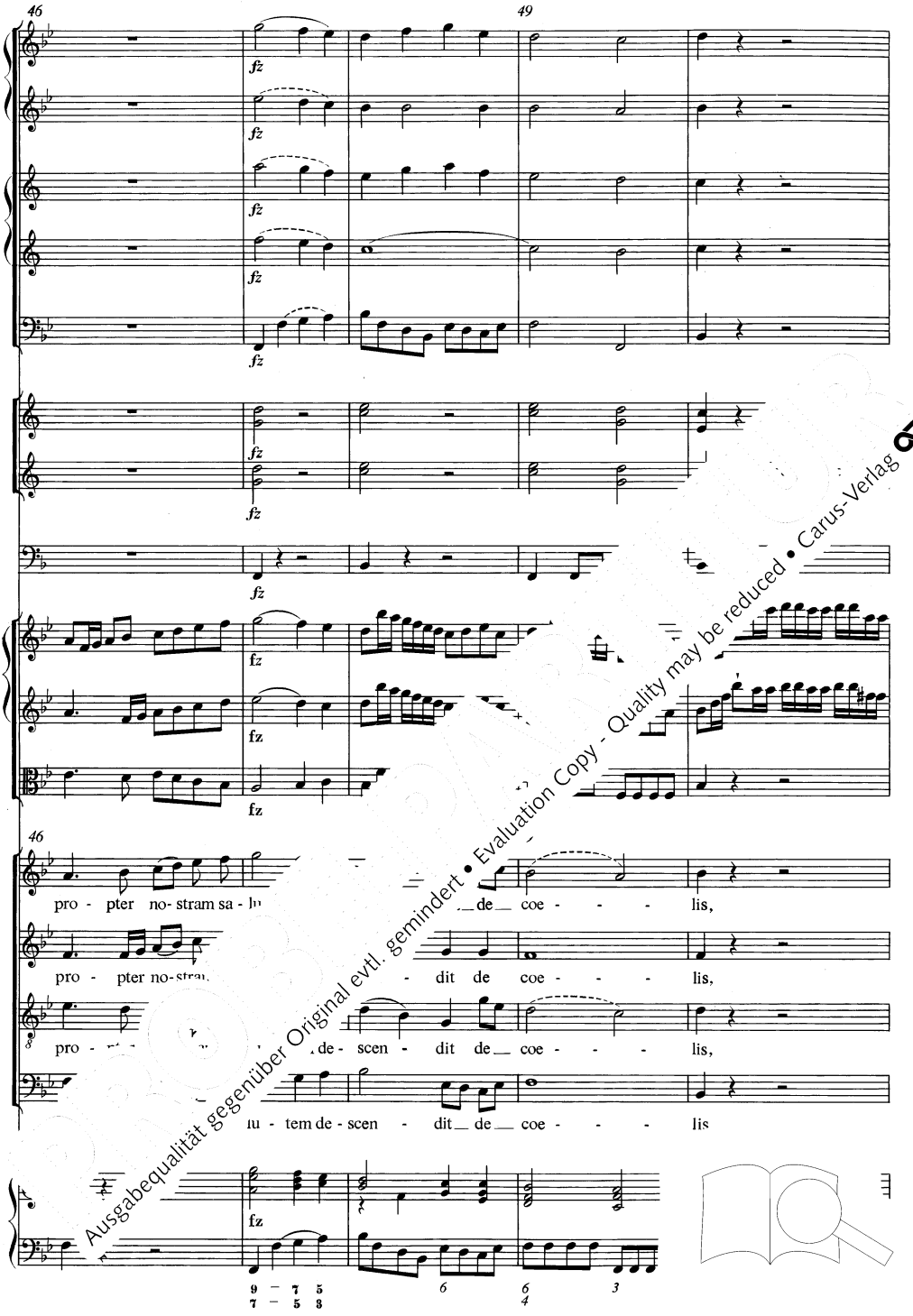
fa - s Et

Et

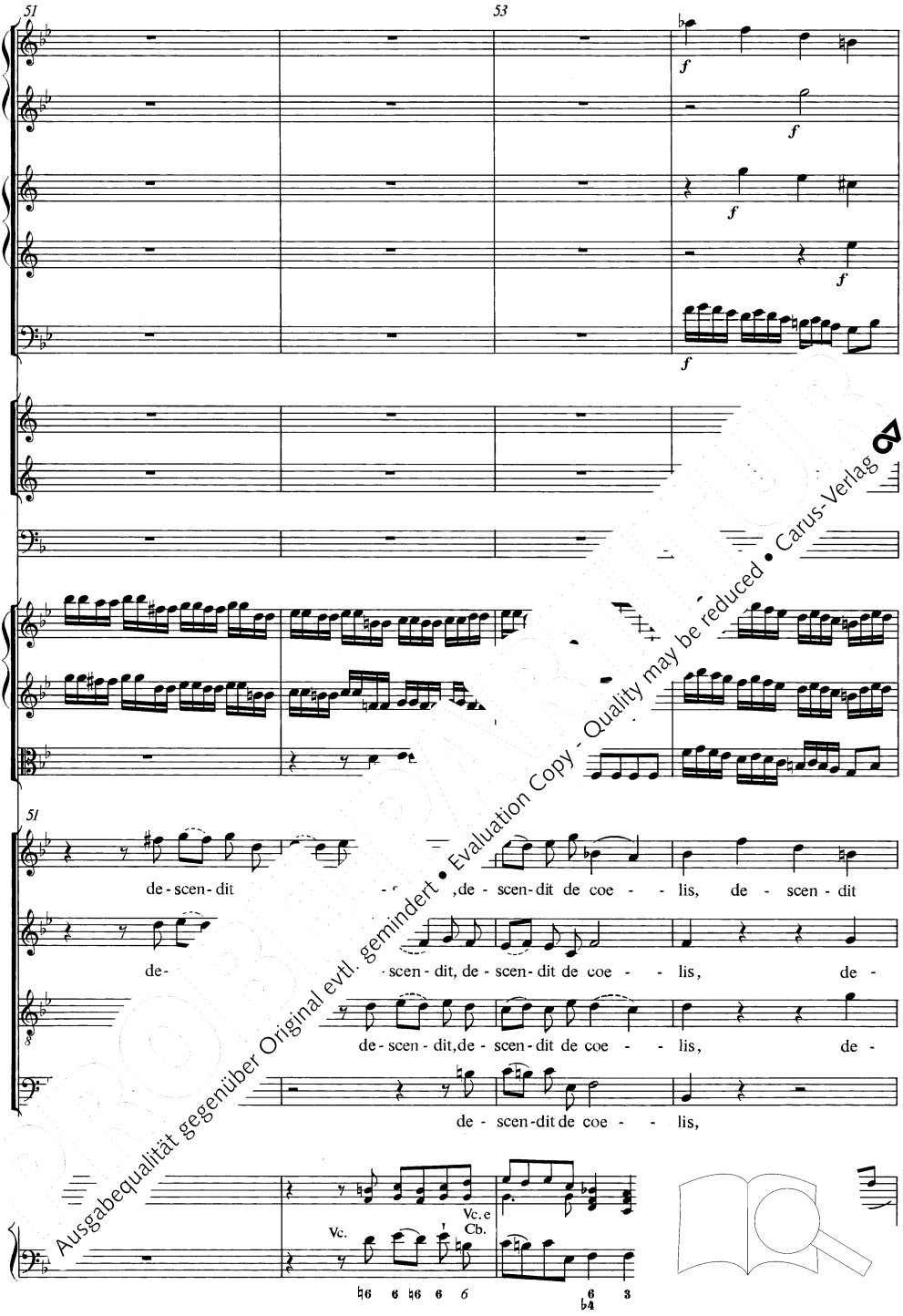
p

6 5
4 3

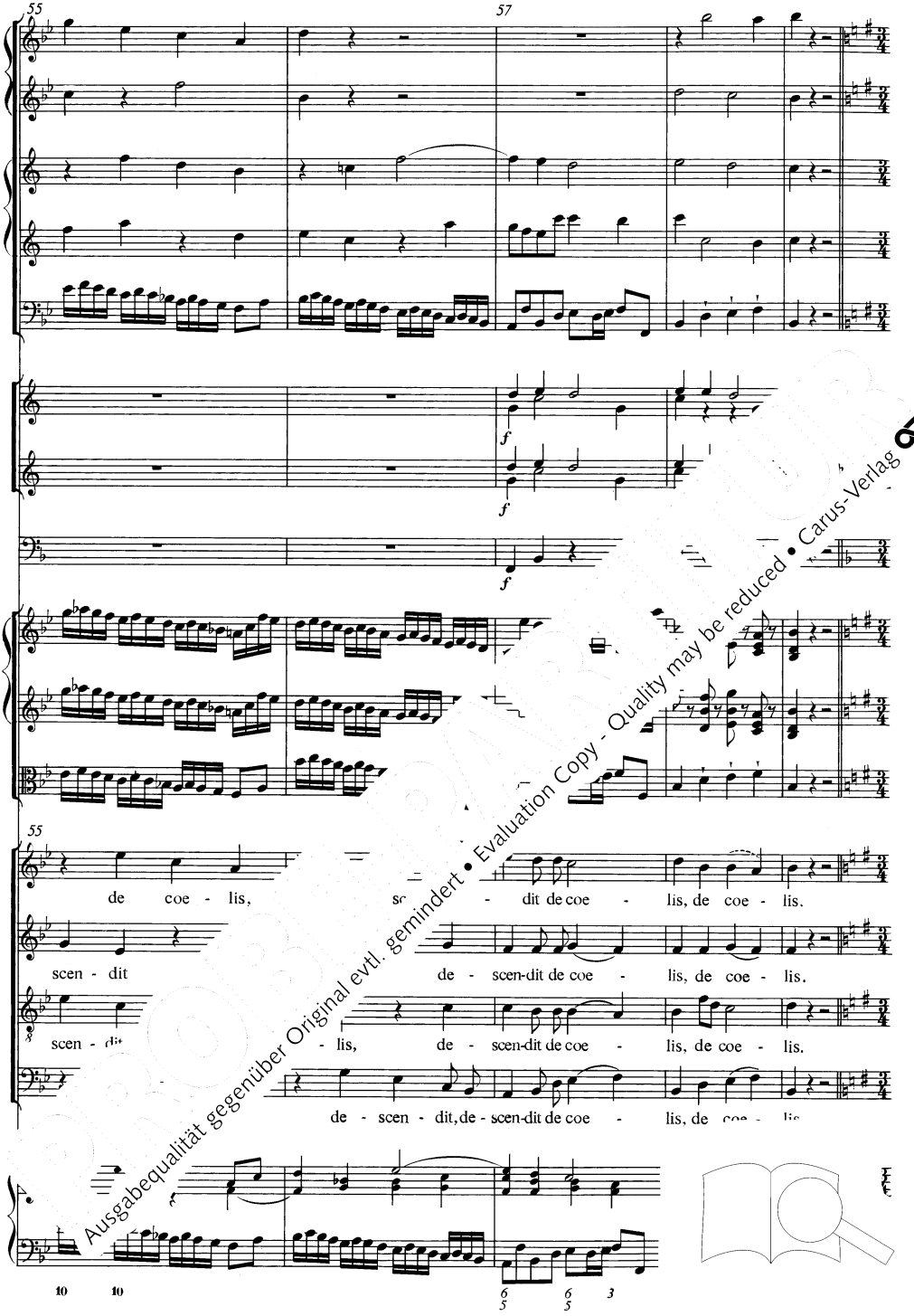
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

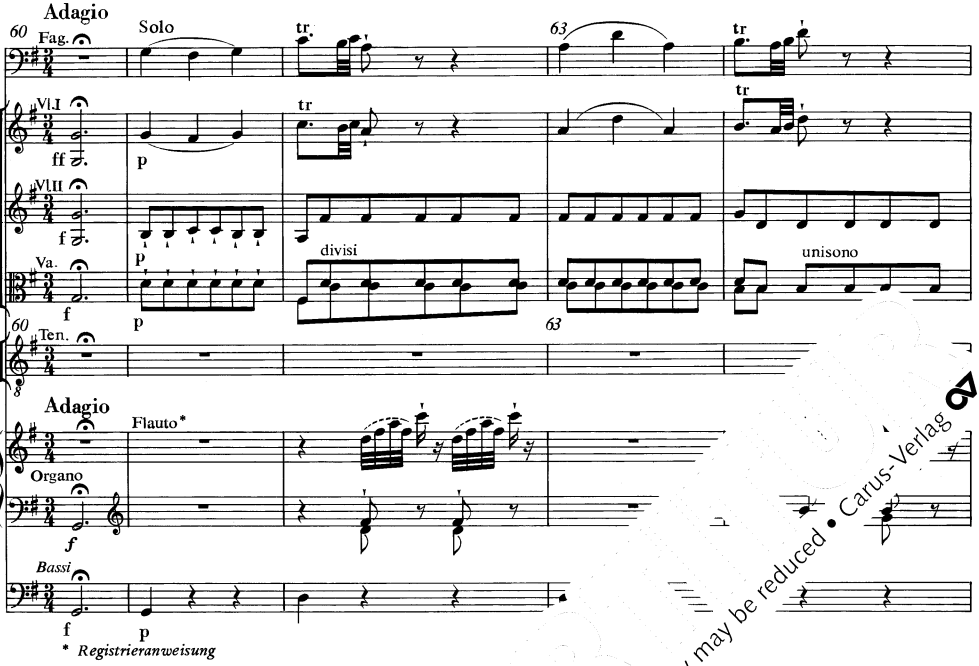


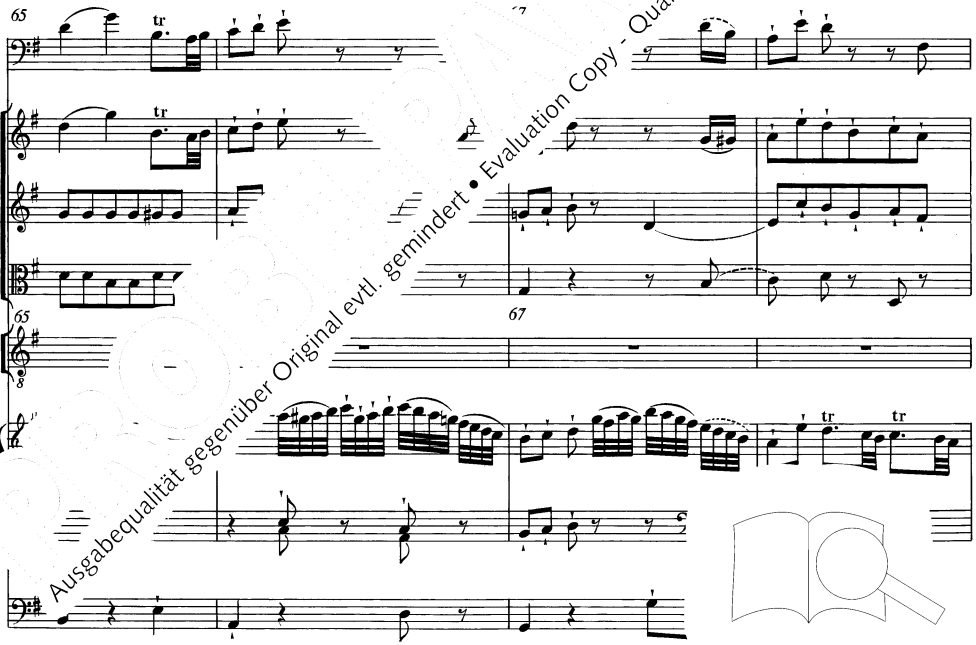
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



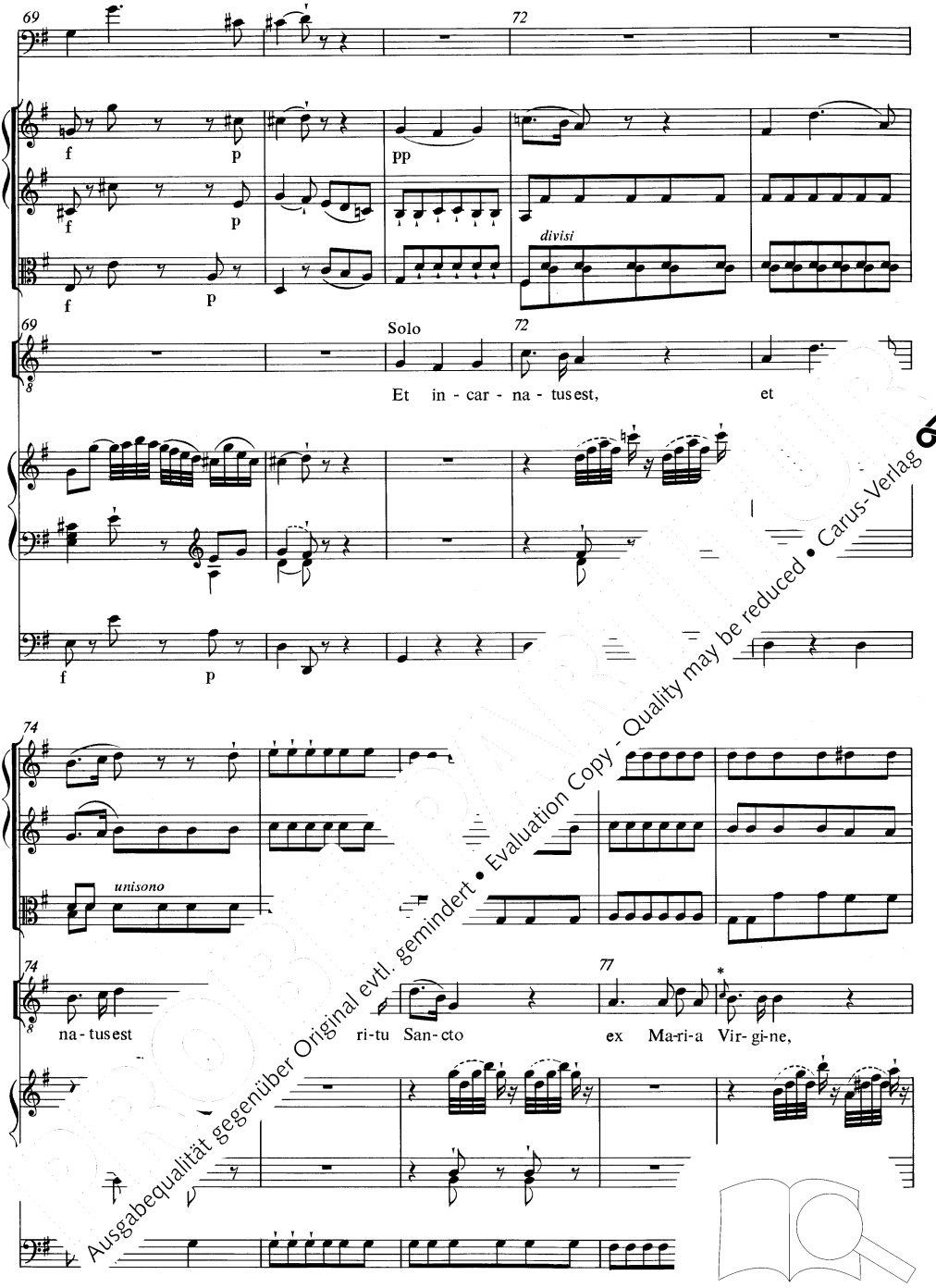
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et incarnatus

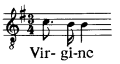




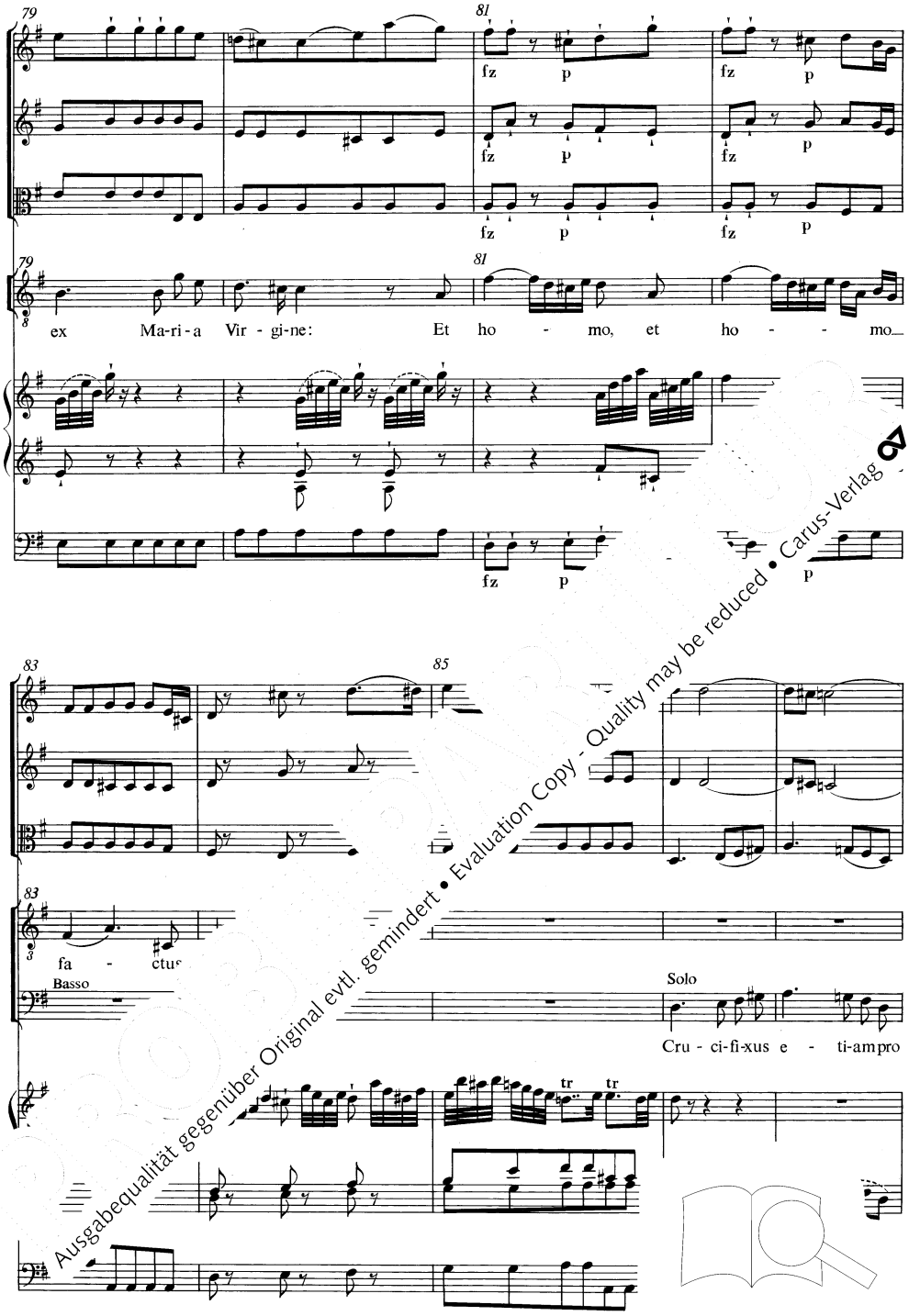
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

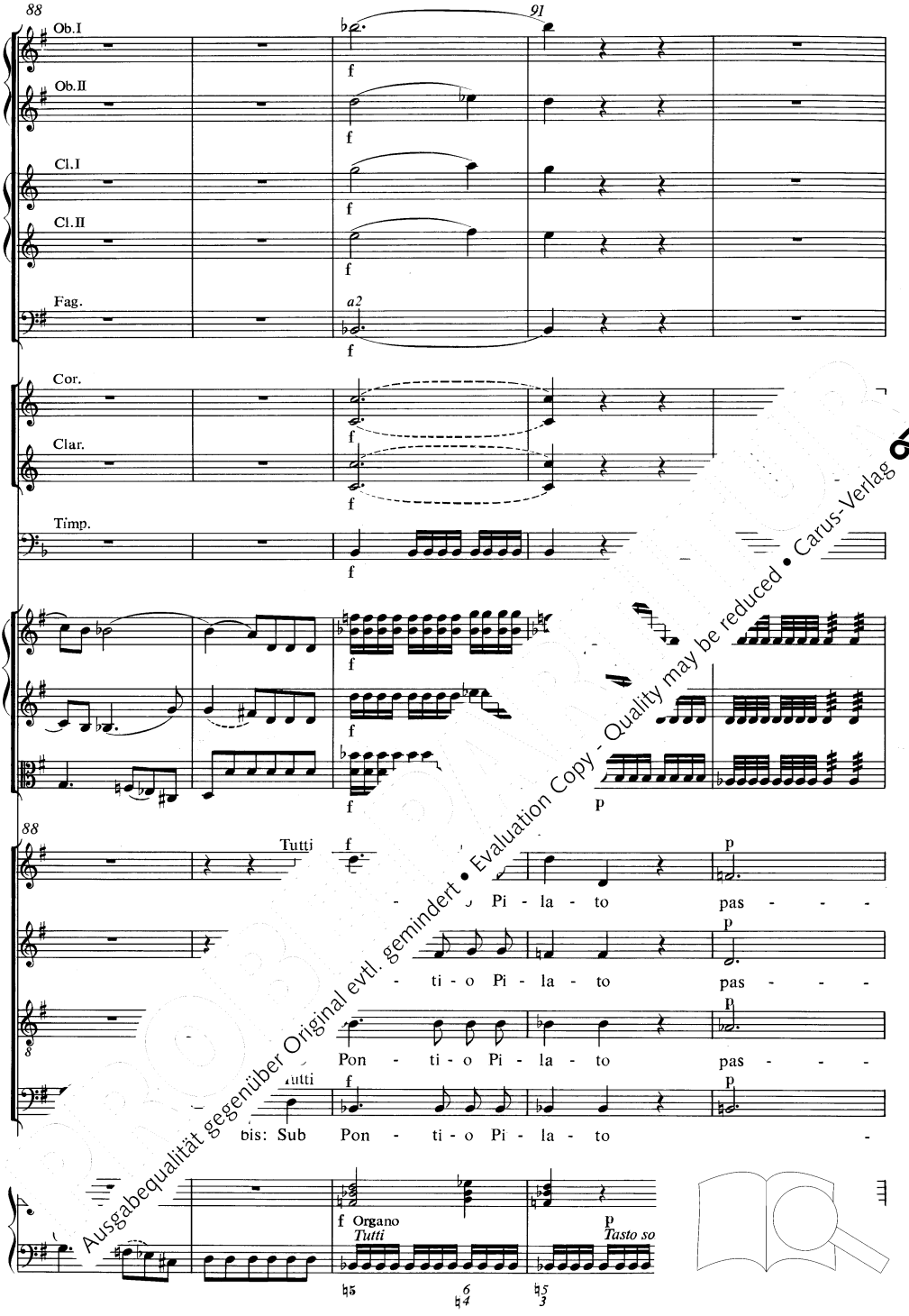


*Ausführung der Appoggiatur:

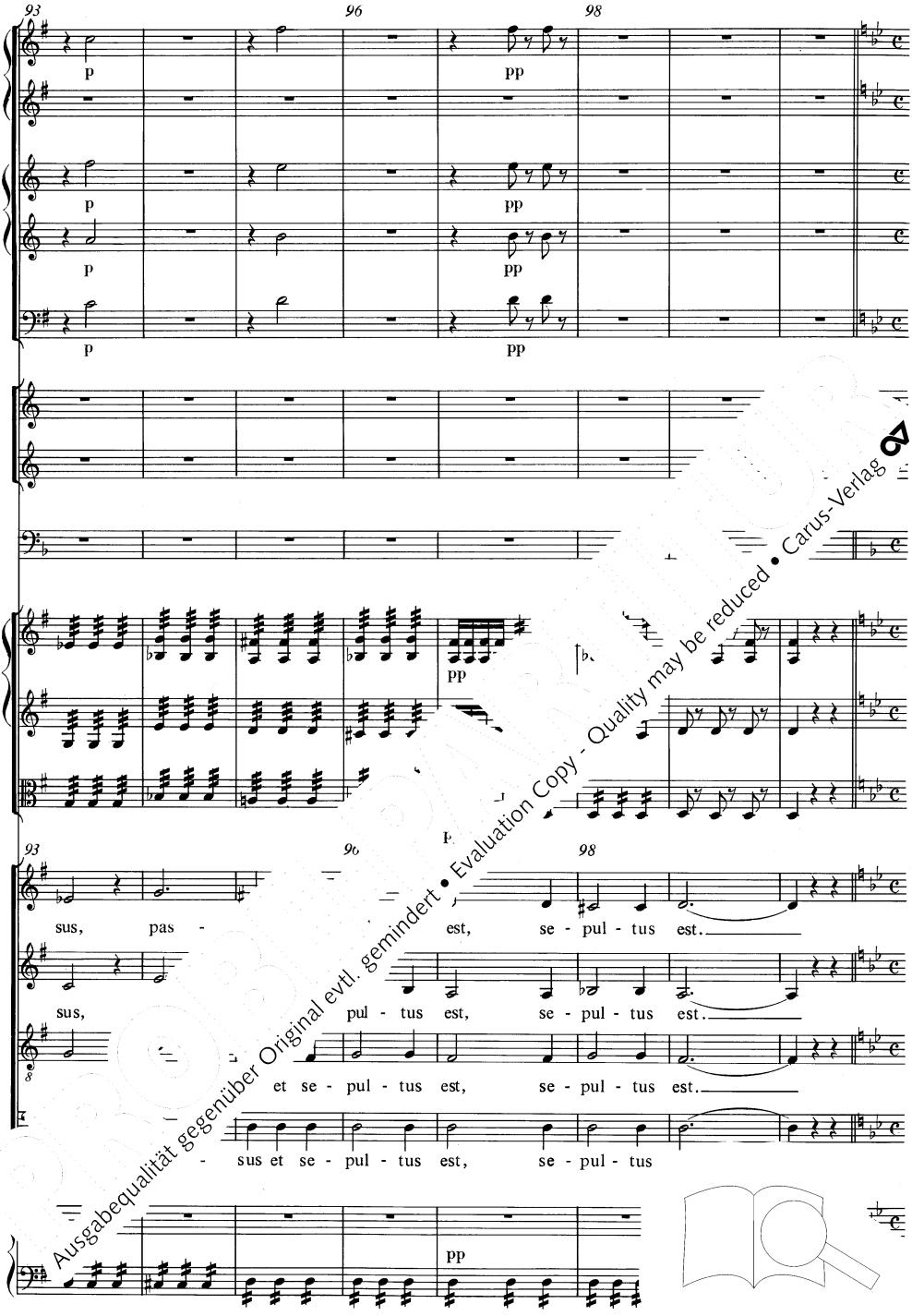


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


79
81
fz p
ex Ma-ri-a Vir - gi-ne: Et ho - mo, et ho - - mo
83
85
fa - ctus
Basso
Solo
Cru - ci-fi-xus e - ti-am pro
tr
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

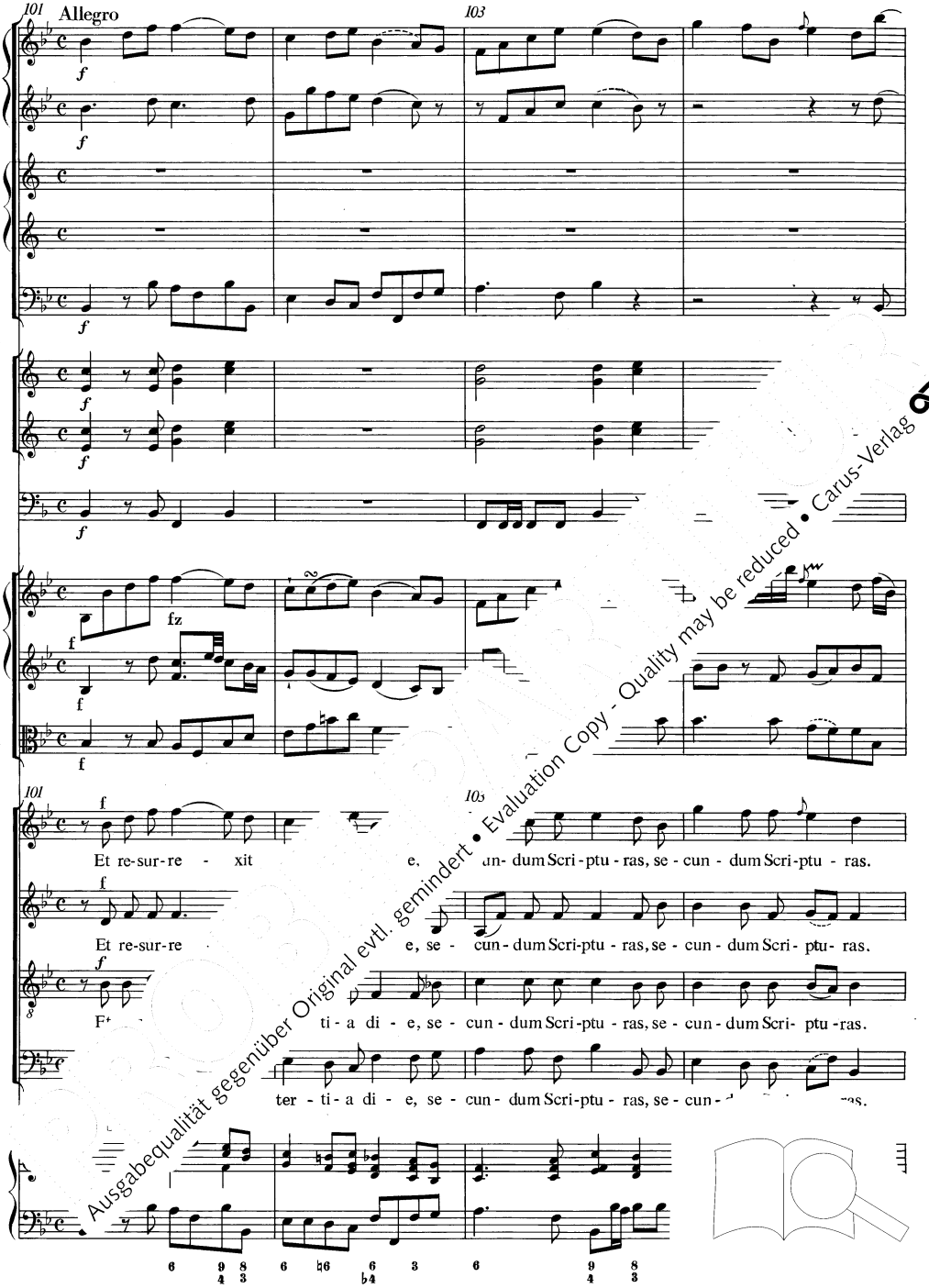


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

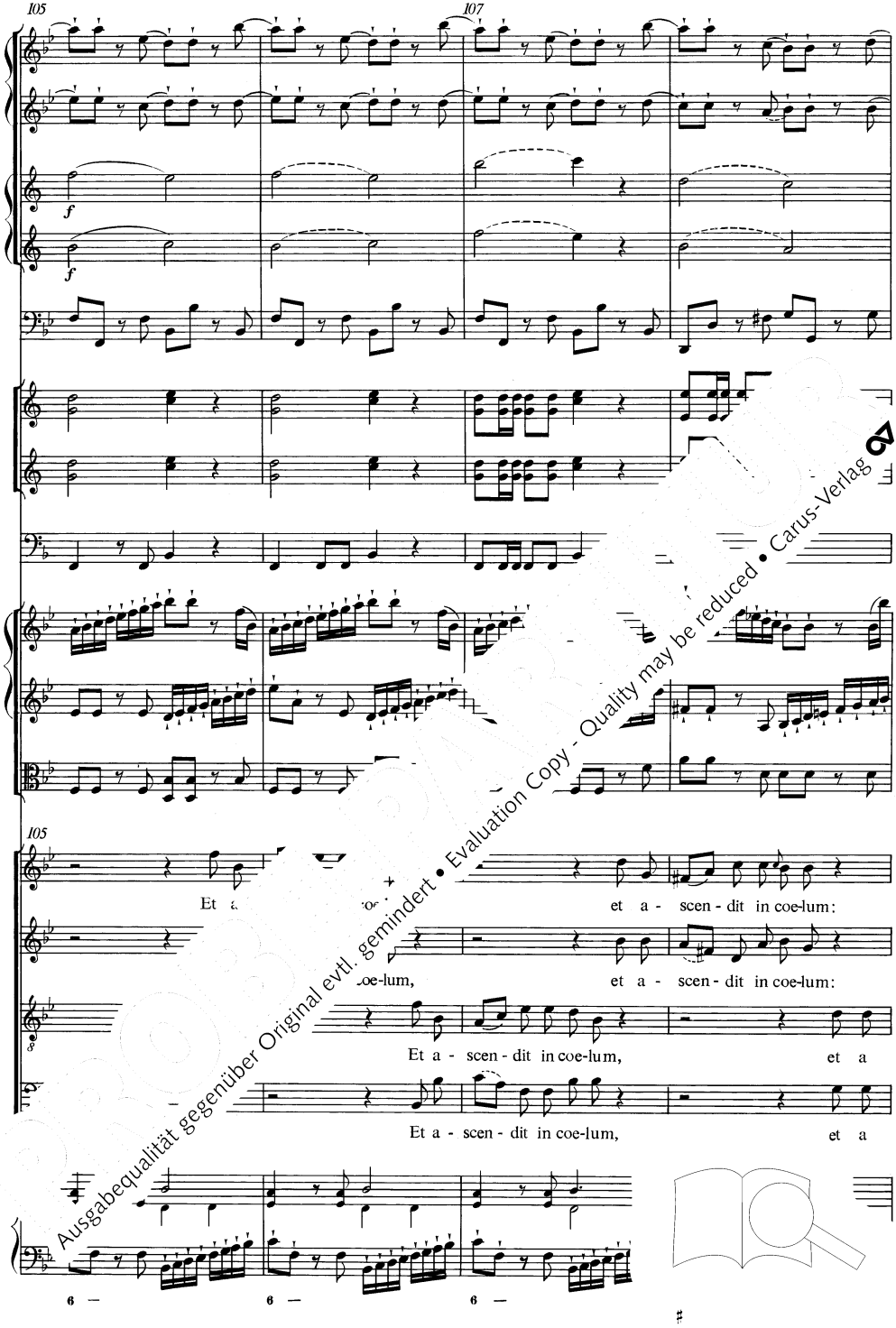


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

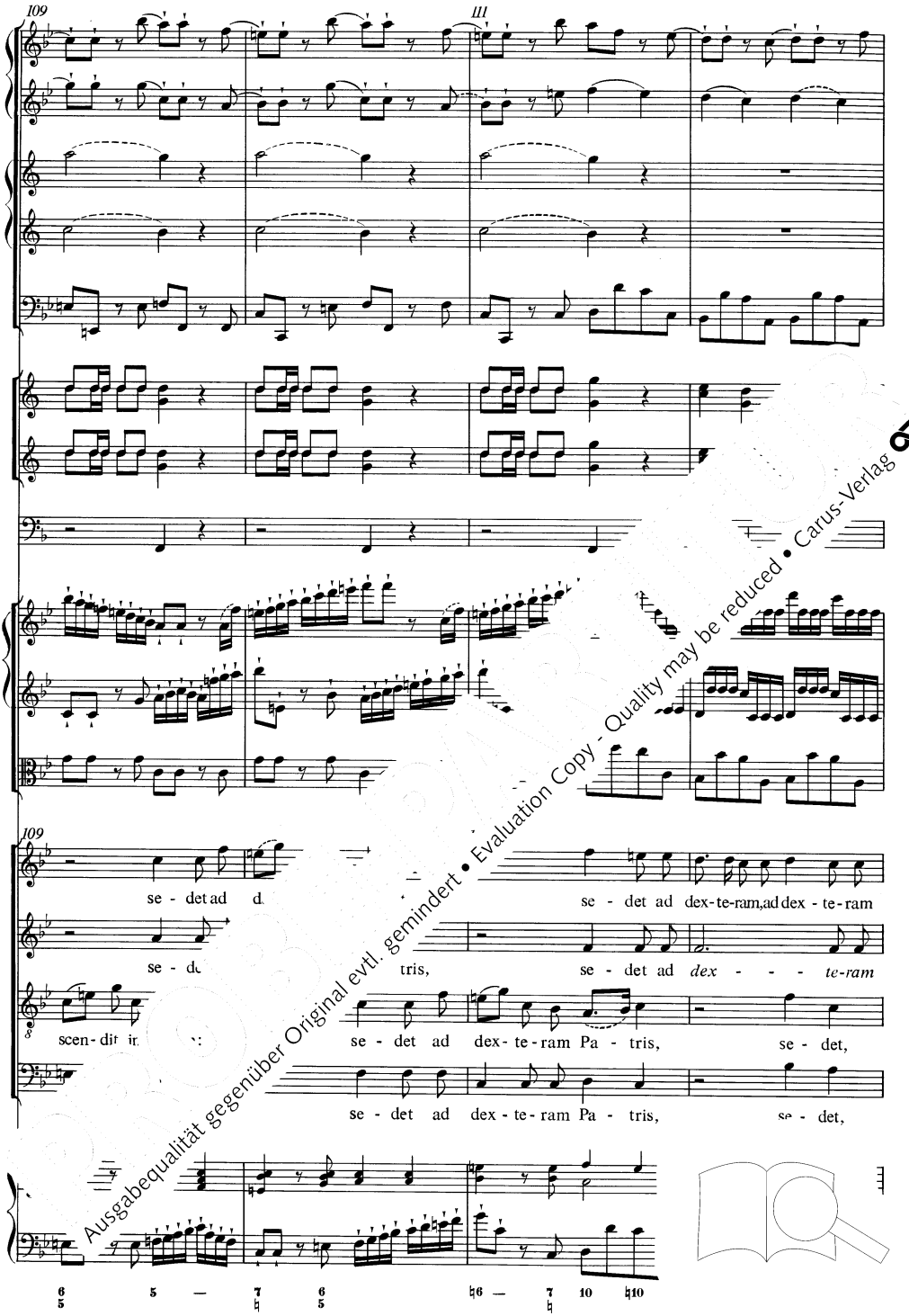
Et resurrexit



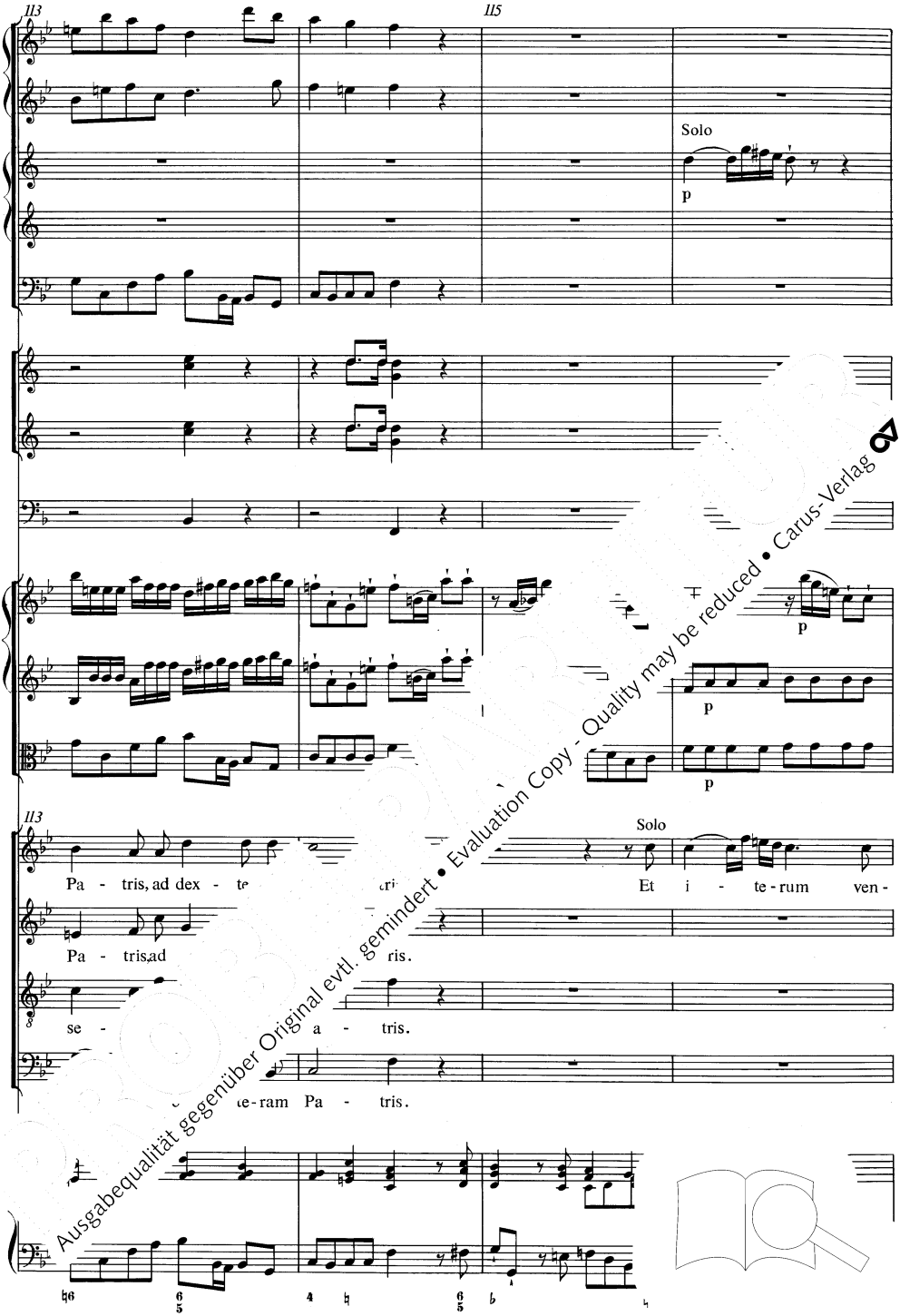
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



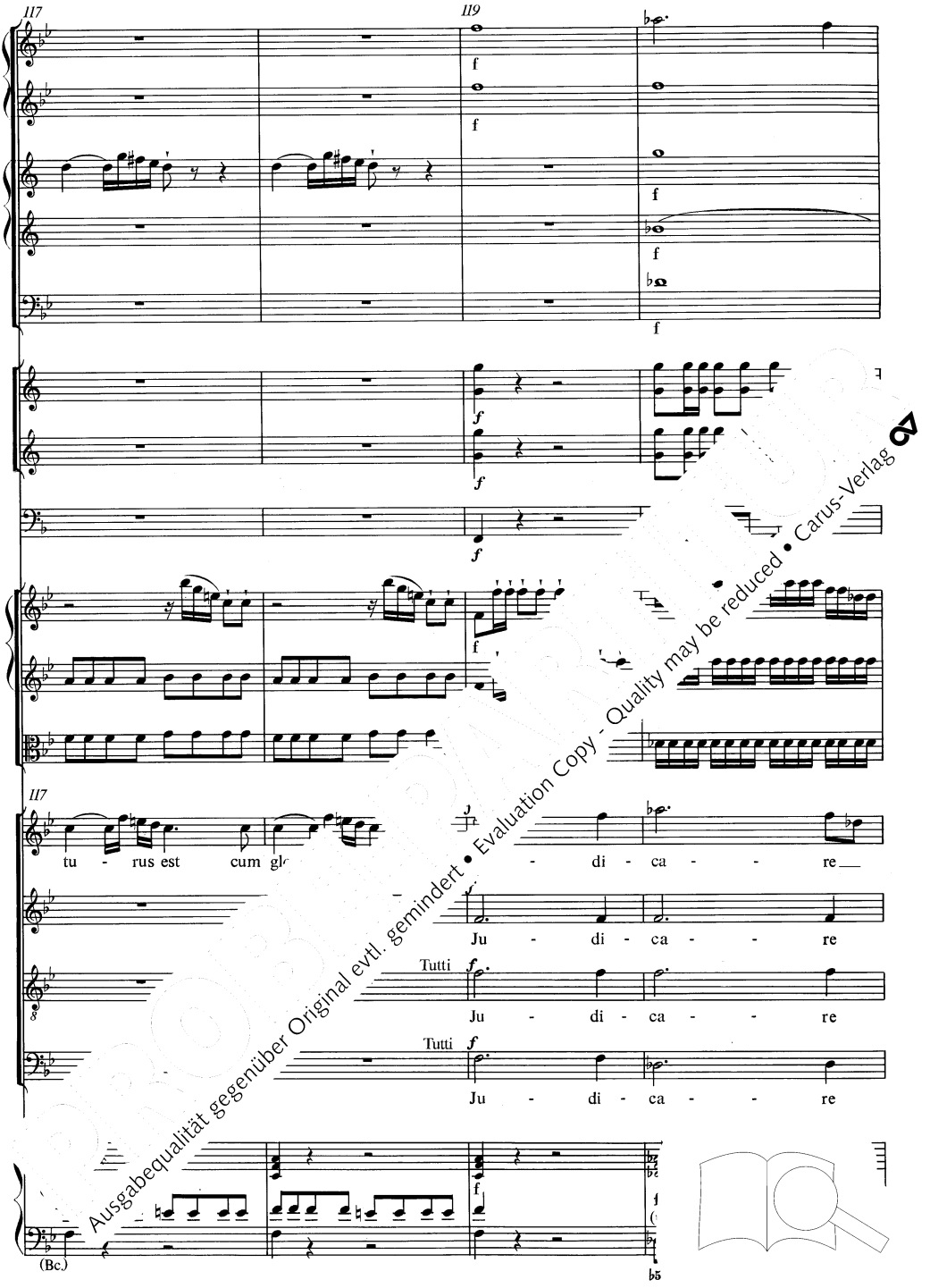
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



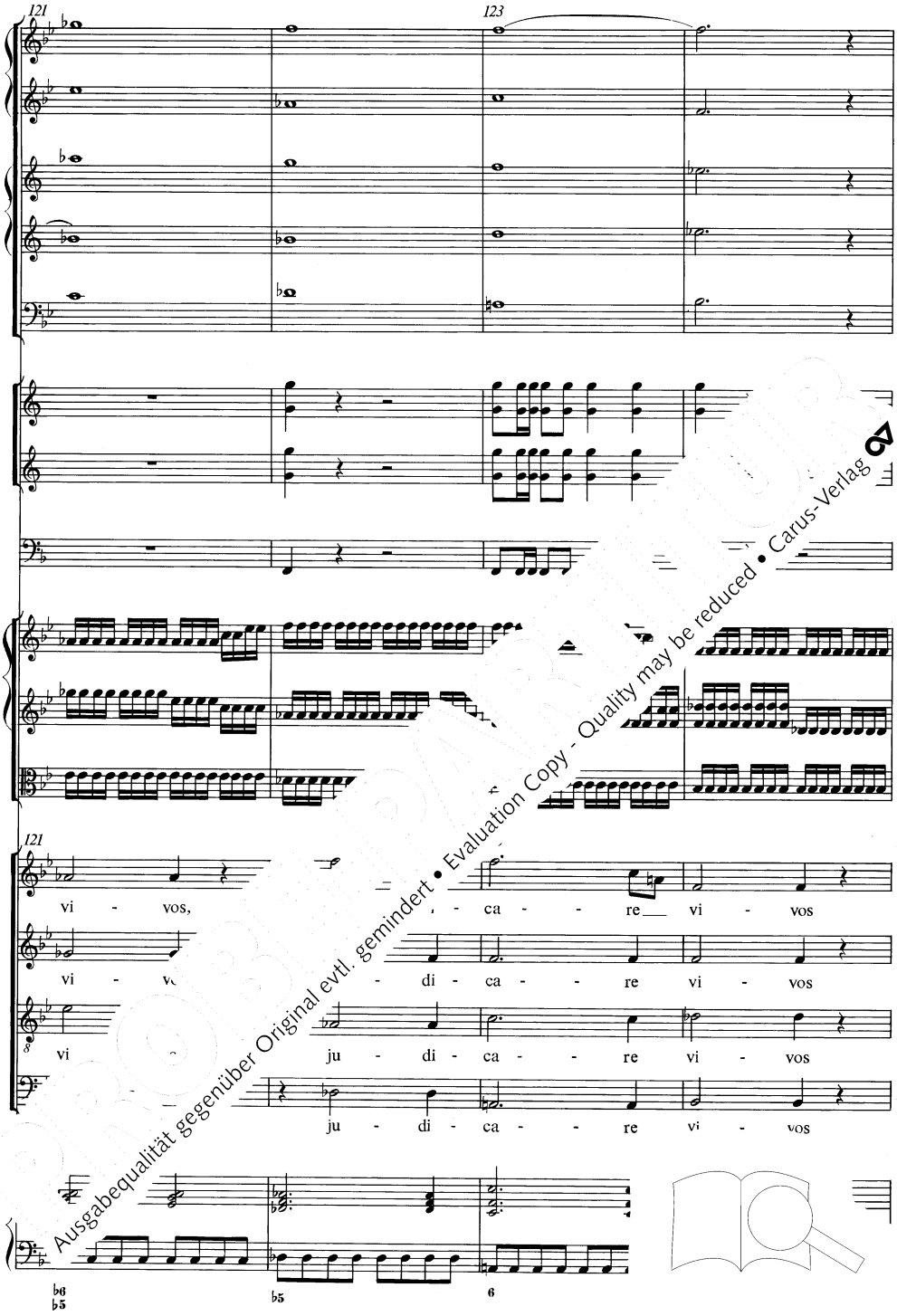
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



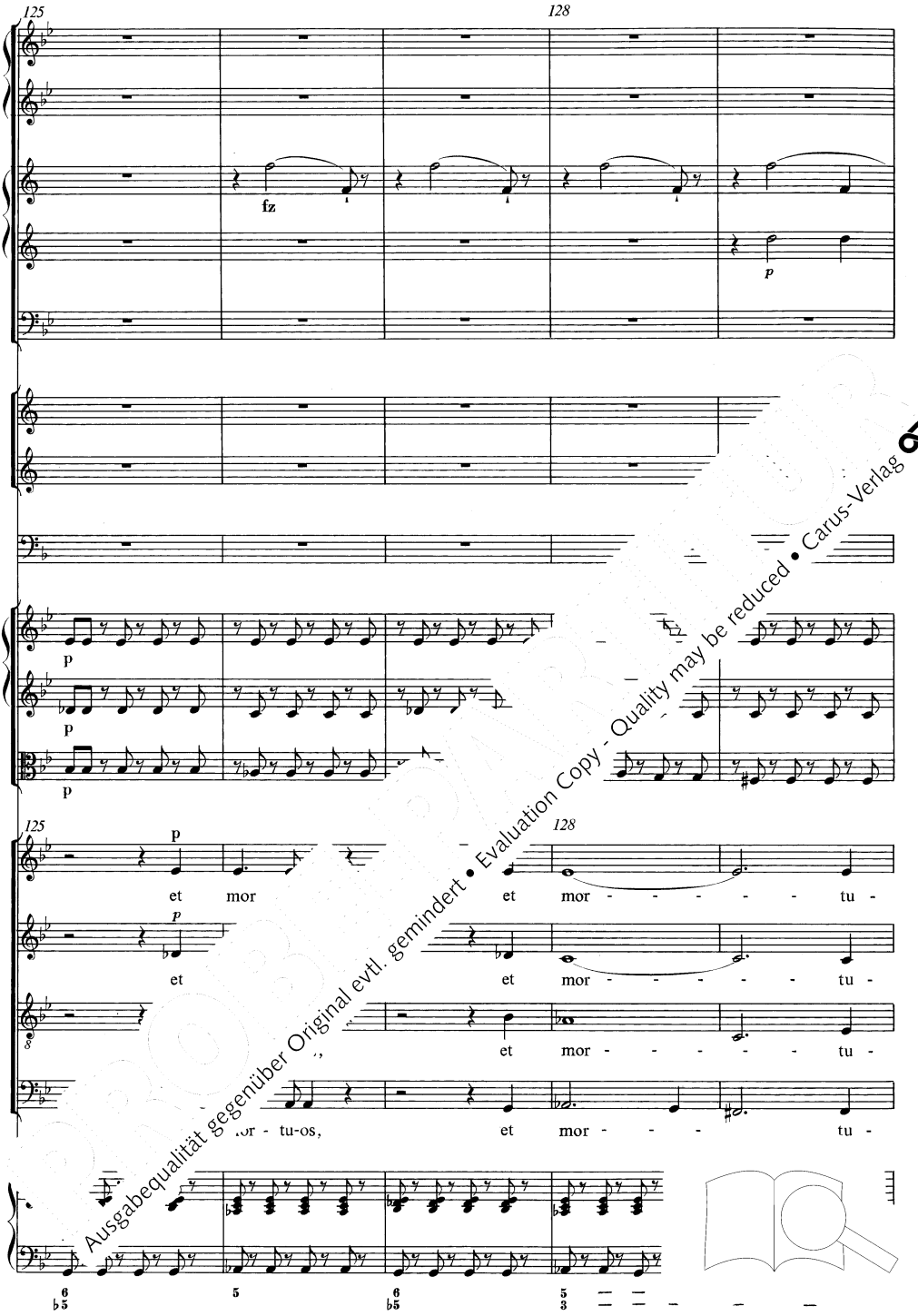
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



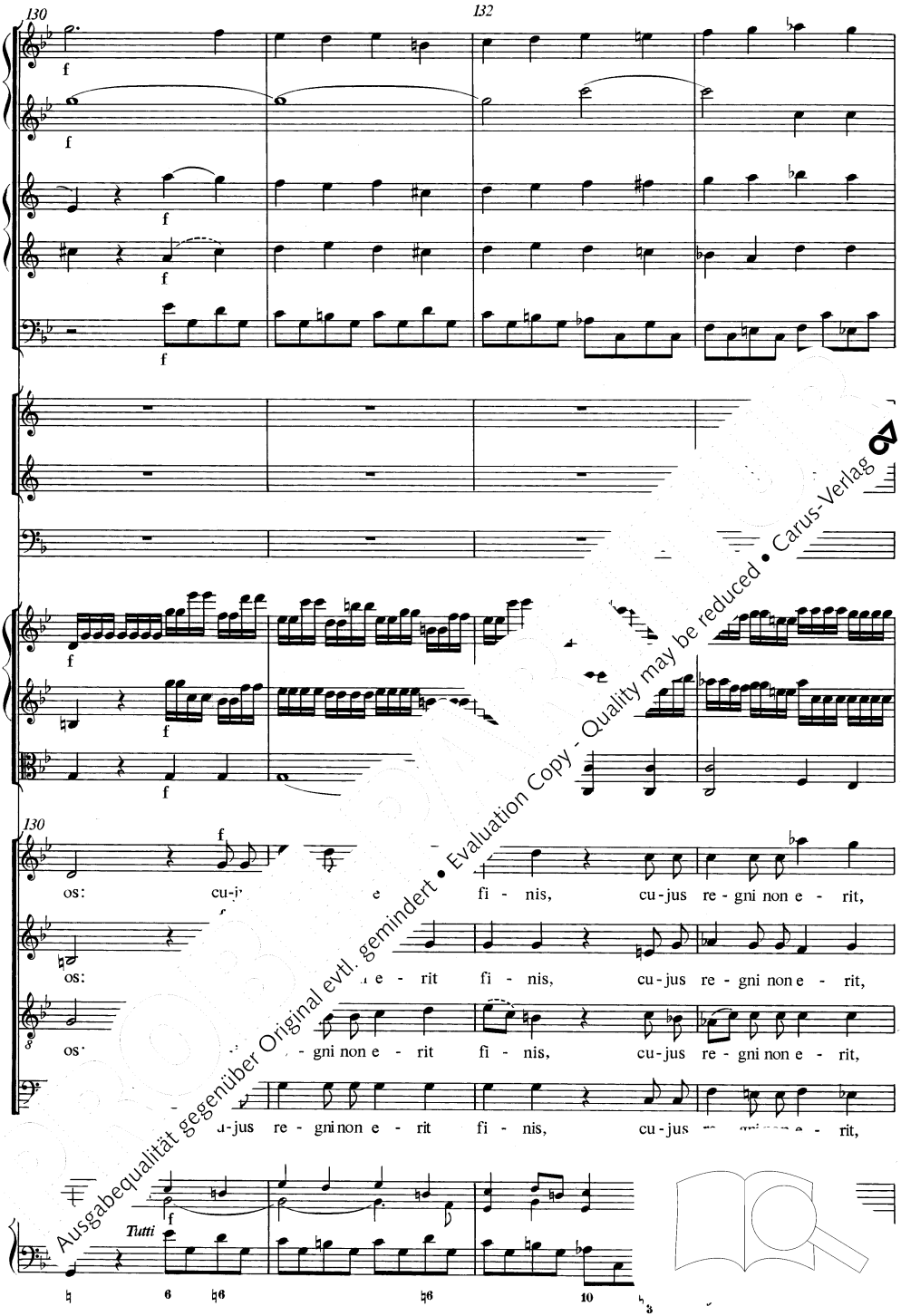
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



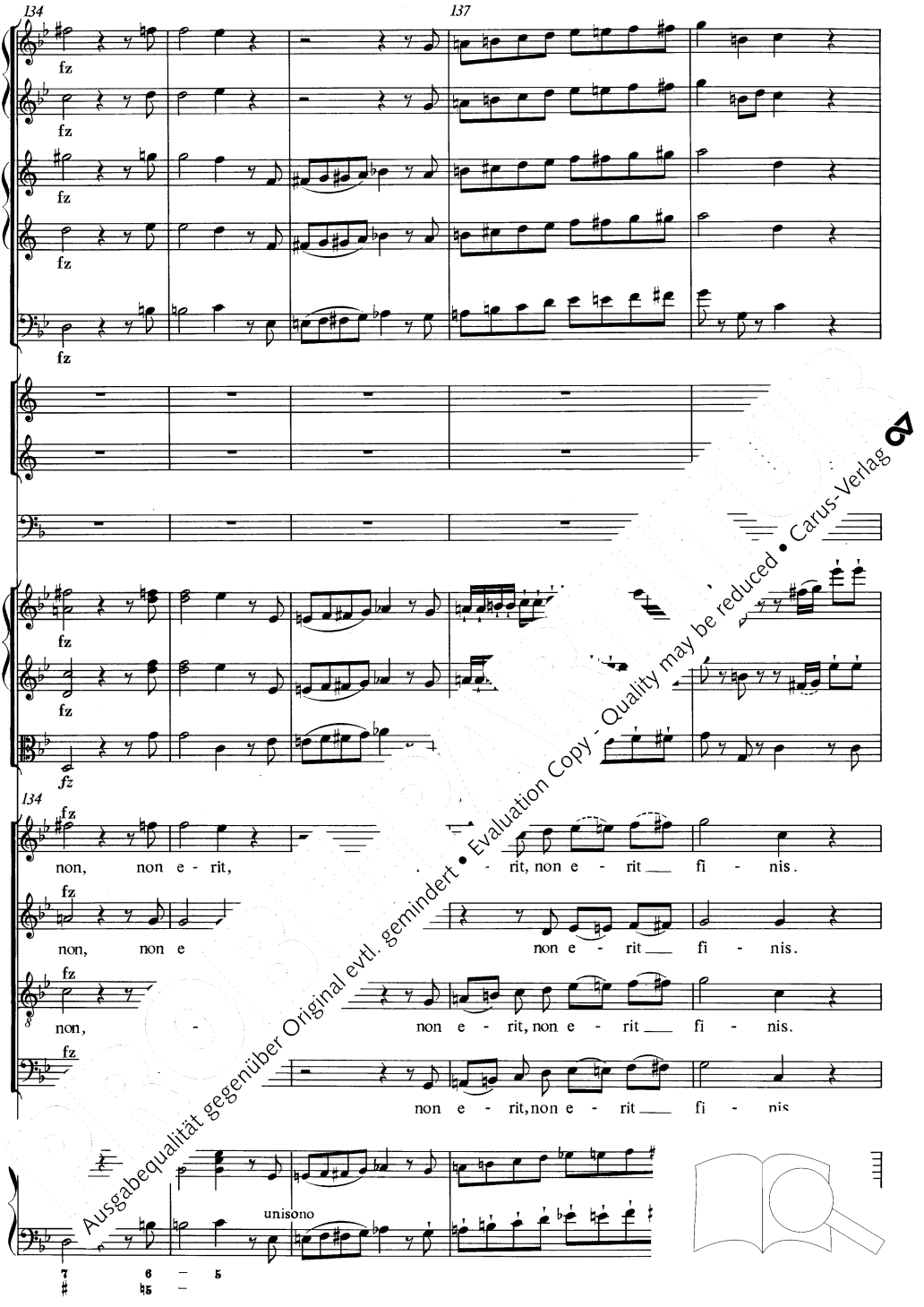
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



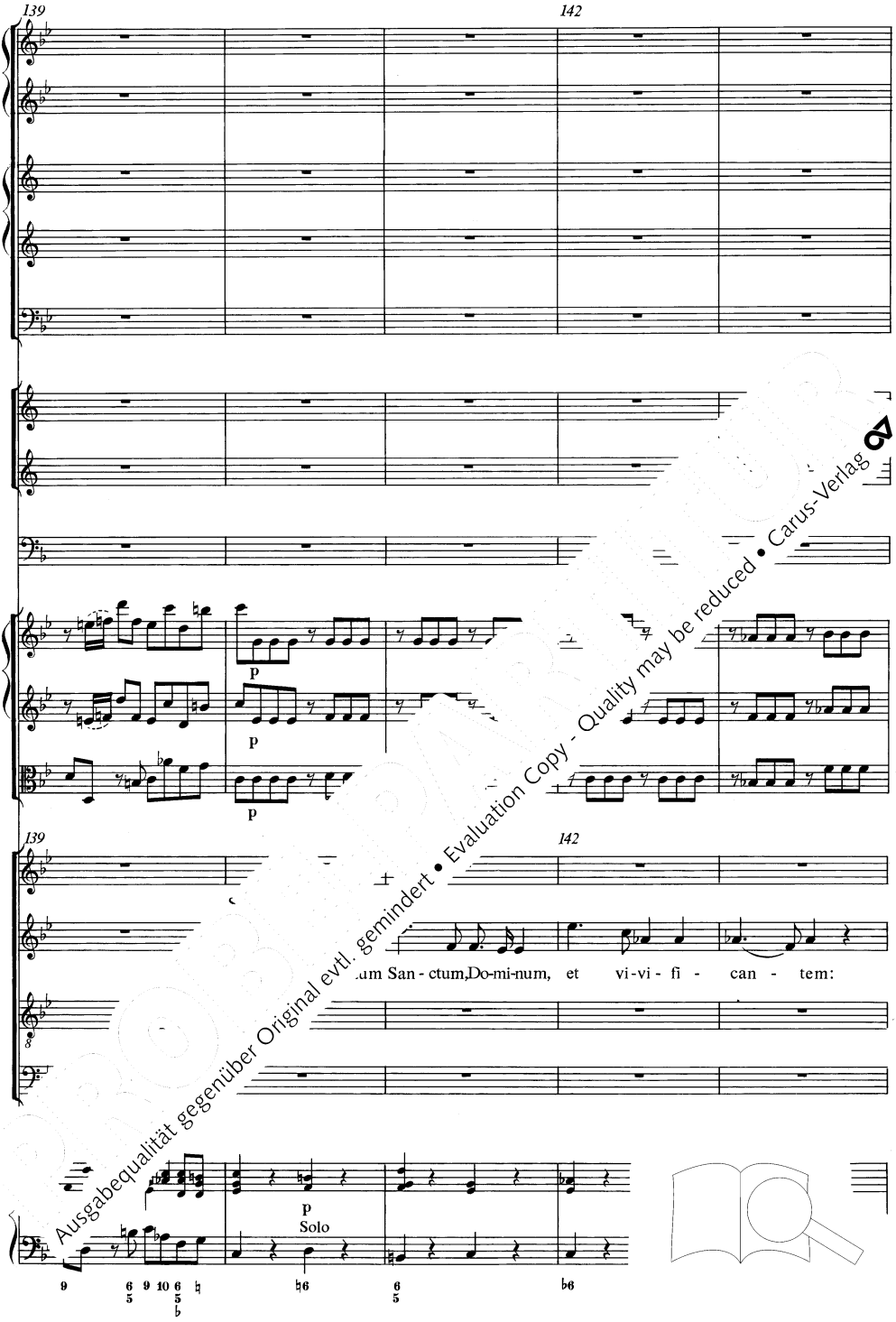
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



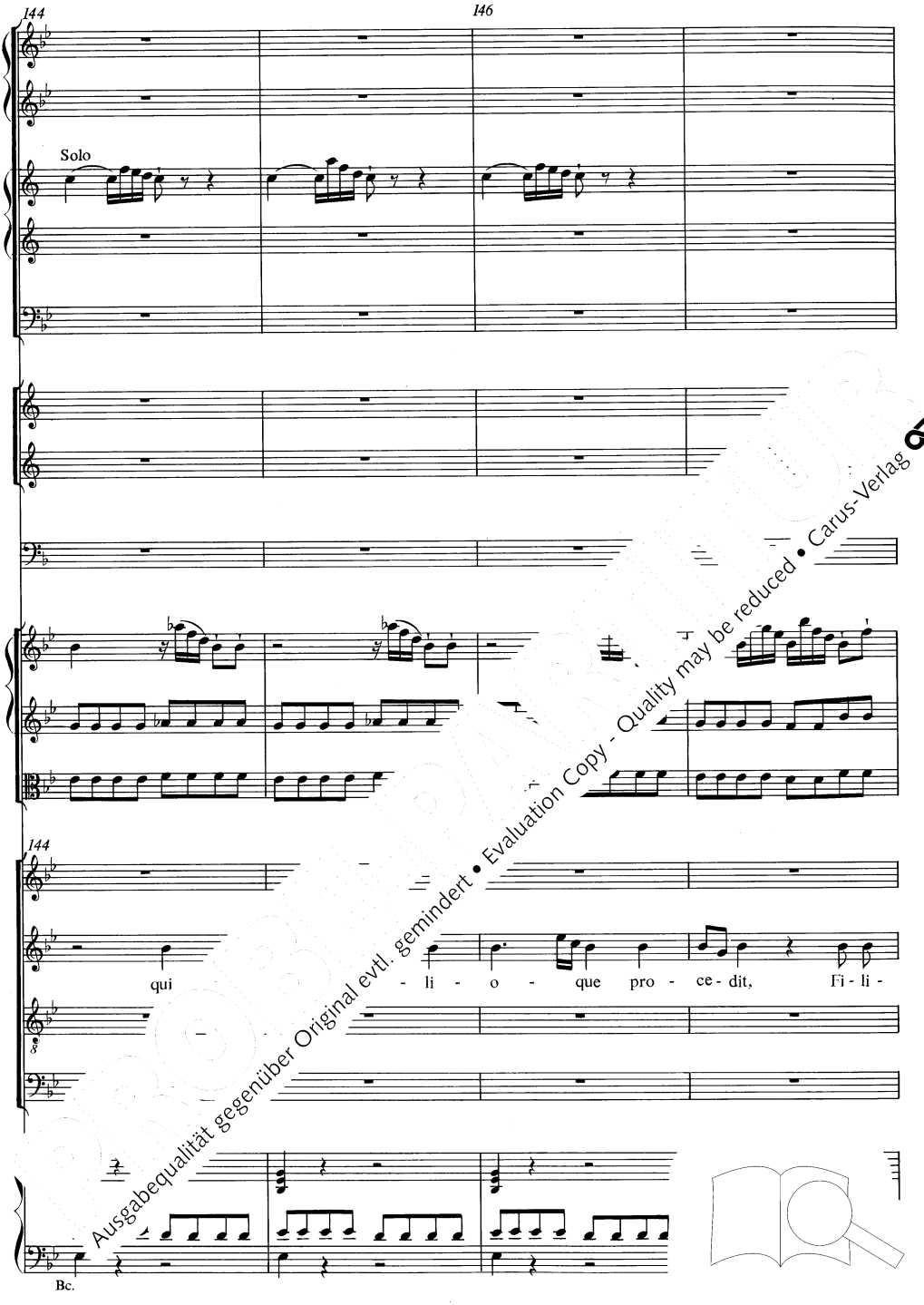
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



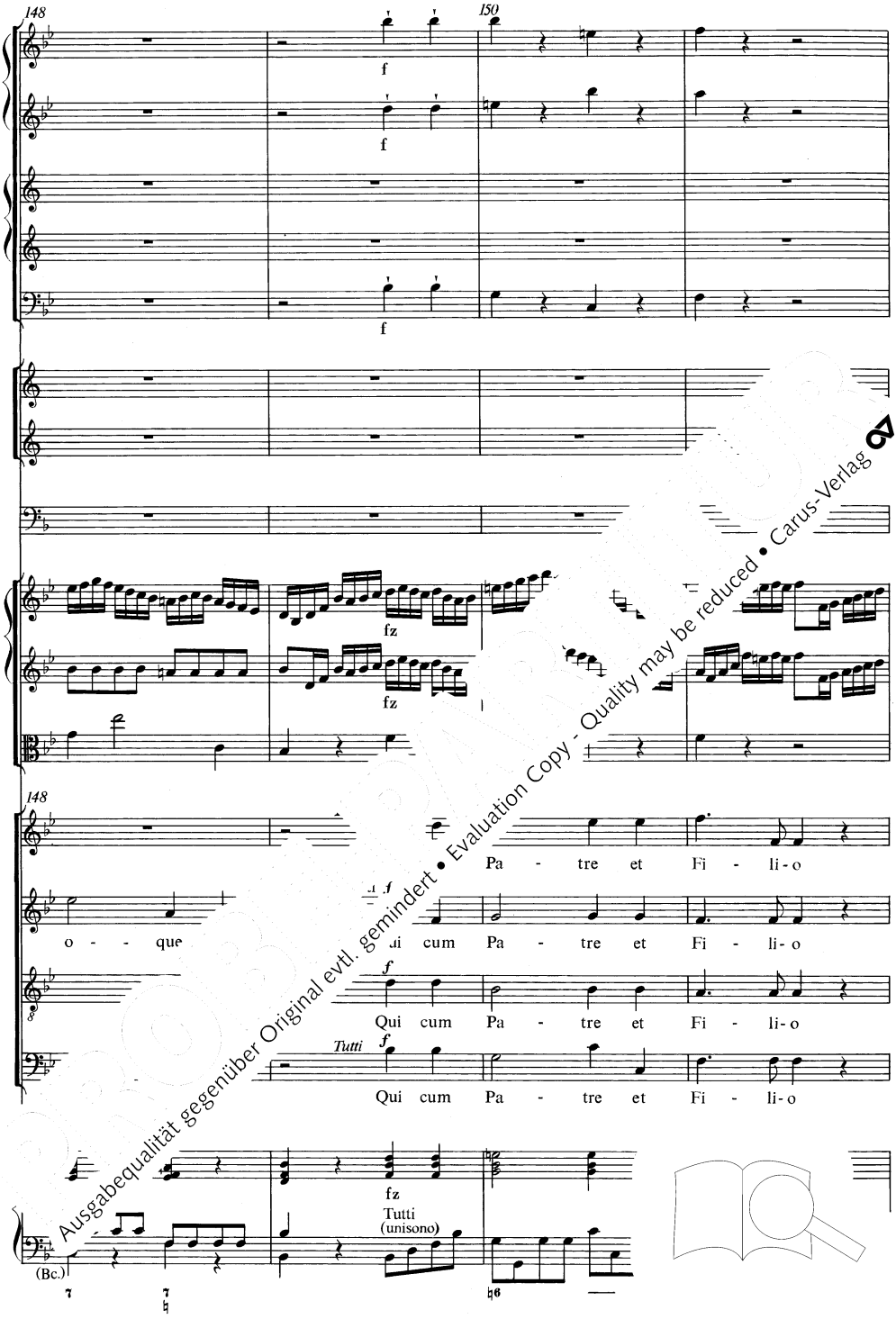
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



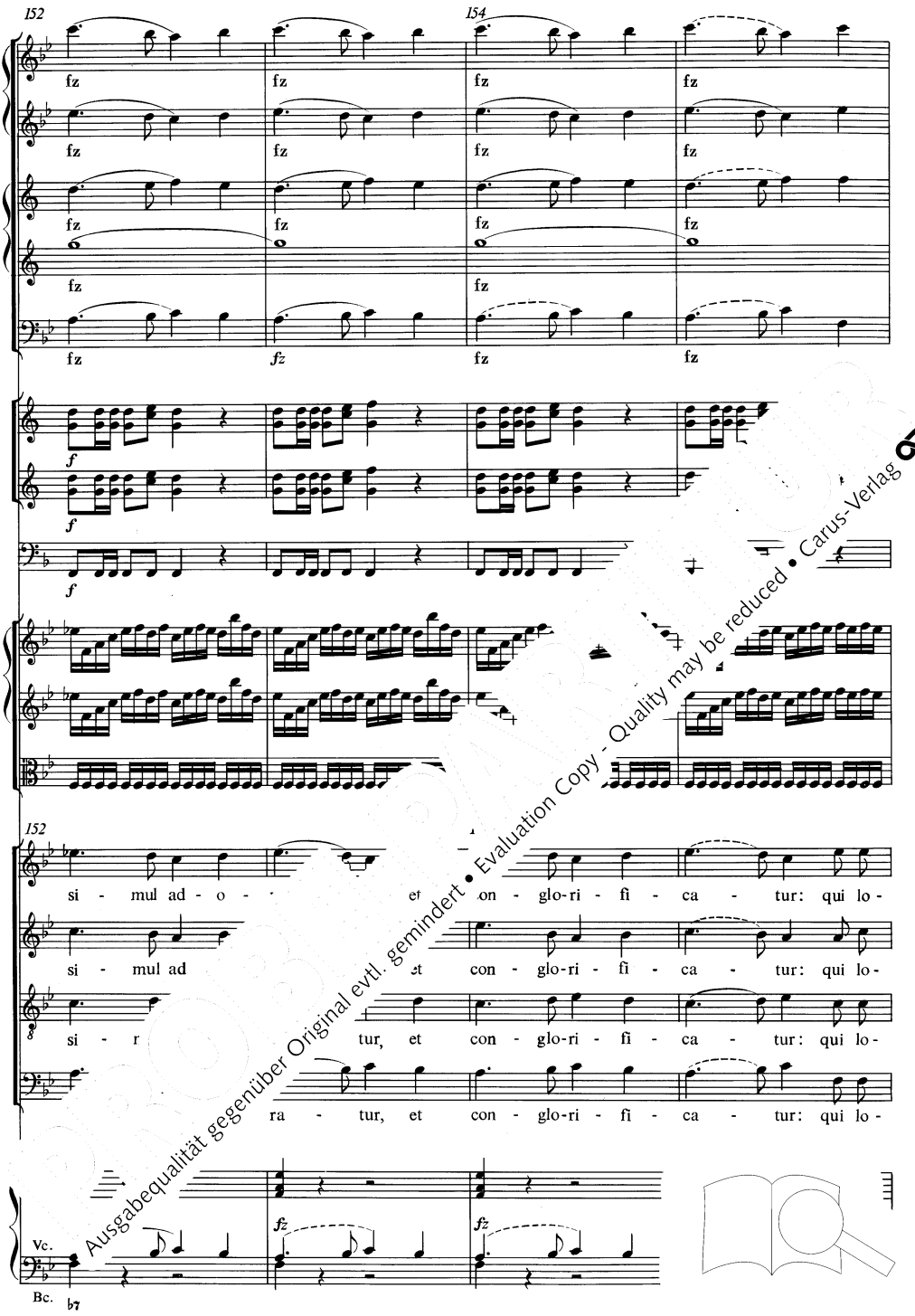
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



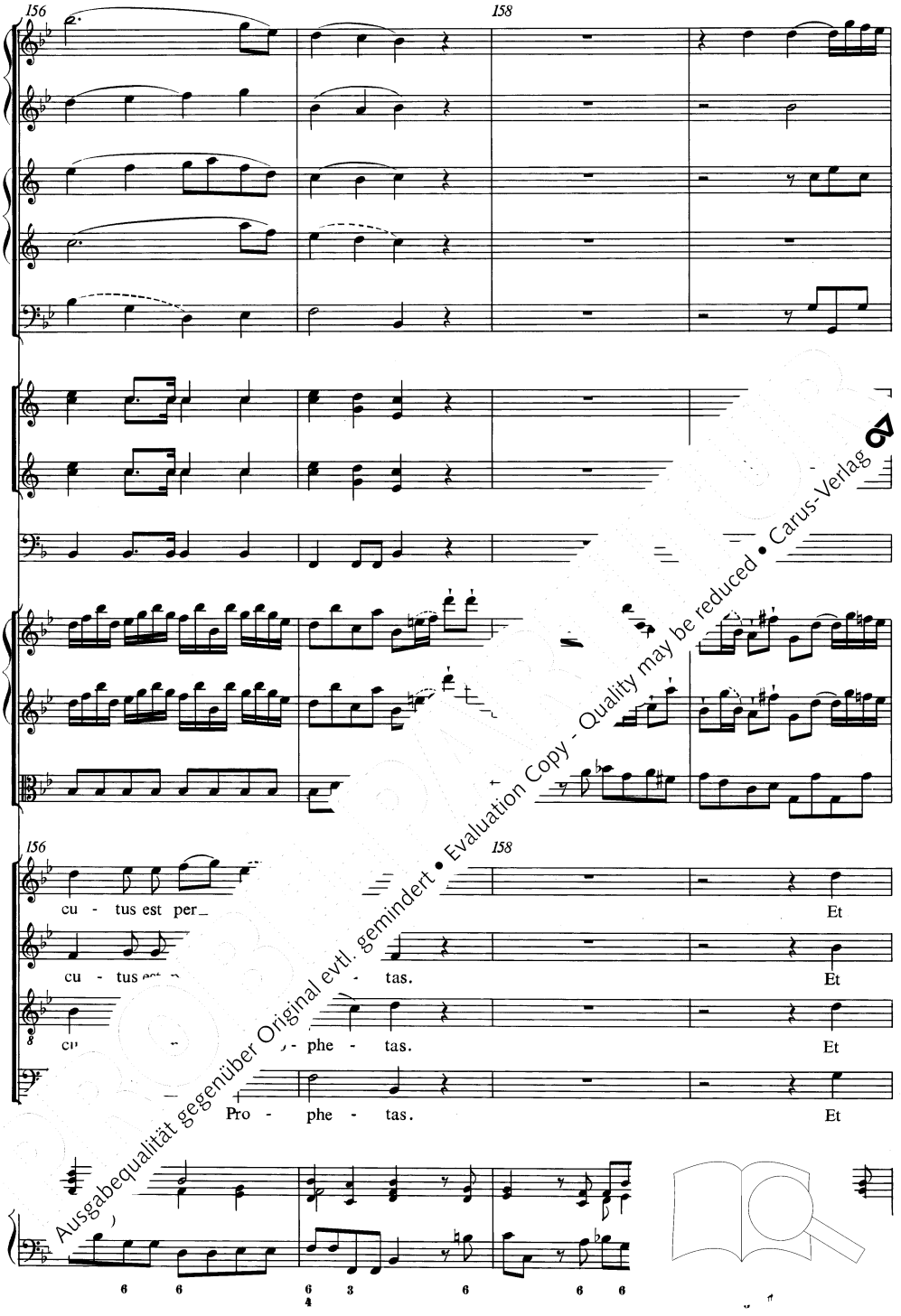
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

160

162

160

u - nam san-ctam et a - po-sto-li-cam Ec - cle - si-am. Con -

u - nam cam et a - po-sto-li-cam Ec - cle - si-am. Con -

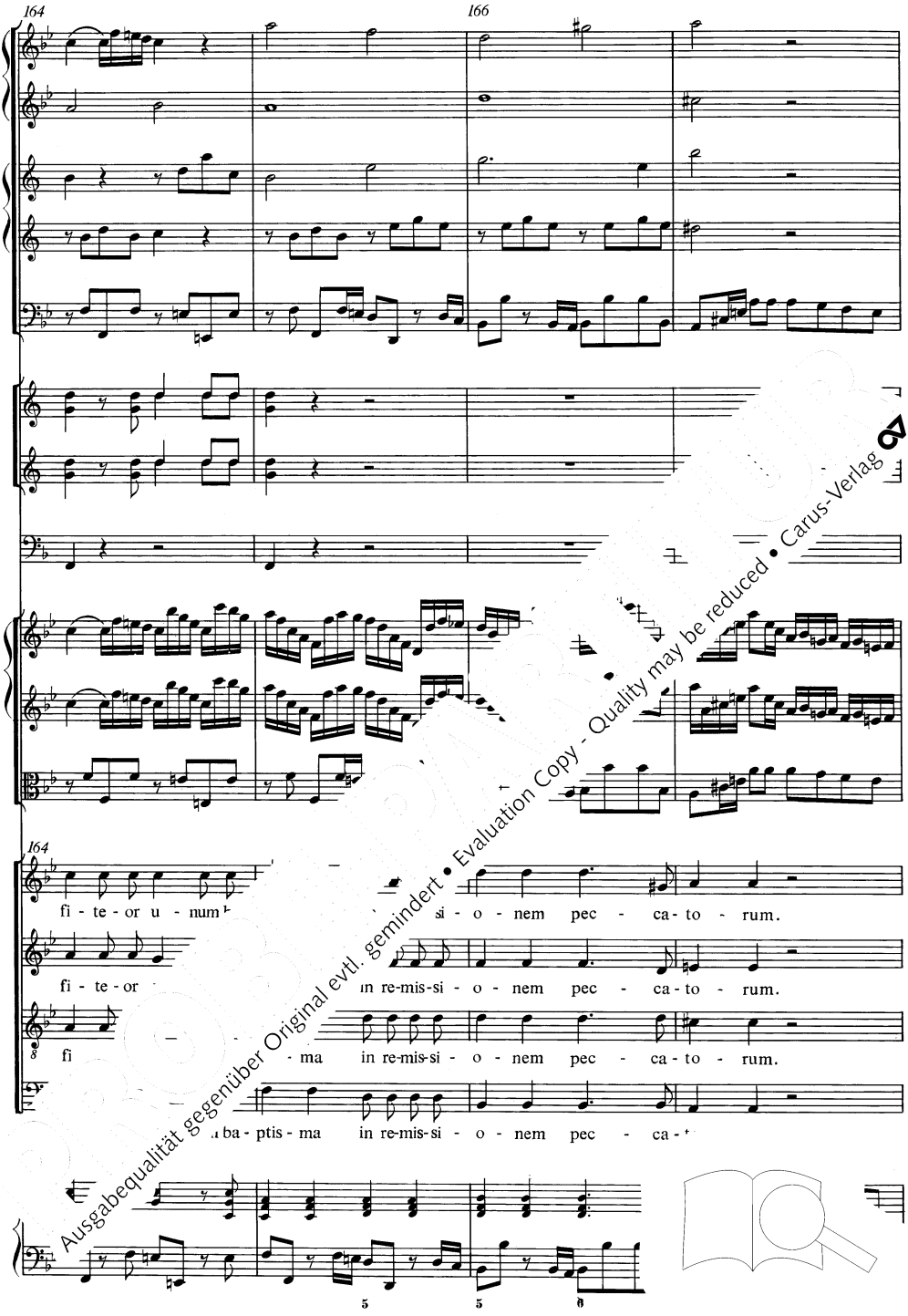
u li-cam et a - po-sto-li-cam Ec - cle - si-am. Con -

- tho - li-cam et a - po-sto-li-cam Ec - cle - si-am Con -

6

6
5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

168

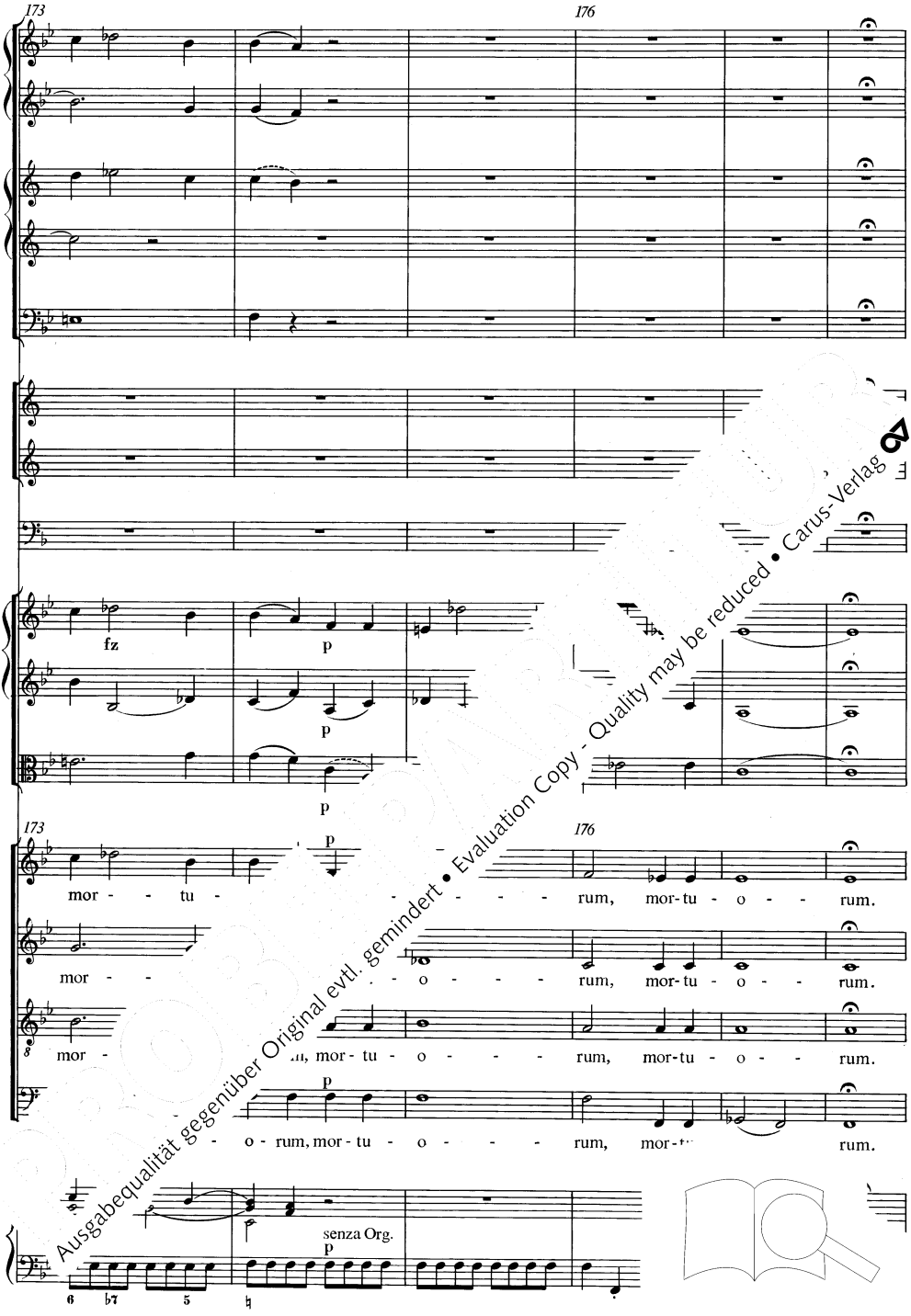
Et ex - spe - cto re-sur-re-cti - o - - nem

Et ex - spe - cto re-sur-re-cti - o - - nem

Et ex - spe - cto re-sur-re-cti - o - - nem

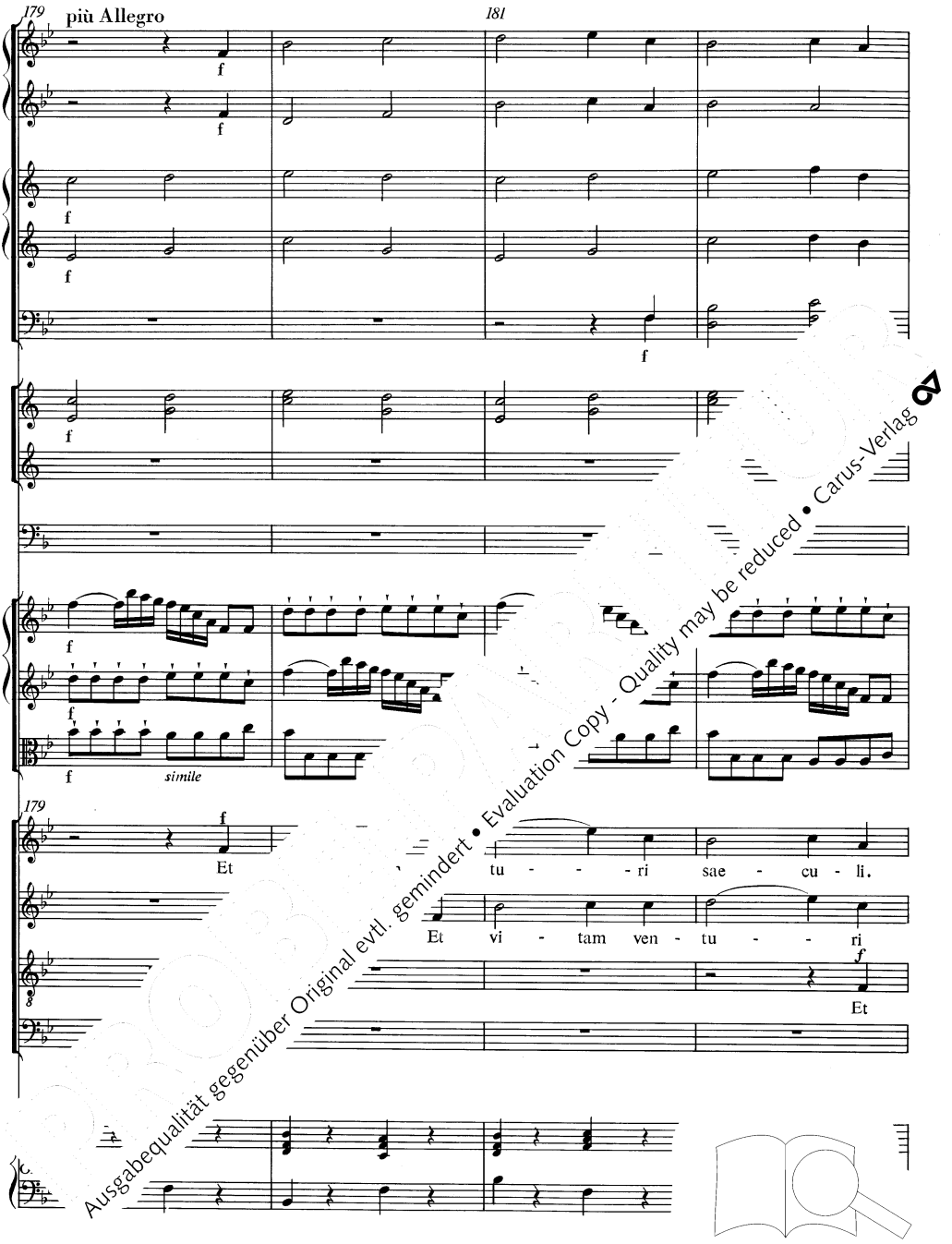
re-sur-re-cti - o - nem, et ex - spe - cto re-sur-re-cti nem

unisoni

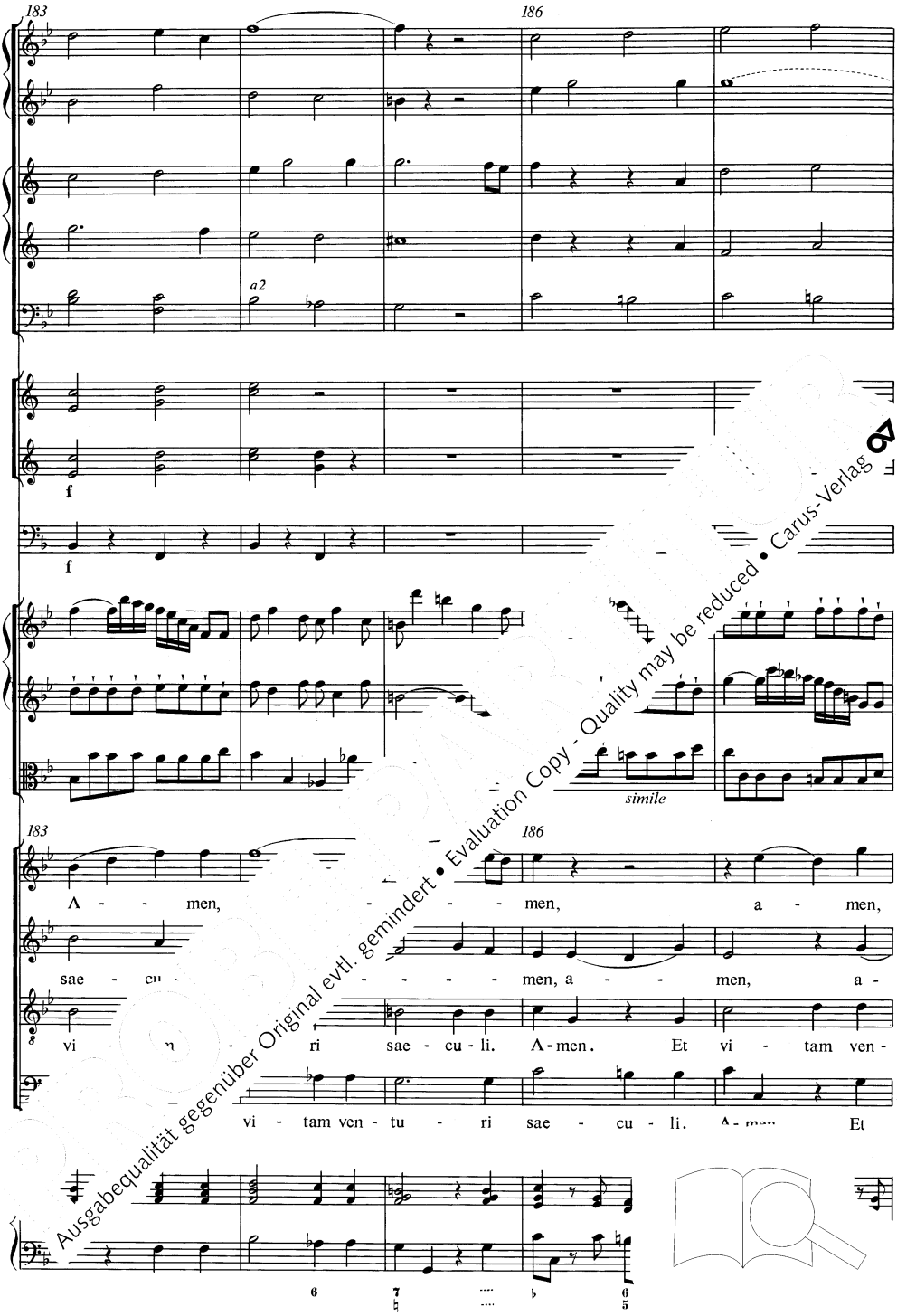


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

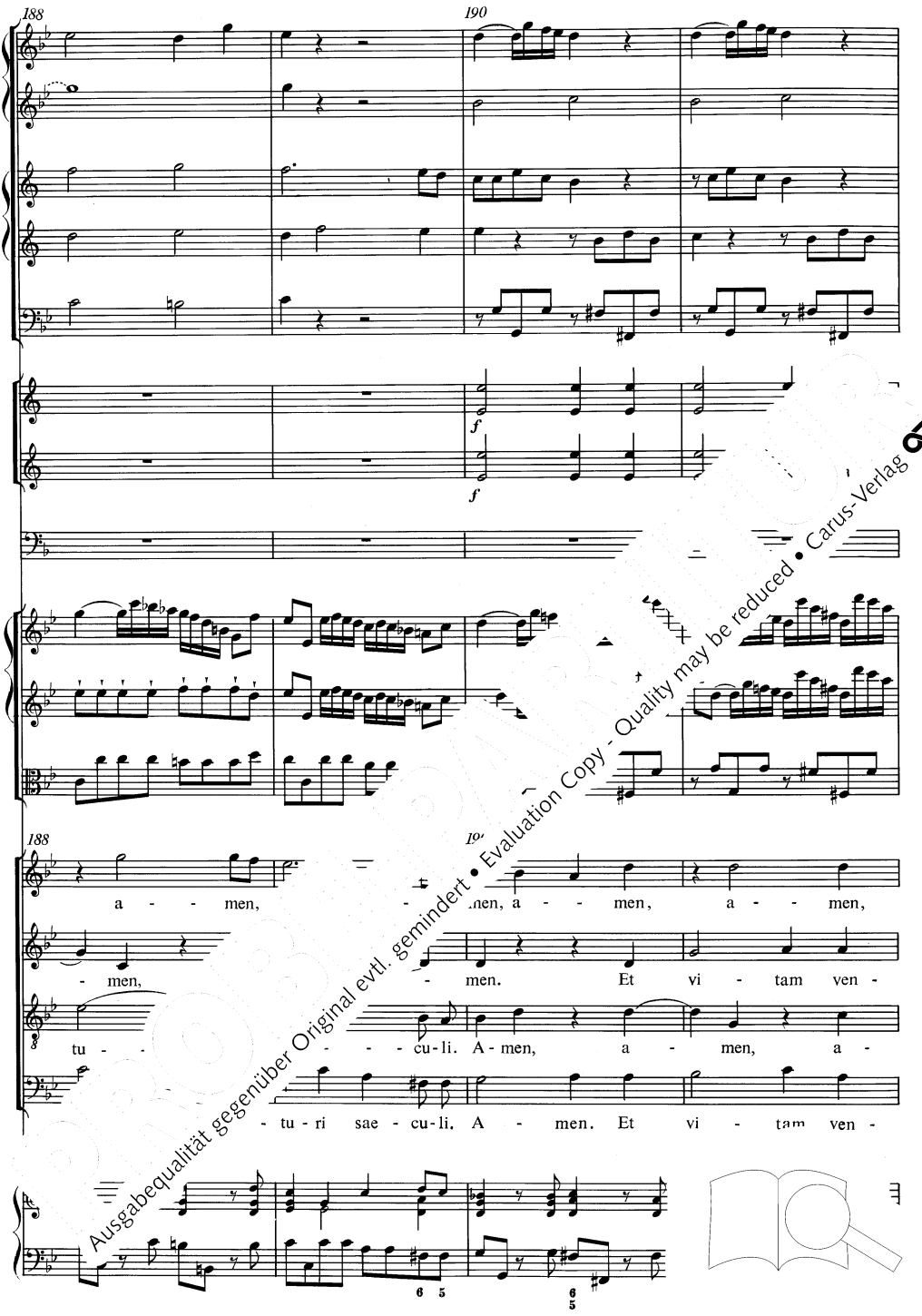
Et vitam venturi



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

192

194

f

192

a - - - vi - tam ven - tu - - - ri

tu - cu - li. A - men, a - - men,

- n men, a - men. Et vi - tam ven -

u - li. A - - - men, a - men. a -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

196

198

196

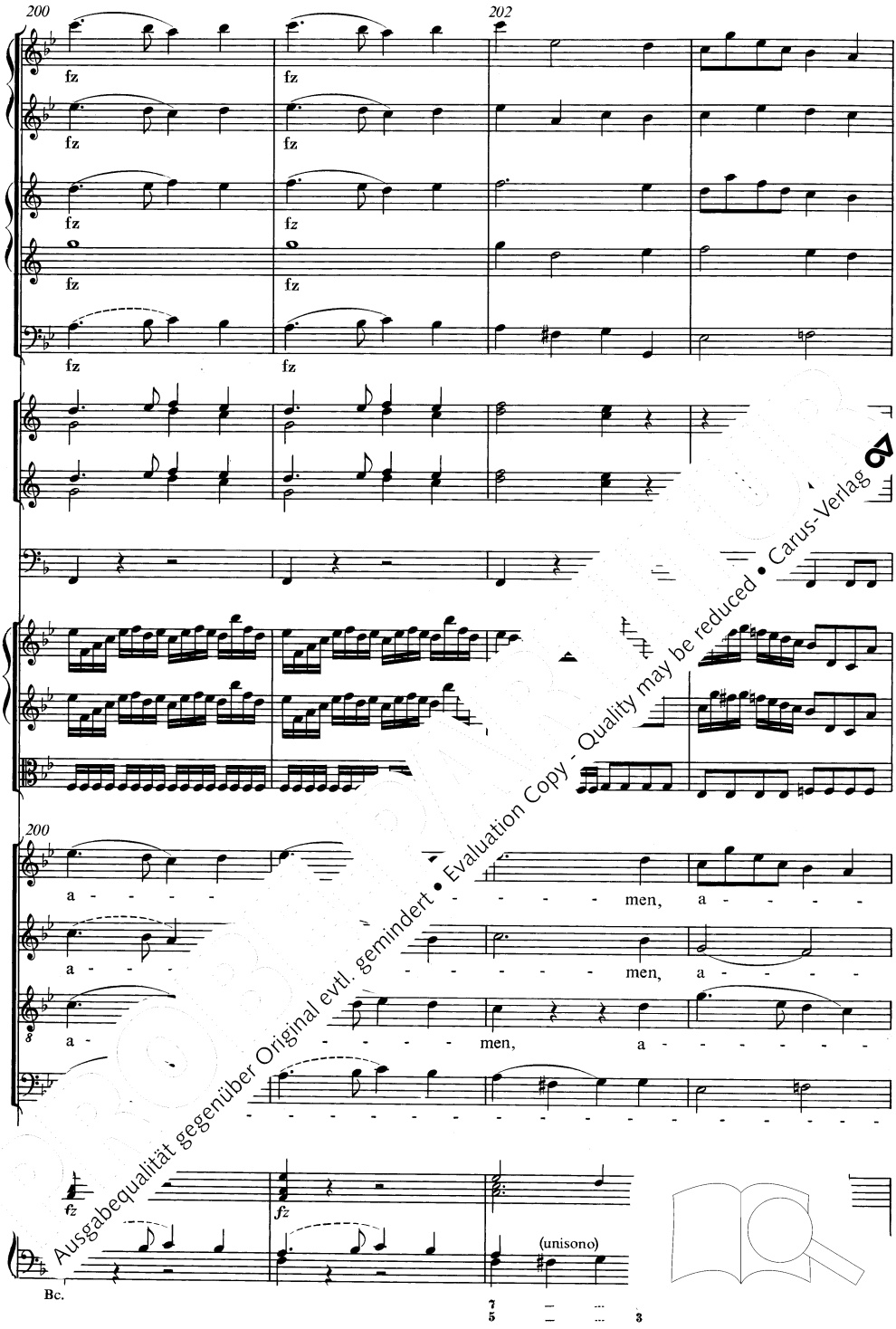
sae - cu - li. - - - - - men, a - men,

a - - - - men, a - men, a - men,

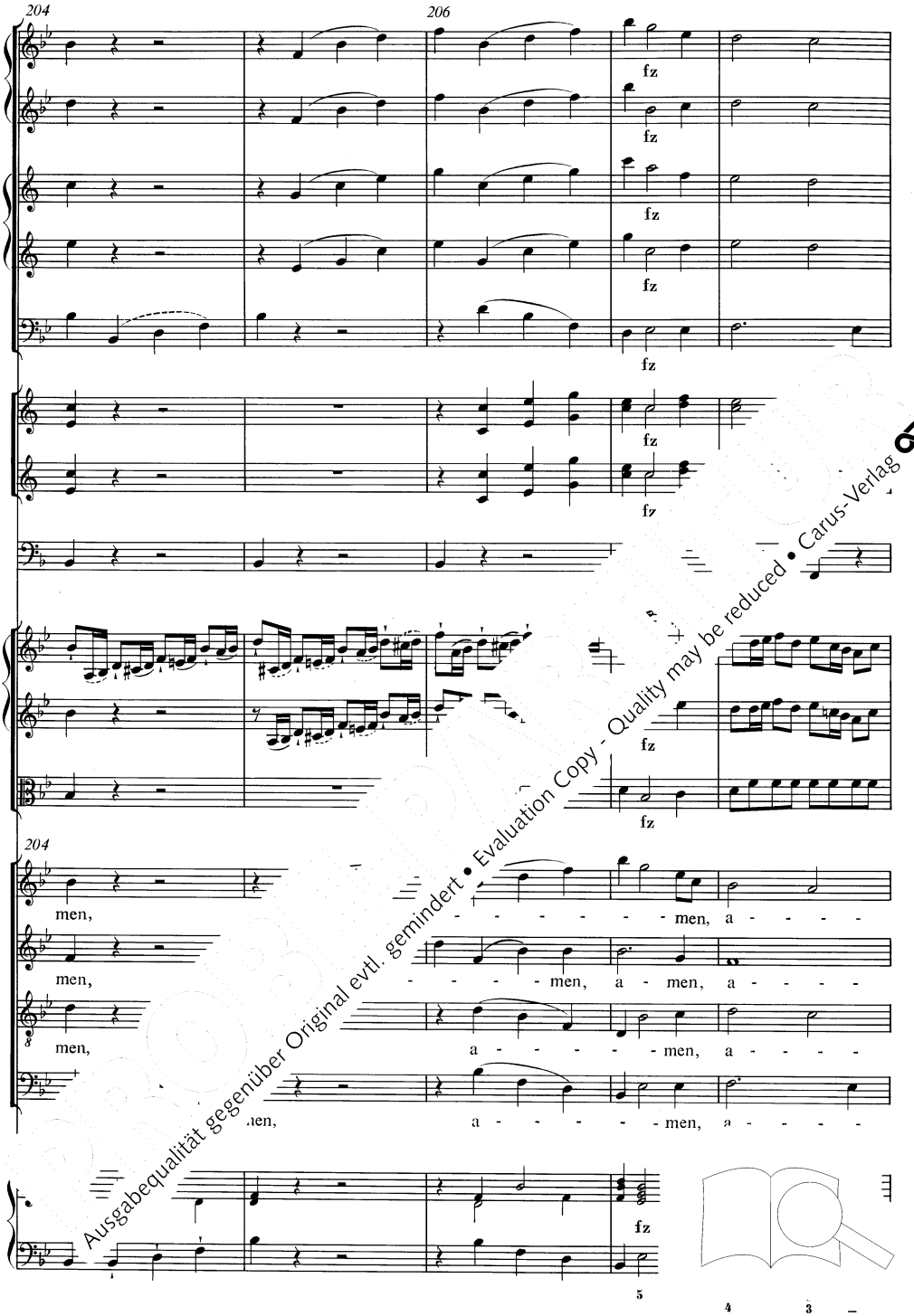
tu - cu - li. A - men, a - men,

- - - - - - - - - - men, a -

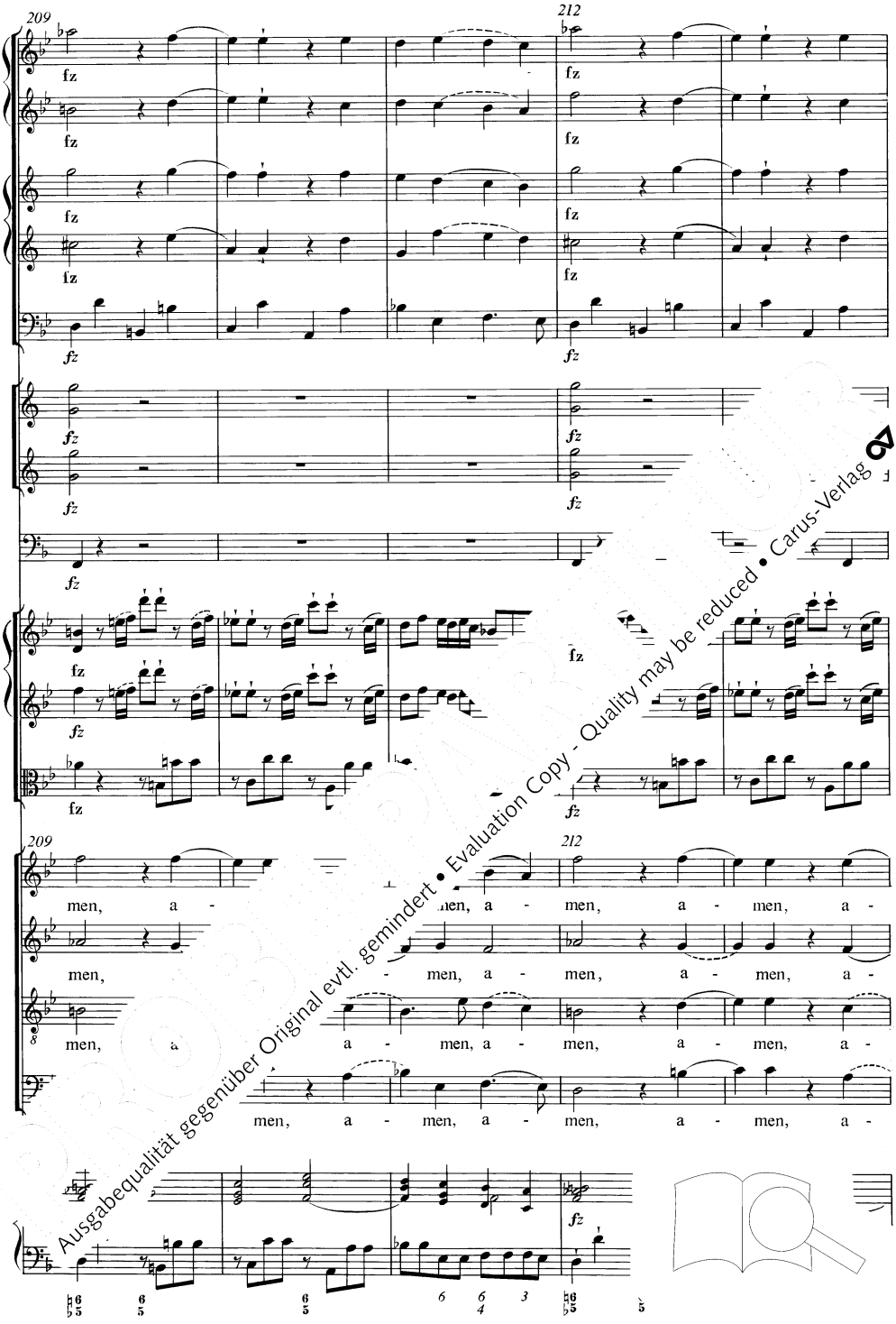
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



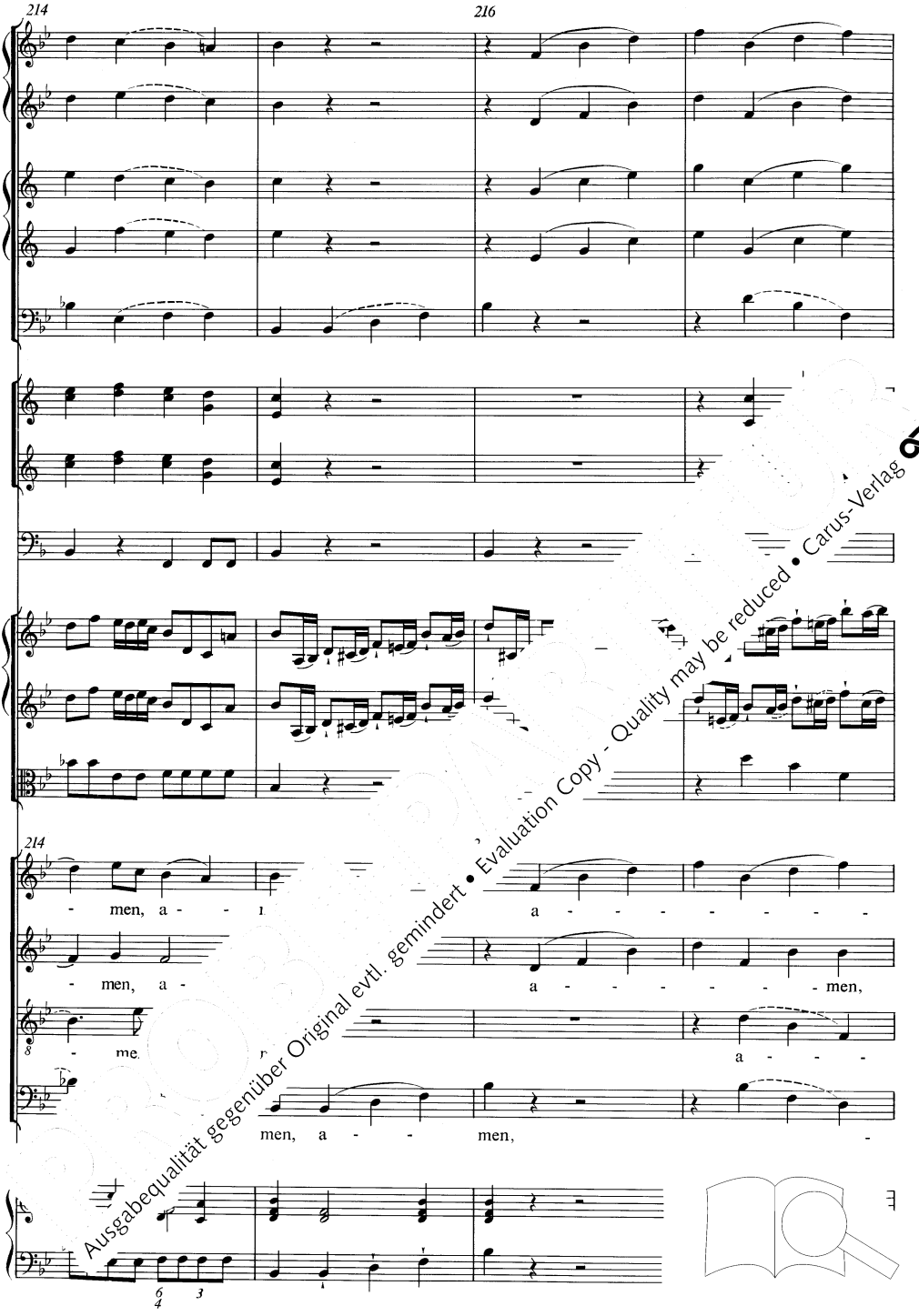
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



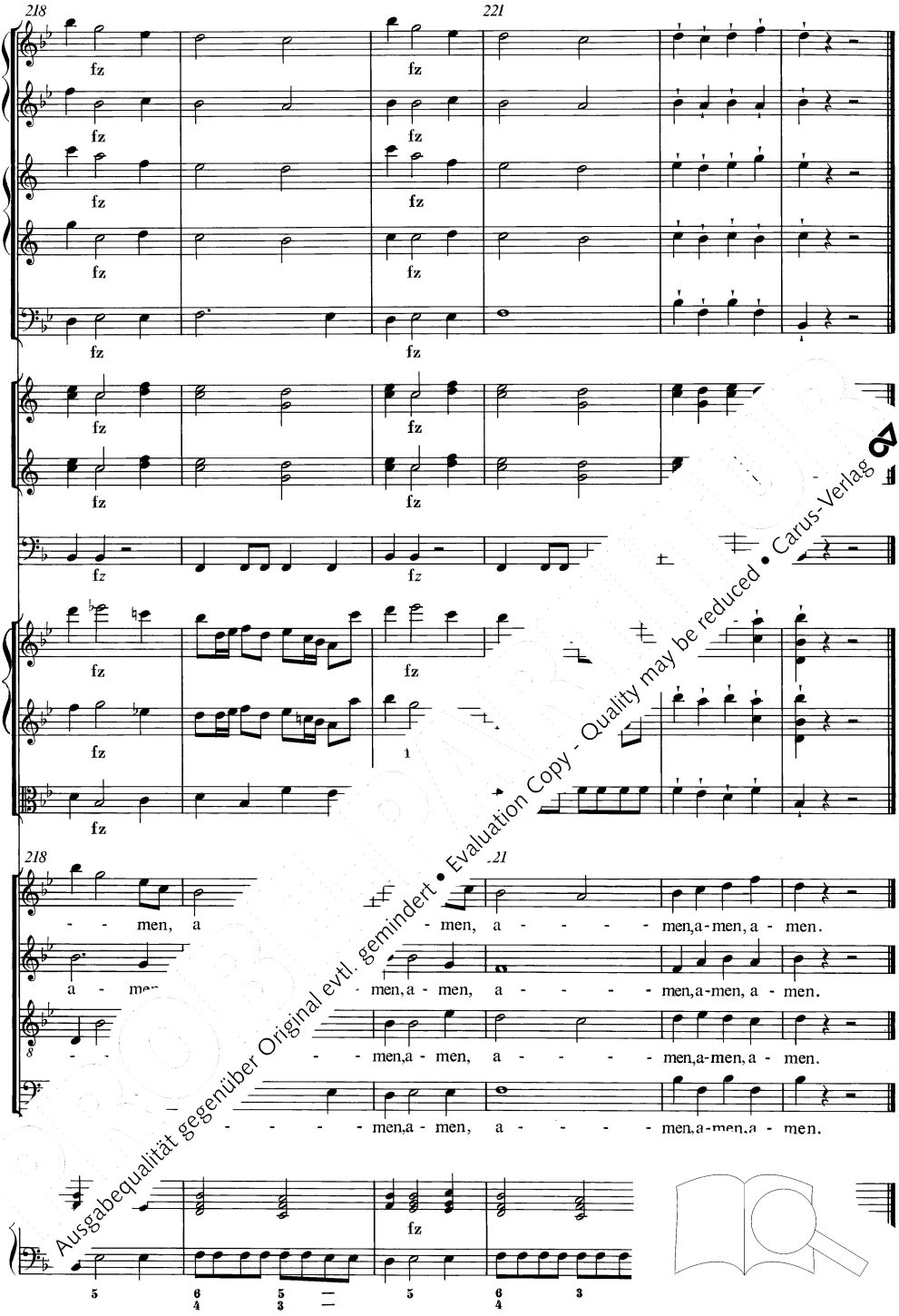
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

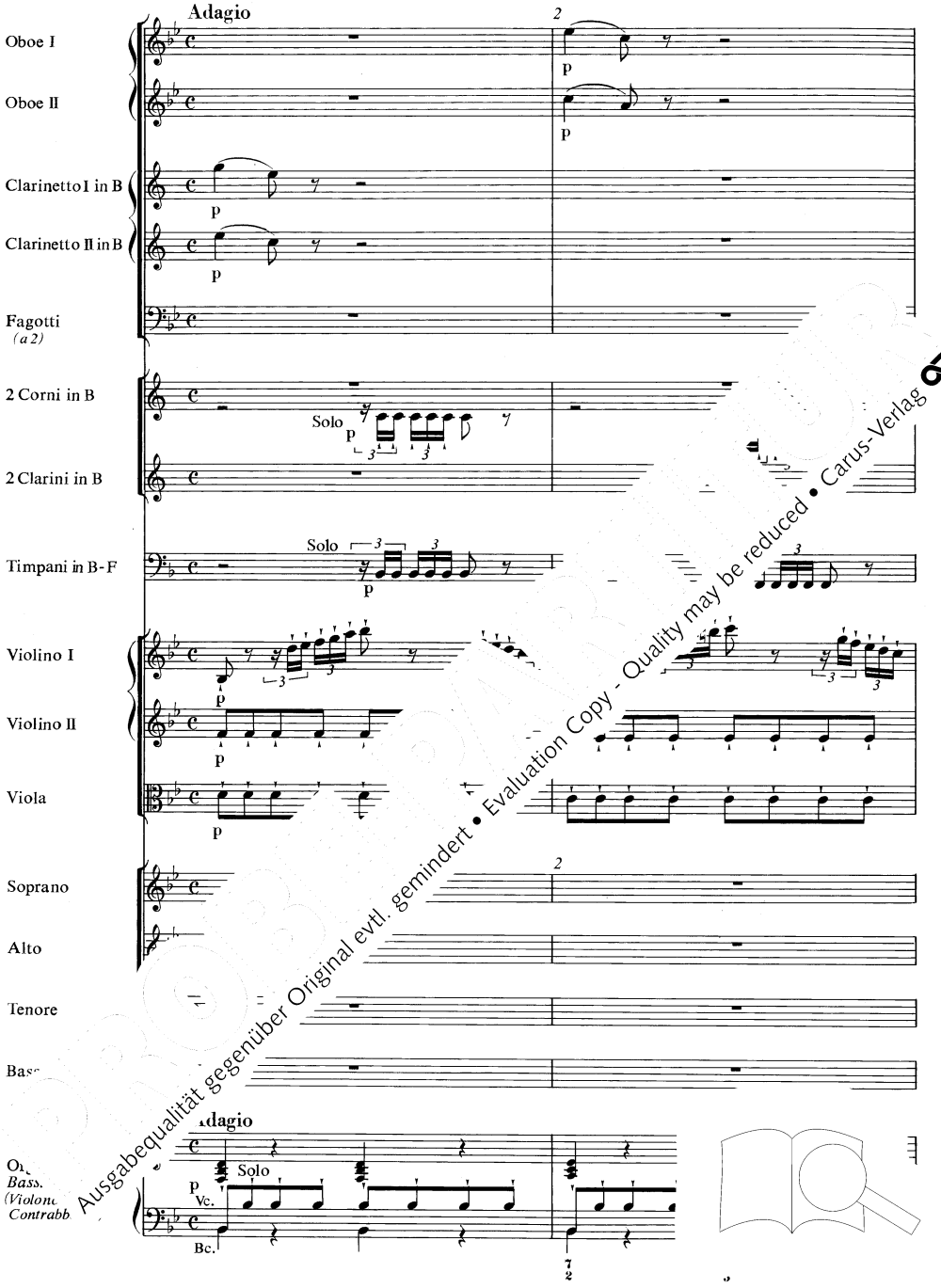


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

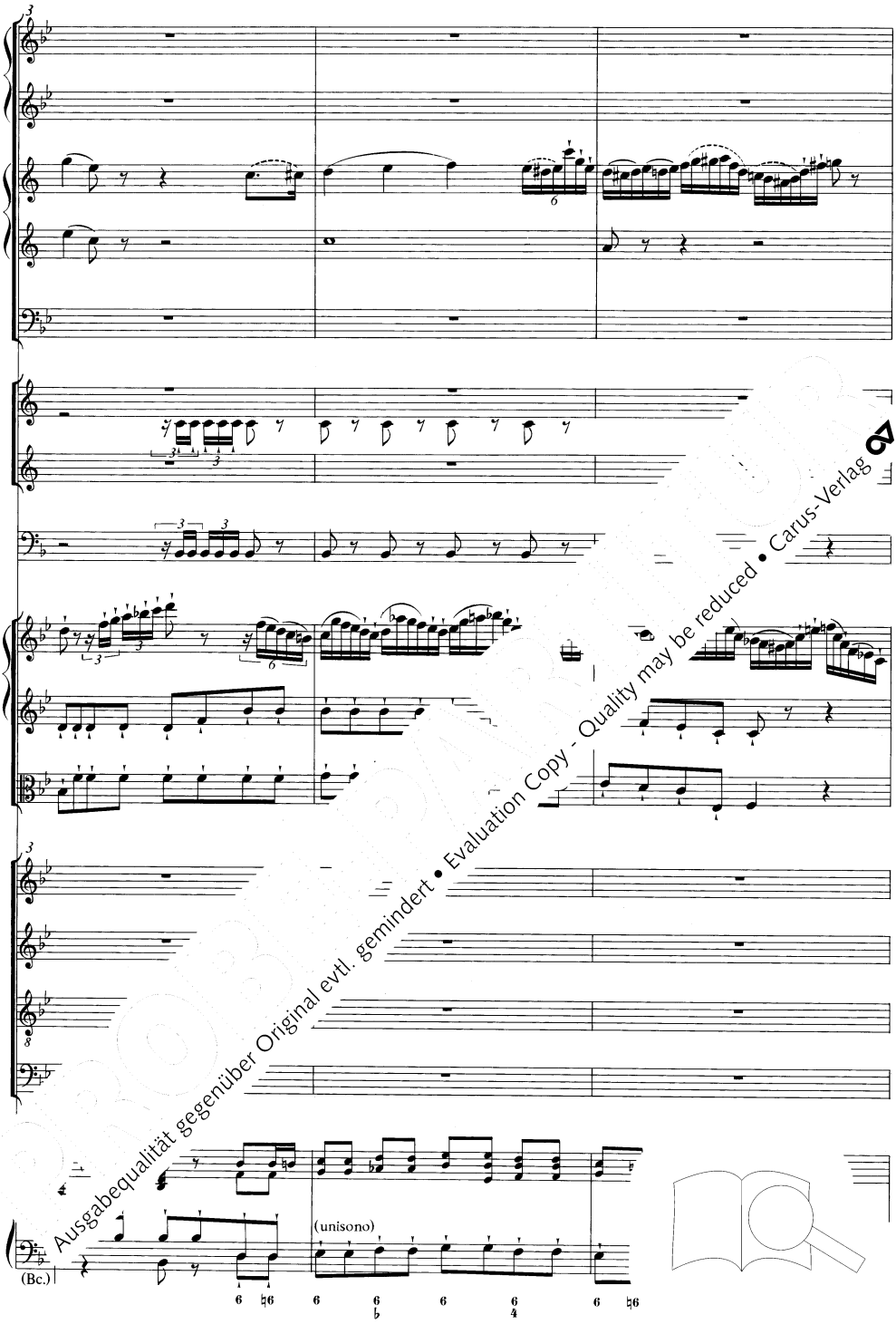


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

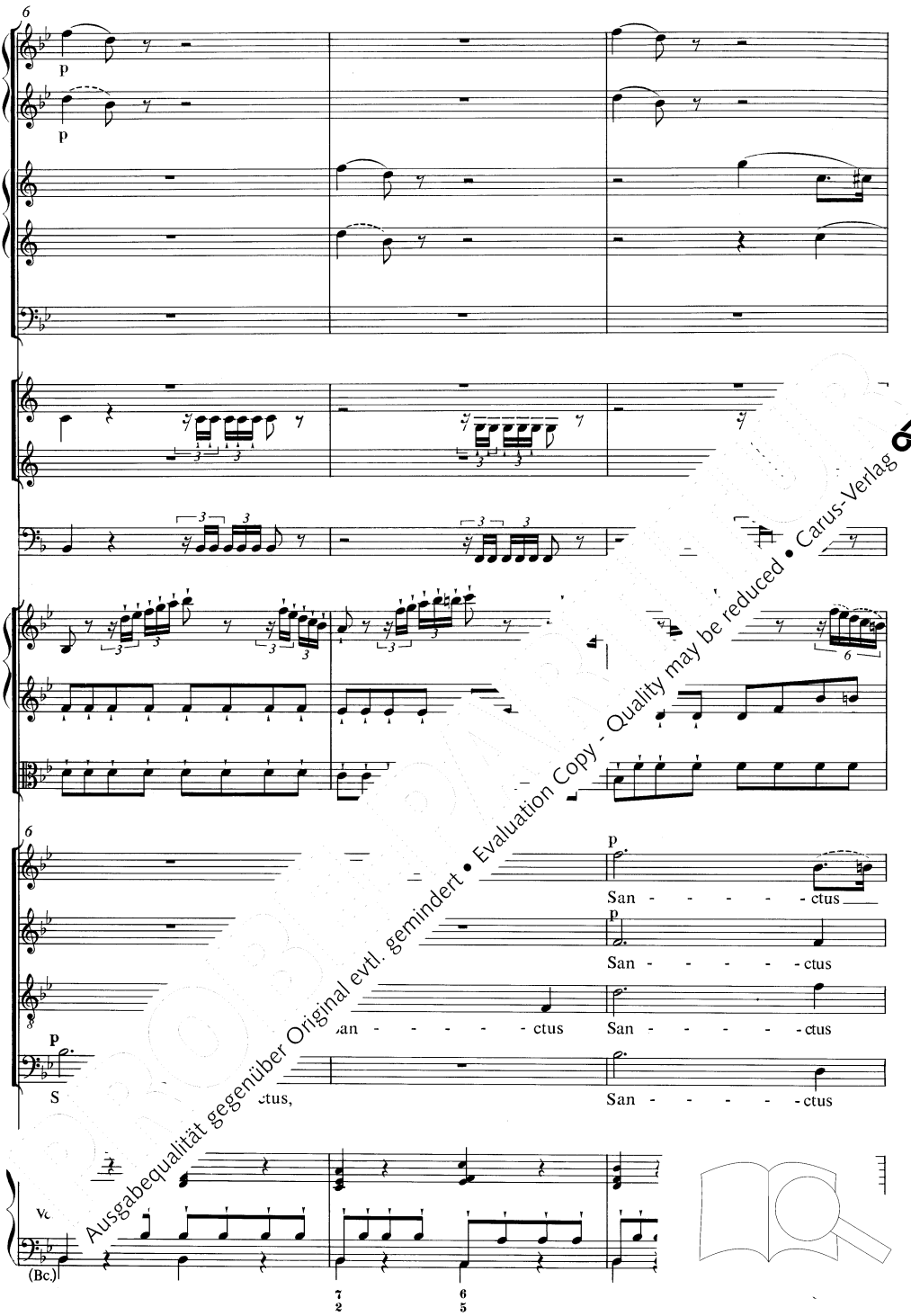
Sanctus



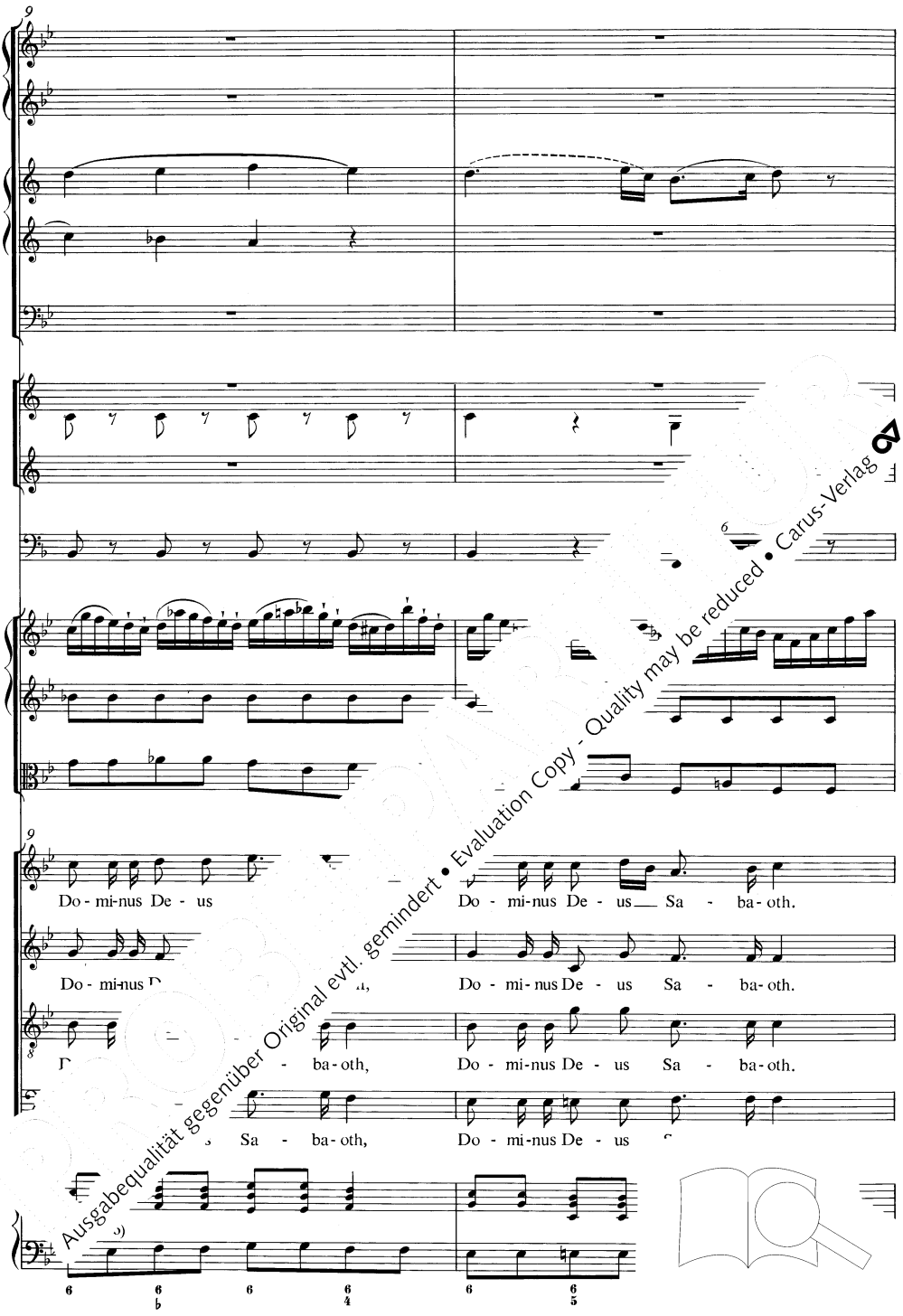
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



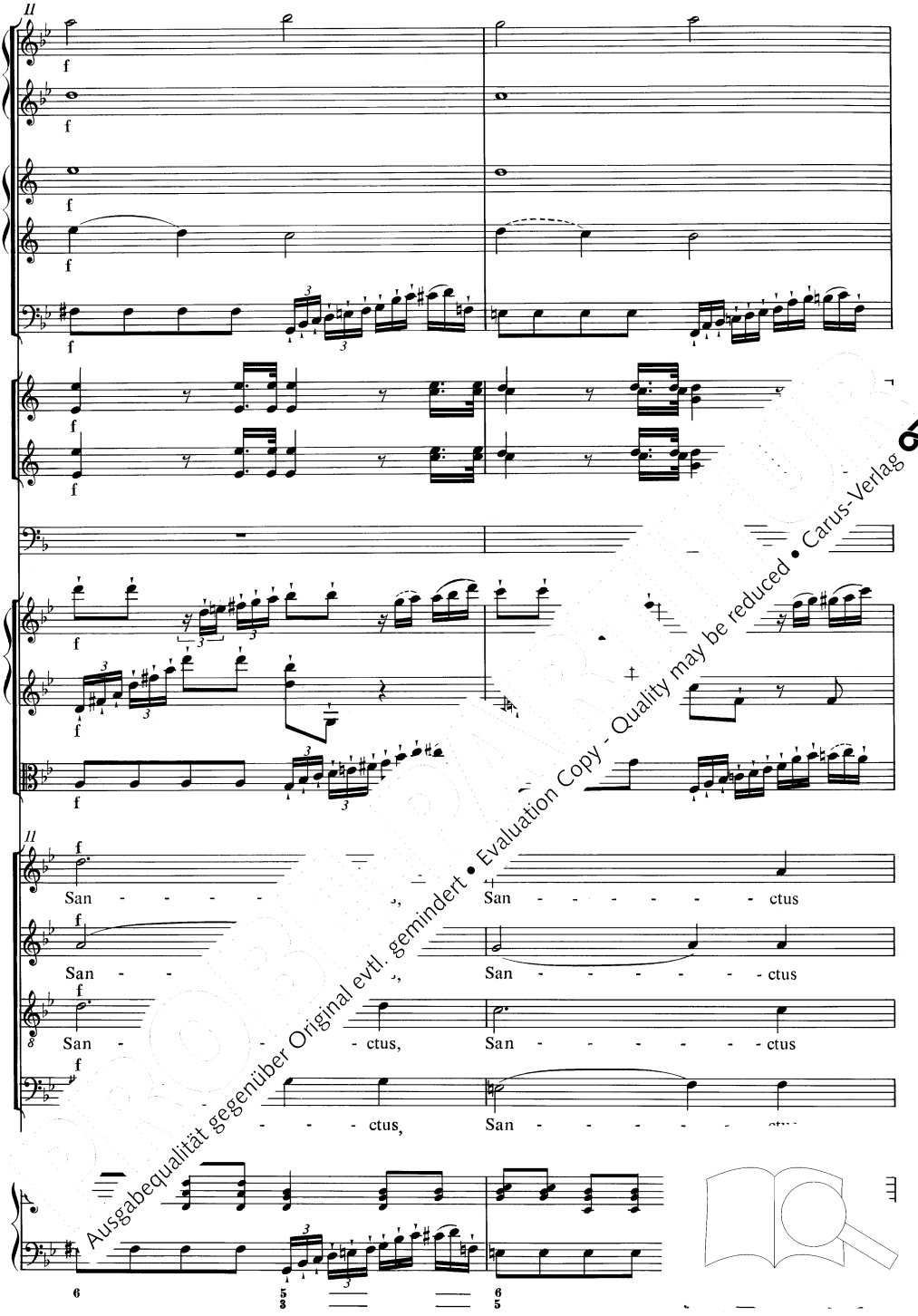
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



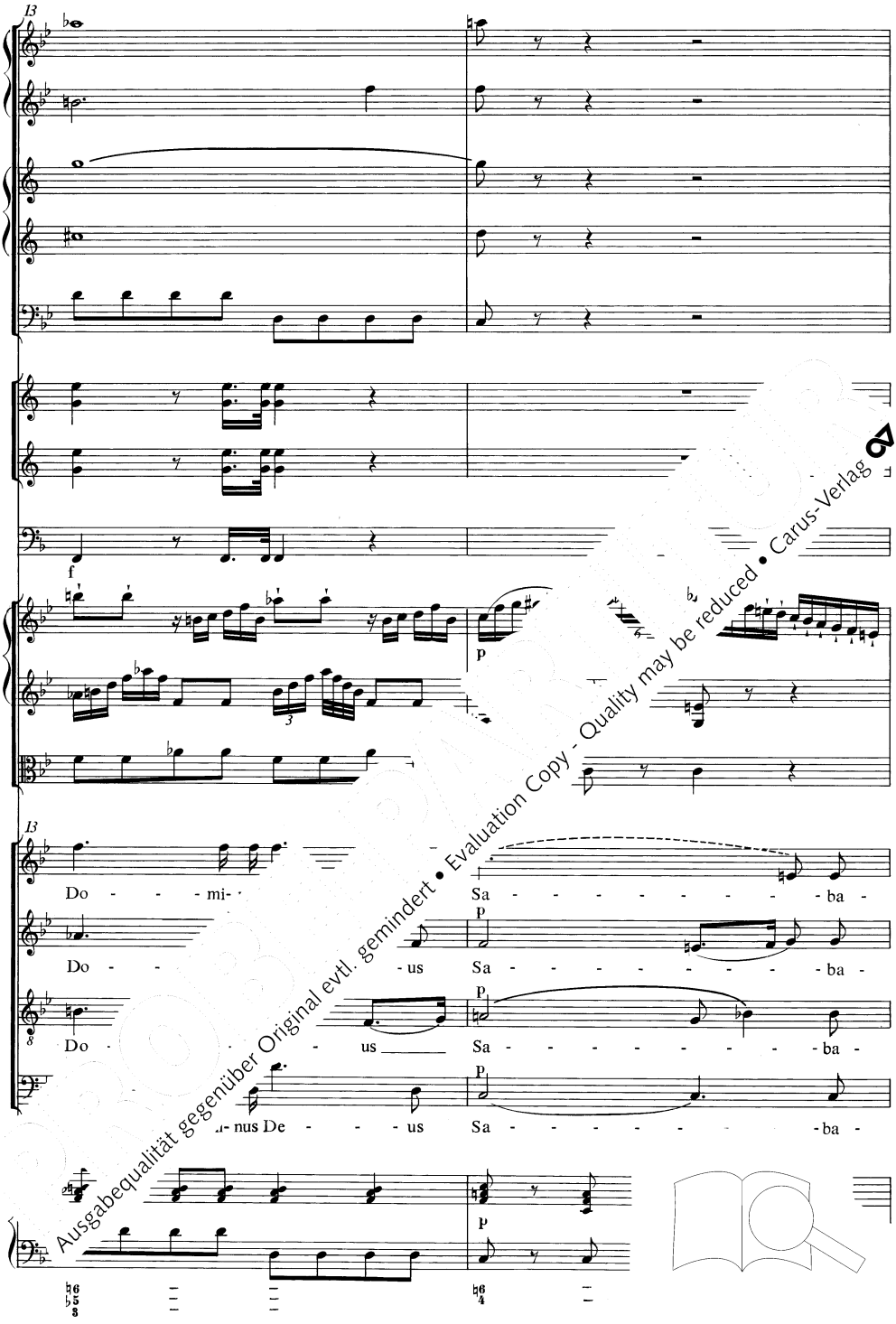
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



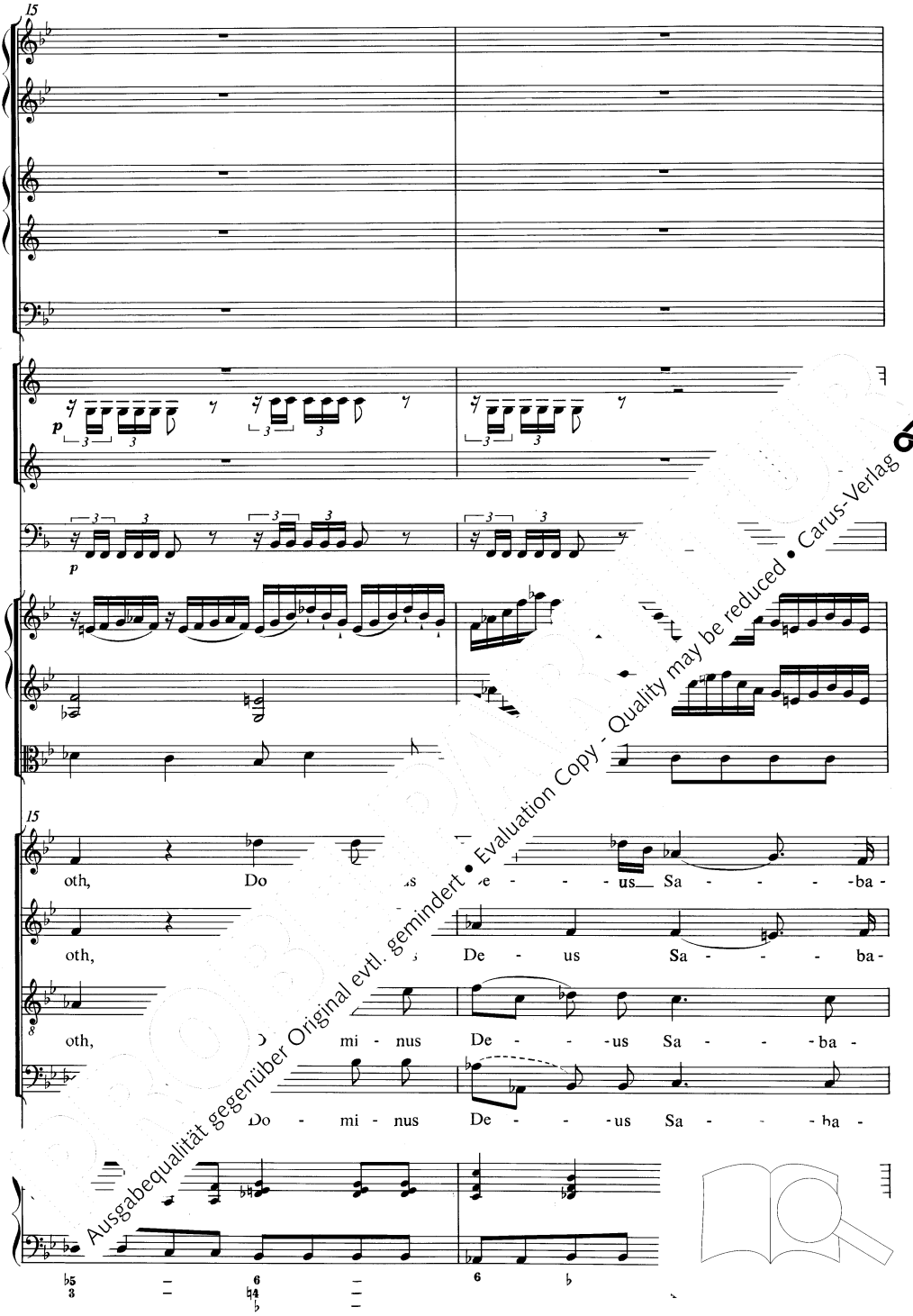
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Pleni sunt coeli

Allegro

17

p

p

p

f

f

f

f

17

oth.

oth.

8

oth.

f

Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

f

Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

f

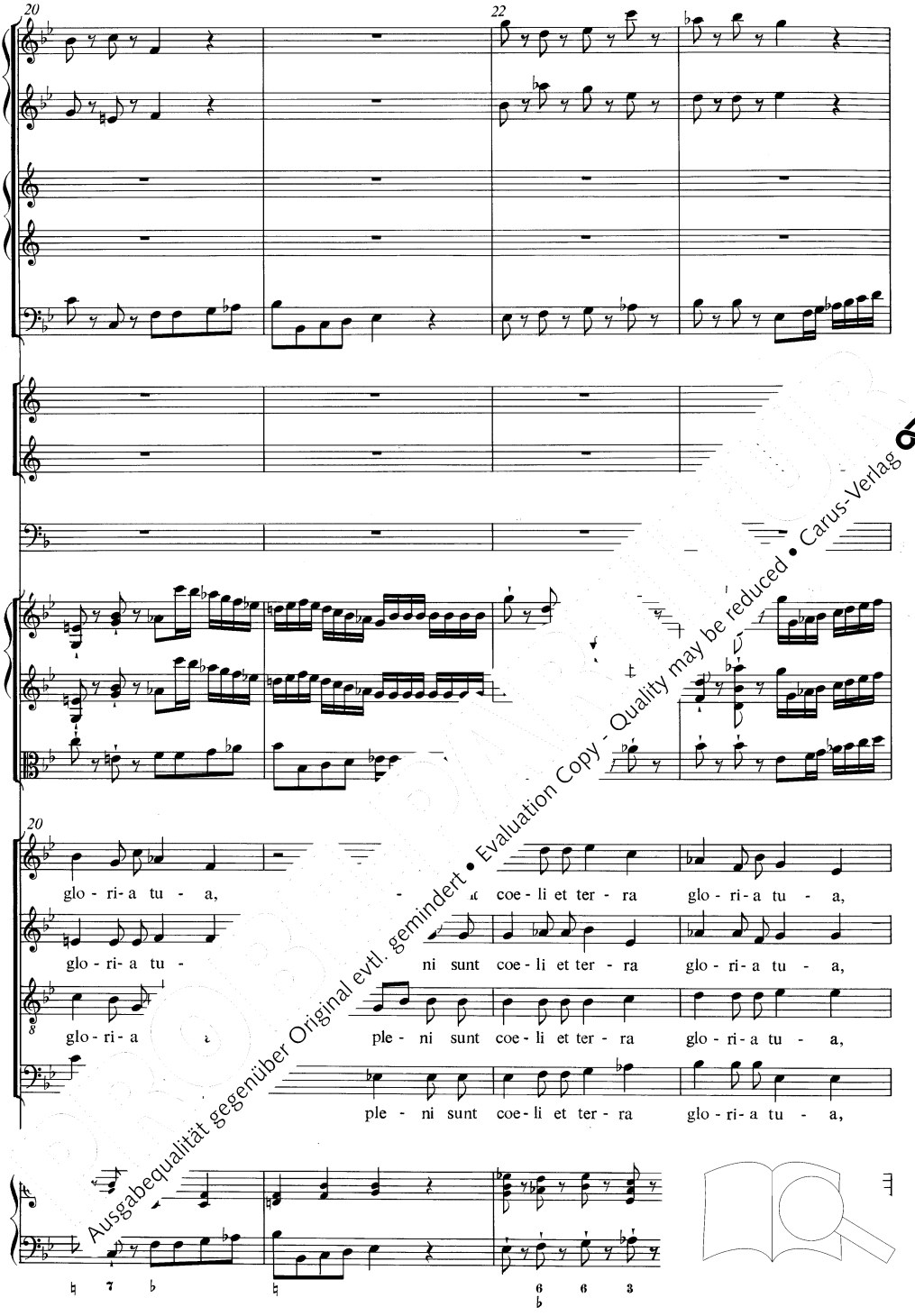
Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

f

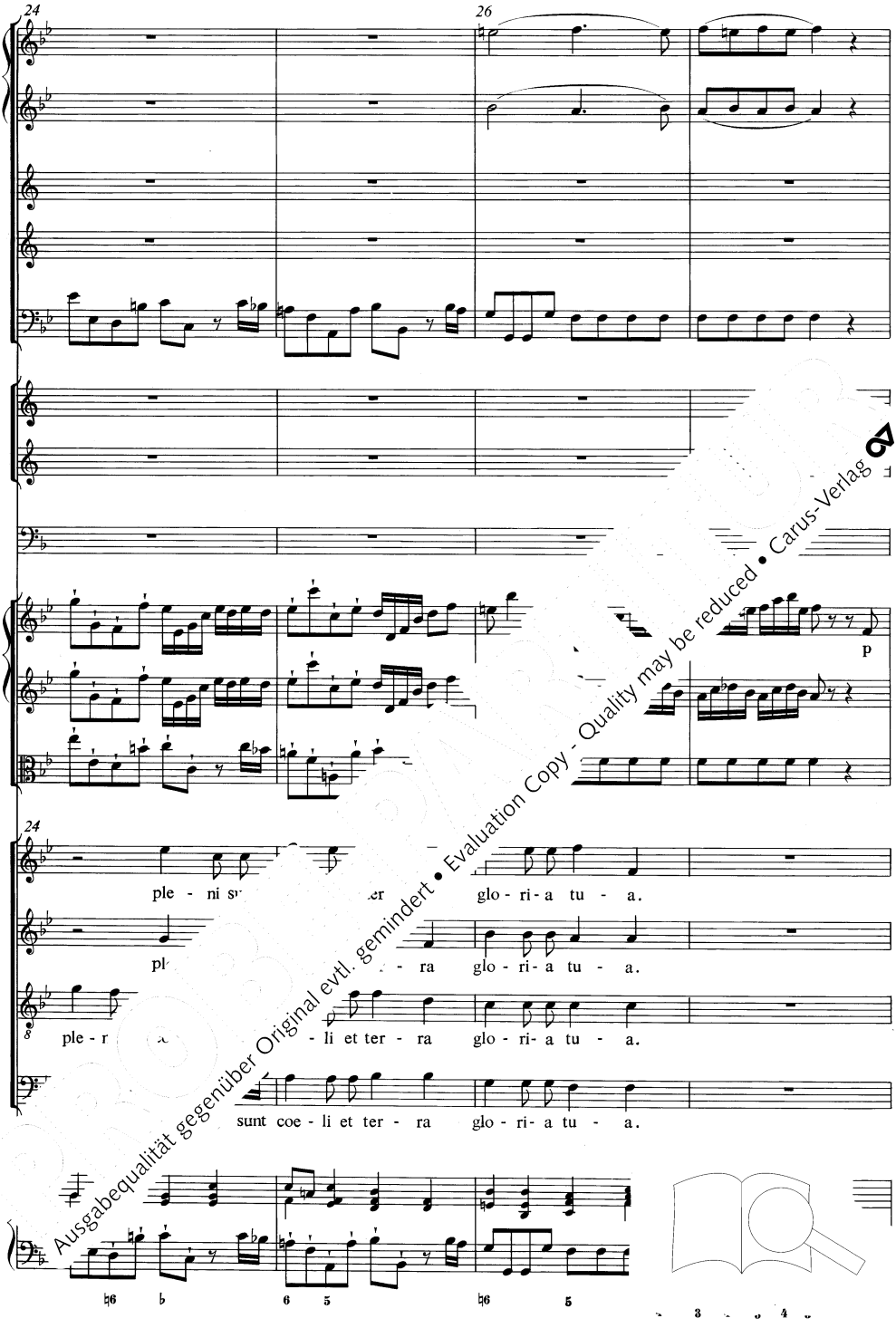
Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

Al'

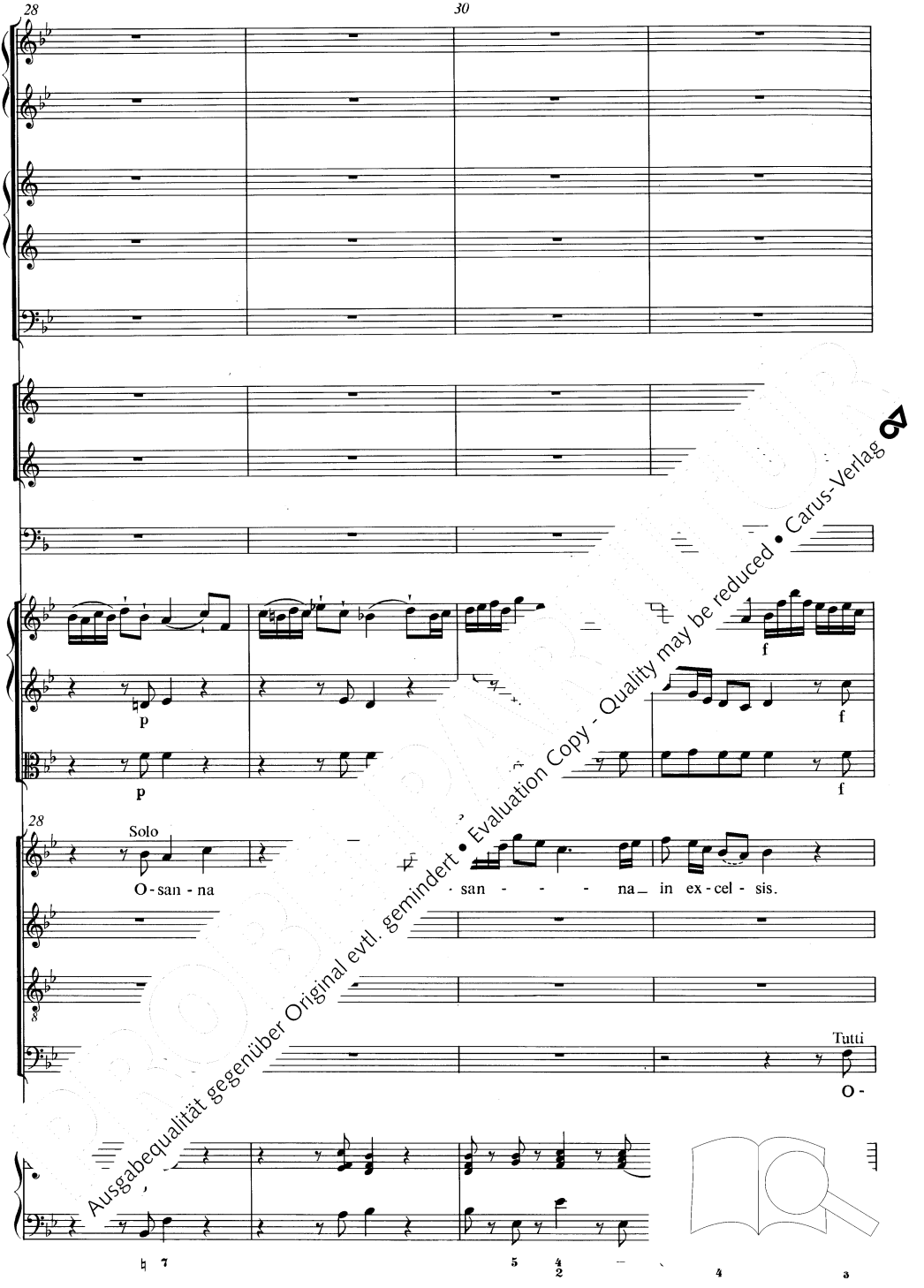
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



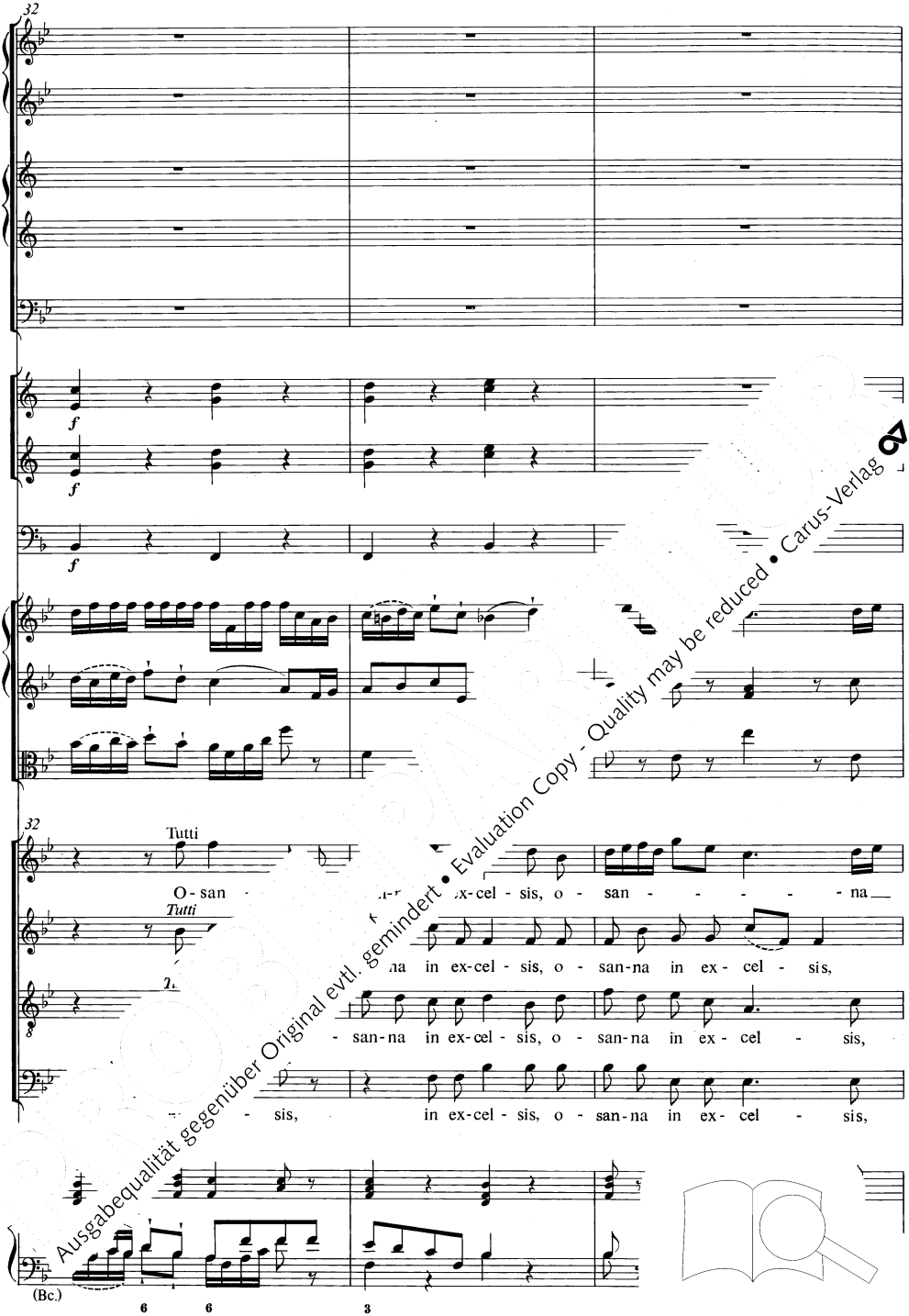
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



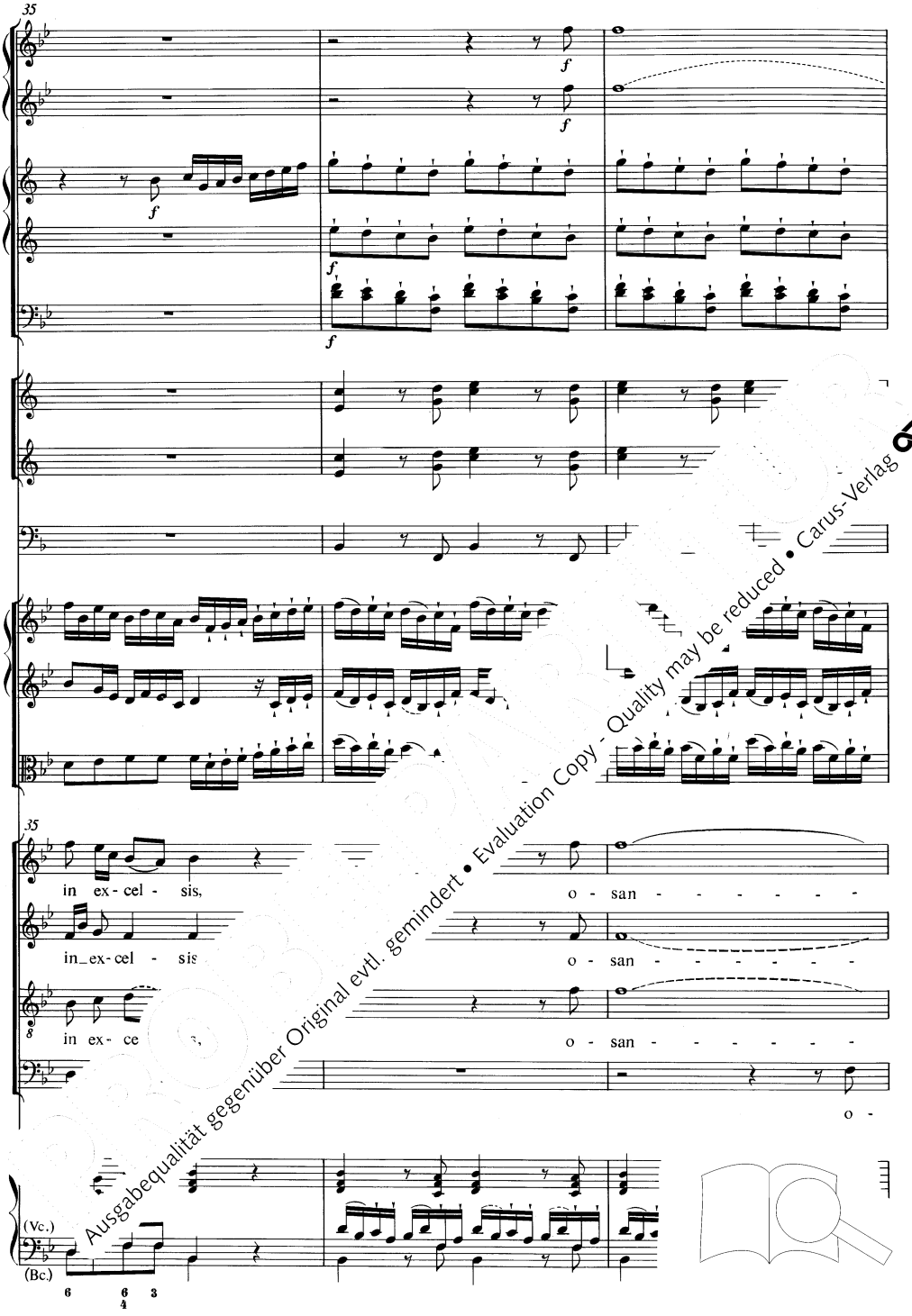
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



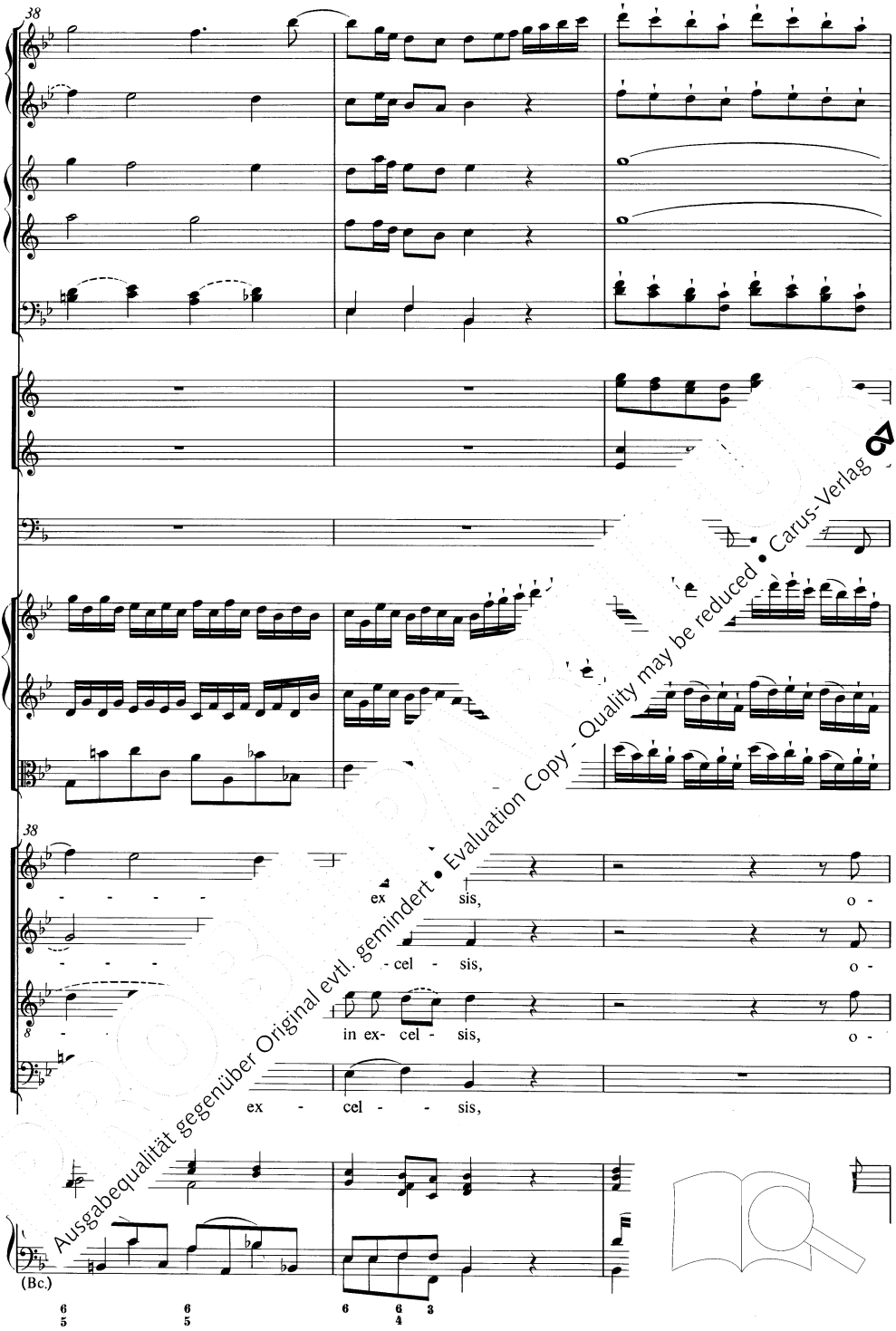
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



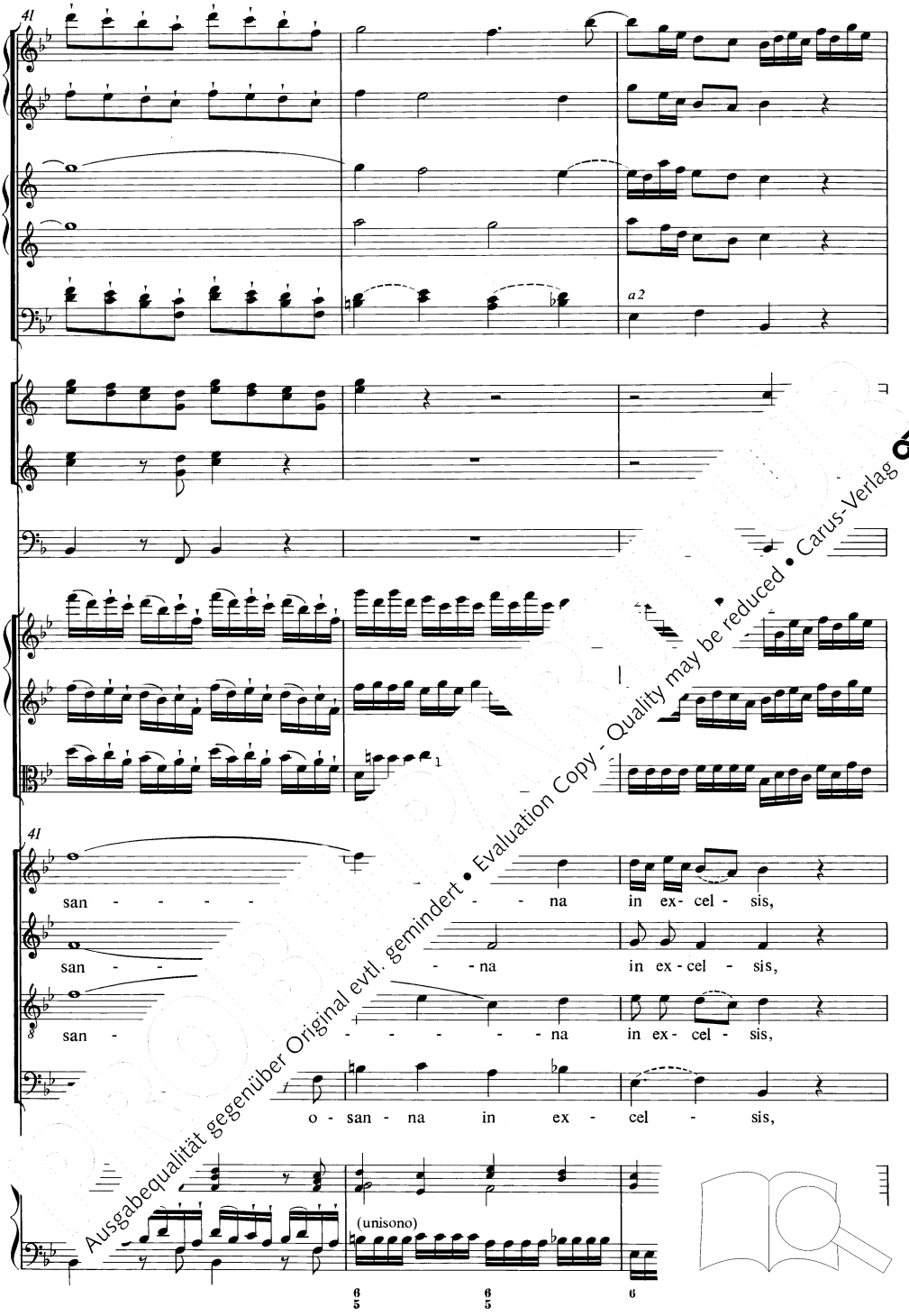
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



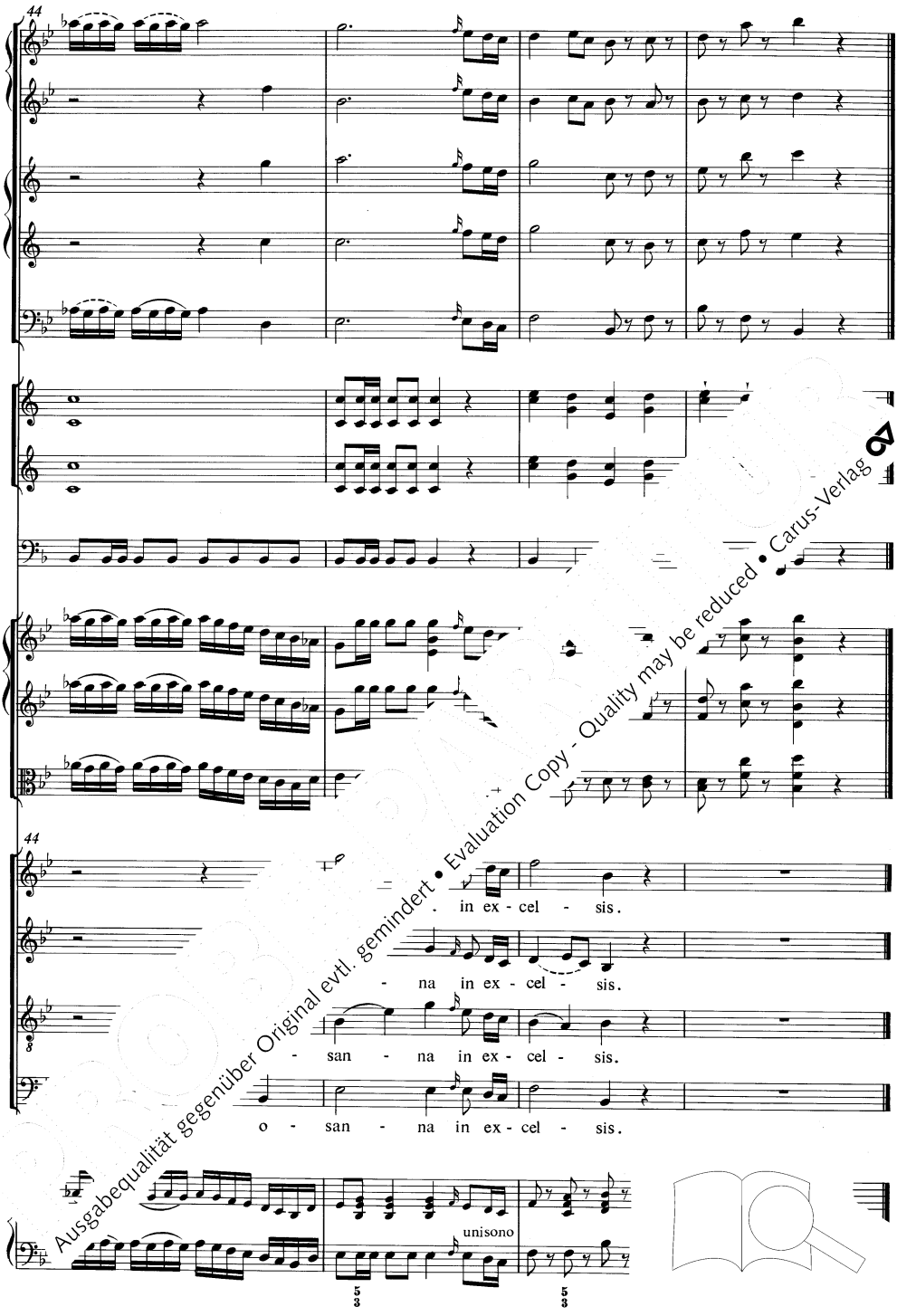
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

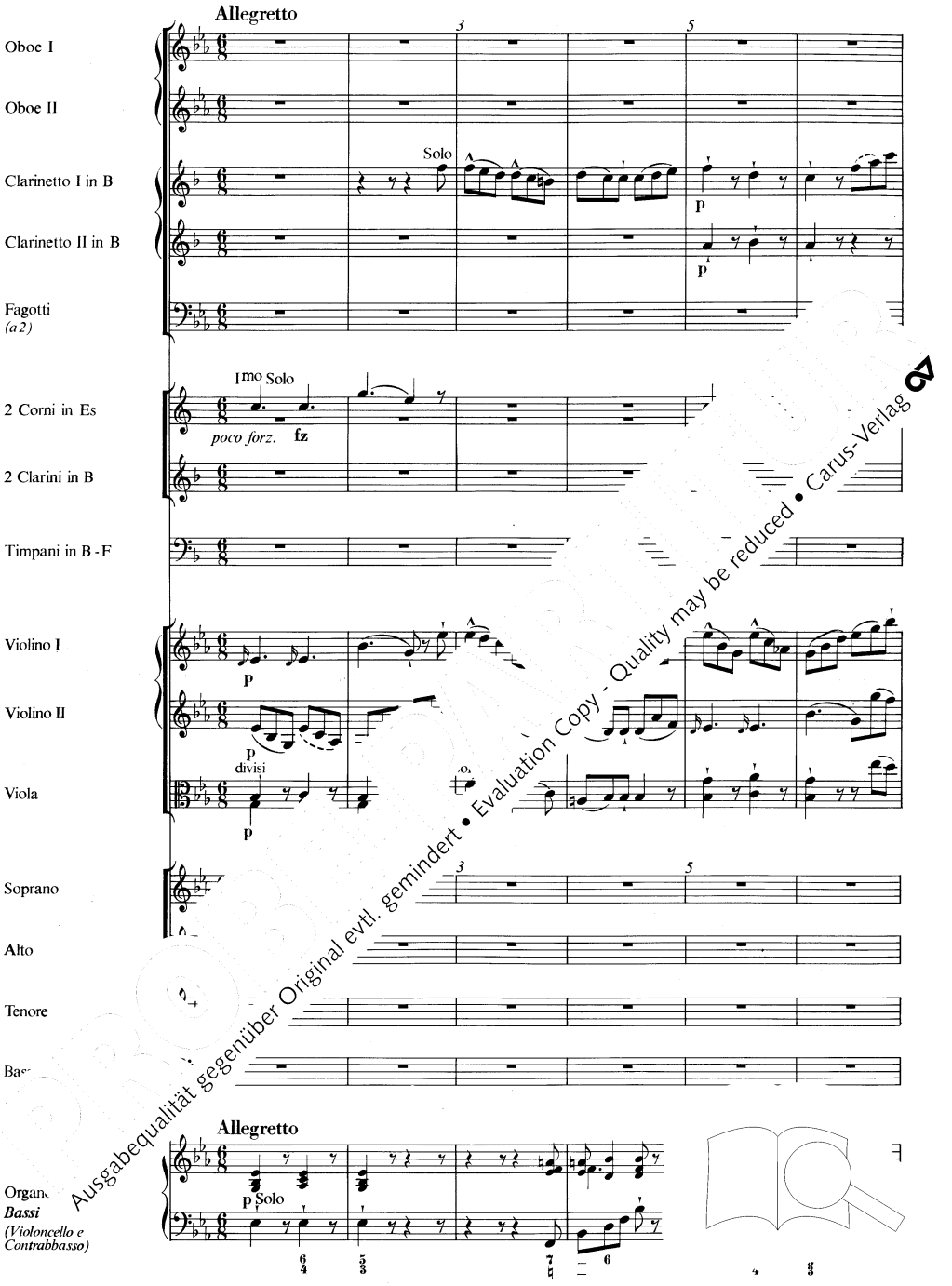


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

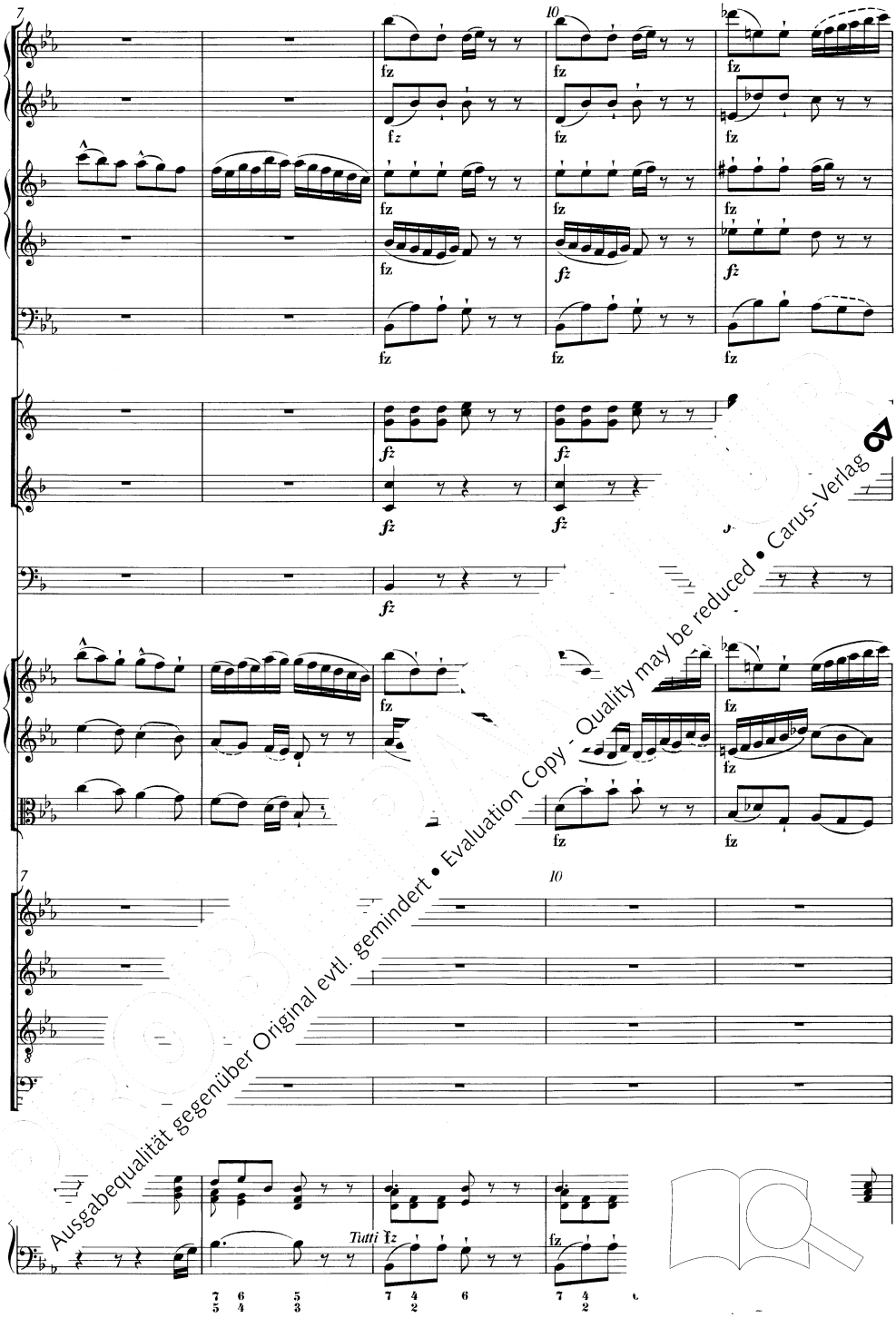


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

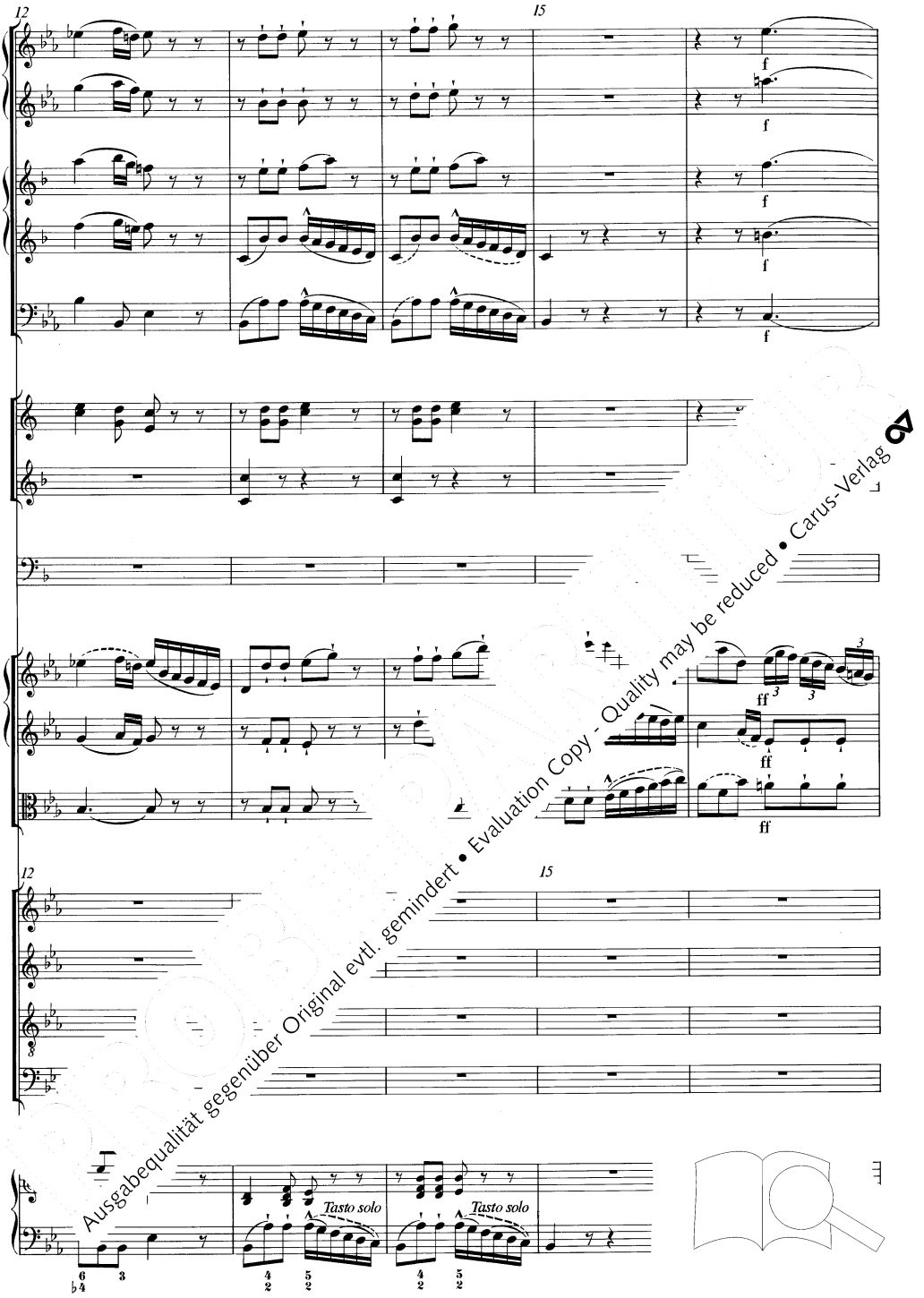
Benedictus



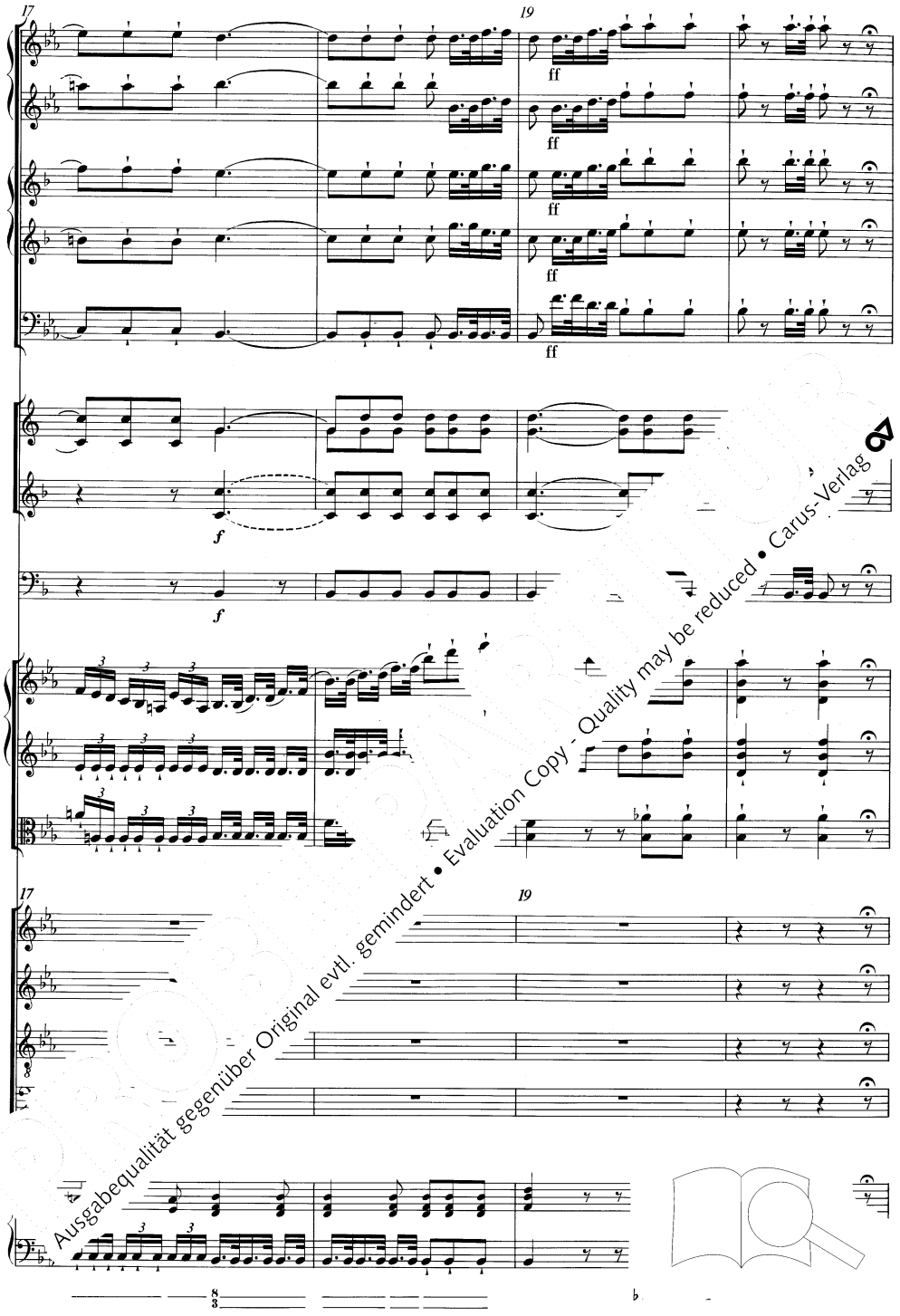
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



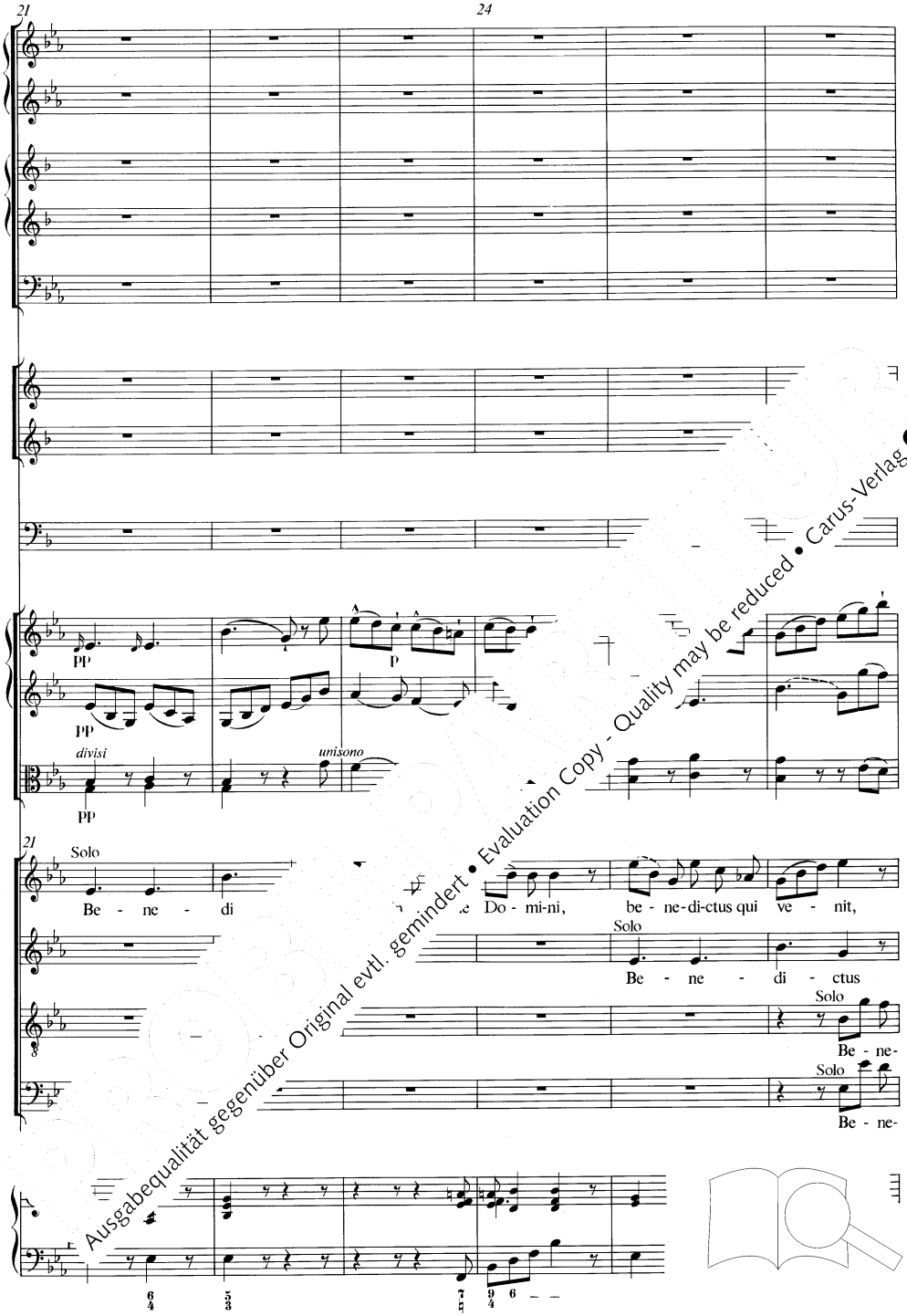
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



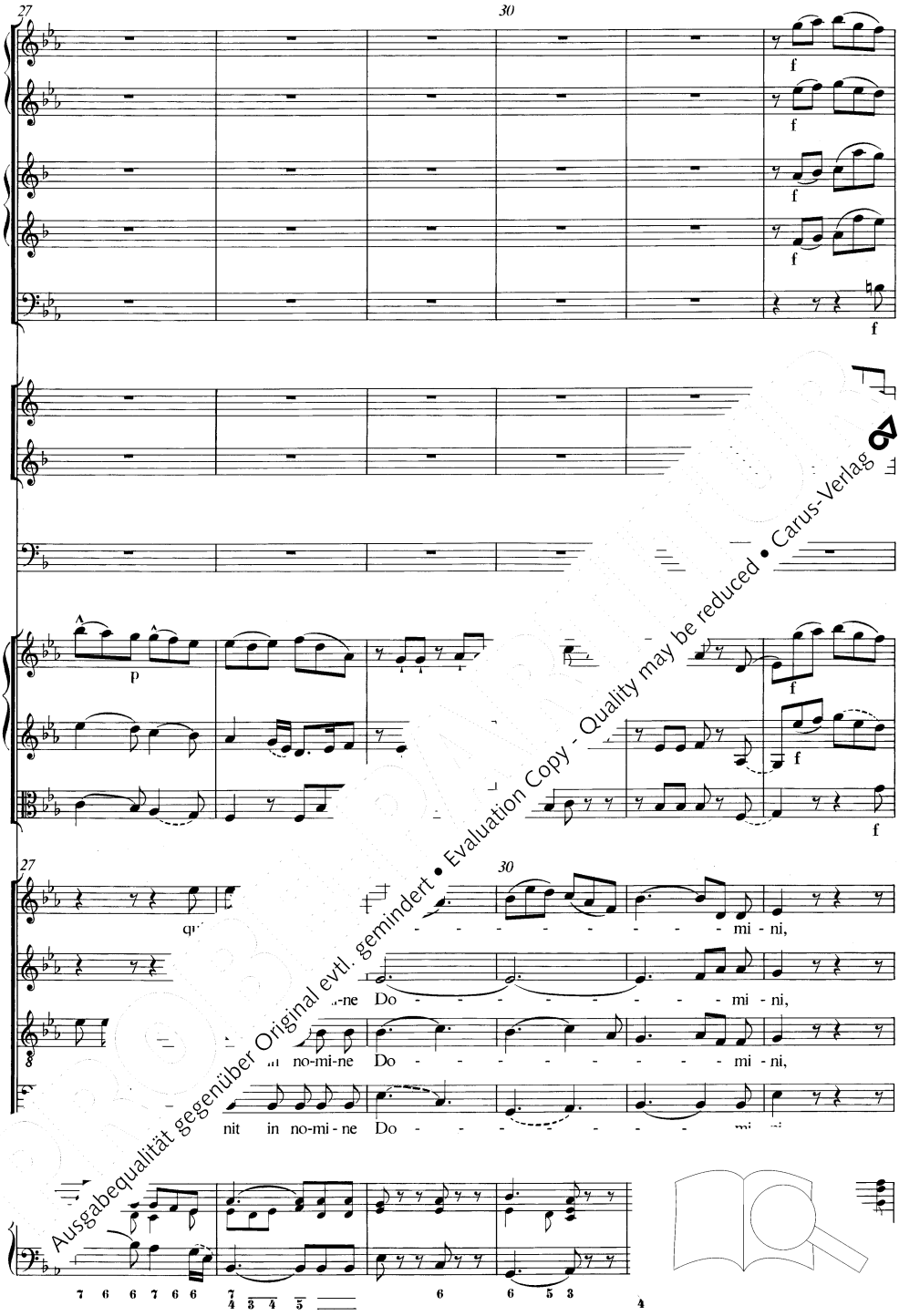
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



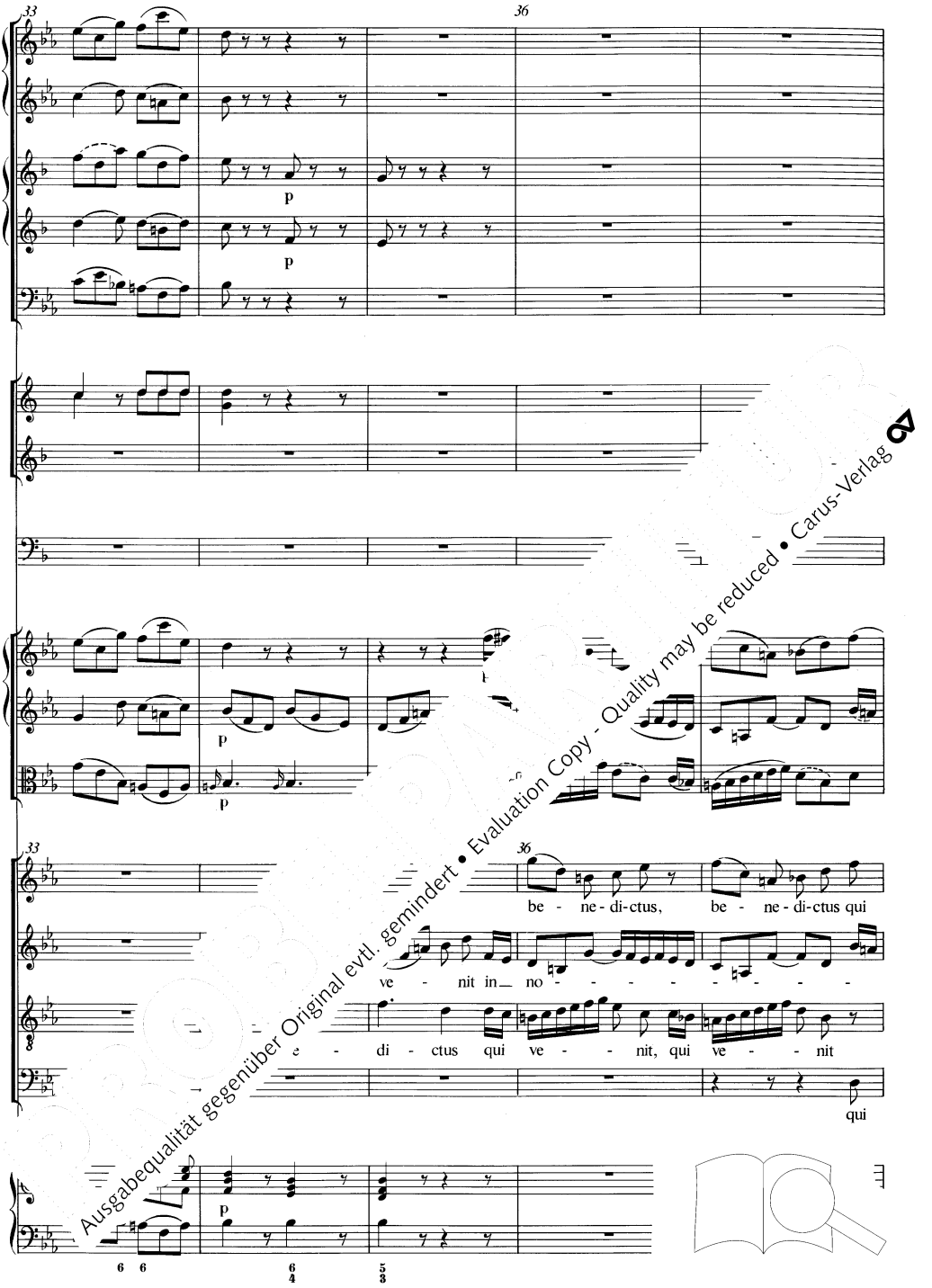
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



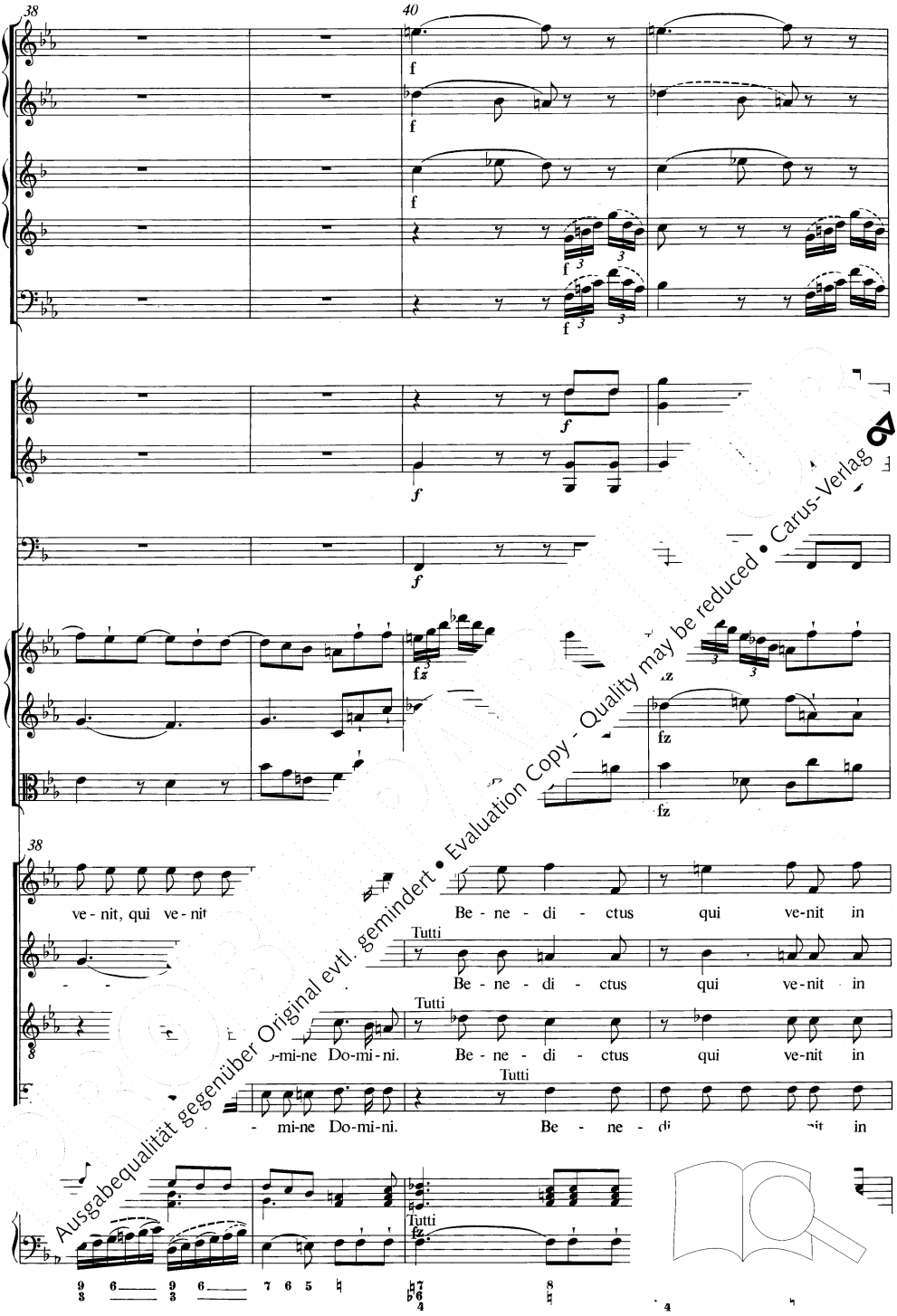
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



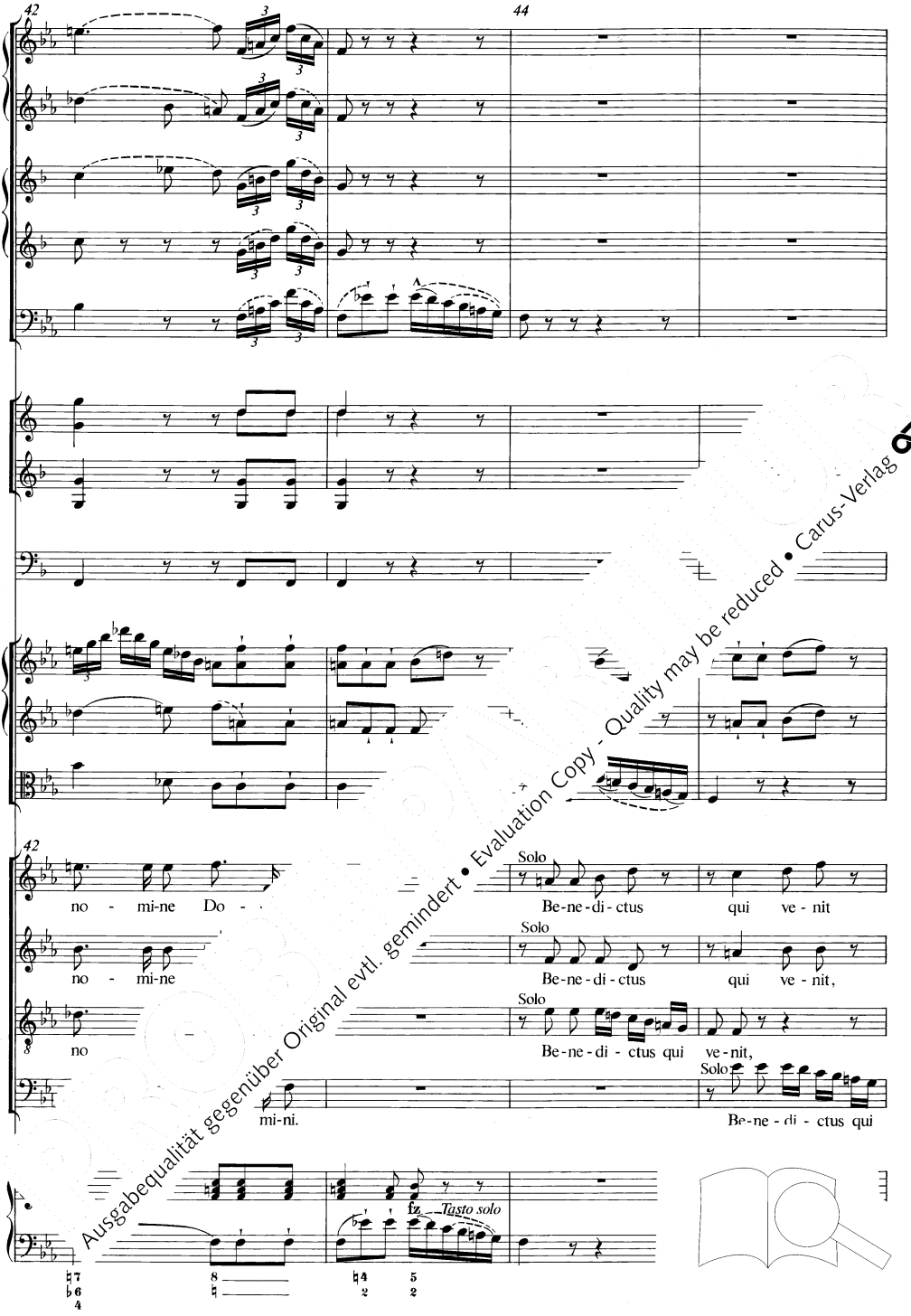
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



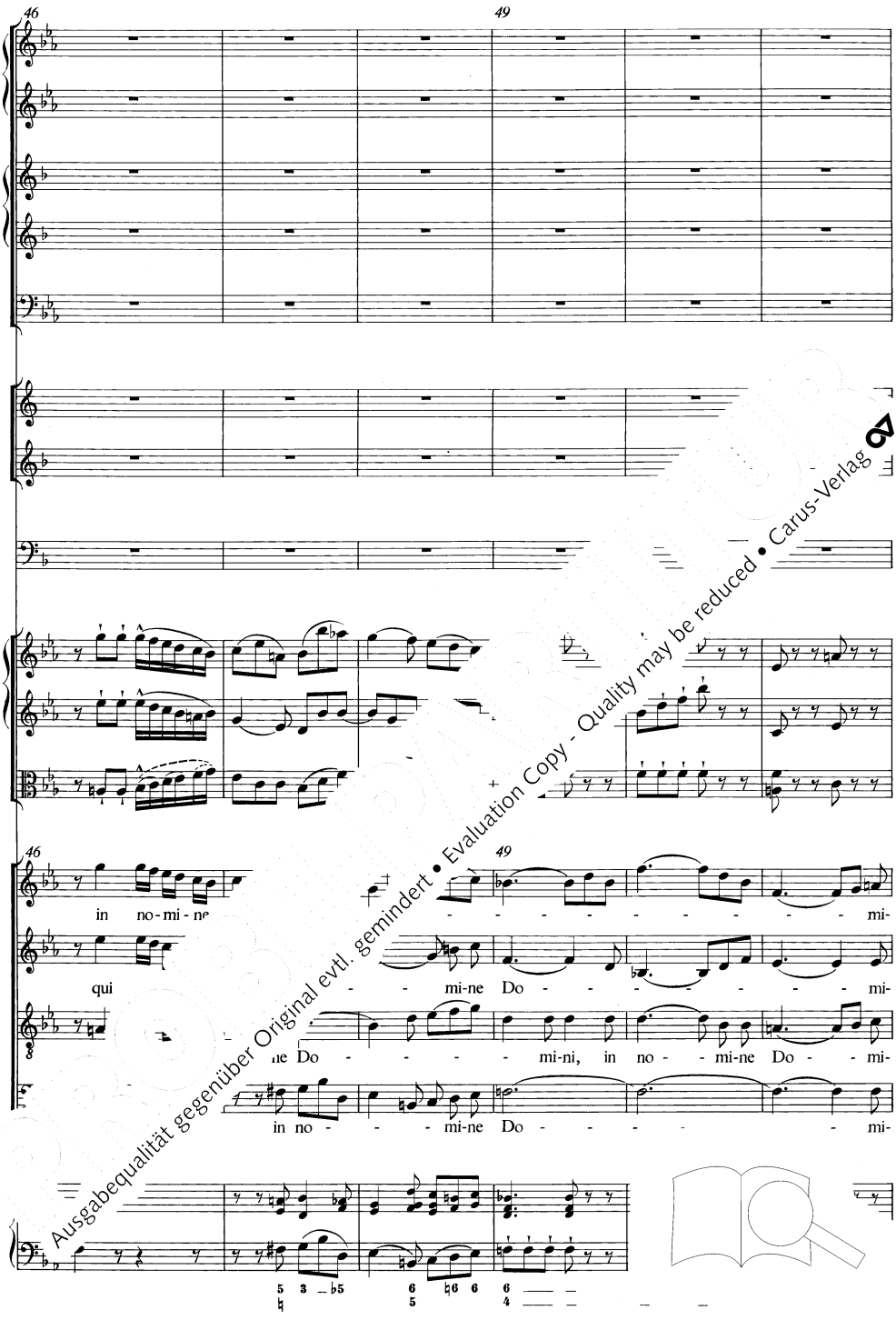
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



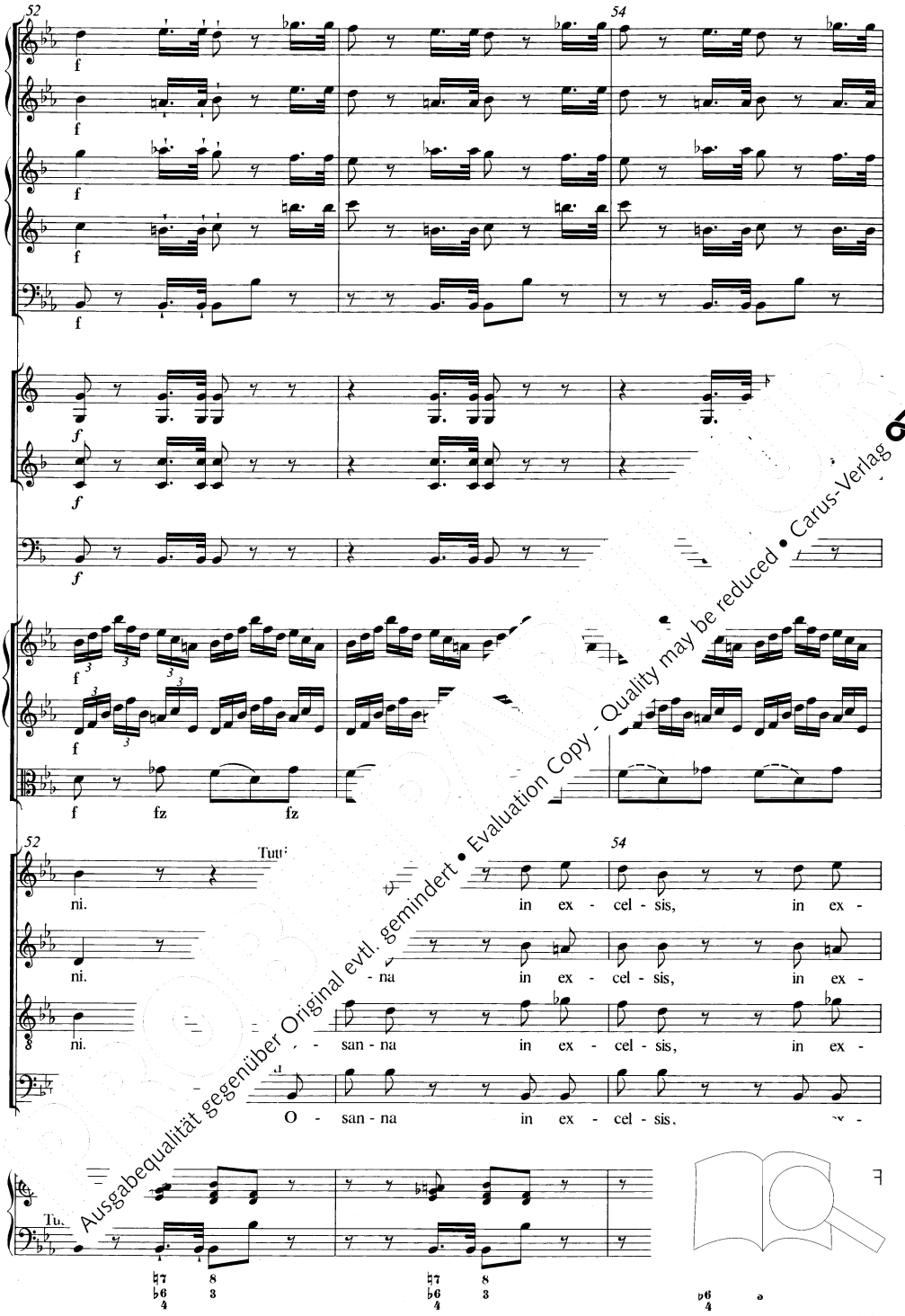
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



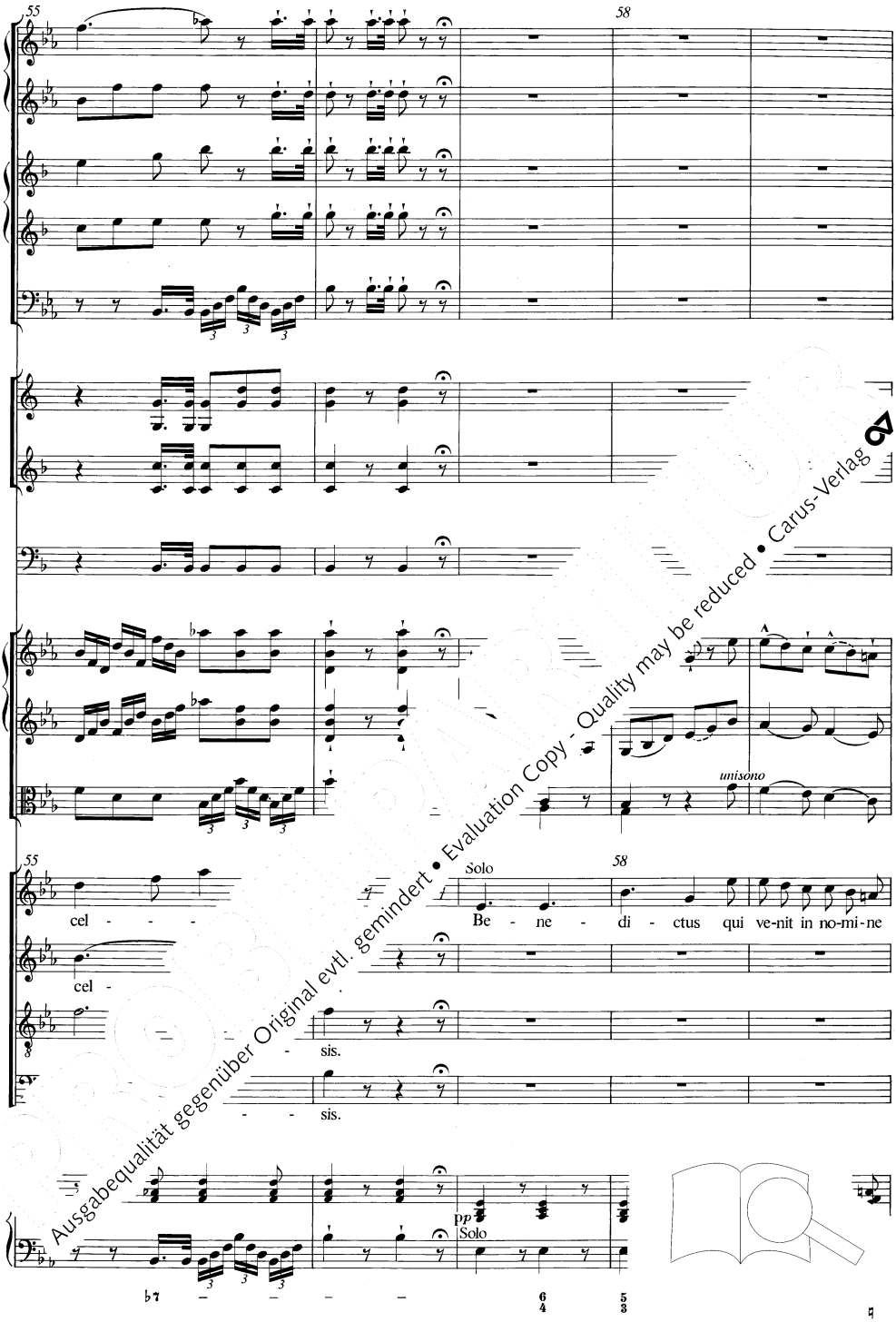
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



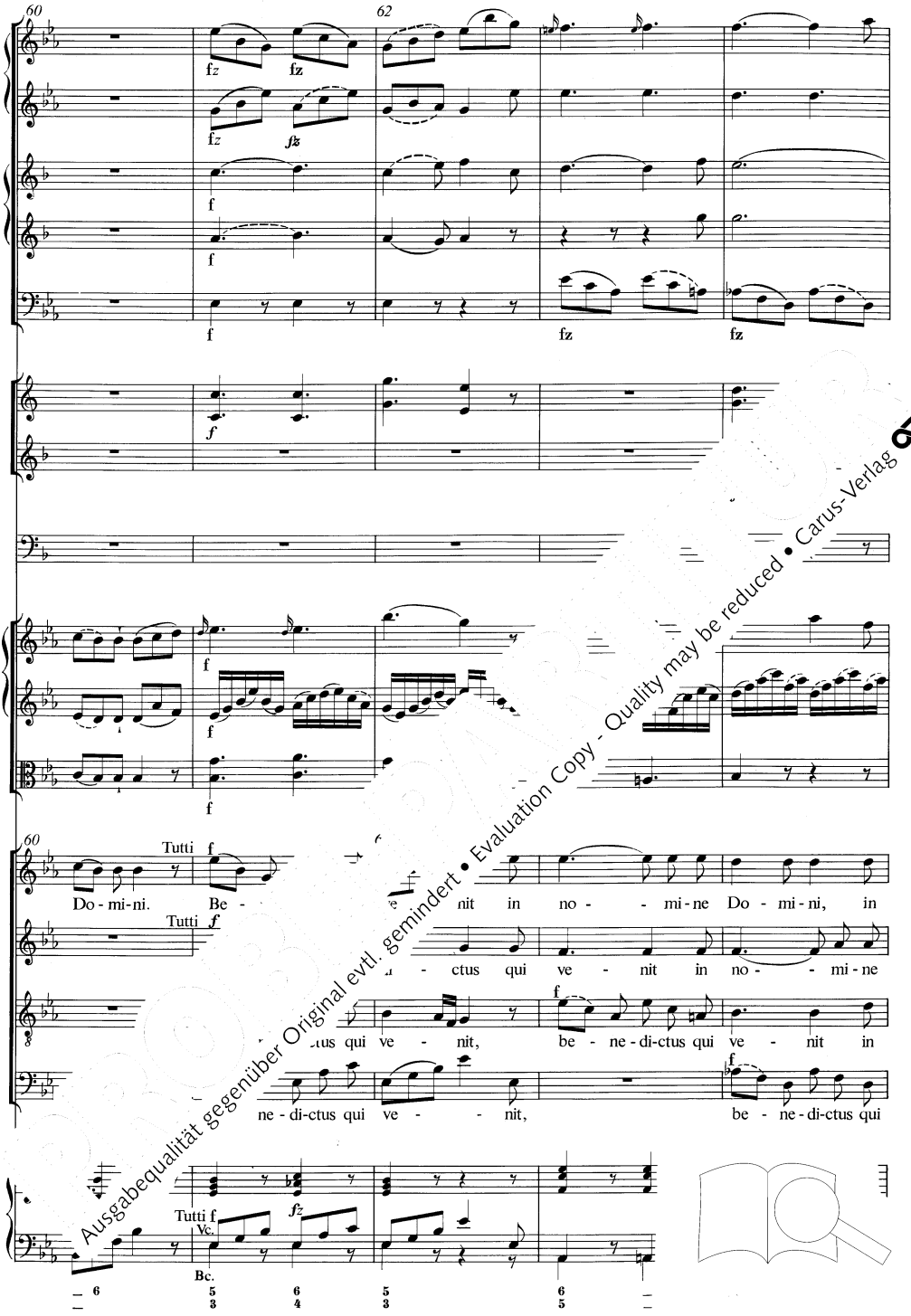
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



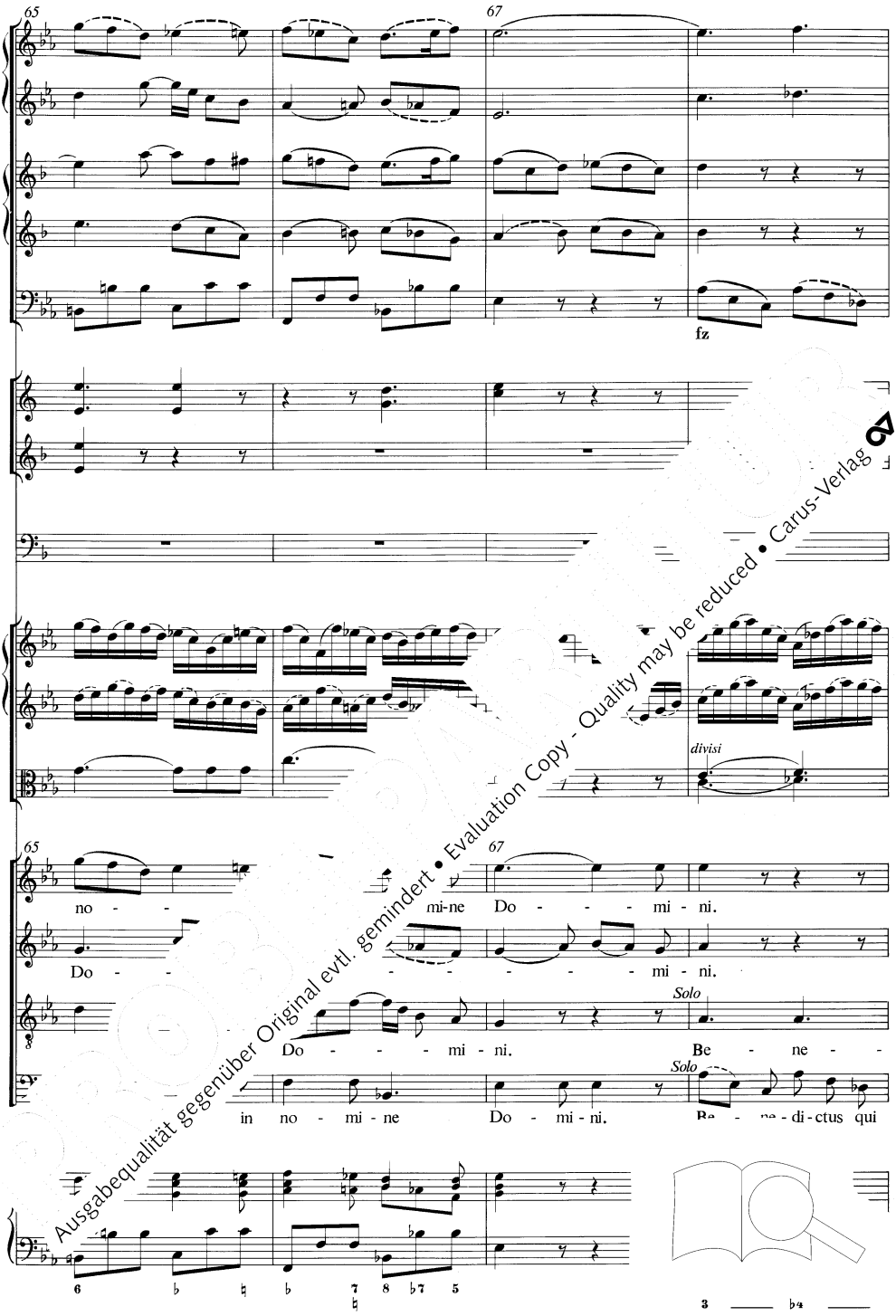
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

69

unisono

69

Solo

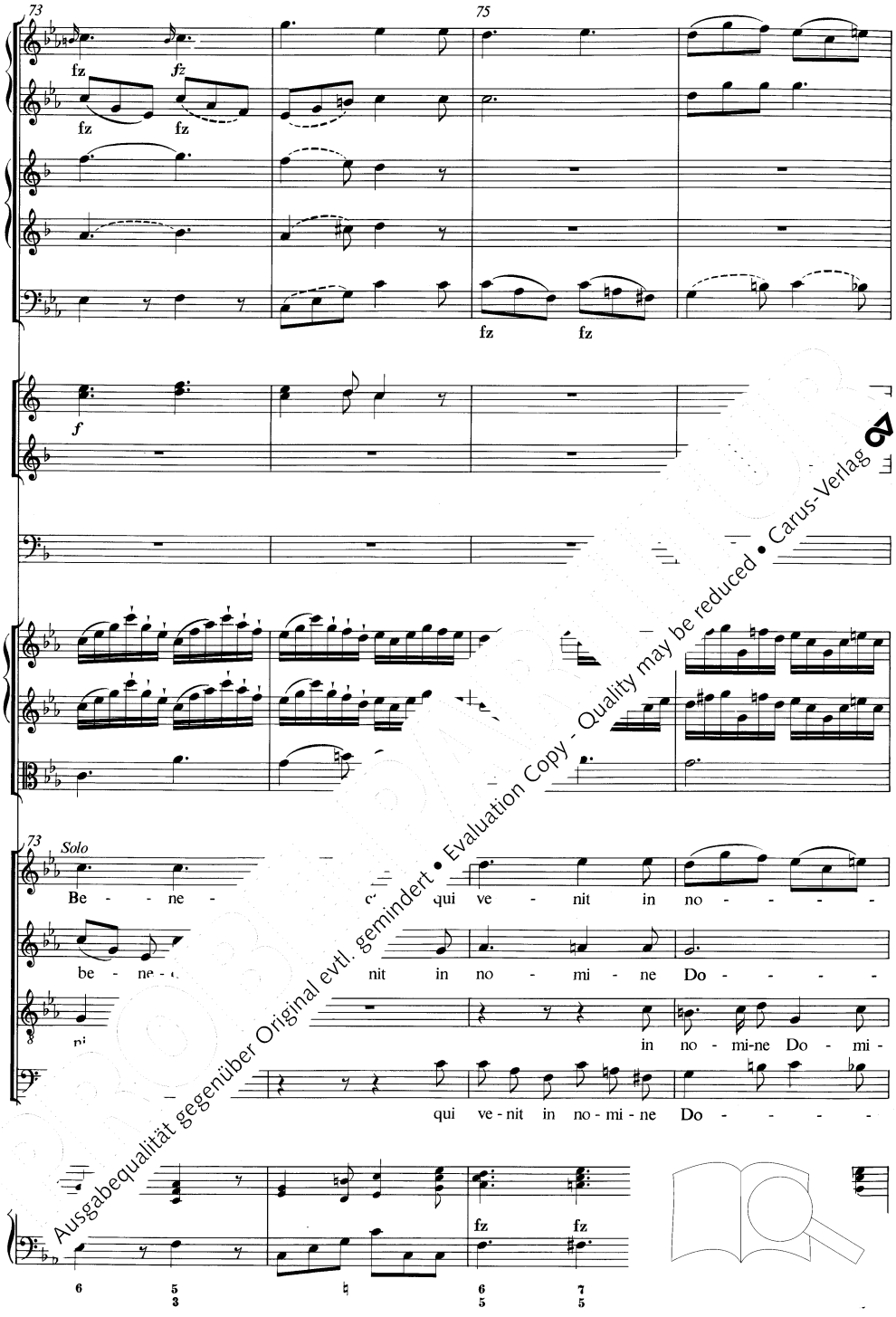
e - nit in no - mi - ne Do - - - - mi - ni,

di - i ..it in no - - - - - - - - - mi - ne Do - mi -

no - - - - - - - - - - - - mi - ne Do - mi -

6 ♭5 6 5 ♭6 6 ♭ 6 6 6 6

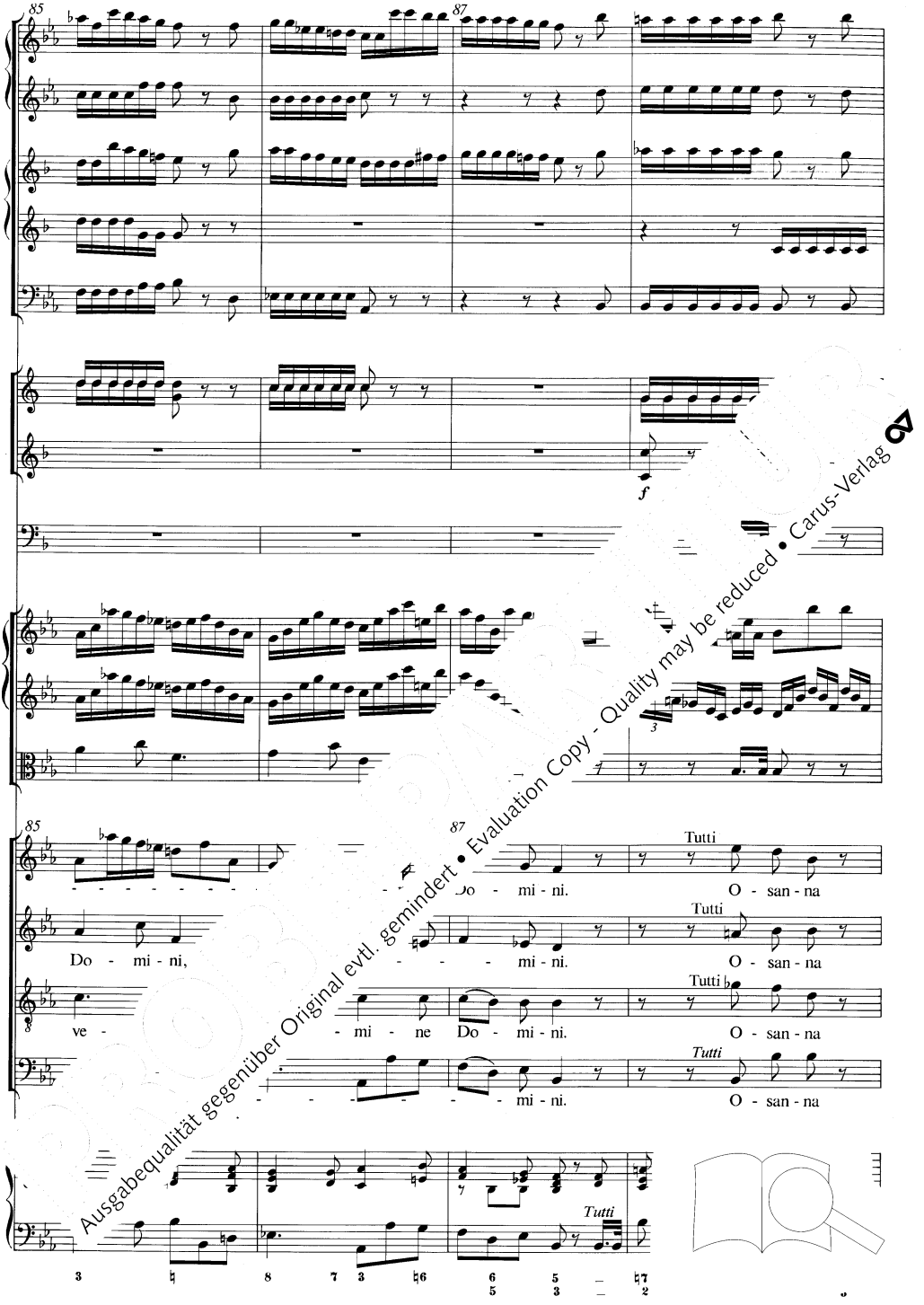
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



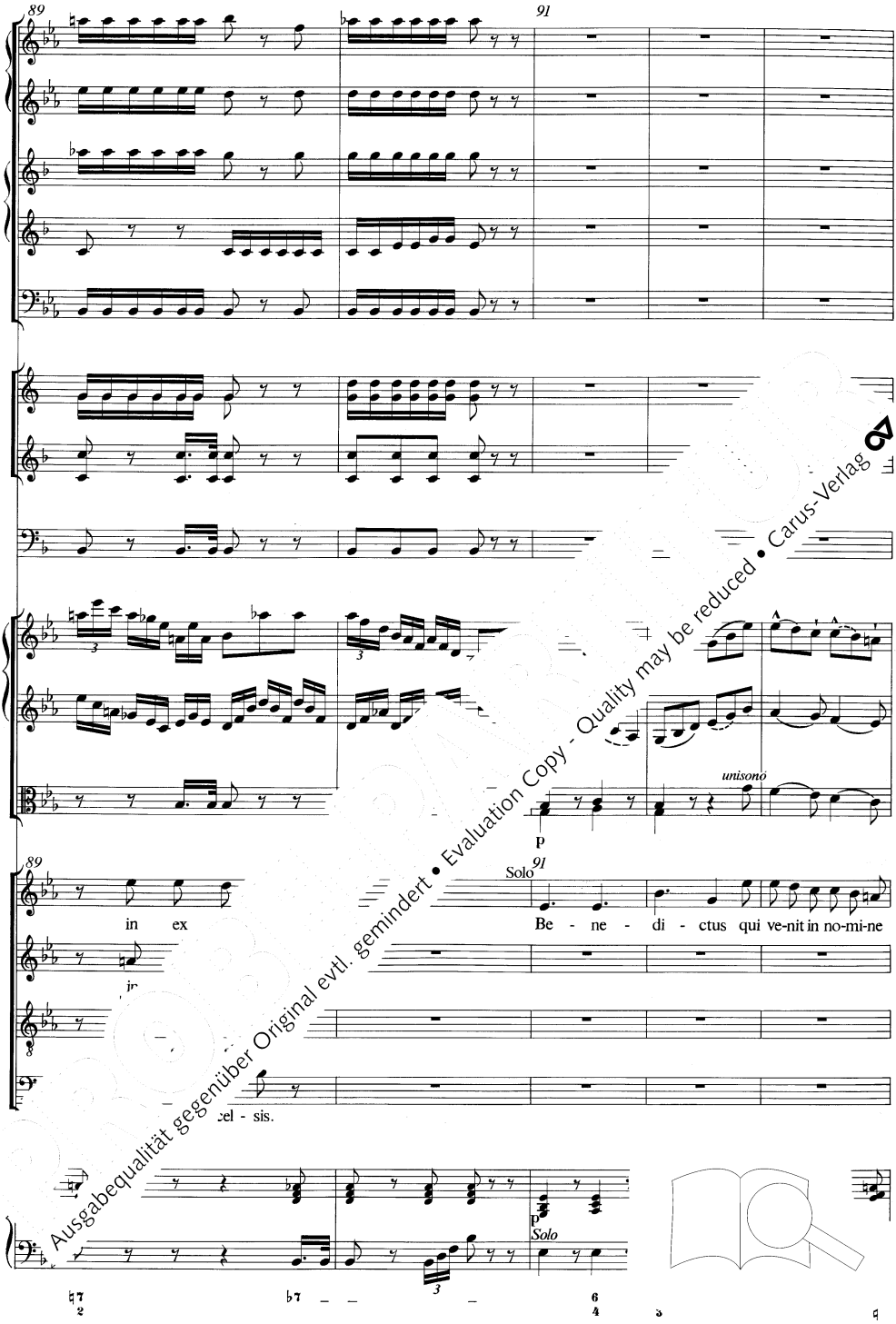
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

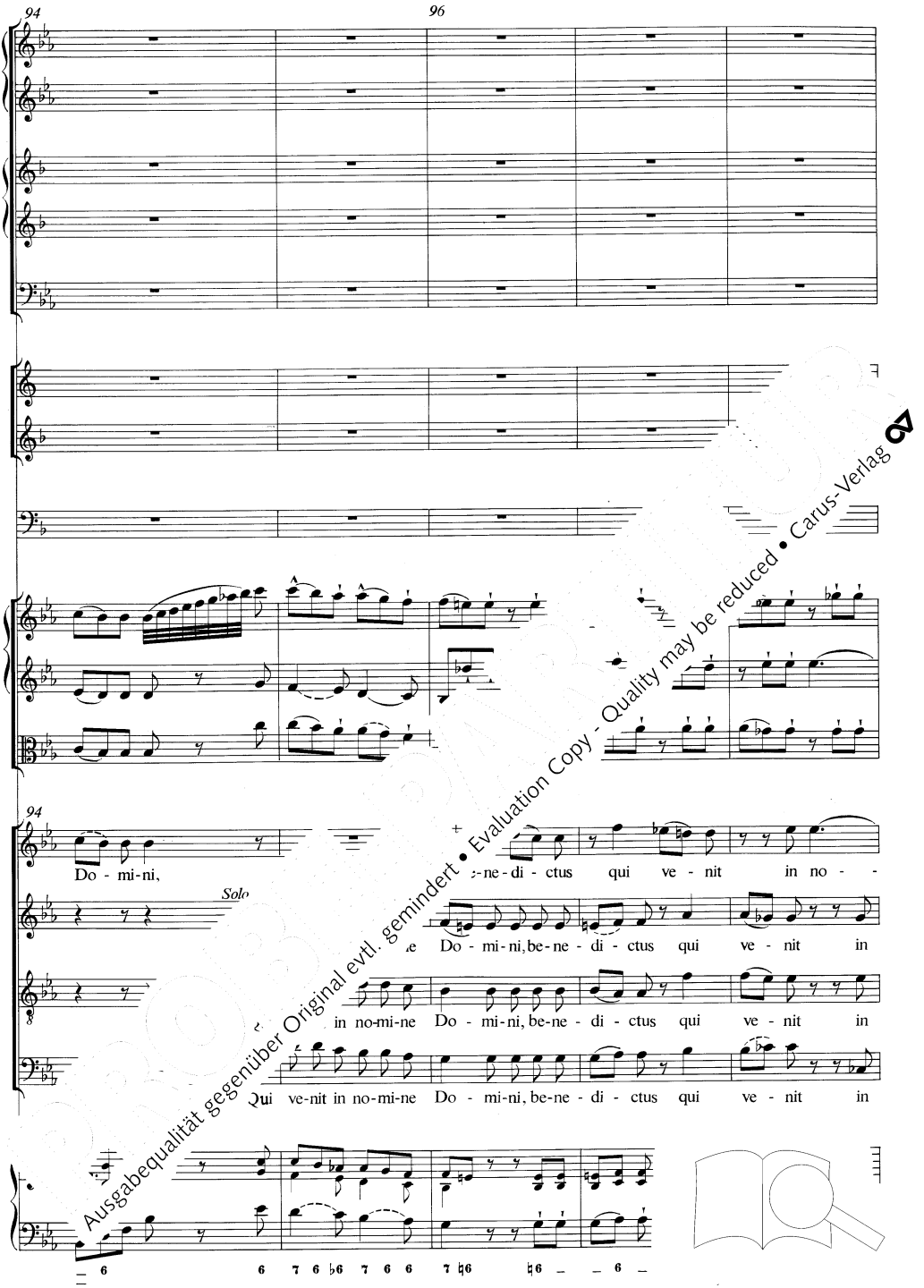
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

p

p

99

- - mi-ne Do - mi - ne

ne - di-ctus

no-mi-ne Do -

be-ne-di - ctus qui ve-nit, qui ve - -

no-m - i

be-ne-di-ctus

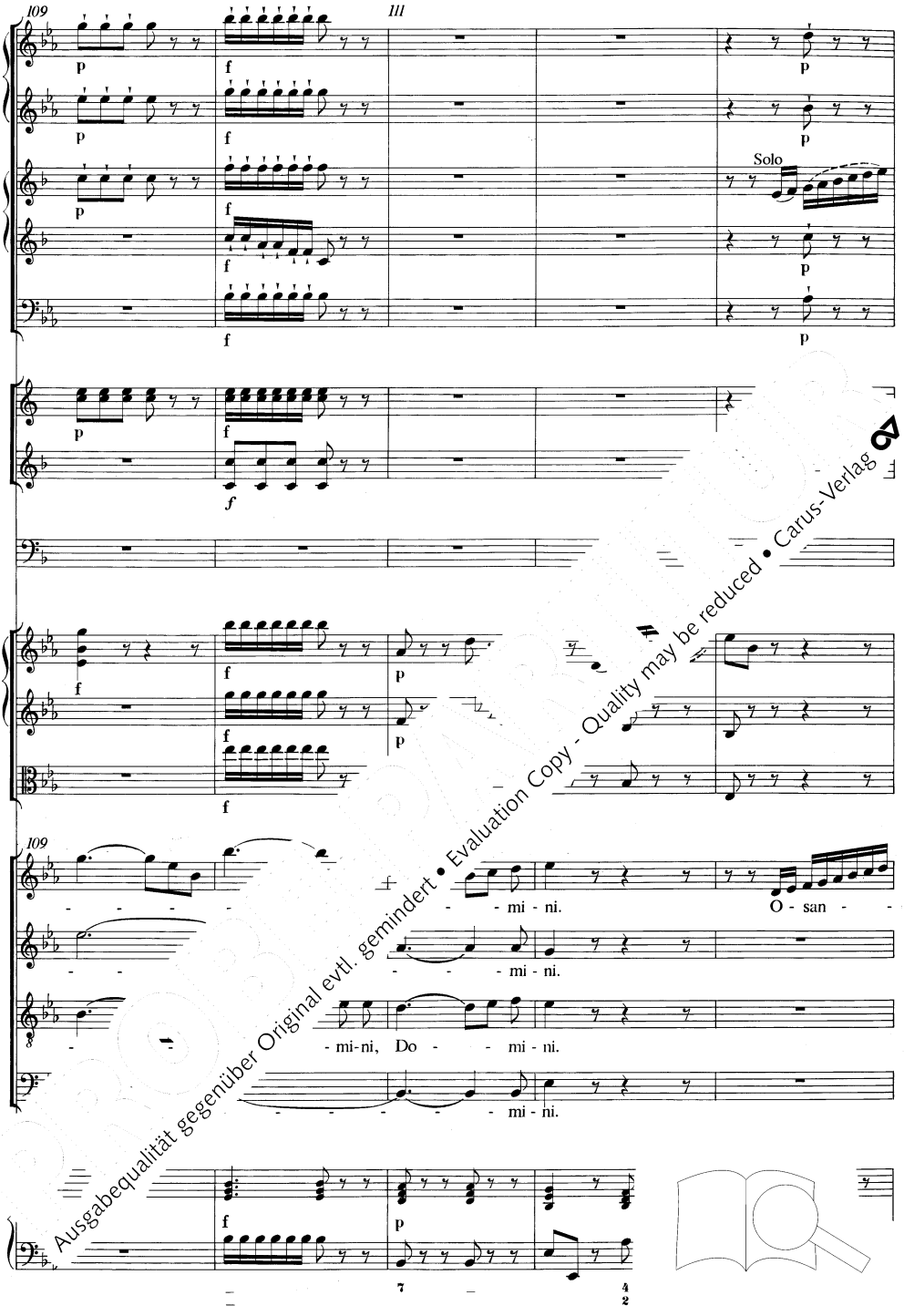
ni,

be-ne-di - ctus qui ve-nit,

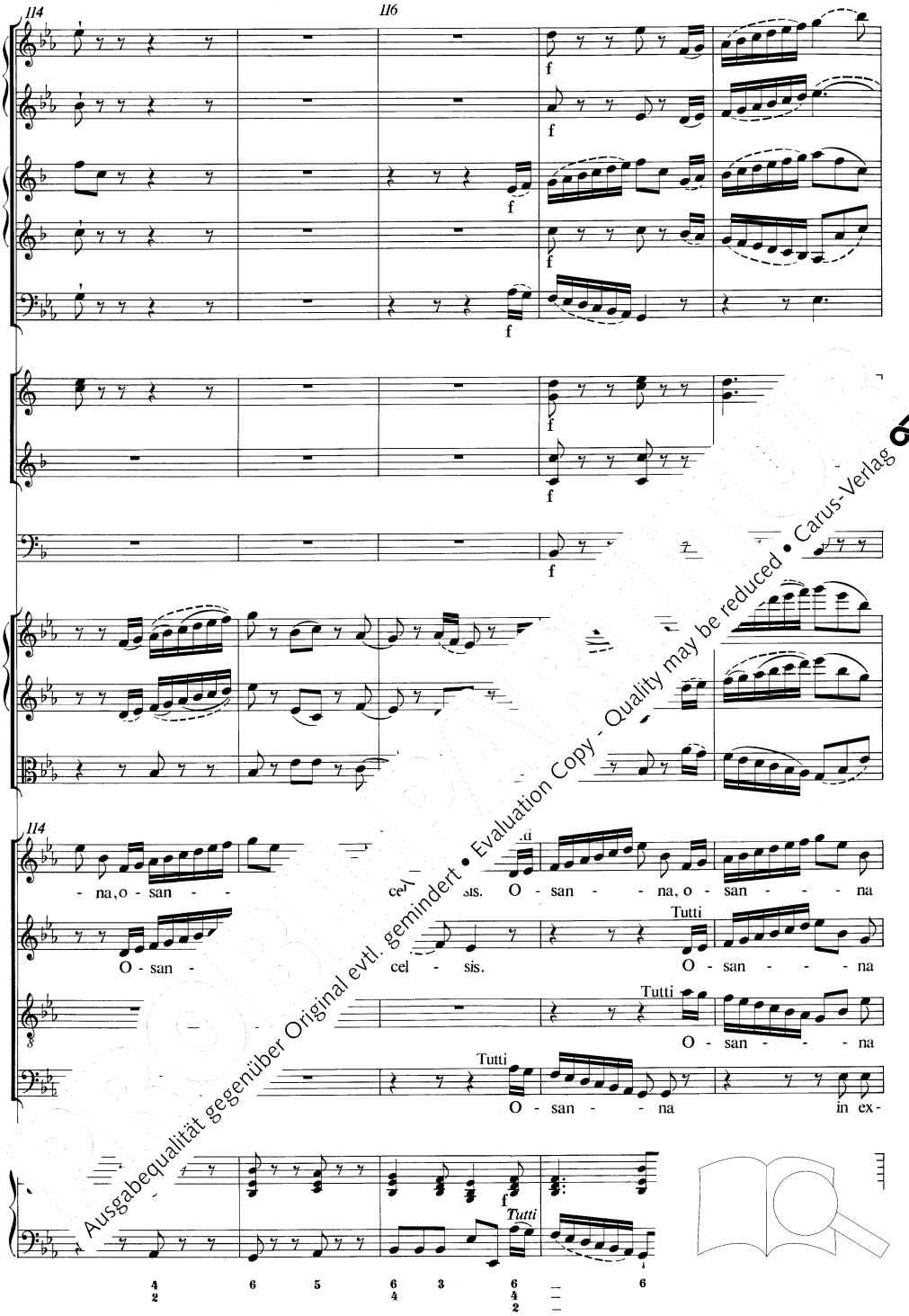
Tasto solo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

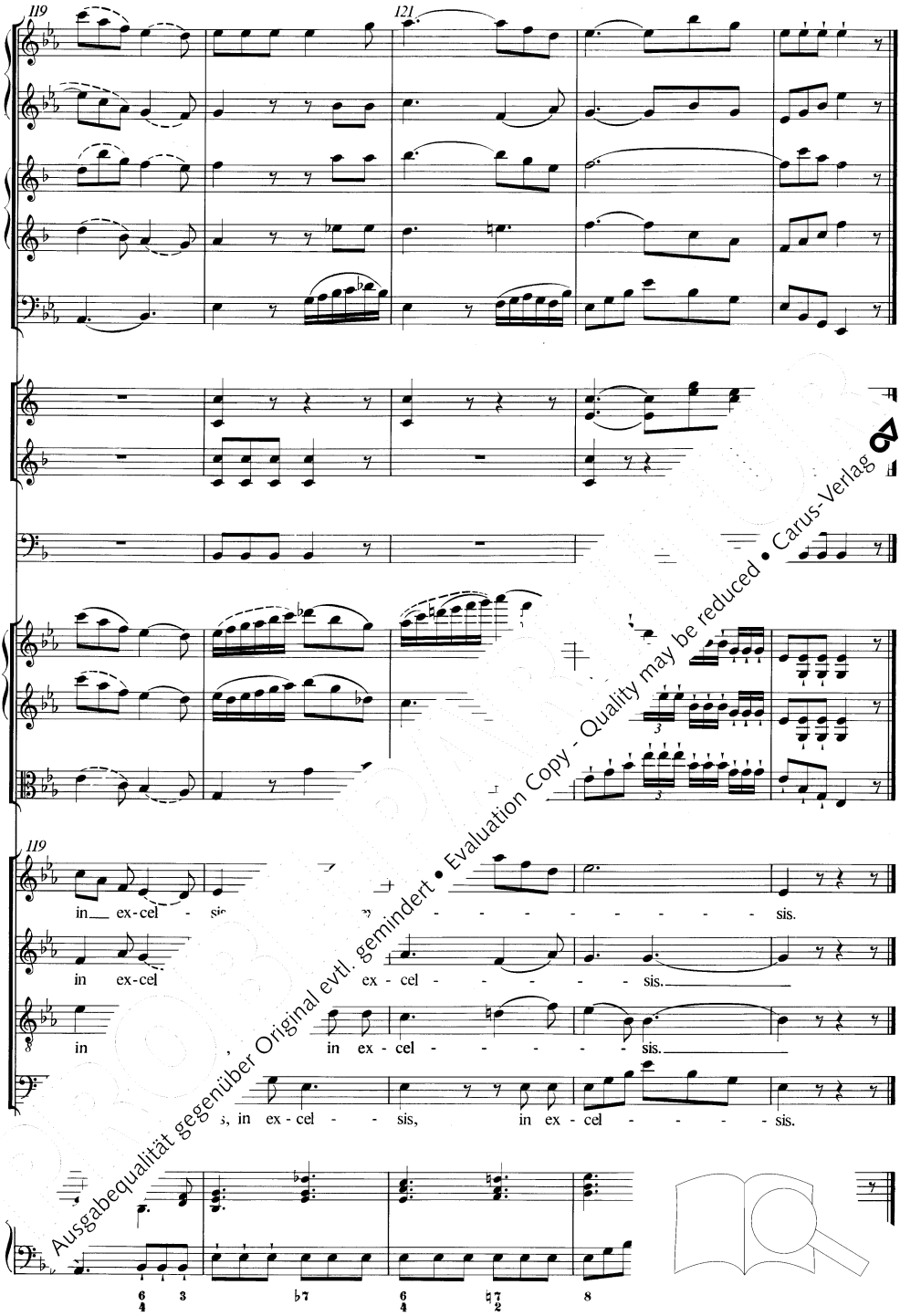
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

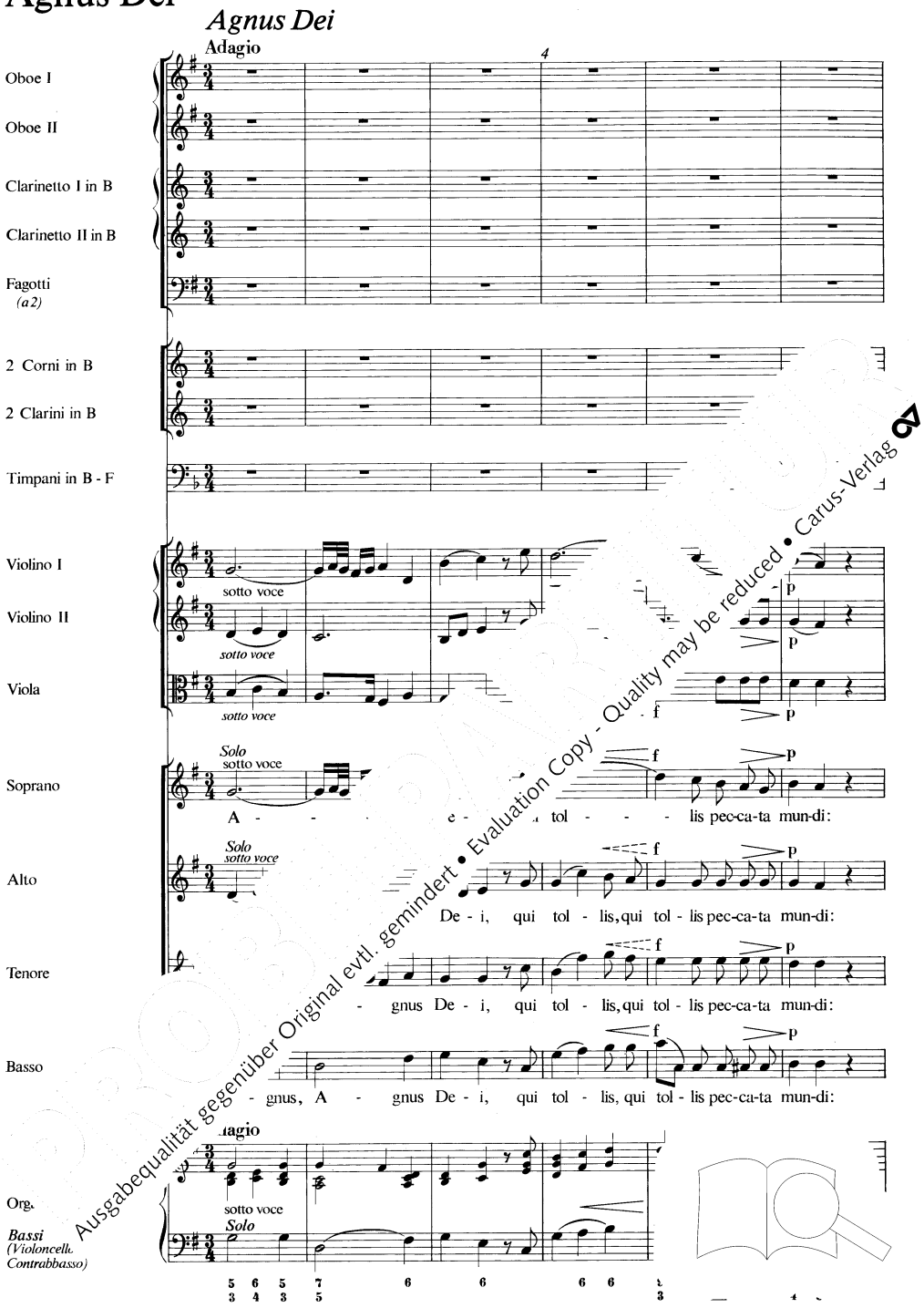


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

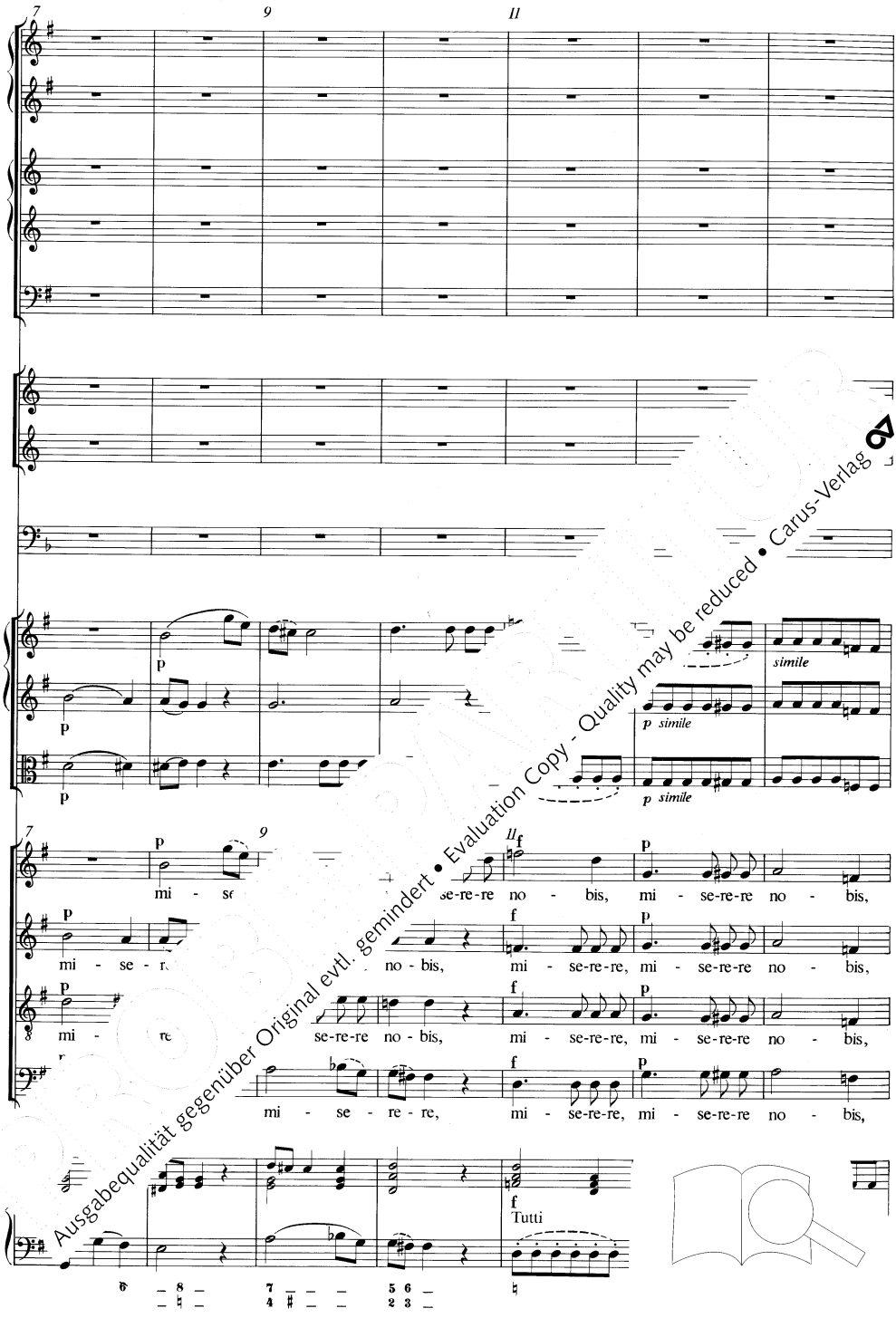


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

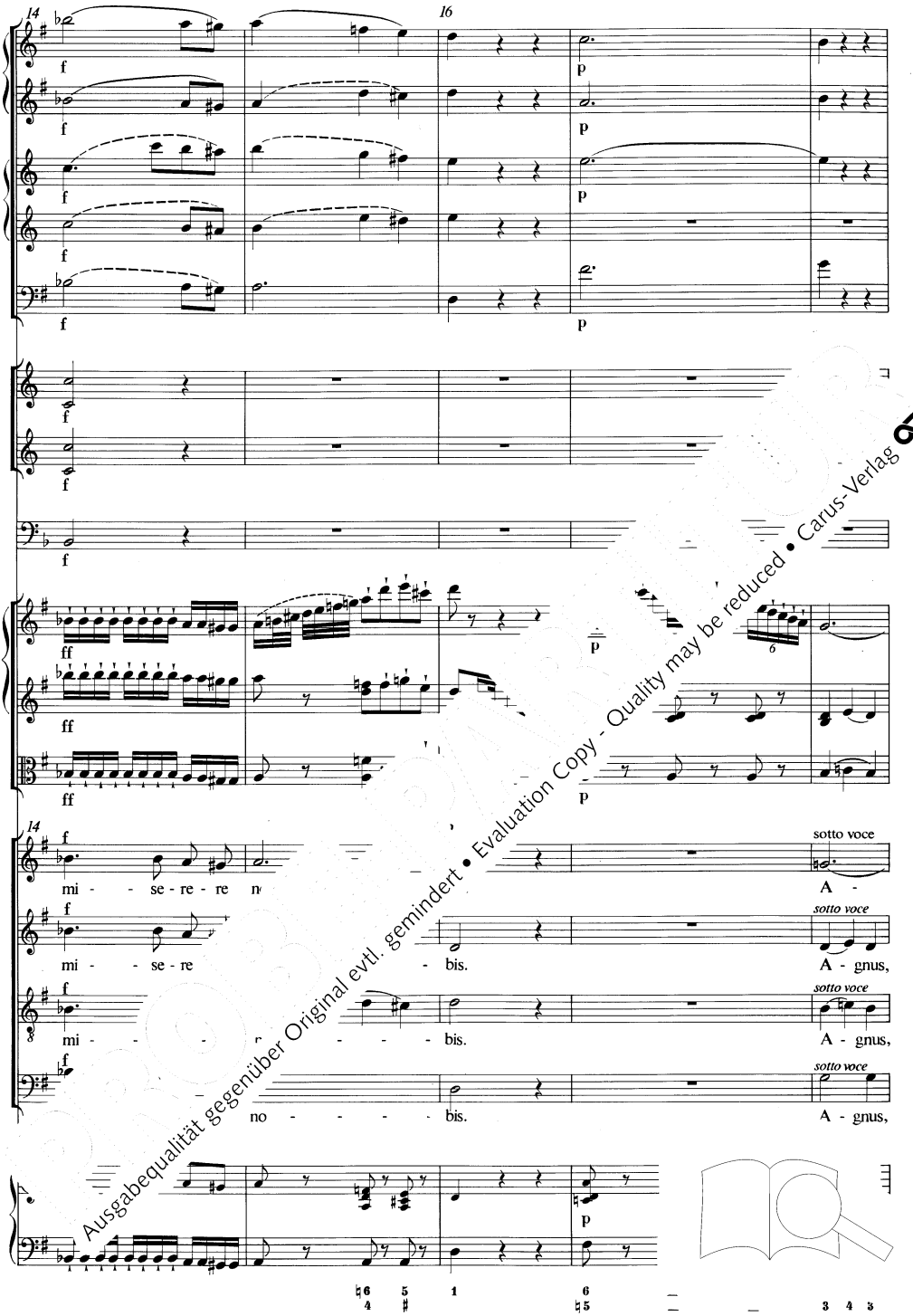
Agnus Dei



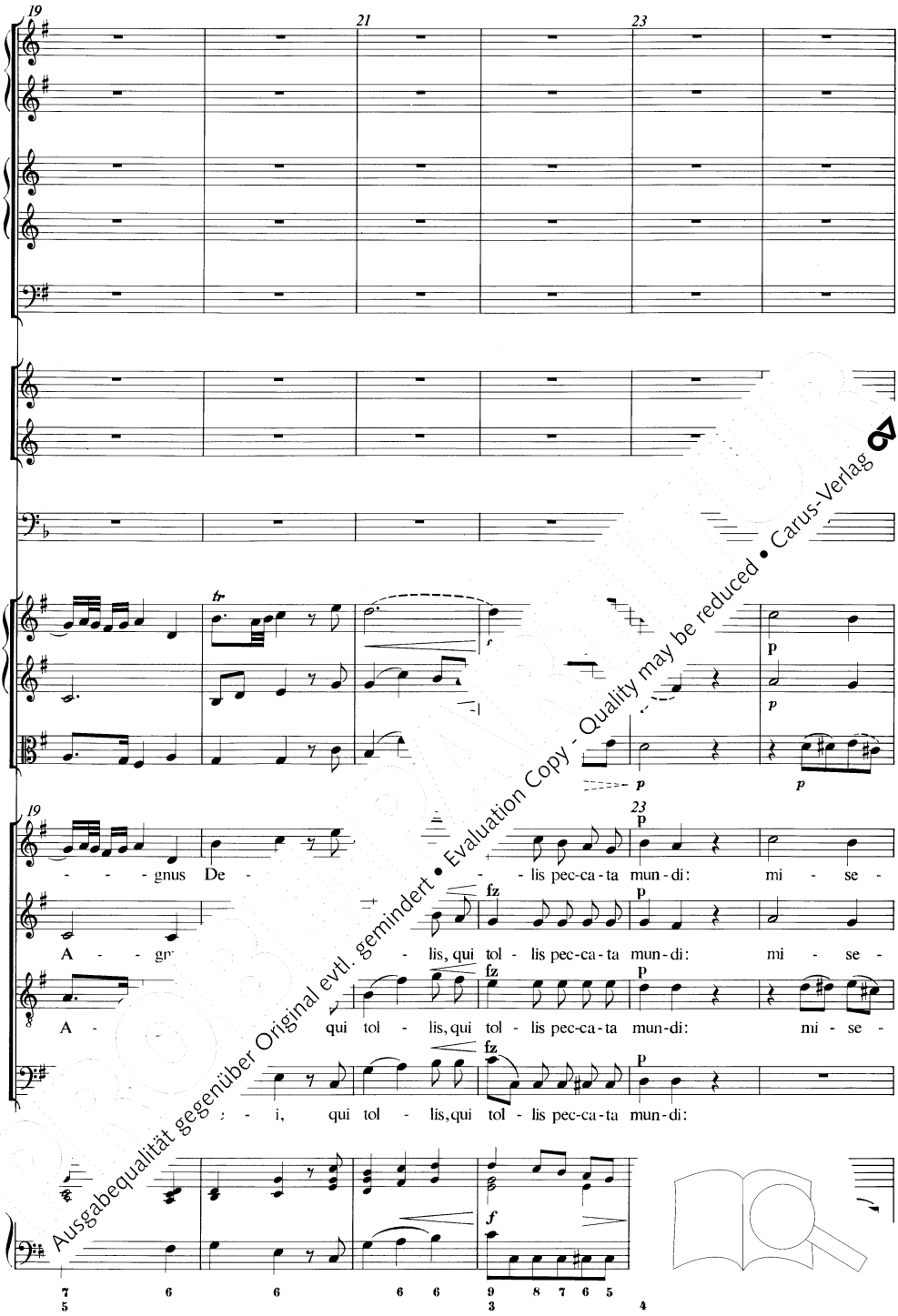
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



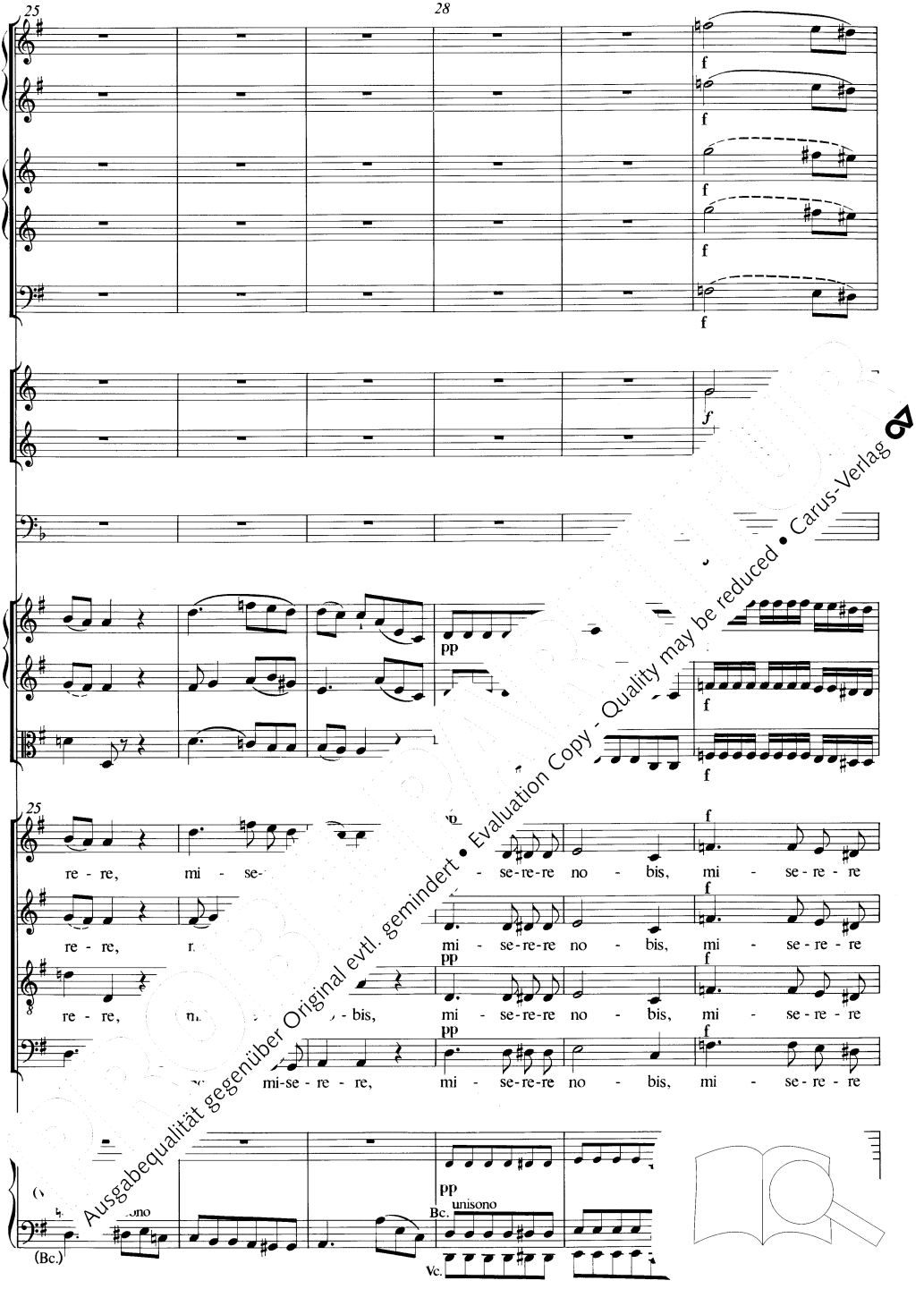
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



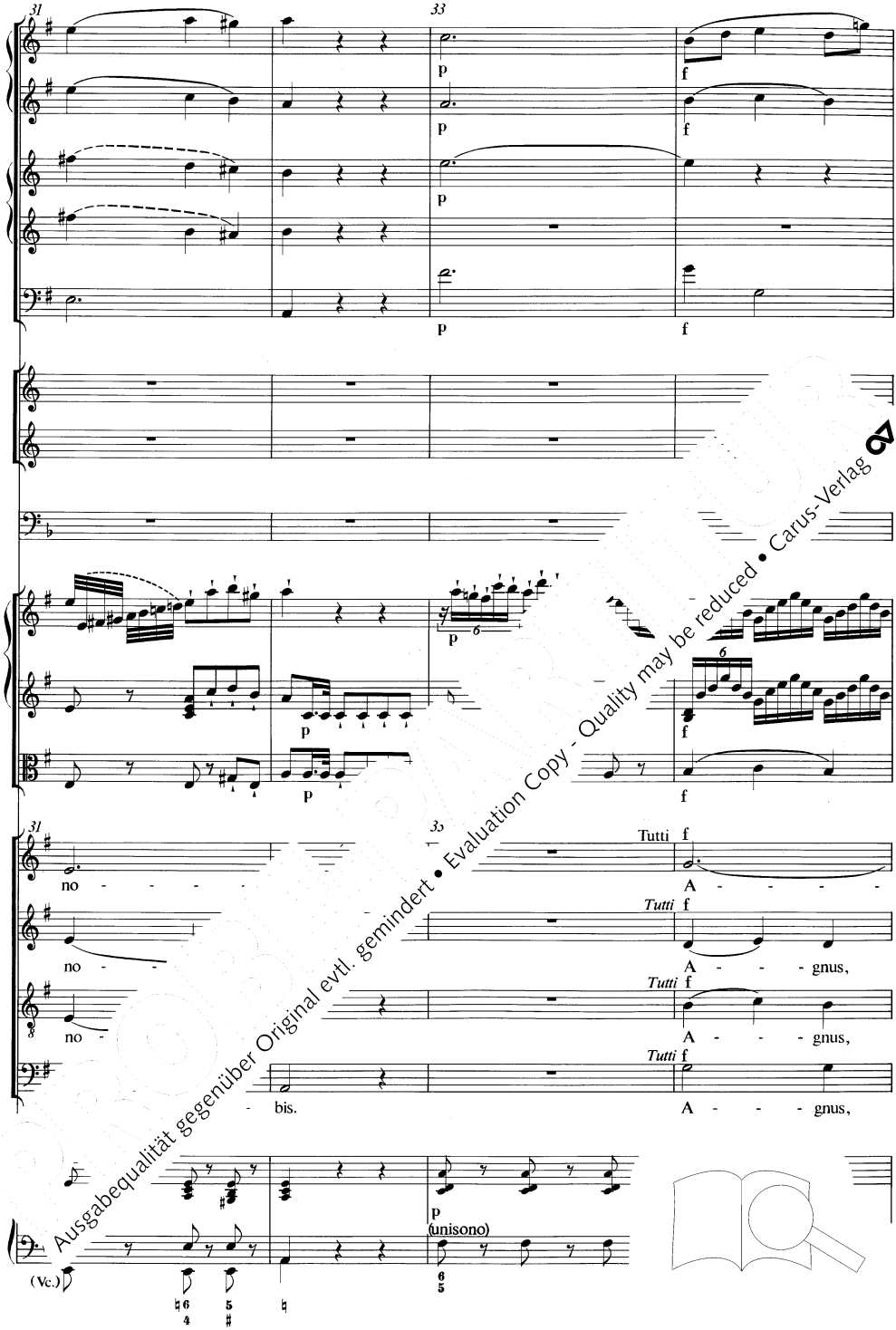
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



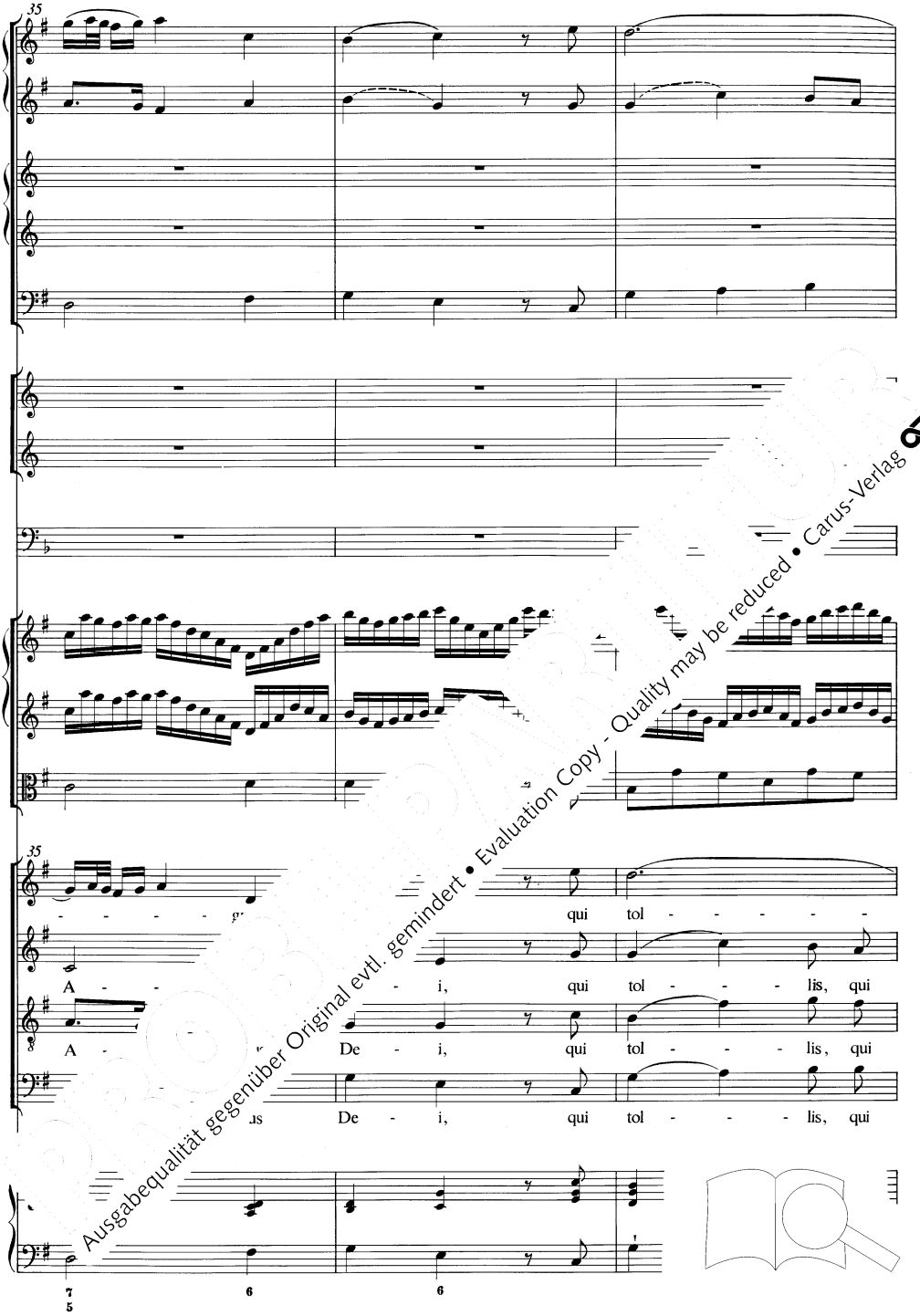
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



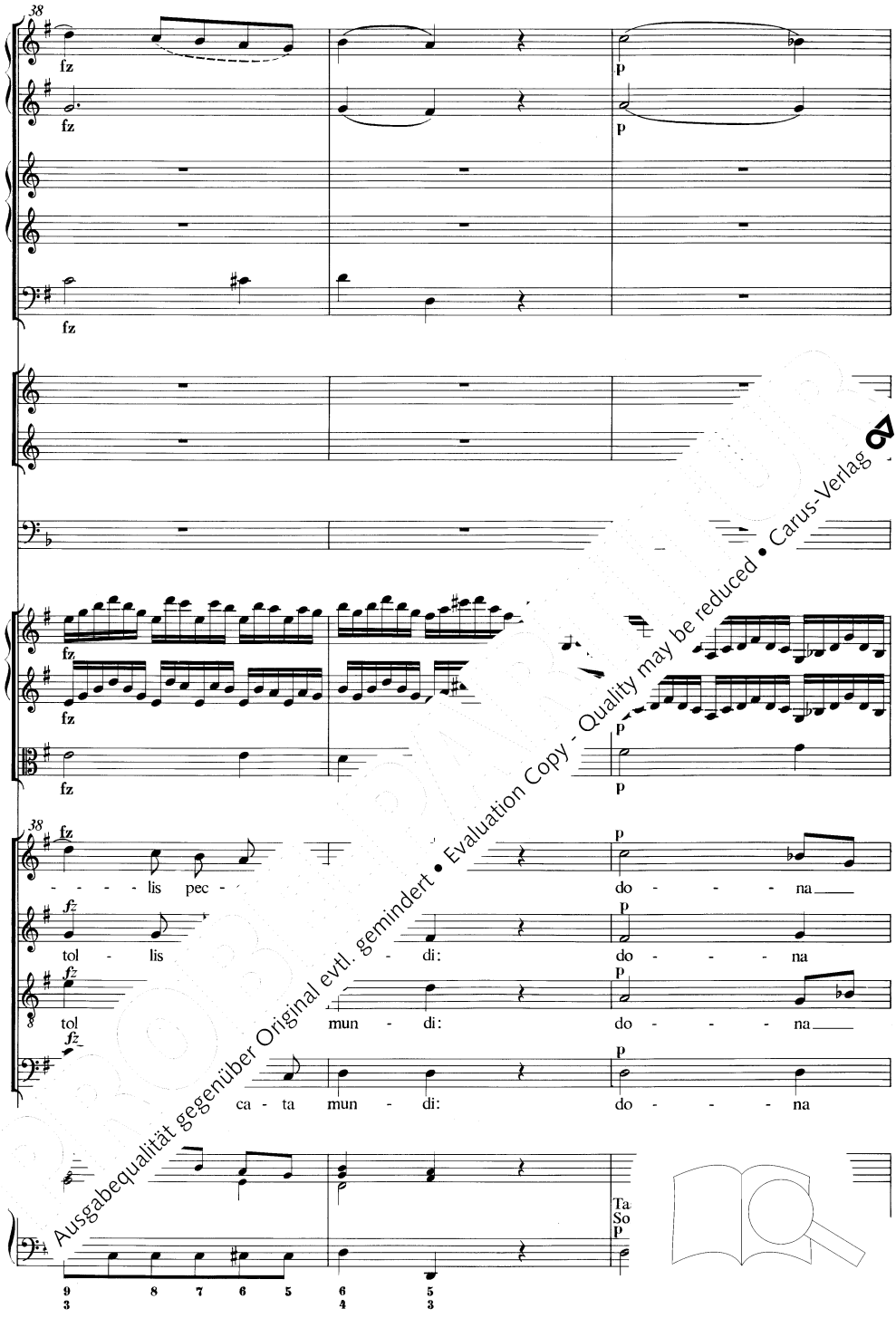
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



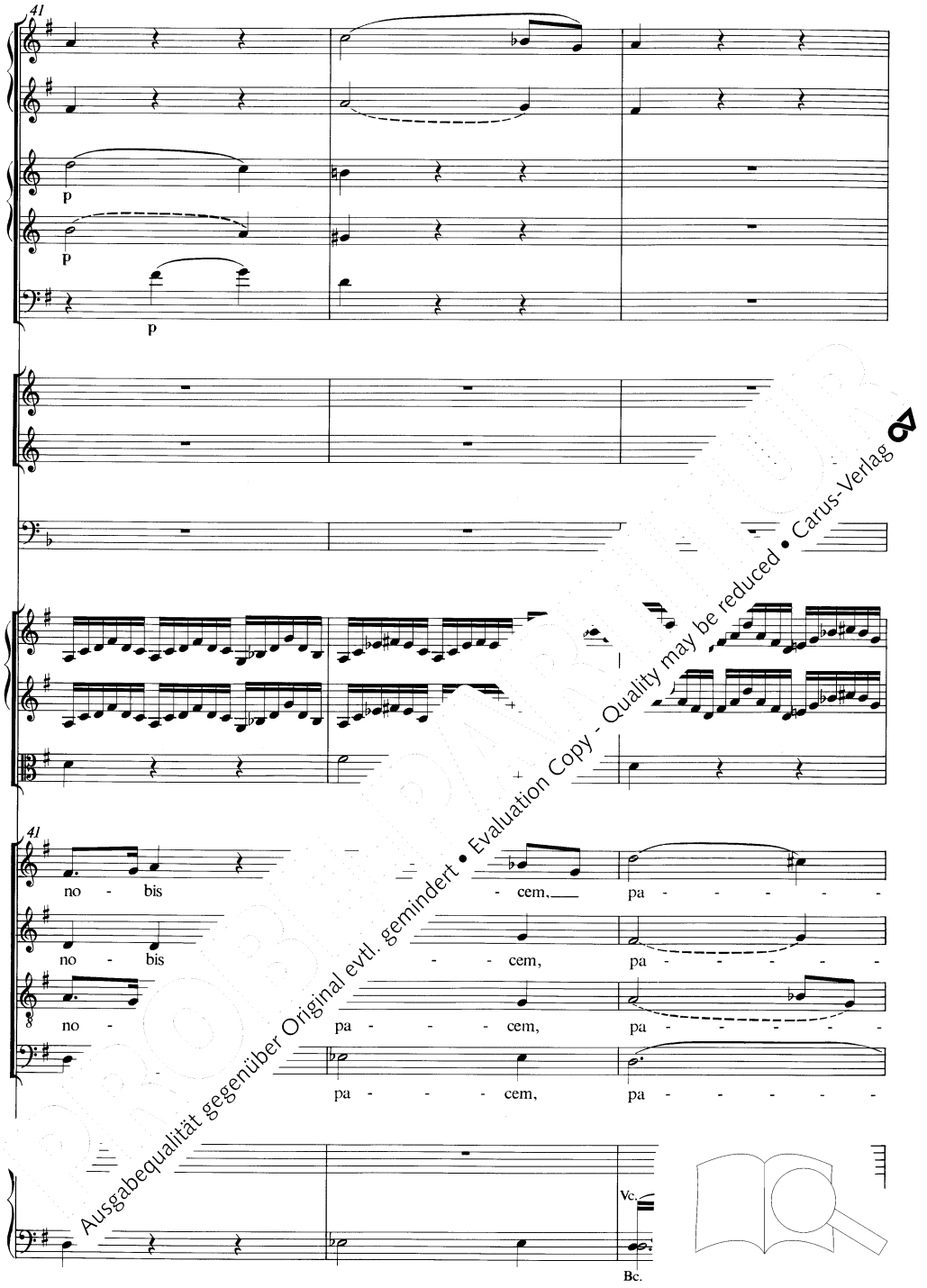
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



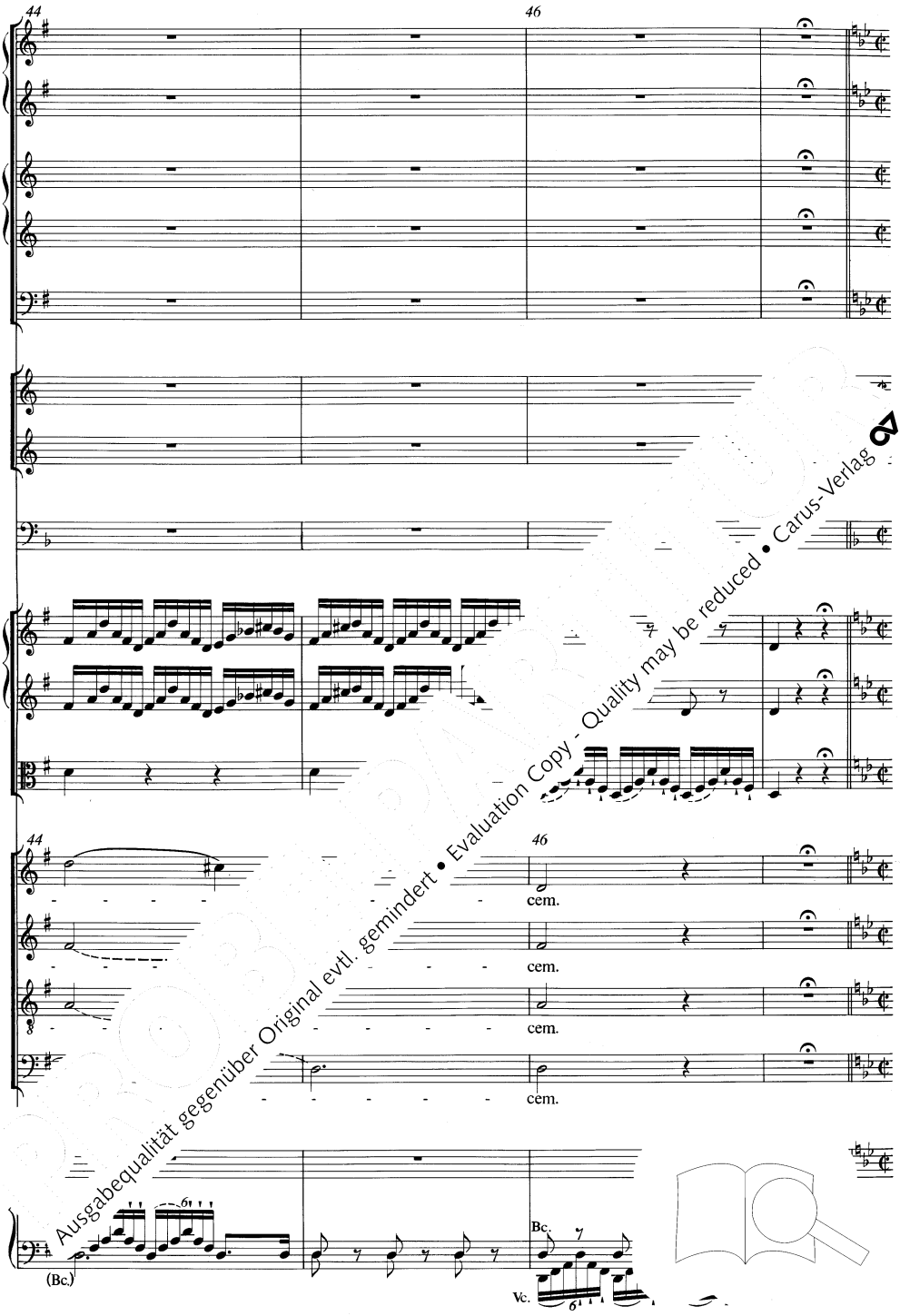
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

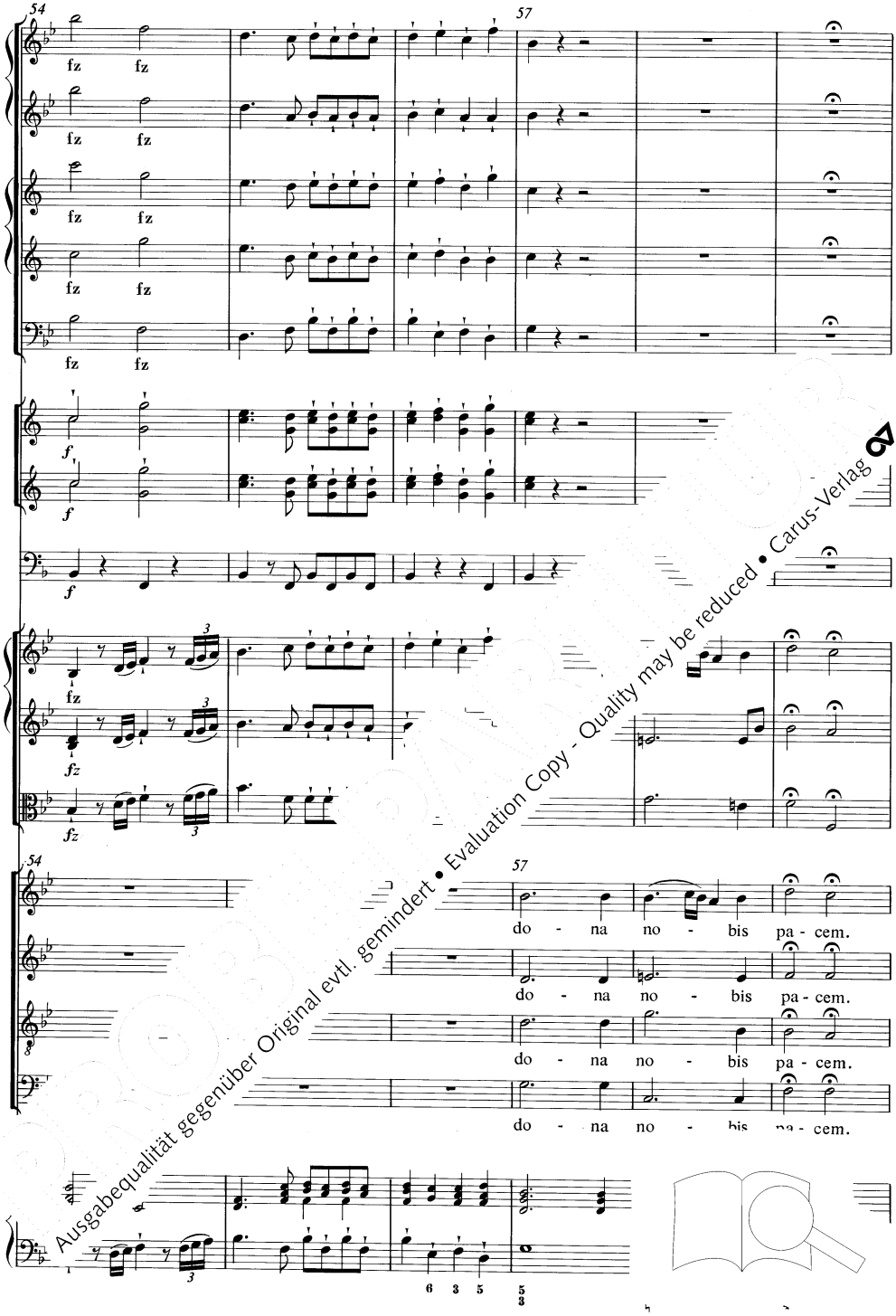


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

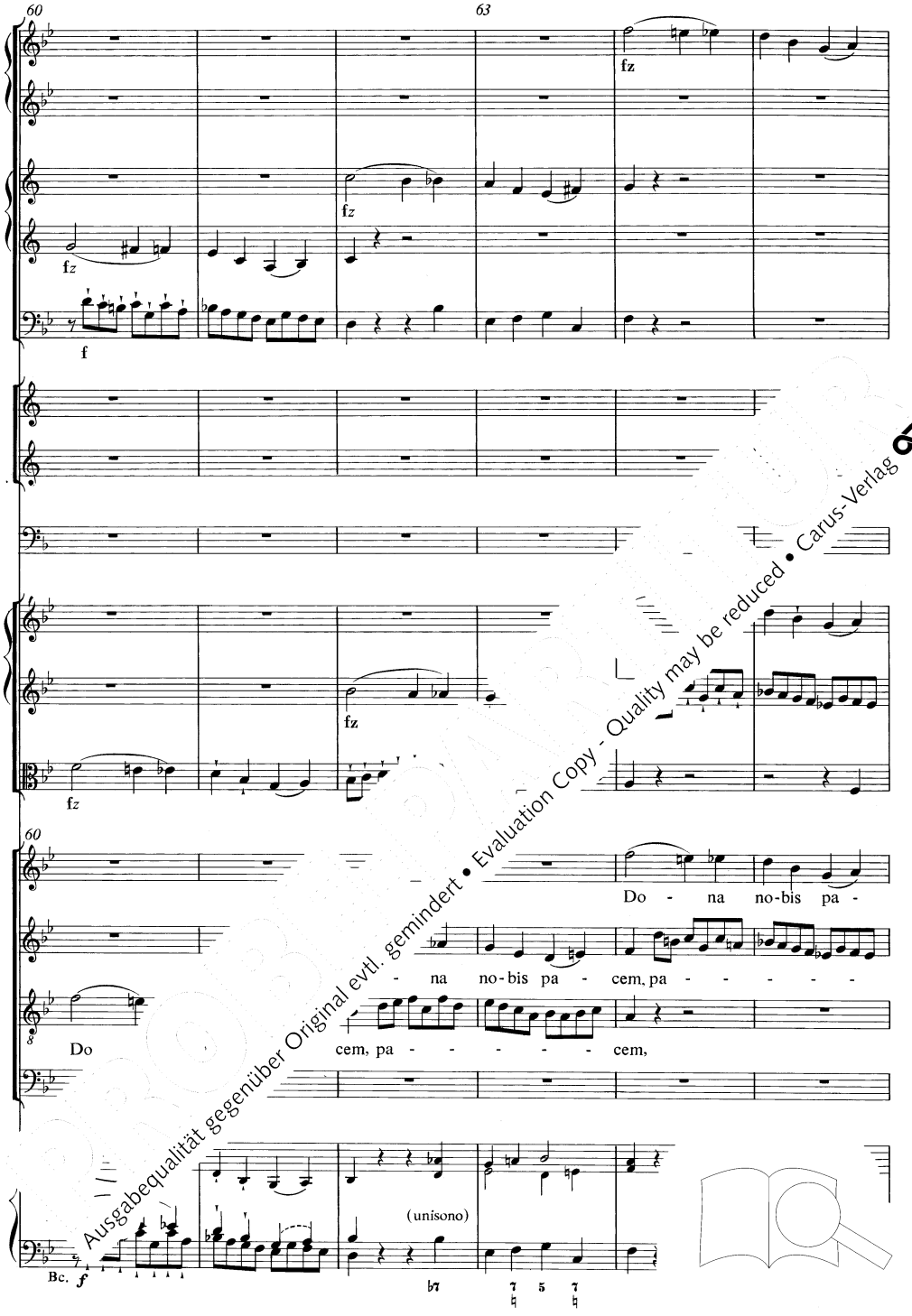
Dona nobis pacem

Allegro moderato

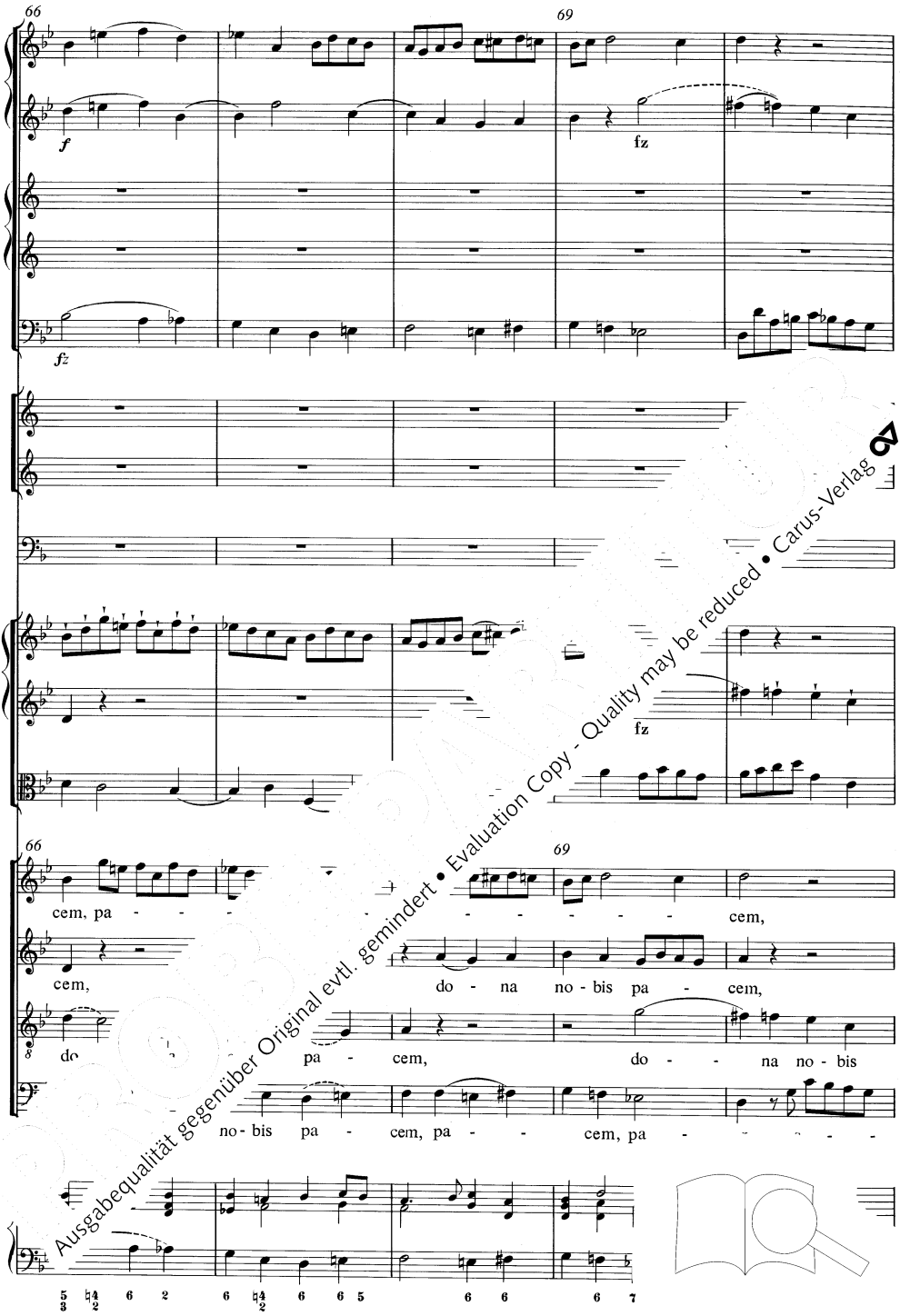
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



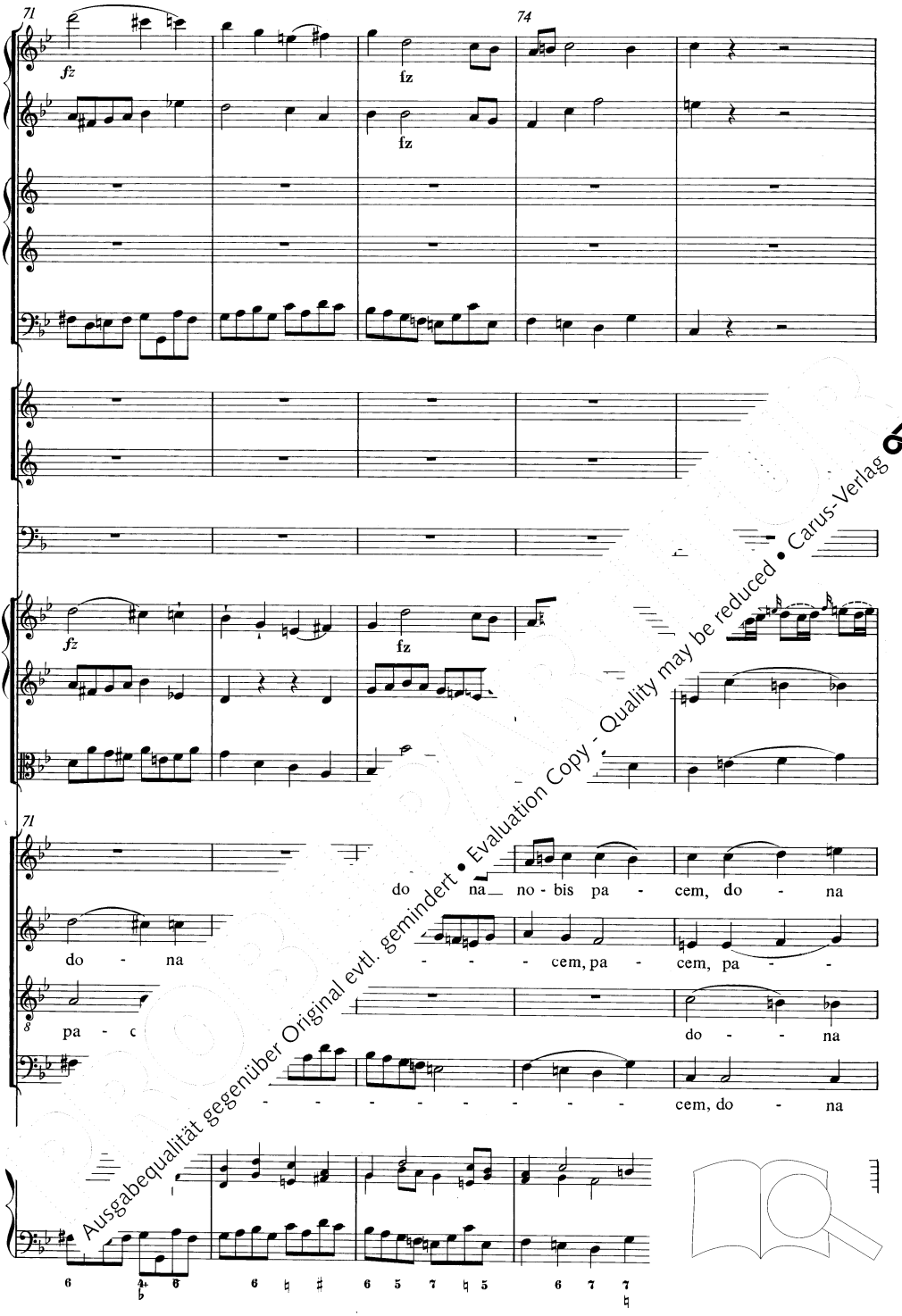
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



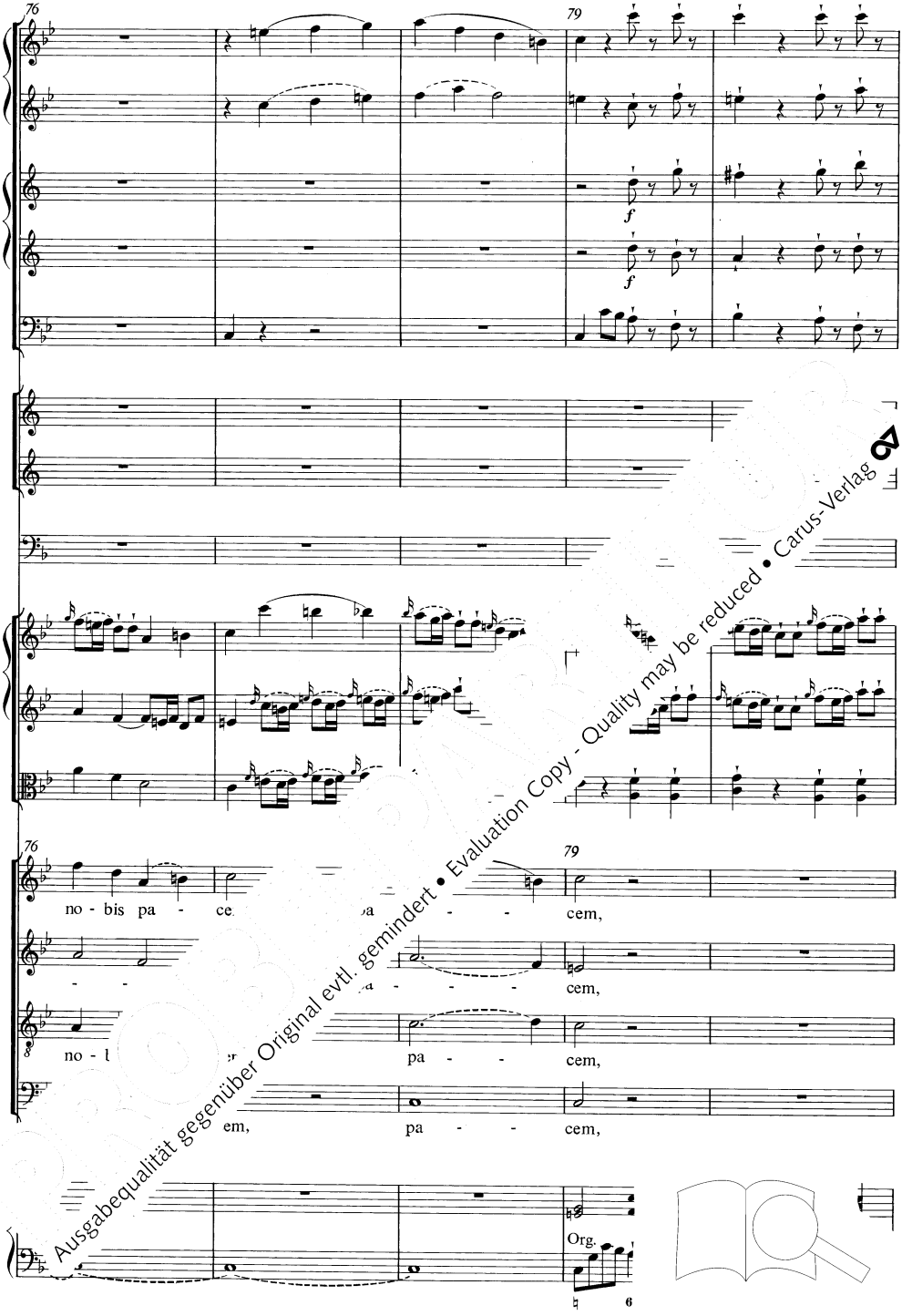
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



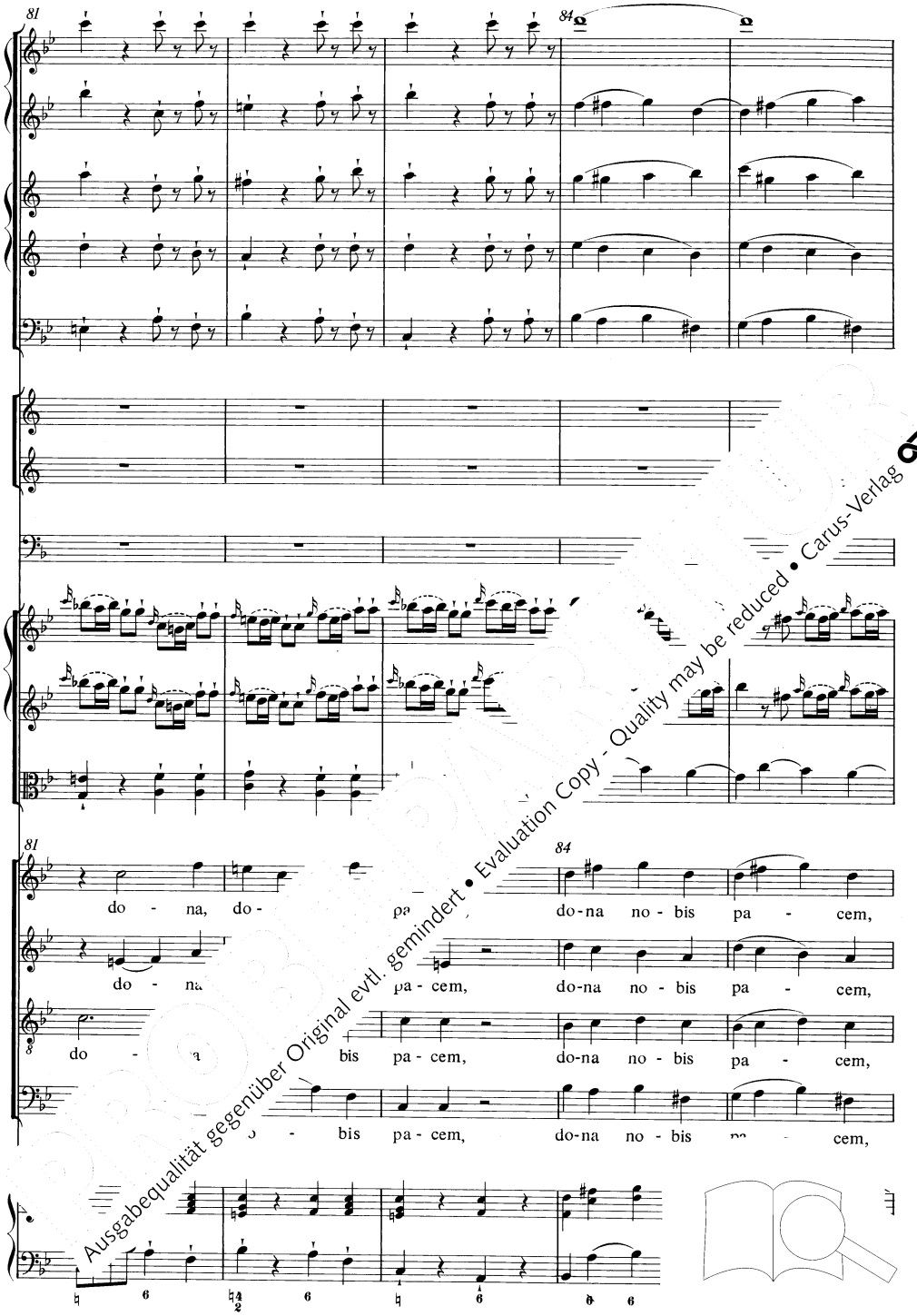
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



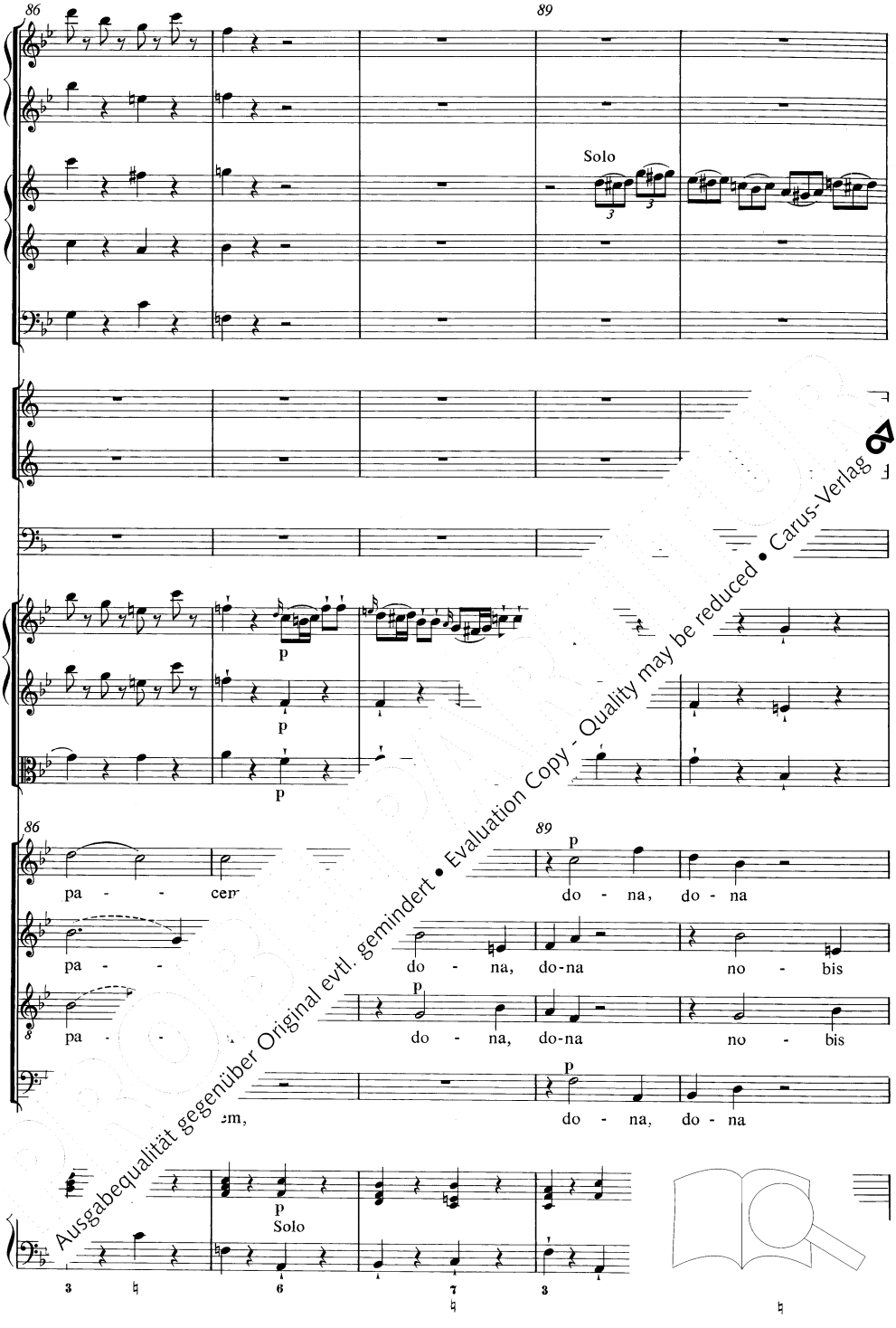
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



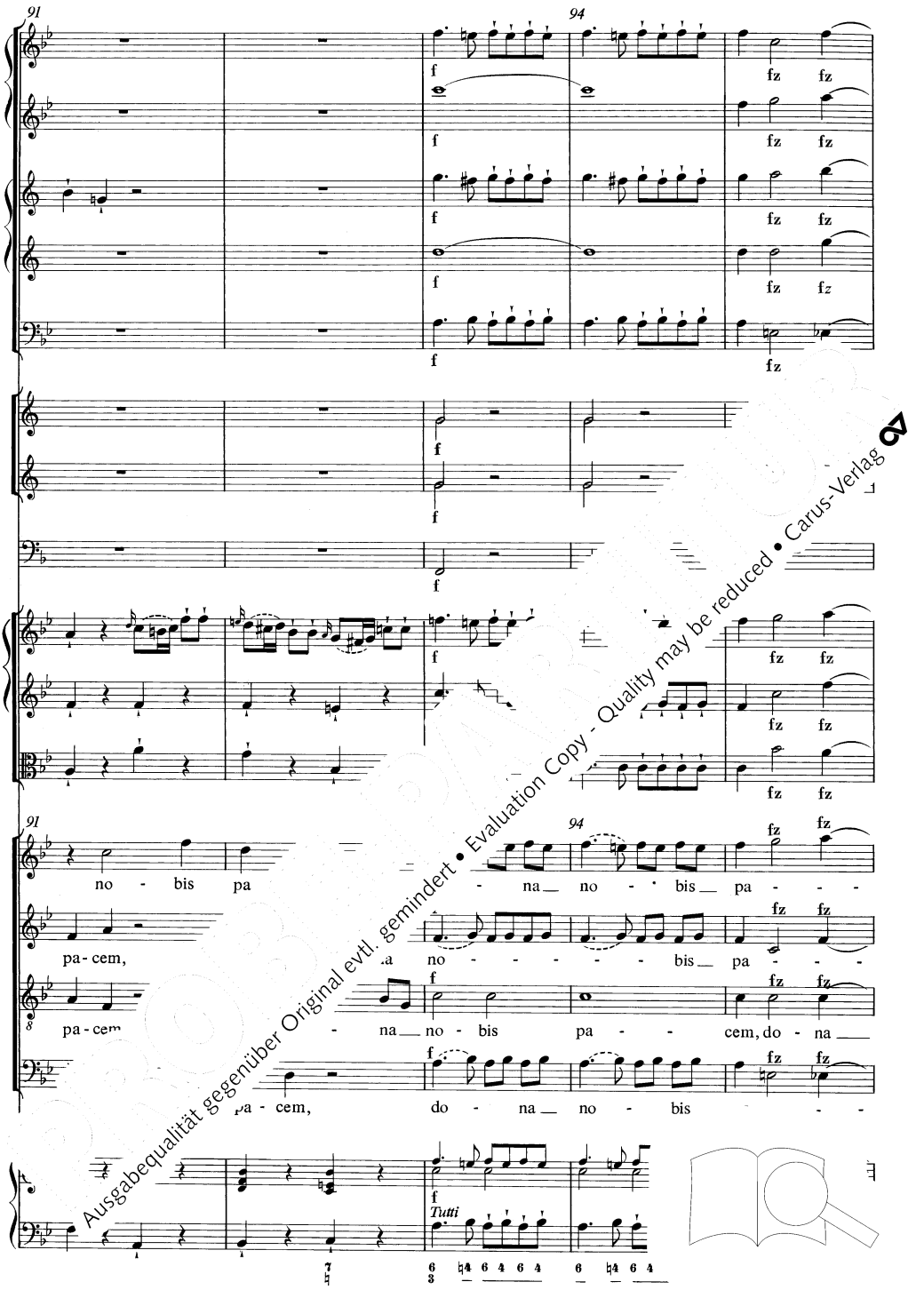
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



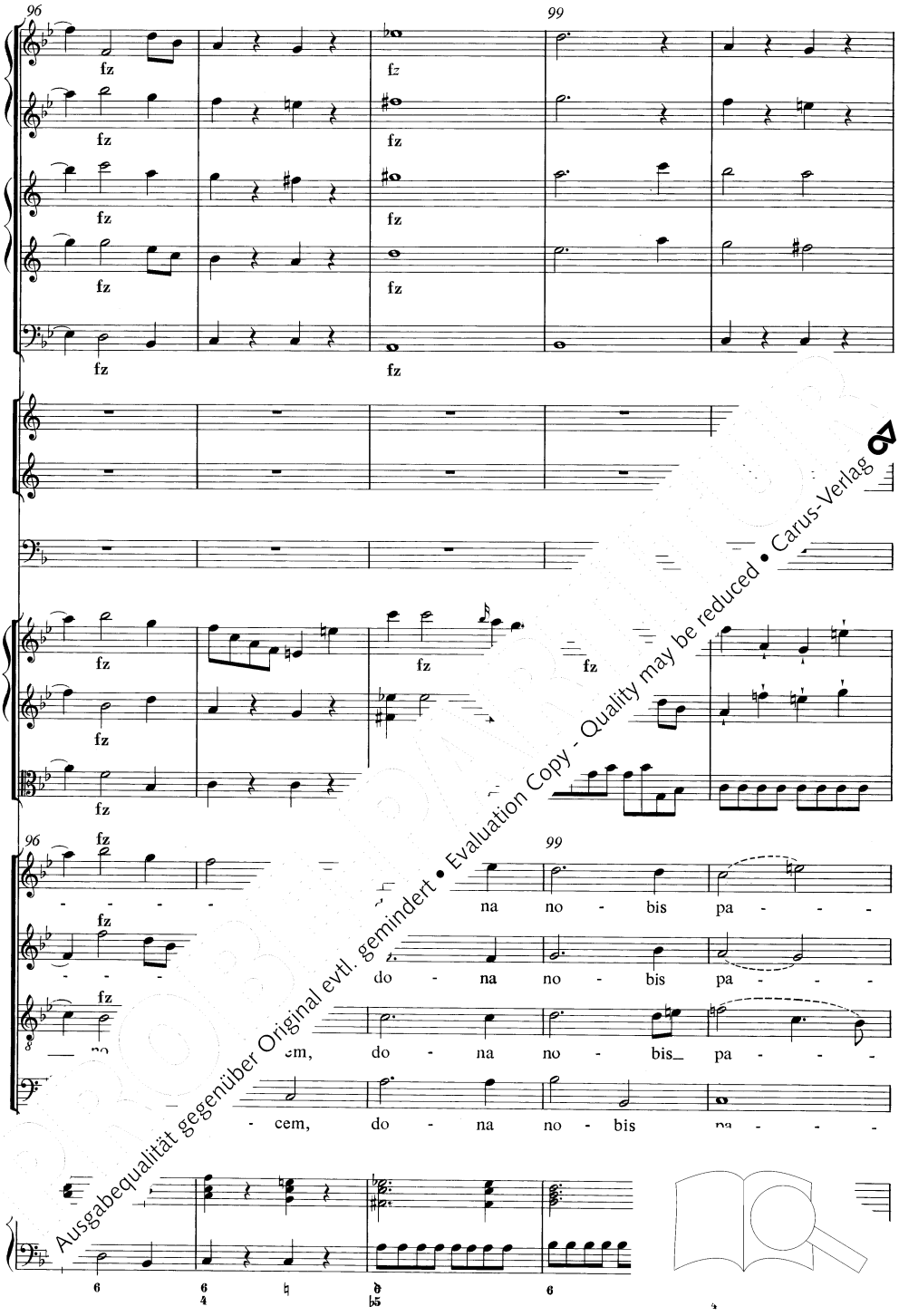
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



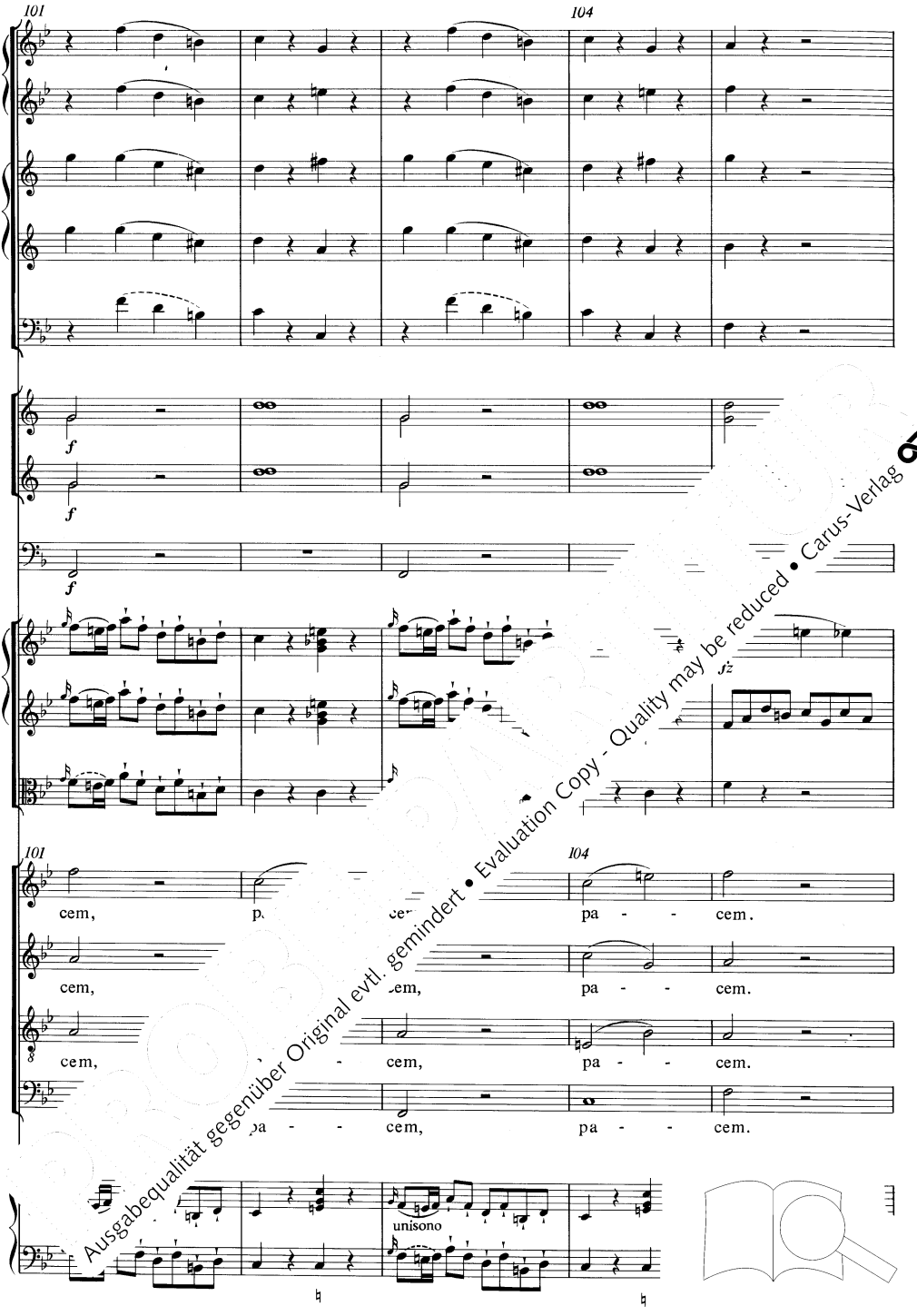
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



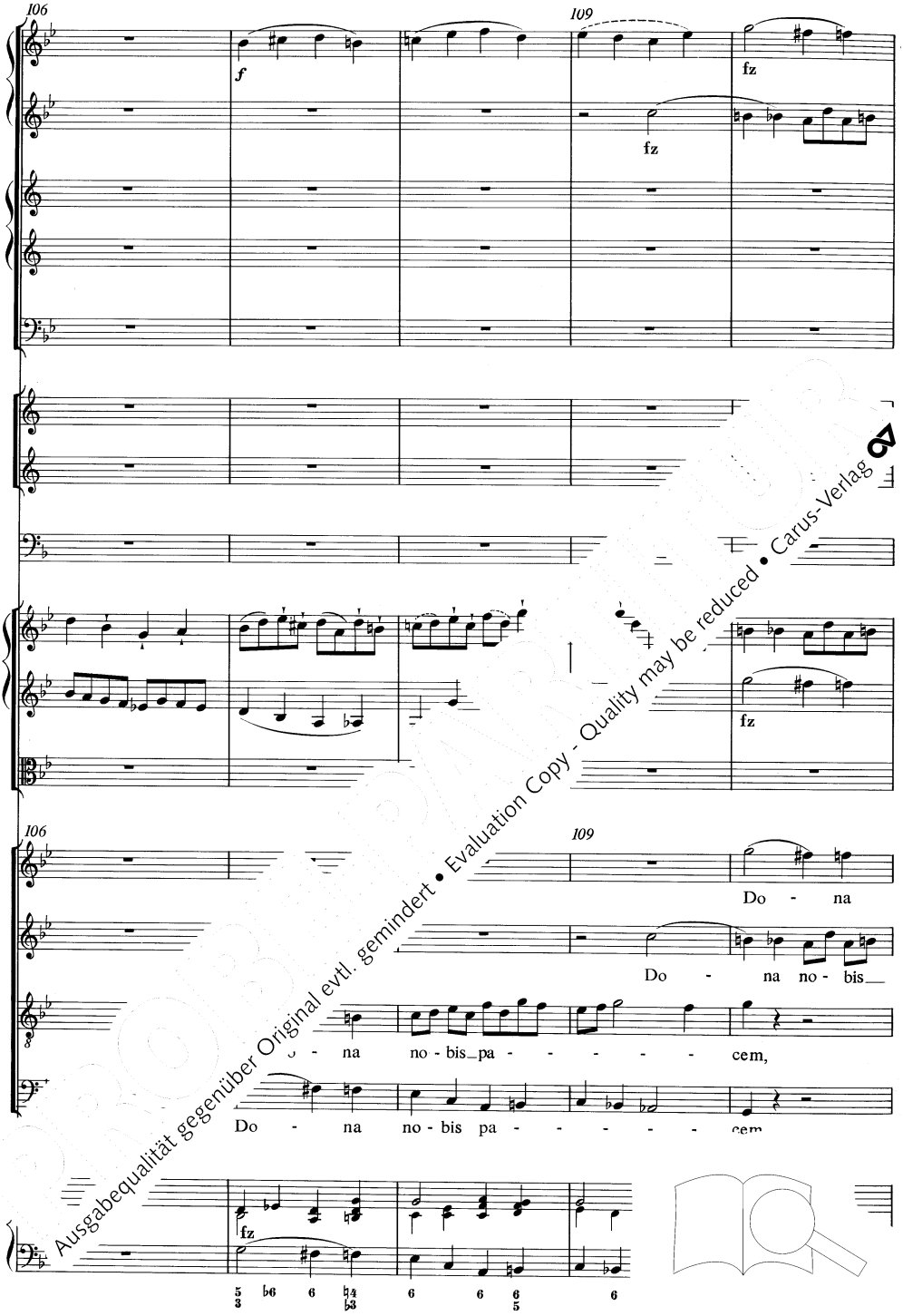
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



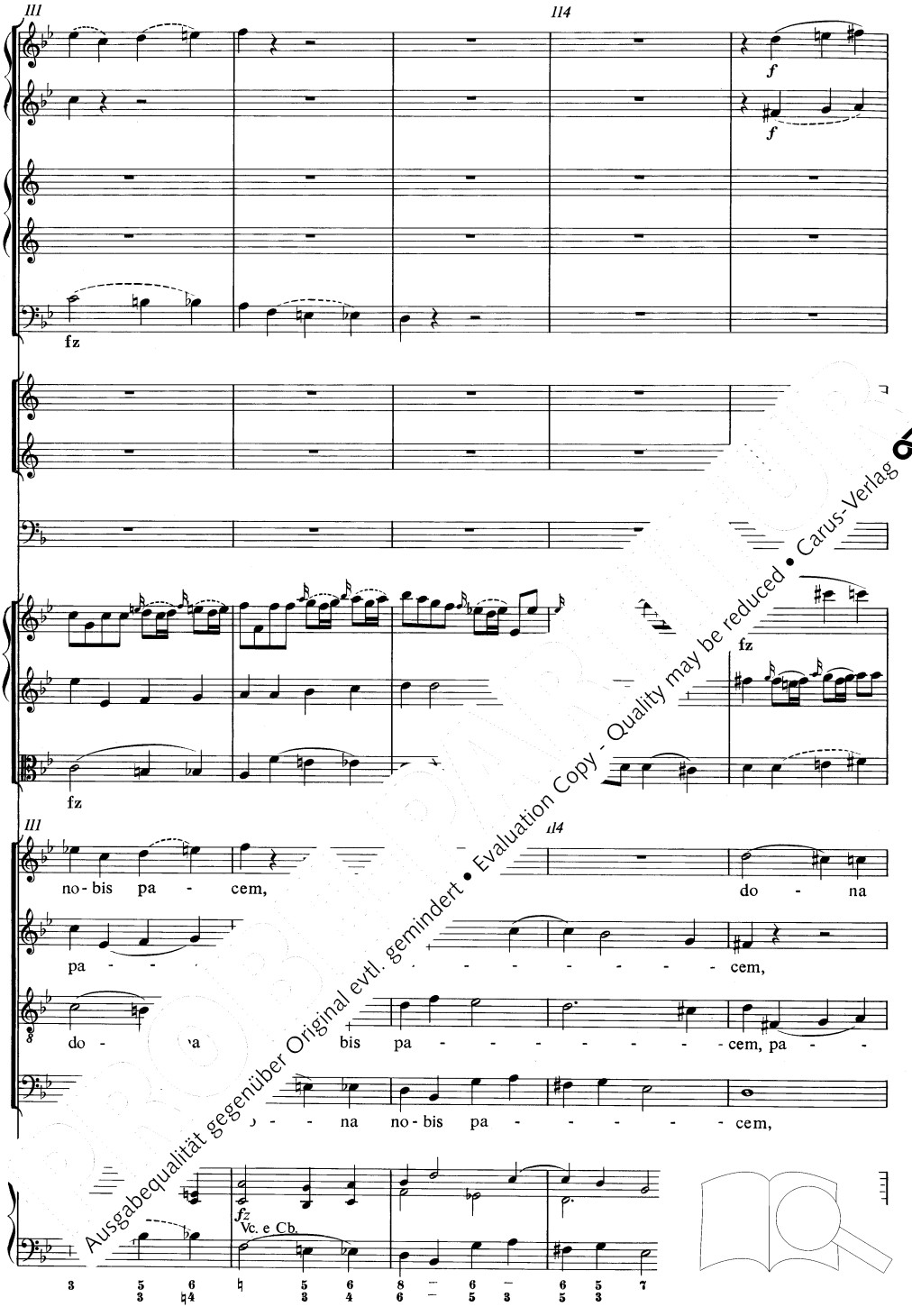
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



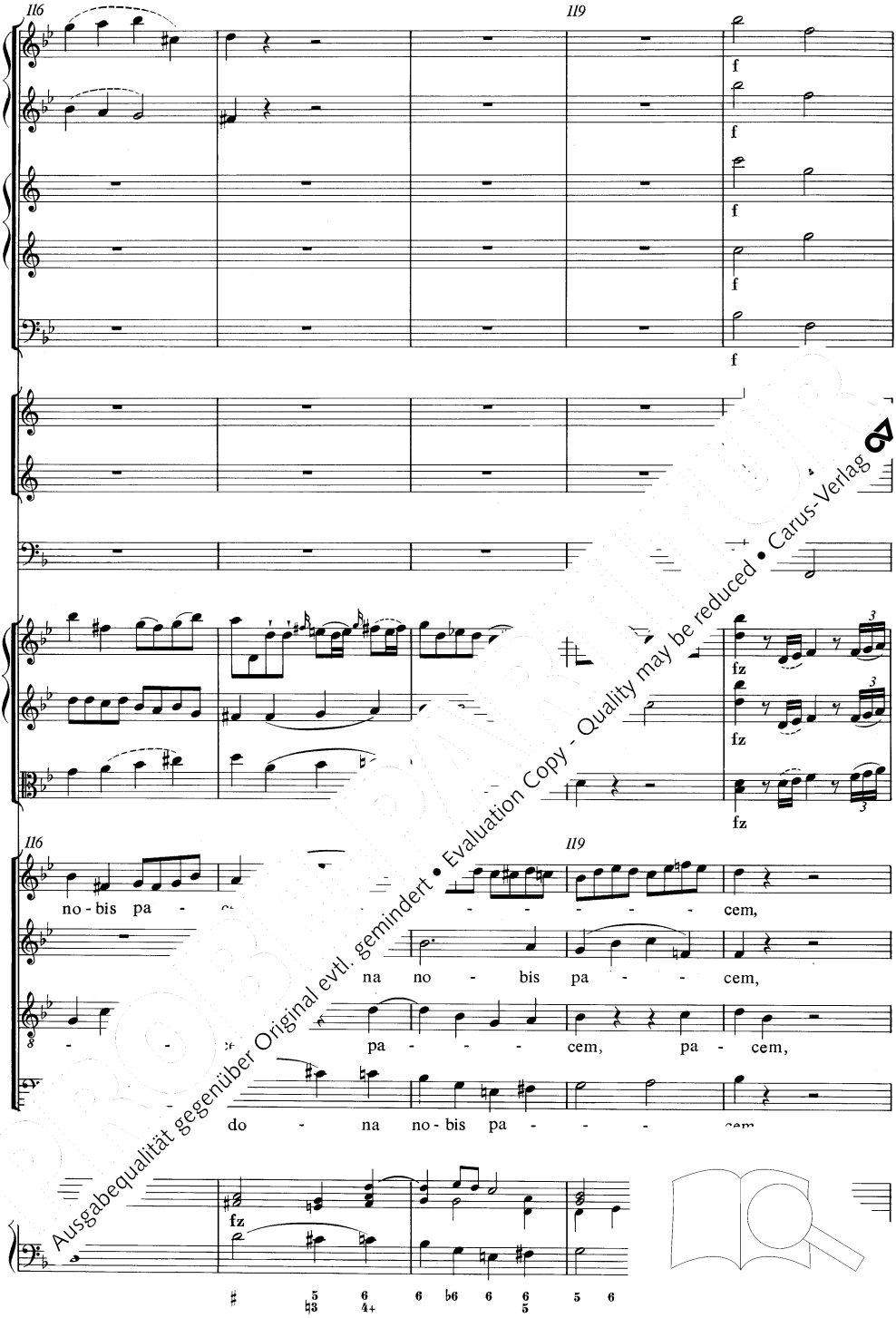
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



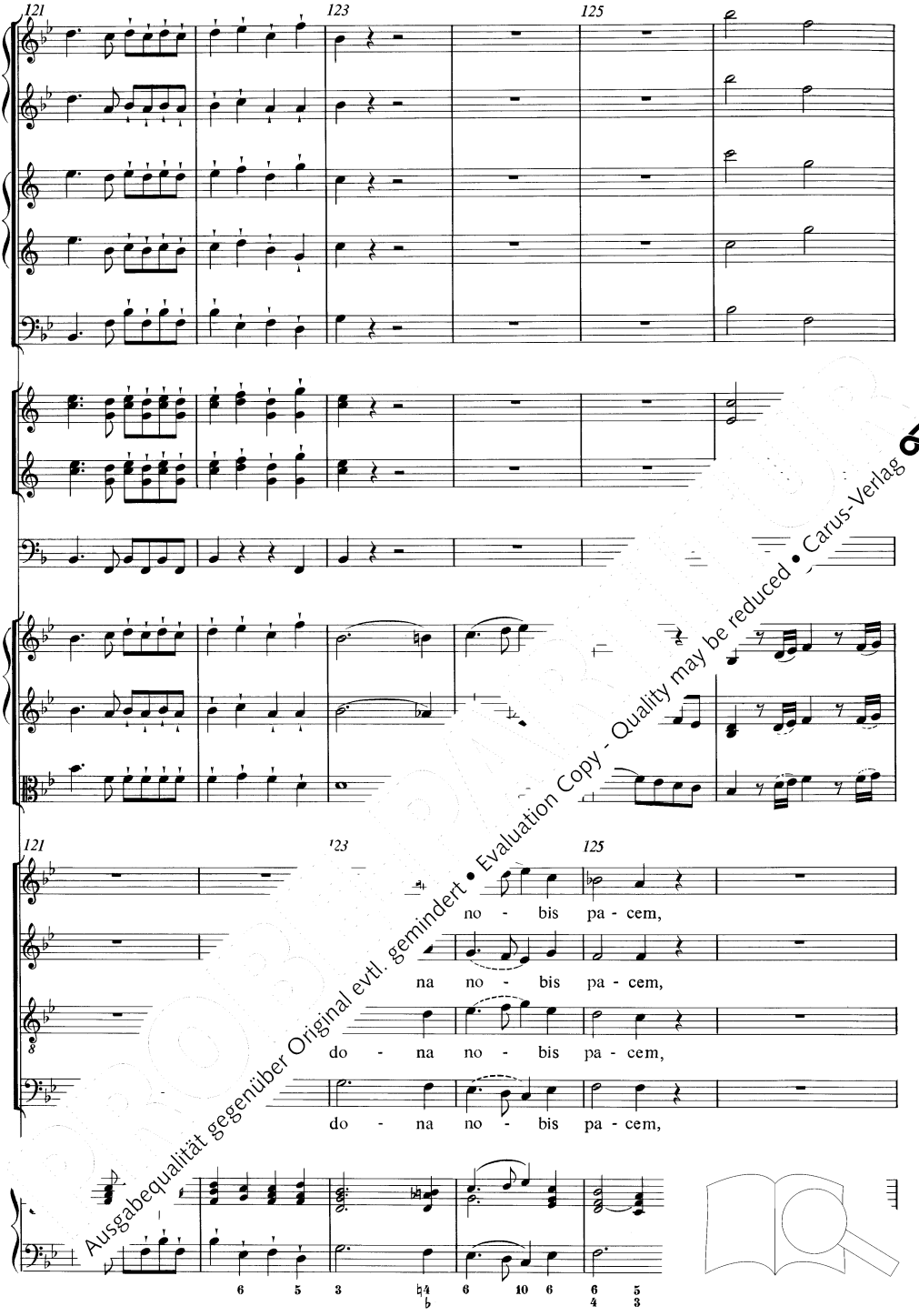
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



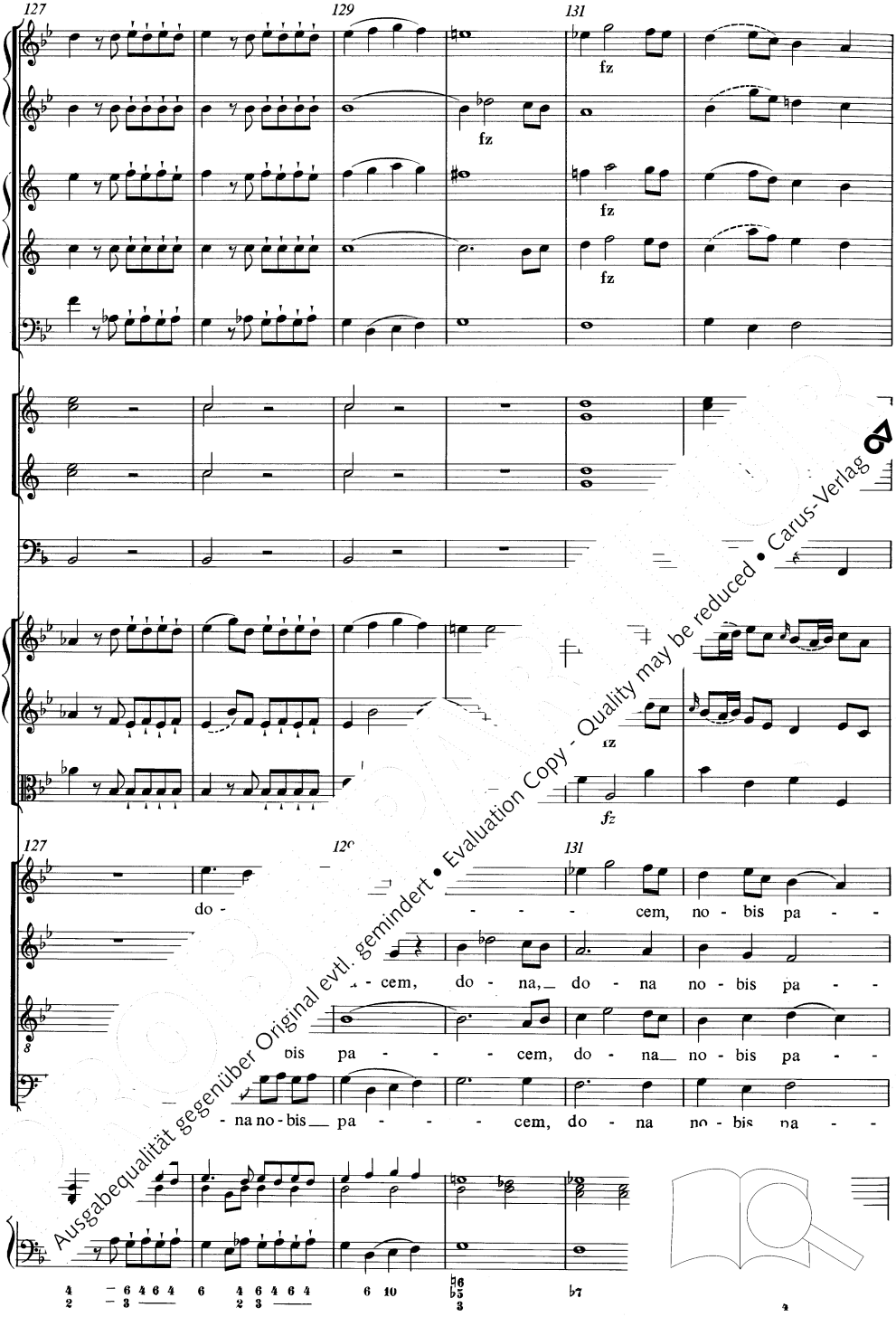
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



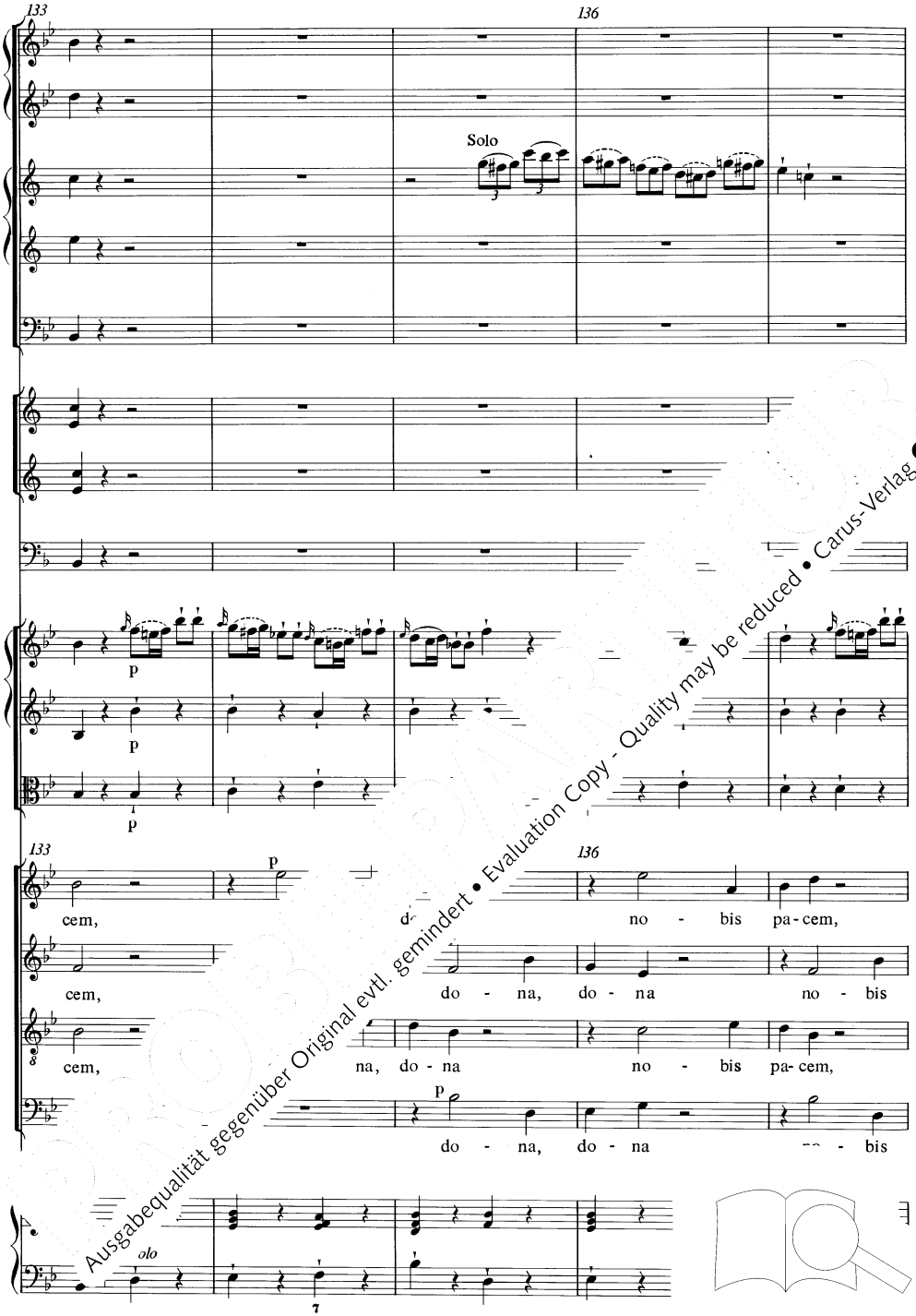
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



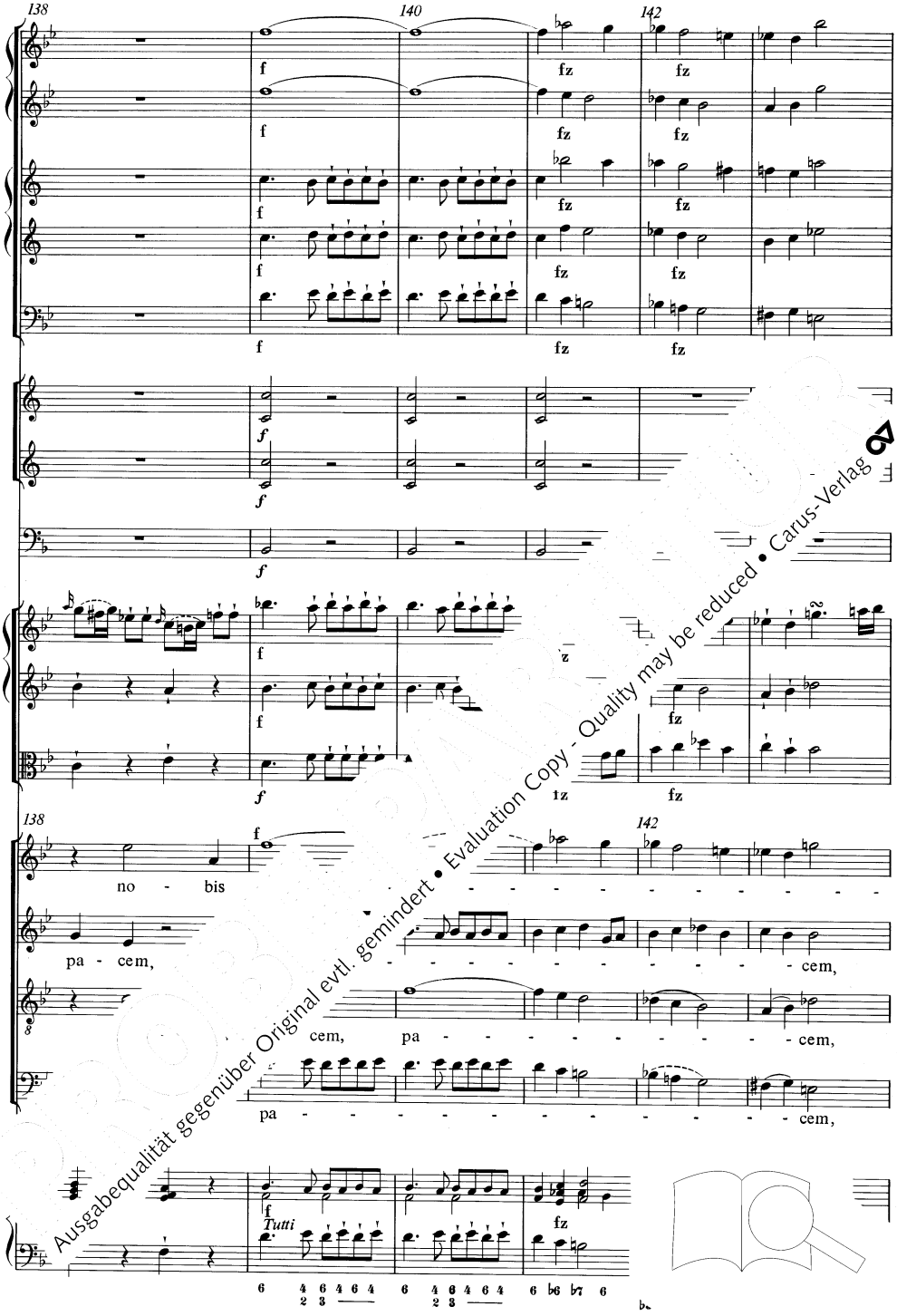
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



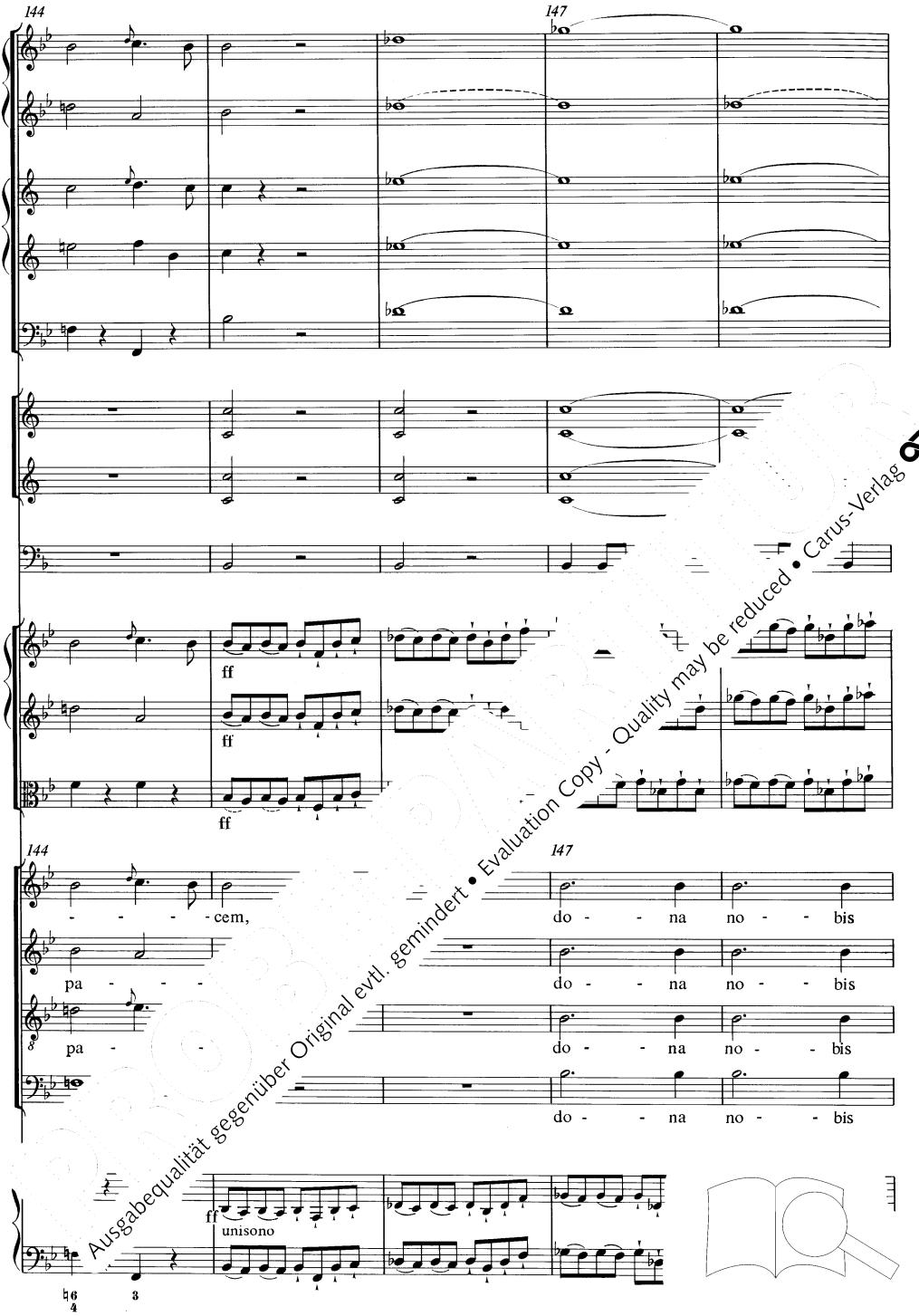
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



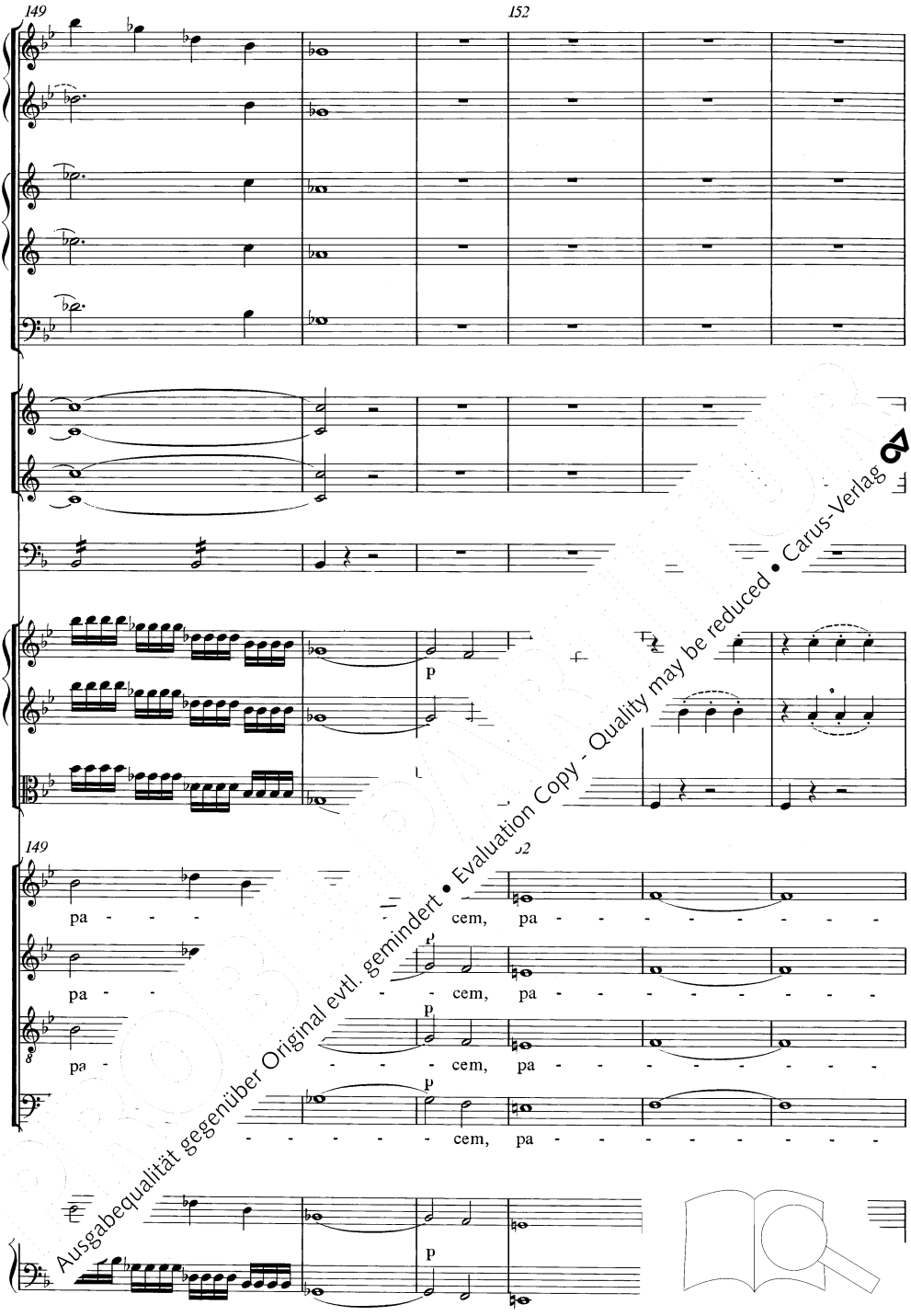
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



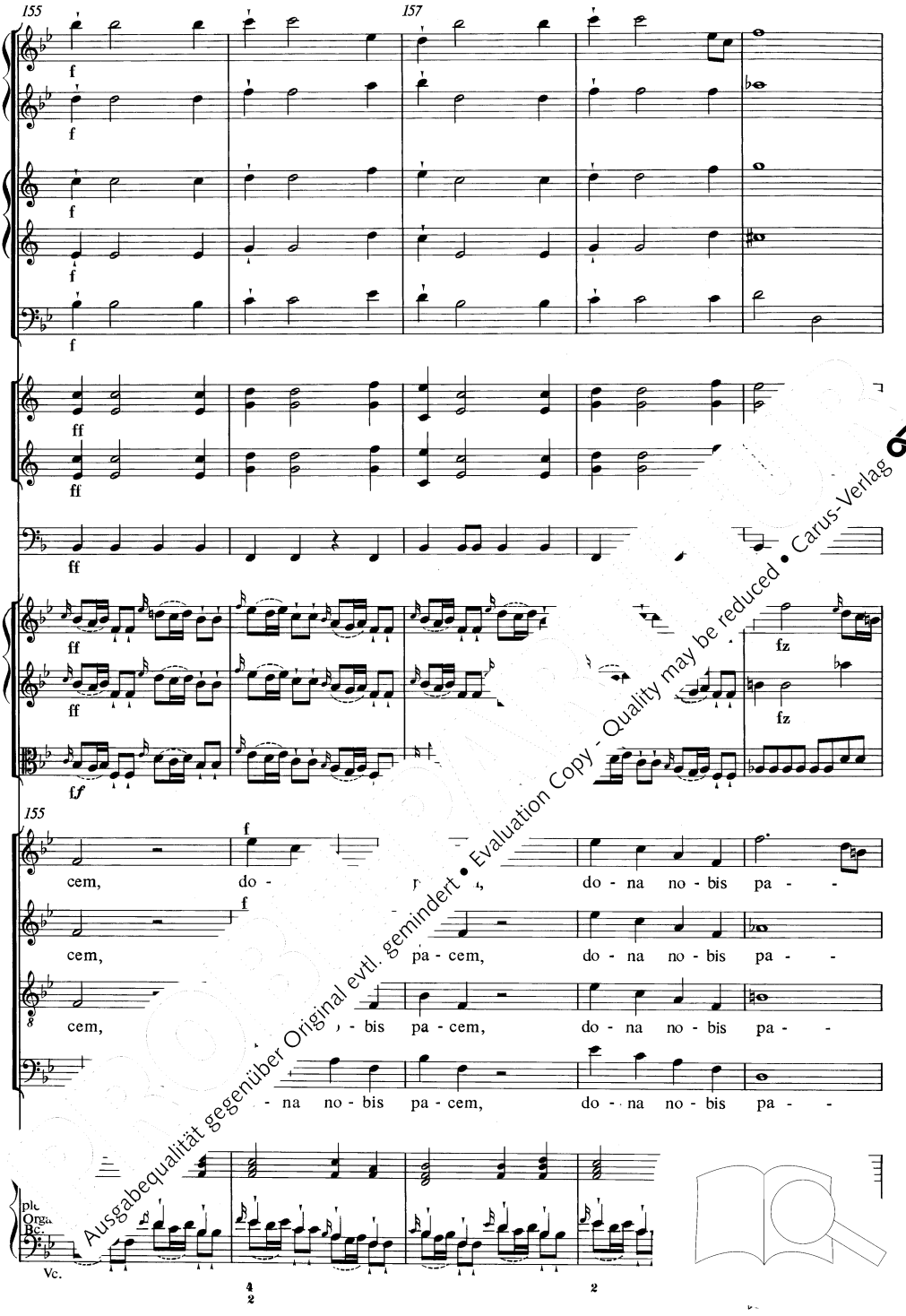
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



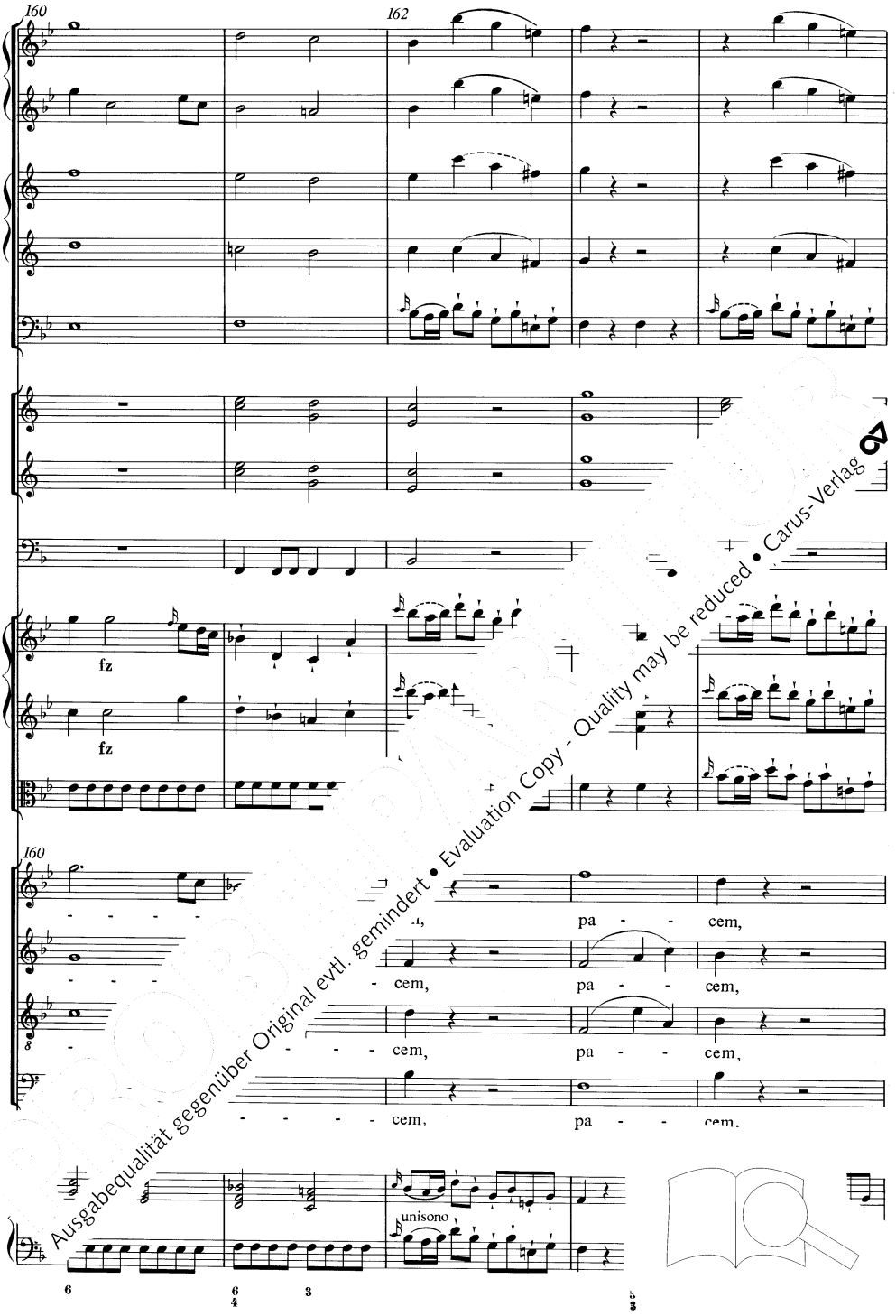
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



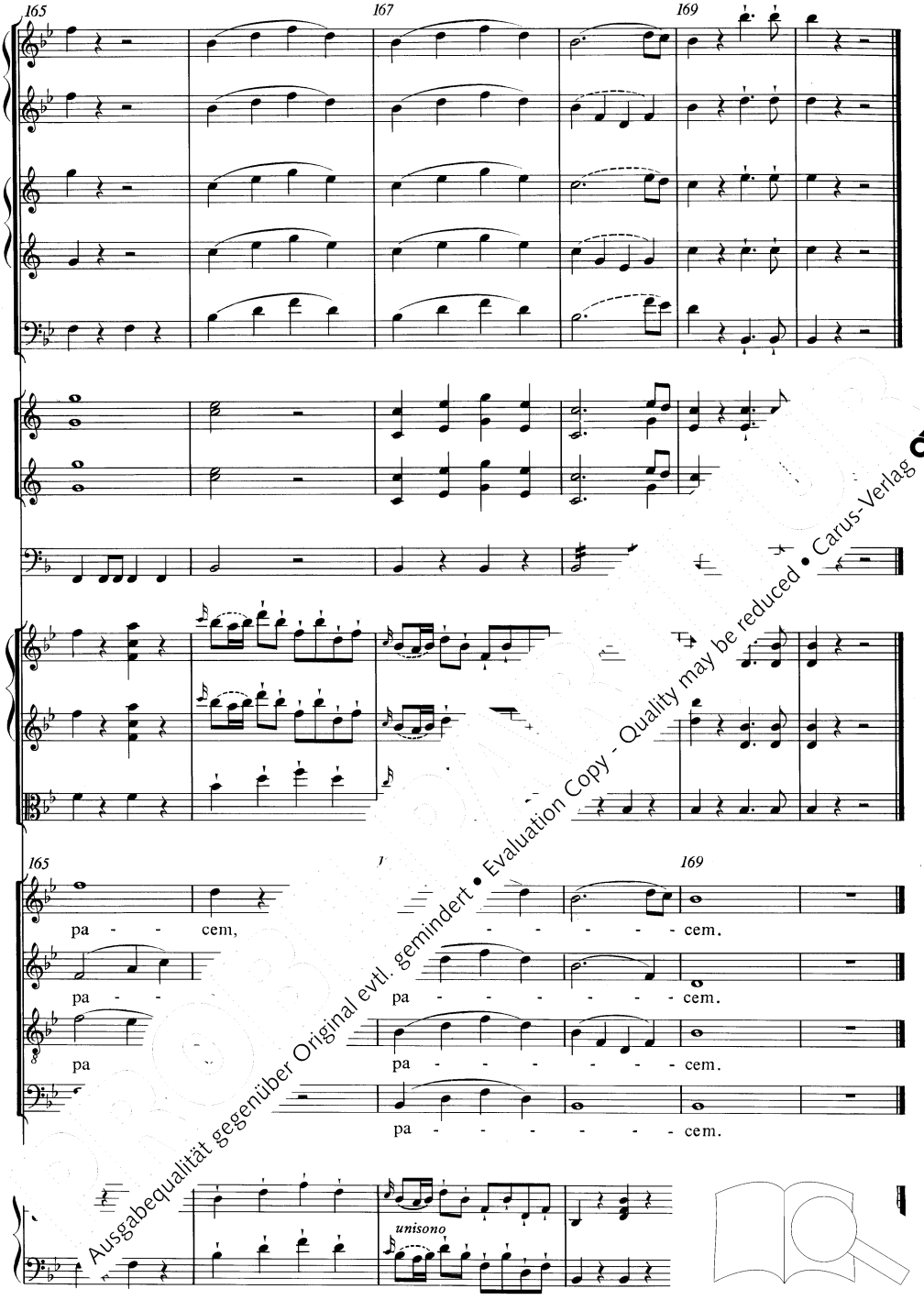
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Joseph Haydn _ Sept 08.qxp 15.09.2008 09:09 Seite 1

Joseph Haydn

31.05.2009: Haydns 200. Todestag

Die lateinischen Messen (nach Hob. XXII)
The Latin Masses (according to Hob. XXII)

– **1** Missa brevis in F
Soli SS, Coro SATB, 2 Vl, Bc / 13 min 40.601
– **2** Missa a 4 voci alla cappella
(Fragment, nicht veröffentlicht bei Carus / not available from Carus)
– **3** Missa brevis in G („Rorate coeli desuper")
(Autorschaft zweifelhaft / authorship doubtful)
Coro SATB, 2 Vl, Bc / 8 min 40.602
– **4** Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae in Es (Große Orgelsolomesse)
Soli SATB, Coro SATB, 2 Eh, 2 Cor, 2 Vl, Vc/Cb, Org solo, [2 Ctr, Timp] / 40 min 40.603
– **5** Missa Cellensis in honorem B.V.M. in C
(Große Mariazeller Messe, Cäcilienmesse)
Soli SATB, Coro SATB,
2 Ob, 2 Fg, 2 Ctr, 3 Trb, Timp,
2 Vl, Va, Bc, [2 Cor im *Benedictus*] / 65 min 40.604
– **6** Missa Sancti Nicolai in G (Nikolaimesse)
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 Cor,
2 Vl, Va, Bc / 27 min 40.605
– **7** Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B
(Kleine Orgelsolomesse) / Solo S, Coro SATB,
2 Vl, Vc/Cb, Org solo / 17 min 40.600
– Missa Nr. 7 mit verlängertem *Gloria*
von Johann Michael Haydn Δ 40.600/50
– **8** Missa Cellensis in C (Kleine Mariazeller Messe)
Soli SATB, Coro SATB,
2 Ob, Fg, 2 Ctr, Timp, 2 Vl, Va, Bc / 29 min 40.60[illegible]
– **9** Missa in tempore belli in C (Paukenmesse)
Soli SATB, Coro SATB, 2 Ob, 2 Fg, 2 Ctr, T
2 Vl, Va, Bc, [Fl, 2 Clt, 2 Cor] / 45 min
– **10** Missa Sancti Bernardi von Offida in B
(Heiligmesse) / Soli SSATB(B), Co
2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Ctr, Timp
[2 Cor] / 50 min
– **11** Missa in angustiis in d (N
Soli S(S)ATB, Coro SATB, 3
Vc/Cb, Org, [Fl, 2 Ob, 2 Clt, F[illegible] in
– **12** Missa in B (Ther[illegible]messe)
Soli SATB, Co
2 Clt, 2 Ctr [illegible] 10
– **13** Missa in
Soli S(
2 C[illegible]
40.611
–
[illegible], 2 Fg,
min 40.612
Schuber) /
51.900

[illegible]norbücher / 7 Choral Collections
[illegible] Coro SSA o TTB 2.111
[illegible] / Coro SAB 2.112
[illegible]red / Coro SATB 2.113
[illegible]ecular / Coro SATB 2.114
[illegible]n/secular / Coro SSAA Δ 2.115
[illegible]lich/secular / Coro TTBB Δ 2.116
[illegible]anonsammlung / Canon collection 2.117
Musik für Tasteninstrumente Δ 2.118

Kleinere Kirchenwerke
Smaller church works

– „Eja gentes" (L). Graduale pro omne tempore
Hob. XXIIIa:C15 / Coro SATB, 2 Ctr, Timp,
2 Vl, Vc/Cb, Org solo / 3 min 50 [illegible]
– „Insanae et vanae curae" (L). Offertorium
Hob. XXIII Anh. (nach Hob. XXI:1 Nr. 13c)
Coro SATB, Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Cor, 2 Ctr,
3 Trb, Timp, 2 Vl, 2 Va, Bc
– „Libera me" (L) Hob. XXIIb:1
Coro SATB, 2 Vl colla parte voci, Bc
– „Non nobis Domine" (L). Motette
(„Offertorio in stile a cappella") [illegible]
Coro SATB, Bc
– „O coelitum beati" (L). Mo[illegible]
Solo S[AT], Coro SATB, 2
2 Vl, Va, Bc, [2 Fl] / 1[illegible]
– „Responsoria de V[illegible]" (L)
Hob. XXIIIc:4 / [illegible]Co.
– Salve Regina [illegible]b. A
Soli o Coro [illegible]hl., [illegible].998
– Sechs P[illegible]
Coro [illegible]1, 4 [illegible] Δ 51.994
– Te [illegible]in M.
[illegible]) Hu
[illegible], Fl, [illegible], 3 Trb,
Va, Bc Δ 51.999

[illegible]nit Klavierbegleitung (G)
[illegible]piano accompaniment (Hob. XXVc)

[illegible]nbrunst, Zärtlichkeit,
[illegible]ext: J. N. Götz) / 3 min 40.282/70
[illegible]e in der Ehe: „O wunderbare
(Text: J. N. Götz) / 4 min 40.282/50
[illegible]at seine Zeit: „Lebe, liebe, trinke,
[illegible]ne" (Text: Athenaeus; übertragen
[illegible]on J. A. Ebert) / 2 min 40.282/90
4 Die Beredsamkeit: „Freunde, Wasser
machet stumm" (Text: G. E. Lessing) / 2 min 40.282/60
– **5** Der Greis: „Hin ist alle meine Kraft"
(Text: J. W. L. Gleim) / 2 min 40.282/40
– **6** Die Warnung: „Freund, ich bitte,
hüte dich" (Text: Athenaeus;
übertragen von J. A. Ebert) / 3 min 40.282/80
– **7** Wider den Übermut: „Was ist mein Stand,
mein Glück" (Text: Chr. F. Gellert) / 4 min 40.282/30
– **8** Aus dem Dankliede zu Gott:
„Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret"
(Text: Chr. F. Gellert) / 3 min 40.282/20
– **9** Abendlied zu Gott: „Herr, der du mir
das Leben" (Text: Chr. F. Gellert) / 6 min 40.282/10

Δ = In Vorbereitung / in preparation

Carus-Verlag

Carus · Sielminger Straße 51 · D-70771 Lf.- Echterdingen · Tel. +49 (0)711-797330-[illegible]

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag